

Name:

Klasse:

Datum:

Erzähltexte lesen und verstehen

In dieser Geschichte scheinen* sich die Schüler einer Klasse zu kennen. Aber dann entstehen Fragen.

* **scheinen:**
Es sieht so aus,
als ob es so wäre.



1 Wende die Schritte 1, 2 und 6 vom Textknacker an:
Bilder, Überschrift, ganzer Text.

Hannes fehlt Ursula Wölfel

- 1 Nach einem Schulausflug wollten sie am Abend mit dem Bus
- 2 in die Stadt zurückfahren.
- 3 Aber Hannes fehlte. Der Lehrer merkte es, als er die Kinder zählte.
- 4 „Weiß einer etwas von Hannes?“, fragte er.
- 5 Aber keiner wusste etwas. Sie sagten: „Der kommt noch.“
- 6 Sie stiegen in den Bus und setzten sich auf ihre Plätze.
- 7 „Wo habt ihr ihn zuletzt gesehen?“, fragte der Lehrer.
- 8 „Den Hannes? Keine Ahnung. Irgendwo. Der wird schon kommen.“
- 9 Der Lehrer und der Busfahrer suchten auf der Straße.
- 10 Einer im Bus fragte: „War der Hannes überhaupt dabei?“
- 11 Doch der Lehrer hatte sie am Morgen beim Einsteigen, am Mittag
- 12 und nach dem Geländespiel gezählt. Da war Hannes noch da.
- 13 „Der ist immer so still“, sagte einer. „Von dem merkt man
- 14 gar nichts.“
- 15 „Komisch, dass er keinen Freund hat“, sagte ein anderer,
- 16 „ich weiß auch gar nicht, wo er wohnt.“
- 17 Der Lehrer und der Busfahrer gingen den Waldweg hinauf.
- 18 „Was ist, wenn dem Hannes etwas passiert ist?“, sagte einer.
- 19 „Was soll dem passiert sein? Meinst du, den hat eine Wildsau
- 20 gefressen?“, rief ein anderer.
- 21 Alle lachten und begannen über den Ausflug zu reden.
- 22 Dann fragte einer: „Vielleicht hat er sich verlaufen oder ist verletzt?“
- 23 „Was du denkst!“, sagten die anderen. Doch sie wurden unruhig.
- 24 Einige stiegen aus, liefen bis zum Waldrand und riefen
- 25 nach Hannes.
- 26 Es war kalt. Sie gingen zurück zum Bus.
- 27 Keiner redete mehr. Sie sahen aus den Fenstern.
- 28 Dann kamen die Männer mit Hannes. Hannes hatte sich
- 29 einen Stock geschnitten und war dabei hinter den anderen
- 30 zurückgeblieben. Dann hatte er sich verlaufen. Aber nun
- 31 war er wieder da.
- 32 „Warum seht ihr mich alle so an?“, fragte er.
- 33 „Wir? Nur so“, sagten sie.
- 34 Einer rief: „Du hast ganz viele Sommersprossen auf der Nase!“
- 35 Alle lachten, auch Hannes.
- 36 Er sagte: „Die hab ich doch schon immer!“

(nach: Ursula Wölfel „Hannes fehlt“. Aus: Die grauen und die grünen Felder. Weinheim (Beltz & Gelberg) 1981.
Text gekürzt und vereinfacht)





Name:

Klasse:

Datum:

Erzähltexte lesen und verstehen



- 2** Markiere im Text Hinweise zu folgenden Fragen:
- Was geschieht auf dem Ausflug? (rot)
 - Welche Fragen stellen sich die Mitschüler und der Lehrer? (blau)
 - Was sagen die Mitschüler über Hannes? (gelb)



- 3** Überlege dir eine weitere Frage an den Text.
- Schreibe die Frage in dein Heft.
 - Schreibe die Antwort darunter.



- 4** Untersuche die Personen genauer.
- In dem Text wird das Wort „sie“ verwendet. Wer ist damit gemeint? Schreibe auf.

- Welche Personen spielen noch mit? Schreibe auf.



- 5** Warum hat nur Hannes einen Namen?
Kreuze die für dich passende Erklärung an.

<input type="checkbox"/>	Er ist die Hauptfigur.
<input type="checkbox"/>	Hannes ist ein Außenseiter.
<input type="checkbox"/>	Hannes ist ein besonderer Junge.
<input type="checkbox"/>	Die Kinder wissen bis auf den Namen wenig über ihn.



- 6** Hannes fragt: „Warum seht ihr mich alle so an?“ (Zeile 32)
Warum sehen die Mitschüler Hannes so an?
Schreibe einen Satz in dein Heft.
Die Stichworte in der Randspalte helfen dir.

→ erleichtert
neugierig
interessiert
froh
gespannt



- 7** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Heft.
Ordne dazu die Wörter den Fragen zu.
- Wie reagieren die Mitschüler am Anfang auf das Verschwinden von Hannes?
 - Wie reagieren sie am Ende, als Hannes wieder auftaucht?

gleichgültig	lustig	freudig	ängstlich	kühl	beruhigt
ablehnend	aufgeschlossen	interessiert	gefühllos		



Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte aus anderer Sicht erzählen

Am Abend wollte die Klasse zur Stadt zurückfahren, aber einer fehlte noch. Die Geschichte „Hannes fehlt“ findest du im Schülerbuch auf den Seiten 14–15. Du kannst die Geschichte auch aus Hannes' Sicht erzählen.

- 1** Lies die Geschichte noch einmal.
- 2** Wie könnte Hannes den Schulausflug erlebt haben? Bringe die Ereignisse in die richtige Reihenfolge.

___ Als ich schließlich in den Bus einstieg, startete mich die ganze Klasse an.

1 Morgens fuhren wir mit dem Bus los.

___ Im Wald entdeckte ich einen guten Ast für einen Stock.

___ Erleichtert hörte ich die Stimme von unserem Lehrer.

___ Nach einer Stunde erreichten wir den Busparkplatz am Waldrand.

___ Im Gasthaus „Zur Wildsau“ aßen wir zu Mittag. Danach spielten wir ein Geländespiel, wanderten zu einem Aussichtsturm und später zu einem Kletterfelsen.

___ Auf einmal waren alle weg und ich war mutterseelenallein.

- 3** Wo war Hannes, während die Klasse zum Bus zurücklief? Was tat er? Schreibe zwei bis drei Sätze in der Ich-Form auf. **Tipp:** Lies noch einmal die Zeilen 34–36.

- 4** Wie hat Hannes den Ausflug erlebt? Schreibe im Heft Stichworte zu den folgenden Fragen auf:
 - Was sah Hannes auf dem Ausflug?
 - Was dachte er, als er sich verlaufen hatte?
 - Wie fühlte er sich, als er zum Bus zurückkam?

- 5** Erzähle die Geschichte aus Hannes' Sicht. Schreibe ins Heft.

- Verwende deine Ergebnisse aus den Aufgaben 2–4.
- Schreibe in der Ich-Form.
- Verwende das Präteritum.
- Formuliere eine Überschrift für deine Geschichte.

Starthilfe

Während der Wanderung hielt ich immer Ausschau nach einem guten Ast. Dabei kam ich manchmal etwas vom Weg ab.



Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte aus anderer Sicht erzählen

Am Abend wollte die Klasse zur Stadt zurückfahren, aber einer fehlte noch. Die Geschichte „Hannes fehlt“ findest du im Schülerbuch auf den Seiten 14–15. Du kannst die Geschichte auch aus Hannes' Sicht erzählen.

1 Lies die Geschichte noch einmal.

2 Wie könnte der Ausflugstag verlaufen sein?
Bringe die Ereignisse in die richtige Reihenfolge.

___ Die ganze Klasse starrte ihn an, als er in den Bus einstieg.

1 Morgens fuhren sie mit dem Bus los.

___ Im Wald entdeckte Hannes einen guten Ast für einen Stock.

___ Erleichtert hörte er die Stimme des Lehrers.

___ Nach einer Stunde erreichten sie den Busparkplatz am Waldrand.

___ Im Gasthaus „Zur Wildsau“ aßen sie zu Mittag. Danach spielten sie ein Geländespiel, wanderten zu einem Aussichtsturm und später zu einem Kletterfelsen.

___ Auf einmal waren alle weg und Hannes war mutterseelenallein.

3 Wo war Hannes, während die Klasse zum Bus zurückging? Was tat er?
Schreibe zwei bis drei Sätze in der Er-Form auf.

4 Wie hat Hannes den Ausflug erlebt?
Was sah er, was dachte er und wie fühlte er sich?
Schreibe Stichworte im Heft auf.

5 Erzähle die Geschichte aus Hannes' Sicht.
Schreibe ins Heft.

- Schreibe in der Ich-Form oder in der Er-Form.
- Verwende deine Ergebnisse aus den Aufgaben 2–4.
- Schreibe im Präteritum.
- Formuliere eine Überschrift für deine Geschichte.

Starthilfe

Während der Wanderung hielt er immer Ausschau nach einem guten Ast. Dabei kam er manchmal etwas vom Weg ab.



Name:

Klasse:

Datum:

Miteinander: Argumentieren und diskutieren

Bevor etwas gemeinsam beschlossen wird, werden in einer Diskussion Meinungen ausgetauscht.



- 1** a. Lies den Dialog im Schülerbuch auf der Seite 16.
 b. Worüber diskutieren die Schülerinnen und Schüler?



- 2** Die Schülerinnen und Schüler der Klasse sind sich **nicht** einig.
 a. Welche Kinder sind **für** den Zoobesuch? Welche Kinder sind **dagegen**?
 Trage die Namen in die Tabelle ein.

Für Zoobesuch:	Gegen Zoobesuch:
Joana,	

- b. Welche Kinder sind **für** den Waldwandertag?
 Welche Kinder sind **dagegen**? Trage die Namen in die Tabelle ein.

Für Waldwandertag:	Gegen Waldwandertag:
Vadim,	Vadim,

- c. Vadim ist zuerst **gegen** den Waldwandertag.
 Dann ist er **für** den Waldwandertag. Warum ändert er seine Meinung?
-



- 3** Eine Meinung lässt sich durch Argumente begründen.
 a. Kreuze an, was die beiden Argumente bedeuten.

	dagegen	dafür
Pro-Argument		
Kontra-Argument		



- b. Unterstreiche die Pro-Argumente für den Zoobesuch rot
 und die Kontra-Argumente blau.
- Im Zoo können wir Informationen für das Reptilien-Projekt sammeln.
 - Ein Zoobesuch ist langweilig.
 - Im Zoo gibt es einen Streichelzoo.
 - Das ist doch was für Babys!

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Meinung mit Argumenten begründen

Viele Schülerinnen und Schüler nutzen das Internet nicht nur zum Chatten, sondern sind auch Mitglied in Onlinegemeinschaften. Die Klasse diskutiert über das Thema.

1 Lies die Diskussion in der Klasse.

Lehrerin: Warum seid ihr Mitglied in Onlinegemeinschaften? Was ist für euch das Besondere daran, „vernetzt“ zu sein?

Alexej: Na ja, es geht vor allem darum, mit Freunden in Kontakt zu sein.

Lehrerin: Eure Freunde seht ihr doch jeden Tag in der Schule.

5 **Alexej:** Aber nicht alle. Die von anderen Schulen sehe ich zum Beispiel eher selten.

Sabrina: Ja, oder die, die weiter weg wohnen. Nachdem ich letztes Jahr hergezogen bin, hatte ich Angst, meine alten Freunde zu verlieren. Durch das Internet können wir in Kontakt bleiben.

Lehrerin: Und warum macht ihr das nicht einfach mit E-Mails?

Sabrina: E-Mails schreibe ich immer nur an eine Person. Das dauert zu lange.

10 In den Onlinegemeinschaften kann jeder sehen, was die anderen gerade so machen. Ich kann jeden Tag schreiben, wie es mir gerade geht, und zum Beispiel auch Fotos hochladen.

Lehrerin: Und die kann dann jeder sehen?

Sabrina: Nein, nur meine Freunde.

15 **Dennis:** Das kommt darauf an, welche Einstellung man wählt. Manche Leute lassen alle auf ihre Seiten gucken. Das kann ich aber überhaupt nicht verstehen!

Lehrerin: Auf den Seiten gibt es doch sehr viele private Informationen, oder?

Katarina: Also, von mir aus können sich das ruhig alle angucken. Ich finde es toll, wenn die Leute sehen, wie viel Spaß ich in den letzten Ferien hatte.

Sinda: Ach, du willst doch nur angeben!

20 **Zoe:** Ich bin auch der Meinung, dass viele die Internetseiten nur benutzen, um zu zeigen, wie toll sie sind. Und die anderen denken dann, dass ihr eigenes Leben nicht so spannend ist.

Alexej: Du bist doch gar nicht mehr dabei!

Zoe: Nein, ich habe meine Seite wieder gelöscht, weil ich viel zu viel Zeit im Internet verbracht habe. Ich hatte kaum noch Zeit für meine richtigen Freunde und meine Hobbys.

25 Seitdem ich kein Mitglied mehr bin, mache ich wieder viel mehr andere Sachen.

Alexej: Aber dafür hast du meine Party verpasst, weil du die Einladung nicht bekommen hast.

Zoe: Ja, aber ich fand es auch ziemlich traurig, dass du die Party nur im Internet angekündigt hast. Ihr hättet mir ja auch einfach Bescheid sagen können – ich wäre gerne gekommen.

30 **Lehrerin:** Für so etwas nutzt ihr die Onlinegemeinschaften also auch? Zum Organisieren von Festen?

Alexej: Ja, klar. Man kann etwas zusammen planen und dann sofort eine Einladung an alle seine Freunde schicken. Das ist sehr praktisch und geht schnell.

Zoe: Dann bin ich also plötzlich nicht mehr deine Freundin, oder was?

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Eine Meinung mit Argumenten begründen

2 Welche Schülerinnen und Schüler sind für Onlinegemeinschaften?
Welche Schülerinnen und Schüler äußern sich eher kritisch? Notiere die Namen.

Dafür sind: Alexej, _____

Kritisch sind: _____

3 Mit welchen Argumenten begründen die Schülerinnen und Schüler ihre Meinungen?
– Unterstreiche im Text die Argumente für Onlinegemeinschaften mit Blau.
– Unterstreiche die Argumente gegen Onlinegemeinschaften mit Rot.

4 Ordne die Argumente in der Tabelle nach Pro- und Kontra-Argumenten.

Onlinegemeinschaften	
Pro-Argumente	Kontra-Argumente
<u>- mit Freunden in Kontakt sein,</u>	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

5 Wie kannst du deine Meinung äußern und jemandem zustimmen oder widersprechen?

- Lege in deinem Heft eine Tabelle an.
- Ordne die Sätze und Satzanfänge vom Rand in die Tabelle ein.

Starthilfe

seine Meinung sagen	zustimmen	widersprechen
Ich finde ...		

Ich finde/meine/denke ...
Ich bin anderer Meinung.
Meiner Meinung nach ...
Das sehe ich auch so.
Das denke ich nicht.
Ich bin ganz deiner Meinung.
Da hast du recht.
Das finde ich nicht.
Das sehe ich anders.
Das stimmt!

6 Was ist deine Meinung zu Onlinegemeinschaften?

- Schreibe eine Stellungnahme in dein Heft.
- Verwende Sätze und Satzanfänge aus Aufgabe 5.
 - Begründe deine Meinung mit passenden Argumenten aus Aufgabe 4.

Starthilfe

Onlinegemeinschaften finde ich gut/schlecht, weil ...

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Eine Meinung mit Argumenten begründen

- 2** Mit welchen Argumenten begründen die Schülerinnen und Schüler ihre Meinungen?
- Markiere im Text die Argumente für Onlinegemeinschaften mit Blau.
Markiere die Argumente gegen Onlinegemeinschaften mit Rot.
 - Ordne sie in der Tabelle in Pro- und Kontra-Argumente.
 - Ergänze selbst weitere Pro- oder Kontra-Argumente in der Tabelle.

Onlinegemeinschaften	
Pro-Argumente	Kontra-Argumente
- mit Freunden in Kontakt sein.	

- 3** Wie kannst du deine Meinung äußern und jemandem zustimmen oder widersprechen?
- Lege in deinem Heft eine Tabelle an.
 - Schreibe passende Formulierungen aus dem Text in die Tabelle.
 - Ergänze eigene Sätze und Satzanfänge.

Starthilfe

seine Meinung sagen	zustimmen	widersprechen
Meiner Meinung nach ...	Das sehe ich auch so.	Da bin ich anderer Meinung.

- 4** Was ist deine Meinung zu Onlinegemeinschaften?
- Schreibe eine Stellungnahme in dein Heft.
- Verwende Sätze und Satzanfänge aus Aufgabe 3.
 - Begründe deine Meinung mit passenden Argumenten aus der Tabelle in Aufgabe 2.

Starthilfe

Onlinegemeinschaften finde ich gut/schlecht, weil ...

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Miteinander diskutieren

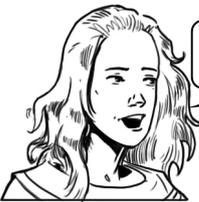
**Jemandem zustimmen oder widersprechen:
So kannst du deine Meinung äußern.**

- 1 a. Lies die Sätze im Kasten.
- b. Ordne die Sätze in die Tabelle ein.

Ja, genau! • Ich bin anderer Meinung. • Nein, ganz und gar nicht! •
Das finde ich auch. • Das finde ich nicht. • Ich stimme dir zu.

Zustimmung	Widerspruch
<i>Ja, genau!</i>	

- 2 Yasmin und Timo diskutieren über eine Klassenfahrt auf eine Insel.
 - a. Lies Yasmins Äußerungen und Timos Antworten.
 - b. Stimmt Timo mit seinem Argument zu oder widerspricht er? Kreuze an.
 - c. Ergänze auf den freien Linien einen passenden Satz aus der Tabelle.



Eine Insel ist langweilig.



Am Strand gibt es viele tolle Möglichkeiten, wir könnten zum Beispiel Sportturniere machen.

Timo widerspricht.
 Timo stimmt zu.

Wenn es regnet, macht Sport am Strand keinen Spaß!

Aber dann unternehmen wir einfach etwas anderes. Wir könnten uns spannende Sehenswürdigkeiten ansehen.

Timo widerspricht.
 Timo stimmt zu.

Name:

Klasse:

Datum:

Sich verständigen – ohne Worte

Menschen können sich auch ohne Worte miteinander verständigen.

- 🎯 **1** a. Sieh dir im Schülerbuch auf der Seite 141 die Darstellung von Buchstaben aus dem Fingeralphabet an.
- 👥 b. Buchstabiere folgende Wörter mit den abgebildeten Buchstaben des Fingeralphabets einem Mitschüler.

- EICHE
- ZEICHEN
- EI
- NEIN
- ICH
- HEINZ

Man kann seine Gedanken, Wünsche oder Gefühle ohne Wörter nur mit seinem Körper ausdrücken.

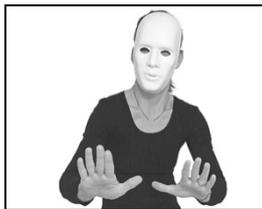
- 👋 **2** Verbinde jedes Foto mit der passenden Bedeutung.



„Ich möchte schlafen!“



„Komm her!“



„Sei leise!“



„Stopp!“



„Du spinnst!“
(Achtung! In der Türkei bedeutet das Zeichen: „Du bist clever!“.)

Name:

Klasse:

Datum:

Zeichen verstehen und deuten

**Auch Schilder auf der Straße oder in Gebäuden sind Zeichen.
Auch wenn du die Schilder nicht kennst.**

- 1** Die Bedeutung der Schilder könnt ihr auch durch Gestik und Mimik darstellen.
- Wählt jeweils ein Schild aus.
 - Stellt die Bedeutung des Schildes durch Gestik und Mimik dar. Die Klasse rät.
 - Gebt auch anschließend Feedback: Was konnte man gut erkennen?
Was müsste deutlicher dargestellt werden?
- 2** a. Worauf weisen die Schilder hin? Ergänze zu jedem Schild den ersten Satz.
b. Wo könnten die Schilder stehen? Ergänze jeweils den zweiten Satz.
Tip: Die Wörter und Wortgruppen aus den Kästen helfen dir.



© Shutterstock/
Schotti U



© Fotolia/
de.photographie



© Fotolia/
markus_marb



© Fotolia/euthymia



© Fotolia/
markus_marb

- 1** Hier ist ein Parkplatz für Wanderer.
Das Schild steht an Parkplätzen im Wald oder in den Bergen.
- 2** Hier ist _____.
Das Schild könnte _____
oder _____ hängen.
- 3** Hier kann man _____
_____ fahren.
Das Schild könnte _____
_____ hängen.
- 4** Hier ist ein _____

Das Schild könnte _____ stehen.
- 5** Hier ist ein _____.
Das Schild steht _____.

mit der Rolltreppe nach oben
verkehrsberuhigter Bereich
Rauchen verboten
ein Parkplatz für Wanderer
getrennter Rad- und Fußweg

in einem Einkaufszentrum
im Kino
im Restaurant
am Radweg
in einer Spielstraße
an Parkplätzen im Wald oder
in den Bergen

Name:

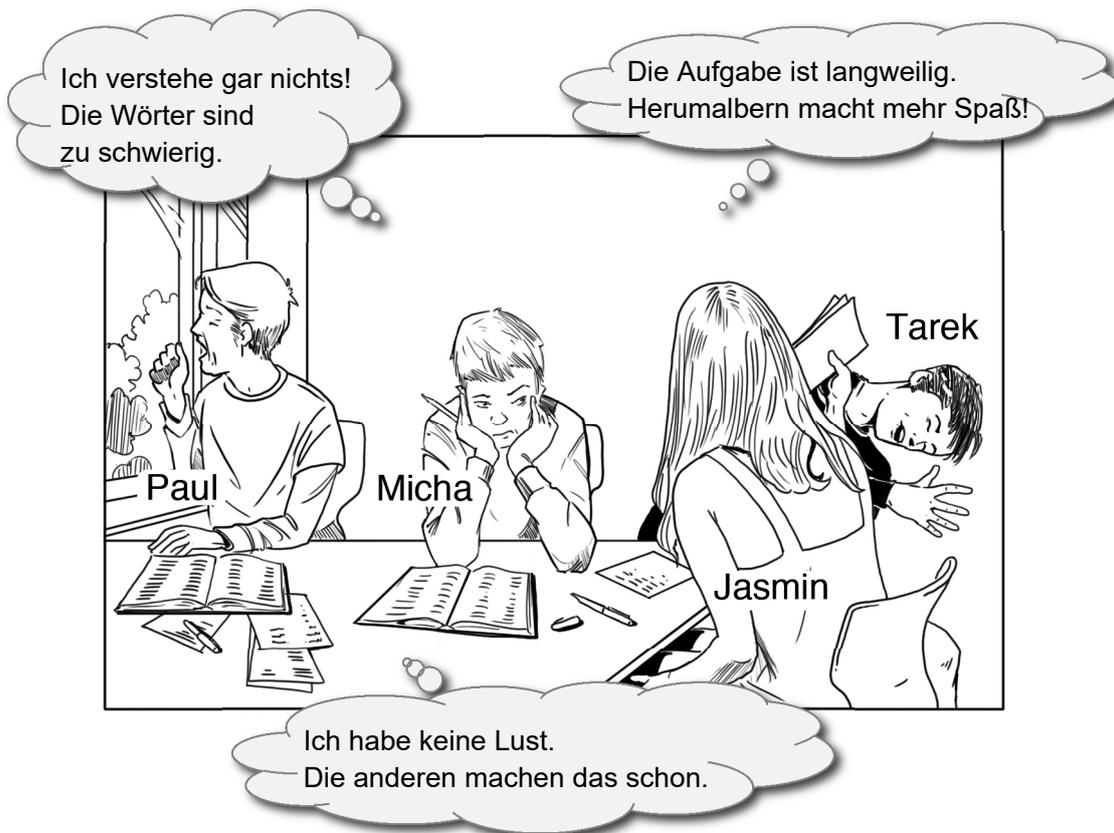
Klasse:

Datum:

Gemeinsam arbeiten

Gruppenarbeit ist nicht immer einfach. Wie lässt sie sich verbessern?

- 1 Die Körperhaltung und der Gesichtsausdruck verraten viel darüber, wie sich jemand fühlt.
- Sieh dir die Schülerinnen und Schüler auf der Zeichnung an.
 - Lies die Sätze in den Gedankenblasen.
 - Verbinde die Sätze mit den passenden Schülerinnen und Schülern.



- 2 Wie lässt sich die Gruppenarbeit verbessern?
- Lies die Stichworte im Kasten.
 - Schreibe passende Empfehlungen für die Schülerinnen und Schüler.

ein Wörterbuch benutzen • andere nicht ablenken •
mit der Gruppe zusammenarbeiten

Für Paul: Du solltest

Für Jasmin und Tarek: Ihr dürft

Für Micha: Du kannst

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Sportarten und ihre Zeichen

Jede Sportart wird durch ein bestimmtes Zeichen dargestellt.

1 Verbinde die Sportzeichen mit der jeweils passenden Sportart.



Fußball



Skilanglauf



Handball

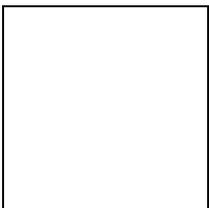
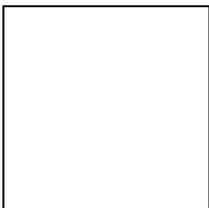


Laufen



Fechten

- 2 a. Überlege dir 2 weitere Sportzeichen.
- b. Zeichne die beiden Sportzeichen in die freien Kästchen.
- c. Schreibe die Sportart darunter.





Name:

Klasse:

Datum:

Wie nutzt du Wasser?

Wasser ist für uns Menschen lebensnotwendig. Wir benötigen es jeden Tag.



- 1** Wo und wofür verbrauchst du Wasser?
Fülle **einen Tag** lang das Protokoll aus.
Tipp: Schätze die verbrauchte Menge.

Wo?	Wofür?			geschätzte Menge			
	trinken	Körper- pflege	etwas ab- waschen	Sonstiges	wenig: ca. 0,2 Liter*	mittel: ca. 1 Liter*	viel: mehr als 1 Liter*

* ca. 0,2 Liter:
1 Glas

* 1 Liter:
z. B. Inhalt
von einer
Milchpackung

* mehr als
1 Liter:
eine
Toiletten-
spülung
ca. 7 Liter



Name:

Klasse:

Datum:

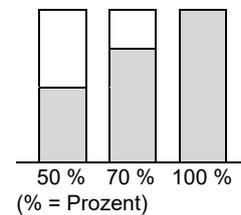
Sich über Wasser informieren



1 Wende den Schritt 4 vom Textknacker an:
Schlüsselwörter.

Wasser ist Leben

- 1 **Ohne Wasser** gäbe es **kein Leben** auf der Erde.
- 2 Für uns **Menschen** ebenso wie für **Tiere** und **Pflanzen** ist es
- 3 das **wichtigste Lebensmittel**.
- 4 Wir trinken es und wir benötigen Wasser, um **Nahrung, Güter** und
- 5 **Energie** zu erzeugen.
- 6 Das **Leben** selbst entwickelte sich im Wasser.
- 7 Unser **Körper** besteht je nach Lebensalter zu **50 bis 70 Prozent**
- 8 daraus.
- 9 **Alle körperlichen Funktionen** sind an das Wasser gebunden.
- 10 Es ist **Lösungs- und Transportmittel im Körper** für **Nährstoffe,**
- 11 **Abbauprodukte** und **körpereigene Substanzen***.
- 12 Wasser hält den **Blutdruck** aufrecht und reguliert*
- 13 die **Körpertemperatur**.
- 14 Ebenso viel Wasser, wie wir durch Schwitzen und Ausscheidungen
- 15 abgeben, müssen wir wieder durch **Trinken** aufnehmen. Das sind
- 16 **täglich** ungefähr **zwei bis drei Liter**. Trinken wir zu wenig,
- 17 vermindert sich unsere körperliche und geistige Leistungsfähigkeit.



* **die Substanzen:**
 die Stoffe
 * **reguliert:**
 regulieren: regeln

(nach: WasserWissen. Die wunderbare Welt des Wassers. Osnabrück. (Deutsche Bundesstiftung Umwelt) 2009)



- 2** a. Unterteile den Text in **3 Abschnitte**.
 Markiere den **1. Abschnitt gelb**, den **2. Abschnitt blau** und
 den **3. Abschnitt grün**.
- b. Ordne nun den 3 Abschnitten jeweils eine passende Überschrift zu.
 Schreibe vor den Überschriften den passenden Abschnitt (1., 2. oder 3.).

	Die Bedeutung von Wasser für den Körper
	Trinken ist lebensnotwendig
	Kein Leben ohne Wasser



Name:

Klasse:

Datum:

Einen Sachtext lesen

In diesem Sachtext erfährst du, wofür und wie viel Wasser genutzt wird.



- 1** Wende die Schritte 3 und 4 vom Textknacker an:
Abschnitte, Schlüsselwörter.

Vom Umgang mit dem Wasser

- 1 **1.** Eigentlich müsste unser Planet „Wasser“ heißen. **Wasser kommt auf**
2 **der Erde in den unterschiedlichsten Formen vor:** Eisberge und
3 Gletscher, Flüsse, Seen und Ozeane, Grundwasser und Boden-
4 feuchtigkeit.
5 Als Wolken und Nebel oder als Regen und Schnee umgibt es uns, je
6 nach Jahreszeit und Wetter. Aber **nur ein winziger Teil** des Wassers
7 ist für uns Menschen **nutzbar**, denn 97,5 Prozent des Wassers sind
8 ungenießbares Salzwasser. Als **Trinkwasser** nutzbar ist nur das
9 Oberflächenwasser von Flüssen, Seen und ein kleiner Teil des
10 Grundwassers. Das ist **weniger als ein Hundertstel der gesamten**
11 **Süßwassermenge.**
- 12 **2.** Den **kleinsten Teil am gesamten Verbrauch** macht das von
13 **Haushalten genutzte Wasser** aus. Der **private Verbrauch** ist in den
14 letzten Jahren in Deutschland sogar **gesunken**. Zurzeit sind das etwa
15 126 Liter pro Person am Tag.
16 Ein Grund dafür ist, dass sich **moderne Technik** durchsetzte:
17 Bäder werden z. B. mit Wasser sparenden Armaturen und
18 Toilettenspülungen ausgestattet. Wir benötigen etwa 45 Liter am Tag für
19 die Körperpflege, 33 Liter für die Toilettenspülung, weitere 30 Liter zum
20 Wäschewaschen, Geschirrspülen und Putzen. Nur fünf Liter benötigen wir
21 zum Kochen und Trinken.
- 22 **3.** Tausende Liter **Wasser fließen** aber **im Verborgenen**.
23 Ob in Hamburgern, Autos, Jeans oder Papier – Wasser verbirgt sich
24 in fast allen Produkten.
25 Die **Menge an Wasser**, die nötig war, **um Produkte herzustellen**, nennt
26 man **virtuelles* Wasser**. Um unsere tägliche Nahrung herzustellen,
27 müssen 2.000 bis 5.000 Liter aufgewendet werden. Für andere Produkte
28 werden oft noch größere Mengen benötigt.
- 29 **4.** Der **Süßwasseranteil** der Erde **schrumpft**, während der
30 **Wasserbedarf weltweit steigt**. Die **Verteilung des Süßwassers** auf der
31 Erde ist **nicht gleich**. In **Gebieten**, in denen es **nicht genügend regnet**,
32 fehlt es an Süßwasser. **Kriege um Wasser** könnten die Folge sein.
33 Auch die **Erderwärmung*** **erschwert die Verteilung** des Wassers.
34 **Wüsten** und andere trockene Regionen könnten sich weiter **ausdehnen**.
35 Steigende Temperaturen lassen **Gletscher** und **Eis schmelzen** und
36 den **Meeresspiegel ansteigen**.

* **virtuell:**
nicht wirklich
vorhanden

* **die Erd-
erwärmung:**
Anstieg der
Durchschnitts-
temperatur
auf der Erde

Name:

Klasse:

Datum:

Einen Sachtext lesen

37 Einige **Küstengebiete** könnten dadurch ganz **überflutet** werden.
 38 Das **geschmolzene Wasser** fließt **in die Meere** und verbindet sich mit
 39 salzigem Meerwasser. Es muss dann **aufwändig entsalzt und als**
 40 **Trinkwasser aufbereitet werden**. Daher müssen wir den kostbaren
 41 Rohstoff* bewusst nutzen und dürfen ihn nicht verschwenden.

* **der Rohstoff:**
 ein Naturprodukt
 vor der
 Verarbeitung

42 **5. Was heißt es, Wasser bewusst zu nutzen?**
 43 Es bedeutet, Wasser möglichst **schonend zu nutzen**, sodass es
 44 im Klärwerk leicht gereinigt werden kann. Das heißt zum Beispiel,
 45 **Reinigungsmittel sparsam zu verwenden und Farben,**
 46 **Lösungsmittel* oder Medikamente nicht im Abfluss zu entsorgen,**
 47 um die Gewässer zu schützen.
 48 Auch zum **Wassersparen** kann jeder täglich beitragen. Hier sind einige
 49 **Tipps zum umweltbewussten Umgang** mit dem Trinkwasser: **duschen**
 50 **statt baden, Wasser** beim Einseifen **nicht unnötig laufen lassen, Obst**
 51 **und Gemüse** in einer **Schüssel waschen** und das benutzte Wasser z. B.
 52 zum Blumengießen verwenden.

* **die Lösungsmittel:**
 teilweise giftige
 Stoffe

(nach: WasserWissen. Die wunderbare Welt des Wassers. Osnabrück. (Deutsche Bundesstiftung Umwelt) 2009.
 Text gekürzt und vereinfacht)

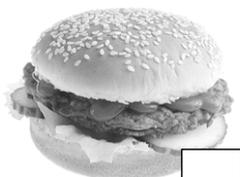


2 Wähle zu jedem Absatz eine passende Zwischenüberschrift aus.
 Schreibe sie untereinander in dein Heft.
 Tipp: Du kannst dir auch selbst Überschriften überlegen.

Der private Wasserverbrauch	Das Wasservorkommen auf der Erde
Das virtuelle Wasser	Tipps zum Umgang mit dem Wasser
Die Verteilung des Süßwassers	



3 Schreibe die Nummer des passenden Absatzes an die Bilder.
 Tipp: Zu einem Abschnitt passen 3 Bilder.



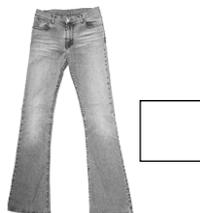
Anatolly Meshkov/
 de.fotolia.com



WK/de.fotolia.com



Gina Sanders/de.fotolia.com



SyB/de.fotolia.com





Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Einen Lückentext ausfüllen

Du hast auf dem Arbeitsblatt 18 schon viel über das Wasser erfahren.
Das hilft dir beim Ausfüllen der Lücken.



1 a. Lies den Lückentext.



b. Trage die fehlenden Wörter vom Rand ein.

Vom Umgang mit dem Wasser

Nur ein winziger Teil des Wassers auf der Erde ist für uns Menschen

_____. 97,5 Prozent des Wassers sind ungenießbares

_____. Als Trinkwasser nutzbar ist nur

das _____ von Flüssen, Seen und ein kleiner

Teil vom _____.

Den kleinsten Teil am gesamten Verbrauch macht das von

_____ genutzte Wasser aus. Der private Verbrauch

ist in den letzten Jahren in Deutschland sogar _____.

Ein Grund dafür ist die moderne _____.

Der Süßwasseranteil der Erde _____,

während der Wasserbedarf weltweit _____.

Die _____ des Süßwassers auf der Erde ist nicht gleich.

_____ um Wasser könnten die Folge sein.

Durch die _____ können sich _____ weiter ausdehnen,

Gletscher und Eis _____. Das geschmolzene Wasser fließt in die

_____ und verbindet sich mit _____ Meerwasser.

Wir müssen Wasser als kostbaren _____ bewusst nutzen und dürfen ihn

nicht _____.

→ Wüsten
Salzwasser
Kriege
Grundwasser
Meere
Haushalten
Erderwärmung
Rohstoff
Oberflächen-
wasser
Technik
Verteilung
steigt
schrumpft
schmelzen
verschwenden
gesunken
nutzbar
salzigem

Name:

Klasse:

Datum:

Einen Sachtext erschließen

Mit dem Textknacker „knackst“ du den Sachtext auf den folgenden Seiten in wenigen Schritten.

1. Schritt: Vor dem Lesen

- 1 Was erzählen dir die Bilder auf den Seiten 2 und 3? Schreibe zu jedem Bild Stichworte auf. Achte dabei auch auf die Bildunterschrift.

Bild 1: _____

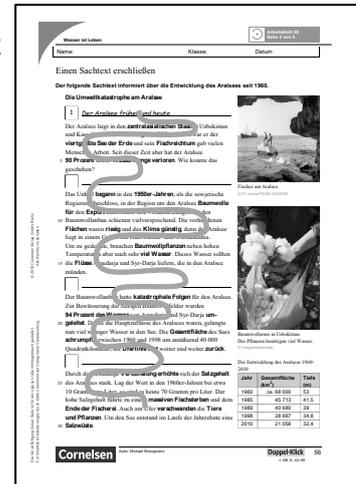
Bild 2: _____

Bild 3: _____

- 2 a. Lies die Überschrift des Textes auf Seite 2.
b. Worum geht es vermutlich in dem Text? Schreibe einen Satz auf.

2. Schritt: Den Text überfliegen

- 3 a. Überfliege den Text auf den Seiten 2 und 3. Du kannst dazu beim Lesen eine Schlangenlinie mit Bleistift einzeichnen.
b. Decke den Text ab. An welche Wörter oder Wortgruppen erinnerst du dich? Schreibe sie auf.



- 4 Was möchtest du aus dem Text erfahren? Schreibe zwei Fragen auf.

Name:

Klasse:

Datum:

Einen Sachtext erschließen

Der folgende Sachtext informiert über die Entwicklung des Aralsees seit 1960.

Die Umweltkatastrophe am Aralsee

1 Der Aralsee früher und heute

Der Aralsee liegt in den **zentralasiatischen Staaten** Usbekistan und Kasachstan. Noch **Anfang der 1960er-Jahre** war er der **viertgrößte See der Erde** und sein **Fischreichtum** gab vielen Menschen Arbeit. Seit dieser Zeit aber hat der Aralsee

- 5 **90 Prozent** seiner **Wassermenge verloren**. Wie konnte das geschehen?

Das Unheil **begann** in den **1950er-Jahren**, als die sowjetische Regierung beschloss, in der Region um den Aralsee **Baumwolle für den Export** anzubauen. Die Voraussetzungen für den

10 **Baumwollanbau** schienen vielversprechend. Die vorhandenen **Flächen** waren **riesig** und das **Klima günstig**, denn der Aralsee liegt in einem Gebiet mit Halbwüsten- und Wüstenklima.

- Um zu gedeihen, brauchen **Baumwollpflanzen** neben hohen Temperaturen aber auch sehr **viel Wasser**. Dieses Wasser sollten
- 15 die **Flüsse** Amudarja und Syr-Darja liefern, die in den Aralsee münden.

Der Baumwollanbau hatte **katastrophale Folgen** für den Aralsee. Zur Bewässerung der riesigen Baumwollfelder wurden

20 **94 Prozent des Wassers** von Amudarja und Syr-Darja **umgeleitet**. Da sie die Hauptzuflüsse des Aralsees waren, gelangte nun viel weniger Wasser in den See. Die **Gesamtfläche** des Sees **schrumpfte** zwischen 1960 und 1998 um annähernd 40 000 Quadratkilometer, die **Uferlinie trat** weiter und weiter **zurück**.

- Durch die beständige **Verdunstung erhöhte** sich der **Salzgehalt**
- 25 des Aralsees stark. Lag der Wert in den 1960er-Jahren bei etwa 10 Gramm pro Liter, so sind es heute 70 Gramm pro Liter. Der hohe Salzgehalt führte zu einem **massiven Fischsterben** und dem **Ende der Fischerei**. Auch am Ufer **verschwanden die Tiere und Pflanzen**. Um den See entstand im Laufe der Jahrzehnte eine
- 30 **Salzwüste**.



Fischer am Aralsee

© F1 online/TASS UIG/AGE



Baumwollernte in Usbekistan.

Die Pflanzen benötigen viel Wasser.

© imago/blickwinkel

Die Entwicklung des Aralsees 1960–2010

Jahr	Gesamtfläche (km ²)	Tiefe (m)
1960	ca. 68 000	53
1985	45 713	41,5
1989	40 680	39
1998	28 687	34,8
2010	21 058	32,4

Name:

Klasse:

Datum:

Einen Sachtext erschließen

Die Umweltkatastrophe am Aralsee (Fortsetzung)

Ehemalige **Hafenstädte** liegen heute mitten in der **Wüste**. Ende des Jahres 1989 **zerfiel** der See in **zwei Hauptteile**: den **Kleinen Aralsee** im Norden und den **Großen Aralsee** im Süden. Im Jahr 2000 teilte sich auch der südliche Teil in zwei Becken, die nur
35 noch an zwei Stellen verbunden waren. Ab 2005 verlandete der flachere **Ostteil** immer schneller, bis er im Jahr **2009 fast** vollständig **ausgetrocknet** war.

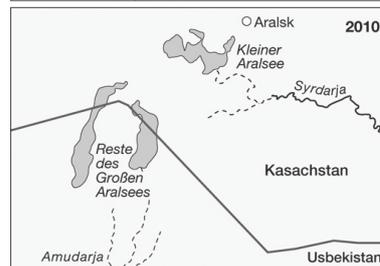
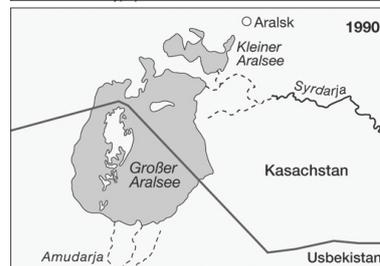
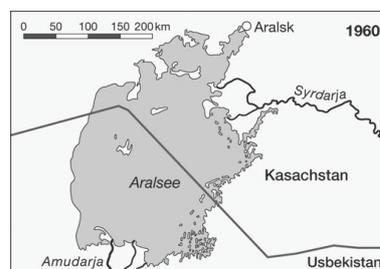
Die Wüstenbildung **zerstörte** die **Lebensgrundlage** der Bevölkerung. Allein in der **Fischerei** gingen **60 000**
40 **Arbeitsplätze verloren**. Boote und Schiffe der Fischer liegen heute auf dem Wüstenboden, der einmal vom Wasser des Aralsees bedeckt war. Die frühere Hafenstadt Aralsk liegt inzwischen 100 Kilometer von der Küste entfernt. In den **Baumwollplantagen**¹ wurden zudem **Pestizide** eingesetzt, also
45 chemische Mittel gegen Pflanzenschädlinge, die mit dem Wind auch in die Wohngebiete gelangten. In der Region häuften sich **umweltbedingte Krankheiten**, die **Kindersterblichkeit erhöhte sich** durch vergiftete Nahrungsmittel und verseuchtes Trinkwasser.

Die Austrocknung des Aralsees stellt eine der größten **durch den Menschen verursachten** Umweltkatastrophen dar. Der verantwortungslose Umgang mit dem Wasser führte zum langsamen Sterben des Sees und schadete langfristig allen dort lebenden Menschen. Und der Aralsee ist leider **kein Einzelfall**.
55 Weltweit werden 70 bis 90 Prozent des gesamten Wasserverbrauchs für die Landwirtschaft aufgewendet. Bei großen **Wasserprojekten** wird dabei oft nicht ausreichend an die **Auswirkungen** auf die Umwelt gedacht – mit katastrophalen Folgen. Diese von Menschen verursachten **Umweltzerstörungen**
60 bezeichnet man heute mit dem Begriff **Aralsee-Syndrom**².



Der Aralsee heute

© laif/Polaris

Die Veränderung des Aralsees
1960 bis 2010¹ die Plantage: eine größere Anpflanzung² das Syndrom: ein umfassendes Krankheitsbild, das sich aus verschiedenen Krankheitszeichen zusammensetzt



Name:

Klasse:

Datum:

Einen Sachtext erschließen

3. Schritt: Den Text genau lesen

- 5** a. Lies den Sachtext „Die Umweltkatastrophe am Aralsee“ als Ganzes.
b. Worum geht es in dem Text? Schreibe Sätze mit den folgenden Wortgruppen auf.

Baumwollanbau • Austrocknen des Sees • Folgen für Menschen und Tiere • Wasserverwendung

- 6** a. Nummeriere die Absätze im Text. Trage die Ziffer in das jeweilige Kästchen ein.
b. Was erfährst du in den Absätzen? Schreibe über jeden Absatz eine passende Überschrift. Wähle aus.

Der Aralsee früher und heute • Das Austrocknen des Sees • Das Aralsee-Syndrom •
Beginn des Baumwollanbaus • Die Bewässerung der Felder • Folgen für die Bevölkerung •
Entstehung der Salzwüste

- 7** Im Text sind  Schlüsselwörter hervorgehoben. Schreibe sie zu jedem Absatz auf.

1. Absatz: zentralasiatischen Staaten, Anfang 1960er-Jahre, viertgrößte See der Erde,

2. Absatz:

3. Absatz:

4. Absatz:

5. Absatz:

6. Absatz:

7. Absatz:

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Einen Sachtext erschließen

- 8** In Zeile 60 findest du den Begriff „Aralsee-Syndrom“. Das Fremdwort „Syndrom“ wird im Text erklärt. Erkläre mit eigenen Worten, was mit dem zusammengesetzten Begriff „Aralsee-Syndrom“ gemeint ist.

Als „Aralsee-Syndrom“ bezeichnet man

- 9 a.** Sieh dir die Tabelle unten auf Seite 2 an.
b. Nenne das Thema der Tabelle in einem Satz. Lies dazu auch die Spaltenüberschriften.

Die Tabelle zeigt

- 10** Welche Entwicklungen kannst du aus der Tabelle von Seite 2 ablesen? Kreuze an.

Die Gesamtfläche des Aralsees hat sich von 1960 bis 2010 ...

- ... um ungefähr 25 000 km² verkleinert. ... um ungefähr 47 000 km² vergrößert.
 ... um ungefähr 47 000 km² verkleinert. ... weder verkleinert noch vergrößert.

- 11** Die drei Karten auf Seite 3 veranschaulichen die Informationen aus dem Text. Beantworte die folgenden Fragen.

- a.** Was ist das Thema der Karten?

Die drei Karten zeigen

- b.** Wie hat sich die Fläche des Aralsees in den Jahren von 1960 bis 2010 verändert? Du kannst die Wörter vom Rand verwenden.

geschrumpft
geteilt
verbunden
ausgetrocknet

- c.** Was hat sich an der Lage der Stadt Aralsk geändert? Schreibe ein bis zwei Sätze auf.

Name:

Klasse:

Datum:

Einen informierenden Text schreiben

Der folgende Sachtext informiert über die Entwicklungen am Aralsee. Du schreibst mit Hilfe des Textes, des Bildes und der Tabelle einen informierenden Text.

- 1** Lies den folgenden Text mit Hilfe des Textknackers. Schau dir vorher die Überschrift und die Karte an. Schreibe auf, worum es in dem Text gehen könnte.

Wunder in der Wüste – der Aralsee kehrt zurück *Peter Leonard*

Der Aralsee hatte nach diversen Umweltsünden 90 Prozent seiner Wassermenge verloren. Jetzt bewirkt ein kleiner Staudamm große Wunder: Wasser aus dem Zufluss Syr-Darja erweckt zumindest den kasachischen¹ Teil des Sees wieder zum Leben. Hechte und Karpfen zeugen von neuer Hoffnung. [...]

- Einst war er das viertgrößte Binnengewässer der Erde. Dann begann die sowjetische Regierung, seine Zuflüsse abzuleiten und damit gigantische Baumwollplantagen zu bewässern. Das Ergebnis: Der Aralsee verlor 90 Prozent seiner Wassermenge und zerfiel in mehrere kleine Teile. [...]

- Selbst heute [...] ist das Unheil bei Weitem noch nicht gestoppt. Satellitenfotos zeigen, dass ein Teil des Sees allein in den vergangenen drei Jahren um 80 Prozent geschrumpft ist. Usbekistan, zu dem drei Viertel des Aralsees gehören, hat aufgegeben. Kasachstan versuchte in seinem Teil die Rettung, mit durchschlagendem Erfolg. Ein seit 2001 mithilfe der Weltbank für 88 Millionen Dollar errichteter Damm zweigt kostbares Wasser aus dem Zufluss Syr-Darja ab, statt es sinnlos nach Süden rinnen zu lassen, und erweckt allmählich den kasachischen Teil des Sees wieder zum Leben.

- Die einstige Hafenstadt Aral lag zum Schluss 100 Kilometer weit landeinwärts. Jetzt ist der Wassersaum² schon wieder bis auf 25 Kilometer herangerückt und dürfte nach Schätzung der Weltbank in sechs Jahren den Hafen erreicht haben. [...]

- Der Kokaral-Staudamm [...] ist in kaum einer Minute überquert, doch seine Wirkung ist immens. Der steigende Wasserstand hat das Klima merklich abgekühlt und die Salzkonzentration im See so weit verdünnt, dass wieder Süßwasserfische darin gedeihen. Der Fang steigt beständig an. Die Anwohner, die seit den 1960er-Jahren vor der Ödnis, dem Salzstaub und der Arbeitslosigkeit in die Städte geflüchtet waren, haben wieder die Chance auf ein Auskommen.

Das Wunder ist klein verglichen mit dem Schaden, der vielleicht nie mehr rückgängig zu machen ist. Usbekistan hält am einträglichen Baumwollanbau fest und will zudem unter dem trocken-gefallenen See nach Erdöl und Gas bohren.

(aus: Welt-Online vom 01.11.2009. Online unter: <http://www.welt.de/wissenschaft/article5029503/Wunder-in-der-Wueste-der-Aralsee-kehrt-zurueck.html> (gekürzt und verändert))

¹ kasachisch: zu Kasachstan gehörend

² der Wassersaum: der Rand des Wassers



Der Kokaral-Damm verhindert das Abfließen des Wassers aus dem kleinen Aralsee.



Name:

Klasse:

Datum:

Einen informierenden Text schreiben

Eine Frau aus Kasachstan berichtet 2014 über den Dammbau zur Rettung des nördlichen Teils des Aralsees:

„Der Kokaral-Damm hat uns sehr geholfen. Ein kleiner Teil des Sees scheint nun gesichert zu sein, der Wasserstand sinkt nicht weiter. Allerdings müssen, damit der nördliche Teil des Aralsees seine frühere Fläche zurückerhält, weitere Maßnahmen getroffen werden. Zum Beispiel könnte der bestehende Kokaral-Damm um einige Meter erhöht werden, damit der Wasserspiegel insgesamt steigt. Diese Maßnahme ist aber nicht unumstritten, nicht alle glauben daran, dass dies den erhofften Erfolg bringt. Andere befürworten daher die Errichtung eines zweiten Damms, der das nördliche Becken noch einmal abtrennt, das dann mit Hilfe eines ebenfalls neuen Kanals bewässert werden könnte. Das wäre aber noch einmal deutlich teurer. Manche fragen sich daher, ob es sich wirklich lohnt, das Geld dafür auszugeben. Selbst wenn man den zweiten Damm und den Kanal sofort bauen würde, würde es mehrere Jahre dauern, bis sich das nördliche Becken wieder mit Wasser füllt. Die Menschen, die in dieser Region wohnen, hätten also nicht sofort einen Nutzen davon.“

Du kannst nun für eine Projektarbeit zum Thema „Aralsee“ einen informierenden Text über das **Problem** und den in den Texten genannten **Lösungsansatz** für die Schulhomepage schreiben.

- 2 Du möchtest Eltern und Schüler über das Problem und die Lösungsmöglichkeit informieren. Unterstreiche wichtige Informationen im ersten Text. Benutze für Informationen zum Problem Gelb, für Informationen zum Lösungsansatz Grün.
- 3 Der zweite Text informiert über den Aralsee ein paar Jahre später. Unterstreiche im Text wieder das dargestellte Problem und die unterschiedlichen Lösungsmöglichkeiten. Benutze für Informationen zum Problem Gelb, für Informationen zum Lösungsansatz Grün.
- 4 Plane deinen Text. Beantworte dazu folgende Fragen. Arbeite nun auf einem extra Blatt.
 - a. Wie könnte eine geeignete Überschrift für deinen Text aussehen?
 - b. Schreibe eine geeignete Gliederung mit ca. vier bis fünf Schritten auf.
- 5 Welche Informationen geben die Karte von Seite 1 und die Tabelle von Seite 2 zusätzlich zu den Texten? Schreibe zwei Sätze auf.
- 6 Schreibe nun einen informierenden Text.
 - a. Formuliere eine passende Überschrift.
 - b. Verfasse eine Einleitung, die das zentrale Problem verdeutlicht und die zum Weiterlesen anregt.
 - c. Verfasse den Hauptteil mit Hilfe der Gliederung aus Aufgabe 4. Verwende auch Informationen aus der Karte von Seite 1 und der Tabelle von Seite 2.
 - d. Schreibe nun einen Schlusssatz, der deutlich macht, ob der Staudamm deiner Meinung nach zur Rettung des Aralsees ausreicht.

Wassermenge des Aralsees
1960–2010

Jahr	Volumen (km ³) ¹
1960	ca. 1040
1985	468
1989	181
2010	ca. 124

¹ km³: Ein Kubikkilometer ist ein Maß für das Volumen. 1 km³ entspricht dem Volumen eines Würfels mit einem Kilometer Kantenlänge.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Verstecktes Wasser

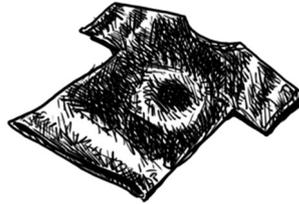
Tim hat täglich mit vielen Produkten zu tun.



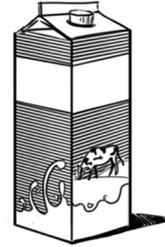
der Döner:
2465 Liter



die Tomate:
13 Liter



das T-Shirt:
4100 Liter



die Packung Milch:
1000 Liter

1 Was hat Tim mit den Produkten auf den Bildern zu tun?

- a. Sieh dir die Bilder an.
- b. Schreibe Sätze auf:
 - Du kannst die Satzschalttafel verwenden.
 - Du kannst auch eigene Sätze aufschreiben.

Tim	trägt	einen/den Döner.
Er	kauft	ein/das T-Shirt.
	trinkt	eine/die Tomate.
	isst	eine/die Tüte Milch.

In allen Produkten stecken viele Liter Wasser. Man kann das Wasser nicht sehen.

2 Wie viele Liter Wasser stecken in jedem Produkt?

- a. Sieh noch einmal unter den Bildern nach.
- b. Schreibe Sätze zu den Produkten auf.

der Döner → in dem Döner
 das T-Shirt → in dem T-Shirt
 die Milch → in der Milch

In dem _____ stecken _____ Liter Wasser.

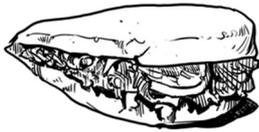
Name:

Klasse:

Datum:

Vergleichen: Virtuelles Wasser in Produkten

Tim vergleicht das virtuelle Wasser in verschiedenen Produkten.
Er staunt: Ein Ei enthält mehr virtuelles Wasser als eine Tomate!



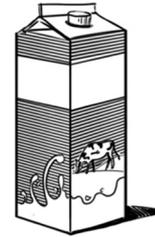
der Döner:
2465 Liter



die Tomate:
13 Liter



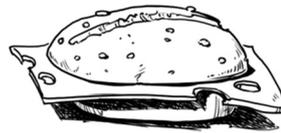
das T-Shirt:
4100 Liter



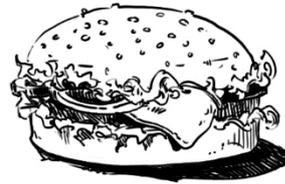
die Packung Milch:
1000 Liter



das Ei:
200 Liter



das Käsebrötchen:
142 Liter



der Hamburger:
2400 Liter



die Tüte Chips:
185 Liter

- 1 a. Sieh dir die Informationen zu den verschiedenen Produkten an.
- b. Vergleiche: Welches Produkt enthält weniger oder mehr virtuelles Wasser?
Streiche jeweils die falsche Antwort durch.

Ein Käsebrötchen enthält **weniger / mehr** virtuelles Wasser **als** ein T-Shirt.

Eine Tüte Chips enthält **weniger / mehr** virtuelles Wasser **als** ein Ei.

Ein Döner enthält **weniger / mehr** virtuelles Wasser **als** ein Käsebrötchen.

- 2 Vergleiche selbst verschiedene Produkte. Schreibe Sätze auf.

mehr ... als
weniger ... als

_____ enthält _____ virtuelles Wasser

_____ eine Packung Milch. _____ enthält _____

_____ virtuelles Wasser _____ ein Ei.

_____ enthält _____ virtuelles Wasser

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

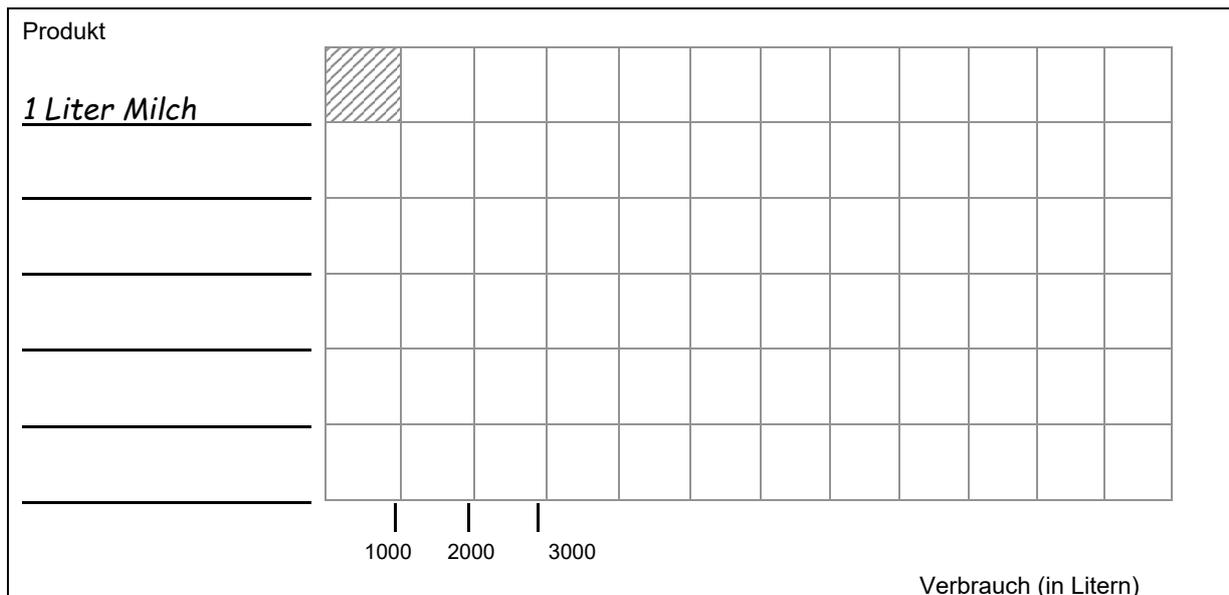
Eine Grafik erstellen

Wie viel virtuelles Wasser steckt in den verschiedenen Produkten?

1 Liter Milch: 1000 Liter	1 Kilo Käse: 5000 Liter
1 Kilo Schweinefleisch: 5000 Liter	1 Kilo Äpfel: 700 Liter
1 Jeans: 11000 Liter	1 Ei: 200 Liter

- 1** a. Sieh dir an, wie viel virtuelles Wasser in den Produkten steckt.
 b. Beantworte die folgenden Fragen in ganzen Sätzen:
- Welches Produkt enthält am meisten virtuelles Wasser?
 - Warum enthält 1 Kilo Schweinefleisch so viel Wasser?

- 2** Stelle den virtuellen Wasserverbrauch in einem Balkendiagramm dar:
- Schreibe die Produkte untereinander an den linken Rand.
 - Ergänze an der unteren Achse die Literzahlen bis 11000 Liter.
 - Ergänze die Balken für die Produkte in der richtigen Länge: 1 cm = 1000 Liter.
 - Male die Balken farbig aus.



- 3** Schreibe zu deiner Grafik einen informierenden Text für die Schülerzeitung.

Name:

Klasse:

Datum:

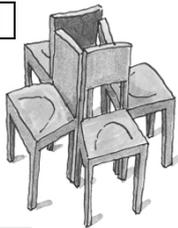
Sich über Spiele verständigen

Spiele gibt es weltweit. In den einzelnen Ländern haben gleiche Spiele oft unterschiedliche Namen.



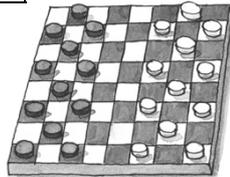
- 1 a.** Wie heißen die Spiele auf den Bildern?
Schreibe jeweils die passende Zahl in das Kästchen.

1



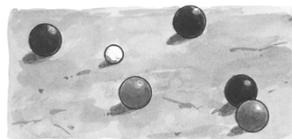
Dame

2



musical chair*

3



Boccia**

* **musical chair:**
gesprochen:
mjusikel tscher

** **Boccia:**
gesprochen: botscha



- b.** Aus welchen Ländern stammen die Bezeichnungen der Spiele?
Schreibe das Spiel mit der passenden Länderbezeichnung in dein Heft.

→ Italien
Deutschland
England



- 2 a.** Hier sind 3 Spielanleitungen durcheinandergeraten.
Wähle ein Spiel aus und kreuze die Sätze für das von dir ausgewählte Spiel an.



- b.** Schreibe die Spielanleitung vollständig in dein Heft.

<input type="checkbox"/>	Beim Stuhltanz ordnet man Stühle im Kreis an. In jeder Runde steht ein Stuhl weniger, als es Mitglieder gibt.
<input type="checkbox"/>	Beim Boccia geht es darum, seine eigenen Kugeln möglichst nah an eine kleinere Zielkugel zu werfen.
<input type="checkbox"/>	Bei dem Brettspiel Dame hat ein Spieler die weißen Steine und der andere die schwarzen Spielsteine.

<input type="checkbox"/>	Die Spielsteine können diagonal* gezogen werden.
<input type="checkbox"/>	Wenn die Musik endet, muss sich jeder schnell auf einen freien Stuhl setzen. Wer übrig bleibt, scheidet aus.
<input type="checkbox"/>	Man versucht, die gegnerischen Kugeln von der Zielkugel wegzuschießen.

<input type="checkbox"/>	Ein Spiel geht bis 15 Punkte.
<input type="checkbox"/>	Das Ziel des Spiels ist, dass der Mitspieler mit keinem seiner Spielsteine mehr ziehen kann.
<input type="checkbox"/>	Das Spiel wird so lange wiederholt, bis ein Teilnehmer den letzten Stuhl erobert hat.

* **diagonal:**
von Ecke zu Ecke



Name:

Klasse:

Datum:

Aufforderungssätze schreiben

**Die Aufforderungsform der Verben heißt Imperativ.
 Es gibt sie im Singular (Einzahl) und im Plural (Mehrzahl).**



- 1** Im Schülerbuch auf der Seite 69 stehen viele Verben in der Spielanleitung.
 a. Übertrage die Tabelle in dein Heft.
 b. Trage die Verben vom Rand in die Tabelle ein.

Starthilfe		
Infinitiv (Grundform)	Imperativ Singular	Imperativ Plural
bilden	bilde	bildet
...	wähle aus	...

→ bilden, fragen, stellen, auswählen, fragen, suchen, nennen, merken, tauschen, finden, gehen, achten



- 2** a. Unterstreiche in der Tabelle von Aufgabe 1 die Endungen der Verben.
 b. Sieh dir die unterstrichenen Endungen an. Was fällt dir auf?
 c. Formuliere eine Regel.

Starthilfe		
bild <u>e</u> n	bild <u>e</u>	bild <u>e</u> t
frag <u>e</u> n	frag oder frag <u>e</u>	frag <u>t</u>



- 3** Überlege dir 3 weitere Verben.
 Trage sie in den entsprechenden Formen in die Tabelle ein.



- 4** Bilde mit den 3 Verben Aufforderungssätze.
 Schreibe auf.

→ laufen
 legen
 trinken

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Spielanleitung schreiben

Wichtig ist, dass eine Spielanleitung leicht verständlich ist.



1 Bilde den Imperativ* im Singular (Einzahl) mit den Verben in den Klammern. Schreibe auf die Linien.

* der Imperativ:
Aufforderungsform

Tipp: Denke an die KV 26.



2 Bringe die Sätze in eine sinnvolle Reihenfolge.

a. Nummeriere die Sätze.

b. Schneide die Sätze aus.

c. Klebe die Sätze in einer sinnvollen Reihenfolge auf ein Blatt.

Mau-Mau



_____ (vergessen) nicht, „Mau-Mau“ zu rufen, wenn du alle Karten abgelegt hast.

Du gewinnst das Spiel, wenn du deine Karten als Erster abgelegt hast.

_____ (verteilen) an jeden Spieler die gleiche Anzahl von Karten.

_____ _____ (aussetzen), wenn du keine Karte hast, und
_____ (ziehen) eine Karte von dem Stapel.

_____ (legen) die oberste Karte offen daneben.

_____ (lassen) jeden Spieler reihum eine passende Karte ablegen.

_____ (spielen) mit zwei oder mehr Spielern.

_____ (spielen) mit 32 Karten.

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Spielanleitung schreiben

Sina und Jacob wollen eine Spielanleitung für das Brettspiel „Mühle“ schreiben. Die einzelnen Teile der Anleitung haben sie schon aufgeschrieben.

- 1** a. Lies die Teile **A** bis **G** der Spielanleitung.
b. Welche Phasen des Spiels sind auf den drei Bildern dargestellt?
Schreibe unter jedes Bild die passende Spielphase.

A keine besonderen Vorbereitungen

B Spielbrett, neun schwarze und neun weiße runde, flache Spielsteine

C Es gibt drei Spielphasen:

- Setzphase: Weiß beginnt. Die Spieler setzen ihre Steine abwechselnd auf Kreuzungspunkte oder Eckpunkte des Brettes, bis alle Steine gesetzt sind.
- Zugphase: Die Spieler verschieben abwechselnd einen Stein ihrer Farbe auf einen angrenzenden freien Punkt. Wenn ein Spieler keinen Stein bewegen kann, hat er verloren.
- Endphase: Wenn ein Spieler nur noch drei Steine hat, darf er mit einem Stein an einen freien Punkt springen. Verliert er einen weiteren Stein, hat er das Spiel verloren.

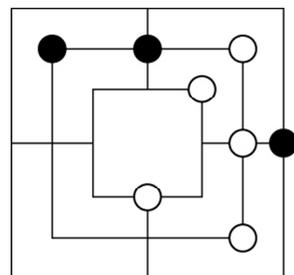
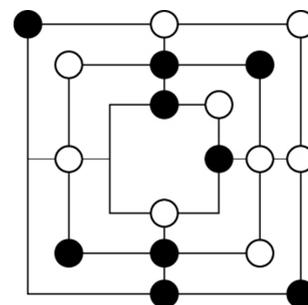
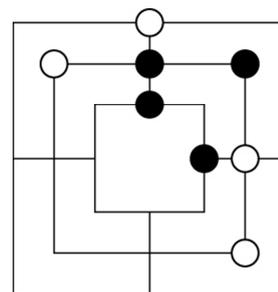
Drei Steine einer Farbe auf einer Linie nennt man eine *Mühle*. Wenn ein Spieler eine Mühle schließt, darf er einen beliebigen Stein des Gegners aus dem Spiel nehmen, wenn der nicht Teil einer Mühle ist.

D zwei Spieler

E Mühle

F Durch das Bilden von *Mühlen* (jeweils drei eigene Steine in einer Reihe) muss man so viele gegnerische Steine schlagen, dass der Gegner nur noch zwei Steine übrig behält, oder die gegnerischen Steine so blockieren, dass der Gegner nicht mehr ziehen kann.

G Brettspiel





Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Eine Spielekartei anlegen

In einer Spielekartei kannst du Spielanleitungen aufschreiben und sammeln.

- 1** a. Ergänze die Lücken mit den Wortgruppen aus dem Kasten.
- b. Finde einen Namen für das Spiel.
- c. Schneide die Karteikarte aus und klebe sie auf ein Stück Pappe.

Papier und Stifte • als Erster drei X oder drei O in einer Reihe zu haben:
 waagrecht, senkrecht oder diagonal • zwei • zeichnet ein O in ein Feld •
 wer drei Zeichen in einer Linie anordnen konnte



Name des Spiels: _____

Ziel: _____

Mitspieler: _____

Material: _____

Vorbereitung: zwei waagerechte und zwei senkrechte Linien
 auf ein Blatt Papier zeichnen

Durchführung:

- Der erste Spieler zeichnet ein X in ein Feld.

- Der zweite Spieler _____

- Abwechselnd zeichnen dann beide Spieler ihre Zeichen in die Felder.

- Gewonnen hat, _____



Name:

Klasse:

Datum:

Eine Spielkartei anlegen

- 2 a. Ergänze die Lücken mit den Wortgruppen aus dem Kasten.
- b. Schneide die Karteikarte aus und klebe sie auf ein Stück Pappe.

mindestens vier • als Erster keine Buchstaben mehr zu haben •
 Papier und Stifte • in jedes Feld einen Buchstaben schreiben •
 bis ein anderer Spieler „Stopp“ sagt • wer als Erster alle Buchstaben
 durchgestrichen hat • Buchstabenbingo • streichen sie ihn durch



Name des Spiels: Buchstabenbingo

Ziel: _____

Mitspieler: _____

Material: _____

Vorbereitung: zehn Felder auf ein Blatt Papier zeichnen und _____

Durchführung:

• Ein Spieler sagt still für sich das Alphabet auf, _____

• Der letzte Buchstabe wird laut gesagt. _____

• Wenn die Spieler den Buchstaben auf ihrem Blatt haben, _____

• Gewonnen hat, wer _____

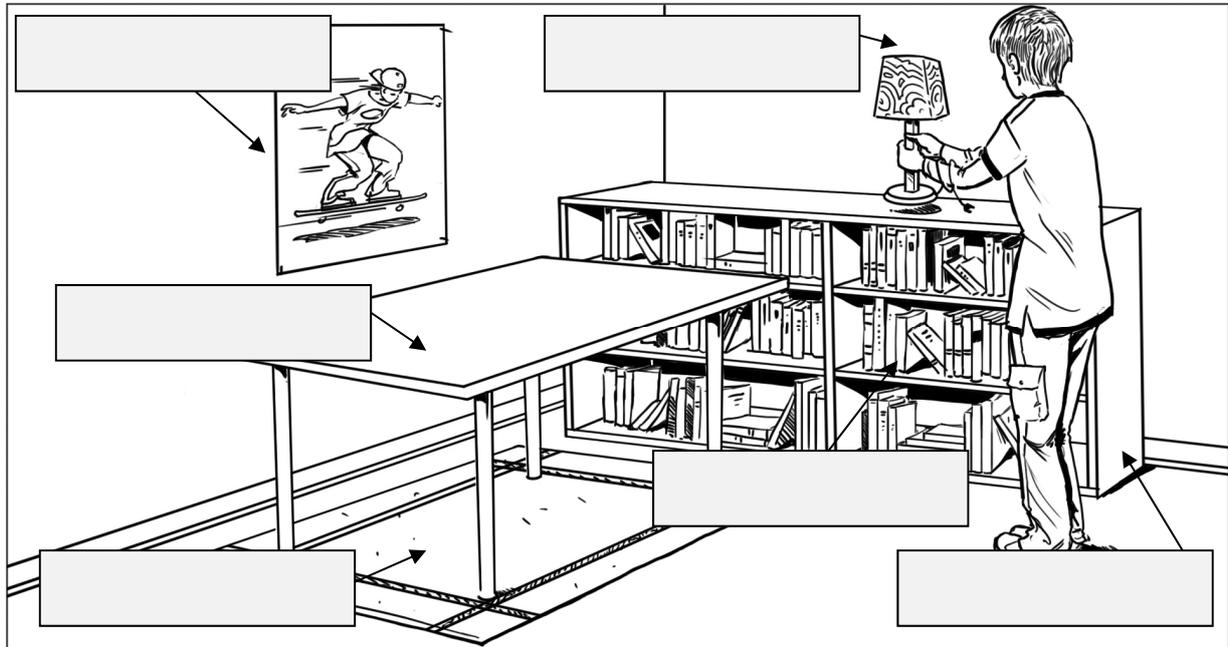
Name:

Klasse:

Datum:

Was kommt wohin?

Viktor richtet den Raum für den Jungentreff ein.



- 1 a.** Sieh dir das Bild an.
b. Schreibe die passenden Wörter mit dem Artikel in die Kästen.

der Tisch • der Teppich • die Lampe •
 das Regal • das Poster • die Bücher

- 2** Wohin stellt oder hängt Viktor die Sachen?
 Ergänze die richtige Präposition.

Er stellt das Regal in die Ecke.

Er stellt den Tisch _____ das Regal.

Er hängt das Poster _____ den Tisch.

Wohin? → Akkusativ
 in / über / unter / neben / auf
 → ... den Tisch
 → ... die Ecke
 → ... das Regal

- 3** Wohin legt oder stellt Viktor weitere Sachen?
 Ergänze die Sätze mit den passenden Wortgruppen.

Er stellt die Bücher in das Regal.

Er legt den Teppich _____.

Er stellt die Lampe _____.

Name:

Klasse:

Datum:

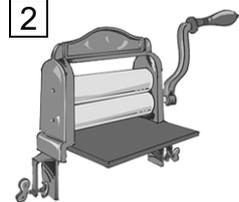
Von alten Zeiten berichten

Die Großeltern von Amelie und Finn erzählen, was sie für Gegenstände früher hatten und was man damit gemacht hat.



- 1** Ordne die Sätze dem passenden Gegenstand zu.
Schreibe die Nummer des Gegenstandes aus der Randspalte neben den passenden Satz.

	Sie erleichterte das Auswringen (Trocknen) der Wäsche.	1
	Der alte Plattenspieler! Dass es den noch gibt!	
	Mit dem Teppichklopfer habe ich früher den Staub aus dem Teppich geklopft.	
	Abends haben wir alle davorgesessen.	2
	Die Arbeit damit war ziemlich anstrengend! Jedes nasse Wäschestück musste man zwischen die Rollen legen, dann die Kurbel drehen und so das Wasser herausdrücken.	
	Ach ja, die alte Wringmaschine meiner Mutter.	3
	Der Teppich wurde aufgerollt und in den Hof runtergeschleppt. Danach habe ich den Teppich geklopft, bis der ganze Staub draußen war.	



Amelie und Finn tauschen sich mit ihren Großeltern darüber aus, wie die Gegenstände heute heißen und was sie können.



- 2** Vervollständige den Lückentext.
Dabei helfen dir die Namen der Gegenstände im Text oben und die Wörter in der Randspalte.

a. Die _____ ersetzt

die _____.

Sie schleudert die _____,

so muss man sie nicht mehr _____.

b. Der _____ ist ein moderner _____.

Du kannst einfach aus dem _____ Musik _____

und darauf abspielen.

→ Internet
Waschmaschine
auswringen
herunterladen
Wäsche
MP3-Player

Name:

Klasse:

Datum:

Von alten Zeiten berichten – Wäsche waschen

Die Großmutter berichtet, wie früher die Wäsche gewaschen wurde.



- 1** Führe den Bericht der Großmutter über das Wäschewaschen mit dem Waschbrett weiter.
Schreibe die Sätze mit Hilfe der Tabelle in dein Heft.



dpa Picutre-Alliance /
Edgar Dahlberg

Danach	musste ich habe ich konnte ich	den Waschtrog mit Seifenlauge füllen.
Dann		das Waschbrett an den Rand des Waschtrogs legen.
Zuletzt		die Wäsche mit der Hand am Waschbrett von oben nach unten reiben.
Zuerst		
Anschließend		



- 2** Wie hat Tante Helga die Wäsche in dem Waschkessel gewaschen?
Schreibe die Sätze mithilfe der Tabelle in dein Heft.



picture-alliance/dpa

Danach	schüttete holte füllte kochte heizte	Tante Helga/ sie	Wasser in den Waschkessel.
Dann			den kleinen Ofen im unteren Teil des Waschbeckens an.
Zuletzt			Seife in das heiße Wasser.
Zuerst			die Wäsche in der Seifenlauge.
Anschließend			die Wäsche mit einem Stab aus dem heißen Wasser.

Die Großmutter berichtet weiter, wie schwierig das Wäschewaschen war.



- 3** Ordne die Sprechblasen dem Wäschewaschen mit dem **Waschbrett** (1) oder dem **Wäschewaschen mit dem Waschkessel** (2) oder **beidem** (3) zu.
Schreibe die passende Zahl in das Kästchen.

Die Finger wurden
davon ganz schön
schrumpelig!

Wegen des kochenden
Wassers wurde einem
beim Waschen ganz
schön heiß.

Das Waschen war
mit körperlicher
Arbeit verbunden.

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Den Bericht schreiben – Schritt für Schritt

Für einen Bericht ist der genaue Ablauf des Geschehens wichtig.

-  **1** Ordne deine Karteikarten mit den Notizen zu den Leitfragen nach folgender Reihenfolge:
1. der Zeitpunkt des Unfalls mit Sachschaden
 2. der Ort des Schadens
 3. die beteiligten Personen
 4. der Unfallhergang
 5. die Art des Schadens
 6. die verletzten Personen
 7. die Zeugen

-  **2** Schreibe einen Bericht in dein Heft. Vervollständige dafür die Sätze. Du kannst jeweils zwischen 2 Satzanfängen auswählen.

zu 1.	Es geschah am ...
	Der Unfall ereignete sich am ...
zu 2.	Die Klasse war auf dem Weg ...
	Im Wald auf dem Gelände des ...
zu 3.	An dem Unfall mit Sachschaden waren beteiligt ...
	Beteiligte Personen waren ...
zu 4.	Der Unfall ereignete sich, als ...
	Lennart stieg auf den Wagen ...
zu 5.	Der Sachschaden besteht aus ...
	Folgende Schäden ...
zu 6.	Verletzte Personen sind ...
	Es wurden ___ Personen verletzt.
zu 7.	Den Unfall sahen ...
	Bei dem Unfall dabei waren ...

-  **3** Achte auf die Vergangenheitsform (Präteritum) der Verben.
-  **a.** Unterstreiche die Verben in deinen Sätzen.
- b.** Überprüfe, ob du jedes Verb in der Vergangenheitsform (Präteritum) geschrieben hast.

Name:

Klasse:

Datum:

Einen Bericht schreiben

Ein Bericht wird oft in der Ich-Form geschrieben, zum Beispiel wenn jemand einen Schaden verursacht hat.

Lennart schreibt nun einen Bericht an die Versicherung.



1 a. Lies den Bericht.



b. Trage die Verben im Präteritum (Vergangenheitsform) in den Text ein.

Lorena, Boris und ich _____ (haben) den Auftrag, mit einem kleinen Handwagen zum Holzsammeln in den Wald auf dem Museumsgelände zu gehen. Wir _____ (sammeln) viele trockene Äste und Zweige.

Der Vorfall _____ (geschehen) am Mittwochvormittag, dem 16. Juni.

Die beiden hinteren Räder des Wagens _____ (stehen) schräg. Der Wagen _____ (lassen) sich nicht mehr ziehen. Die Hinterachse _____ (sein) gebrochen.

Ich _____ (sein) mit meiner Klasse im Wald des Freilichtmuseums bei dem Projekt „Schüler wohnen im Museum“.



2 a. Ordne die einzelnen Absätze den W-Fragen zu.

Schreibe die passende Zahl vor den Absatz.

b. Achtung! Eine W-Frage ist nicht berücksichtigt. Unterstreiche diese.

c. Suche im Schülerbuch auf der Seite 89 die passende Antwort für die fehlende W-Frage heraus.

W-Fragen:

1. **Wann** geschah es?

2. **Wo** geschah es?

3. **Was** ist passiert?

4. **Wer** war beteiligt?

5. **Was** ist die Folge?



3 Schreibe den Bericht in der richtigen Reihenfolge auf ein Blatt.

Du kannst ihn auch auf dem PC tippen.

Tipp: Achte auf die Nummerierung der W-Fragen.



Name:

Klasse:

Datum:

Einen Zeitungsbericht lesen

In dem Zeitungsbericht im Schülerbuch auf Seite 78/79 hast du dich über das Waschen in früheren Zeiten informiert. Nun kannst du die Aufgaben dazu bearbeiten.

- 1** a. Wähle zu jedem Abschnitt eine passende Überschrift aus.
b. Schreibe den jeweils passenden Abschnitt 1–4 in die Kästchen.

<input type="checkbox"/>	Kinder waschen wie damals	<input type="checkbox"/>	Washtag – harte Arbeit
<input type="checkbox"/>	Geschichte im Museum erleben	<input type="checkbox"/>	Fleißige Waschfrauen

- 2** a. Wähle zu dem 3. und 4. Abschnitt passende Stichworte aus.
b. Markiere sie farbig.

3. Abschnitt (Zeilen 11–16):

fleißigen Waschfrauen / mehrere Waschschrirte / eingeweicht /
einzeln einseifen / Schmutz abbürsten

4. Abschnitt (Zeilen 17–23):

Auf-und-Ab-Bewegungen / Wäschestampfer / Waschbrett / Kernseife /
Muskelkraft / Schmutz aus den Kleidern scheuern

- 3** Fülle den Lückentext in Form einer Zeitungsmeldung aus.

Tipp: Die Stichworte aus Aufgabe 2 b und der Text im Schülerbuch auf der Seite 78/79 helfen dir dabei.

Ein Washtag wie zu _____ Zeiten

Früher war das Waschen eine große _____.

Ohne technische Hilfe _____ es den ganzen Tag.

Im _____ können die Kinder Waschbretter,

Wäschestampfer und alle möglichen _____ ansehen

und erfahren, wie früher Wäsche gewaschen wurde.

Mehrere _____ braucht es, bis die Kleidung

wieder sauber ist. Die Kinder probierten selbst aus, wie früher _____

gewaschen wurde.

Name:

Klasse:

Datum:

Im Präteritum berichten

Die Zeitformen in einem Bericht machen früher und heute deutlich.

- 1** Der Text im Schülerbuch auf der Seite 86 enthält Verben im Präsens und im Präteritum.
 - a. Ordne die hervorgehobenen Verbformen aus dem Text in die Tabelle ein.
 - b. Ergänze jeweils die fehlende Verbform und den Infinitiv.
 - c. Markiere die Endungen in den verschiedenen Verbformen.

Präsens (Gegenwart) in der 3. Person Singular: er, sie, es	Präteritum (Vergangenheit) in der 3. Person Singular: er, sie, es	Infinitiv (Grundform)
<i>benutzt</i>	<i>benutzte</i>	<i>benutzen</i>
	<i>wurde</i>	
	<i>war</i>	<i>sein</i>
<i>kann</i>	<i>konnte</i>	
		<i>ziehen</i>
	<i>musste</i>	<i>müssen</i>
		<i>können</i>
	<i>schnitt</i>	
	<i>schlug</i>	

- 2** Wähle drei Verben im Präsens aus der Tabelle aus.
 - a. Bilde Sätze. Schreibe die Sätze in dein Heft.
 - b. Schreibe die Sätze im Präteritum darunter.



Name:

Klasse:

Datum:

Einen Bericht über einen Museumsbesuch schreiben

Ein Bericht für die Schülerzeitung soll knapp, genau und im Präteritum geschrieben sein. Er gibt Antworten auf die W-Fragen.

- 1 Lies noch einmal die mündlichen Berichte und deine Stichworte zu den Aufgaben auf den Seiten 80 und 81 im Schülerbuch.
- 2 Schreibe eine Einleitung für deinen Bericht.
Beantworte dabei die Fragen Wann?, Wer? und Wo? in einem Satz.
Verwende die Stichworte vom Rand.

Wir, die Klasse 6a, besuchten

- am 21. Juli 2018
- Deutsches Museum in München
- die Klasse 6a

- 3 Schreibe auf, was die Schülerinnen und Schüler im Museum gesehen haben.
Tipp: Du kannst die Satzanfänge vom Rand verwenden.

In dem Museum gab es ...
Am Eingang ...
Im Erdgeschoss/in der Abteilung ...
Wir konnten ... sehen.
Uns gefiel ...
Interessant war ...

- 4 Formuliere eine Überschrift für deinen Bericht.
Sie soll die Leserinnen und Leser neugierig machen.

- 5 Überprüfe und überarbeite anschließend deinen Bericht.
Folgende Fragen helfen dir:
 - Hast du im Präteritum geschrieben?
 - Hast du alle W-Fragen beantwortet?



Name:

Klasse:

Datum:

Einen Bericht über einen Museumsbesuch schreiben

Ein Bericht soll knapp, genau und im Präteritum geschrieben sein.

Er gibt Antworten auf die W-Fragen.

- 1** Lies noch einmal die mündlichen Berichte und deine Stichworte zu den Aufgaben auf den Seiten 80 und 81 im Schülerbuch.
- 2** Schreibe eine Einleitung für deinen Bericht.
Beantworte dabei die Fragen Wann?, Wer? und Wo? in einem Satz.
- 3** Schreibe auf, was die Schülerinnen und Schüler im Museum erlebt haben.
Beachte beim Schreiben die Form des Berichts.

Einige Schülerinnen und Schüler haben im Museum eine Schreibwerkstatt besucht. In der Klasse erzählen sie davon.

Kati erzählt:

„Der Museumspädagoge hat uns verschiedene alte Schreibgeräte und Schreibmaschinen gezeigt. Er hat erzählt, dass Schreiber früher sehr wichtige Leute waren, weil nur wenige Menschen überhaupt lesen und schreiben konnten. Dann durften wir das Schreiben auf Stein, Holz, Ton, Wachs oder Pergament ausprobieren. Lukas hat sich sofort einen Stein und Hammer und Meißel geschnappt. Mit einer Vogelfeder und schwarzer Tinte habe ich auf Papyrus geschrieben. Ich durfte den Brief mitnehmen und habe ihn meiner Tante in Dortmund geschickt. Von der schönen alten Schreibmaschine habe ich mir später eine Postkarte gekauft.“

- 4** Schreibe auf, was die Schülerinnen und Schüler in der Schreibwerkstatt erlebt haben.
Wähle sachliche Informationen aus, die du interessant findest.
- 5** Schreibe nun den vollständigen Bericht über den Museumsbesuch.
 - Verwende deine Ergebnisse zu den Aufgaben 2 bis 4.
 - Ergänze eine passende Überschrift.
- 6** Überprüfe und überarbeite deinen Bericht mit der Arbeitstechnik „Berichten“.

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Ein Kurzreferat vorbereiten – das Thema aussuchen

Beim Thema „Spurensuche“ kannst du dich auch mit der Geschichte des Computers befassen. Der Computer hat das Leben der Menschen sehr beeinflusst. In einem Kurzreferat kannst du darüber berichten.

 **1** Schreibe dir zu den einzelnen Fragen Notizen auf.

Wo wird der Computer überall genutzt? <hr/> <hr/> <hr/>	Welche Arbeiten werden durch den Computer leichter? <hr/> <hr/> <hr/>
Wie kann man mit Hilfe des Computers mit anderen Menschen in Kontakt kommen? <hr/> <hr/> <hr/>	Wofür werden Computer heutzutage genutzt? <hr/> <hr/> <hr/>
Welche Vorteile hat ein Computer? <hr/> <hr/> <hr/>	Welche Nachteile hat ein Computer? <hr/> <hr/> <hr/>

 **2** Ergänze fehlende oder lückenhafte Notizen zu einzelnen Fragen mit Hilfe deiner Mitschüler. Suche dir hierfür Klassenkameraden, die entsprechende Notizen gemacht haben.

 **a.** Tauscht euch aus.
b. Ergänze deine Notizen.

 **3** Nun kannst du nach weiteren Informationen zu dem Thema suchen. Nutze hierfür das Internet, Zeitungen oder Lexika.

Name:

Klasse:

Datum:

Ein Kurzreferat vorbereiten – einen Sachtext lesen

**Der Computer hat das Leben der Menschen sehr beeinflusst.
In einem Kurzreferat kannst du darüber berichten.**



- 1** Wende die Schritte 3 und 4 vom Textknacker an:
Abschnitte, Schlüsselwörter.

Der Computer – eine der bedeutendsten Erfindungen des 20. Jahrhunderts

- 1 **1** Die Geschichte des Computers beginnt **1938** in **Deutschland**:
2 Konrad **Zuse** baute den **ersten programmgesteuerten**
3 **Rechner**. Er hieß **Z1**.
4 **2** Besonders das **Internet** hat seit den **1990er** Jahren
5 zur **Verbreitung des Computers beigetragen**.
6 In vielen Ländern sind Computer fast in jedem Haushalt
7 zu finden. Oft sind sie nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken.
8 **3** Der **Begriff Computer** stammt vom **englischen** Verb
9 „**compute**“ und bedeutet „etwas (be)rechnen“.
10 **4** Computer sind **programmgesteuerte Rechenmaschinen**.
11 Sie können **Informationen speichern** und **Rechenschritte**
12 **ausführen**. Zu einem Computer gehören **Hardware** und
13 **Software**. Hardware bezeichnet alle Bauteile des Computers.
14 Software nennt man das Betriebssystem und die Programme.
15 **5** Heute sind Computer nicht nur Rechenmaschinen.
16 Außer dem **Schreiben und Verwalten von Texten** werden sie
17 als **Musikanlage, Fernseher** oder **Heimkino** genutzt.
18 Menschen kaufen **online* ein, verschicken Nachrichten,**
19 **bearbeiten Fotos** und **suchen** im Internet **Informationen**.
20 Man kann dort selbst **Menschen virtuell* treffen**:
21 beim gemeinsamen Spiel, im Chatroom, über Webcams oder
22 per Mail.
23 **6** Viele Menschen können sich ein Leben ohne Computer
24 nicht vorstellen. Aber es gibt auch **kritische Stimmen**:
25 Stundenlanges Computerspielen und Surfen im Internet kann
26 **süchtig** machen. Auch kann es **gefährlich** sein, **alle**
27 **persönlichen Daten von sich** im Internet **zu veröffentlichen**.
28 **7** Trotz dieser Kritik hat der Computer **unser Alltagsleben**
29 **erleichtert**. Jedoch sollte sich jeder **überlegen**, wie sehr er
30 sein Leben **vom Computer beeinflussen lässt**.

* **online** (englisch):
eingeschaltet,
mit dem Internet
verbunden

* **virtuell**: nicht echt,
unwirklich

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Ein Kurzreferat vorbereiten und halten

Das Kurzreferat gliedern

-  **1** Welche Zwischenüberschrift gehört zu welchem Abschnitt auf der Kopiervorlage 40? Trage die passende Nummer ein.

<input type="checkbox"/>	Kritische Stimmen und Gefahren
<input type="checkbox"/>	Die Bedeutung von Computern
<input type="checkbox"/>	Der Begriff Computer
<input type="checkbox"/>	Was zu einem Computer gehört
<input type="checkbox"/>	Die Verbreitung des Computers
<input type="checkbox"/>	Die Geschichte des Computers
<input type="checkbox"/>	Was man mit dem Computer alles machen kann

-  **2** a. Schreibe die Zwischenüberschriften jeweils auf eine Karteikarte.
b. Schreibe wichtige Informationen dazu.
Die fett gedruckten Schlüsselwörter helfen dir dabei.

Eine Überschrift, eine Einleitung und einen Schluss formulieren

-  **3** a. Wähle eine Überschrift aus, die neugierig macht. Kreuze an.

<input type="checkbox"/>	Eine der bedeutendsten Erfindungen
<input type="checkbox"/>	Was wäre die Welt ohne den Computer?
<input type="checkbox"/>	Der Computer von früher bis heute
<input type="checkbox"/>	Mein Lieblingsspielzeug

Einleitung: Was interessiert dich besonders an dem Thema?

Schluss: Welche Meinung hast du zu dem Thema?

-  b. Schreibe eine Einleitung und einen Schluss.

Den Vortrag vorbereiten und üben

Eine Folie hilft den Zuhörern, deinem Vortrag zu folgen.

-  **4** **Bereite eine Folie für dein Kurzreferat vor.**
-  a. Schreibe deine Überschrift aus Aufgabe 3 a oben auf die Folie.
-  b. Schreibe die Zwischenüberschriften aus Aufgabe 1 in der richtigen Reihenfolge darunter.
-  c. Suche ein passendes Bild und füge es ein.

Überschrift	
1. Zwischenüberschrift	
2. Zwischenüberschrift	
3. ...	
4. ...	
5. ...	
6. ...	
7. ...	

-  **5** Übe mit einem Mitschüler, dein Kurzreferat vorzutragen.

Name:

Klasse:

Datum:

Ein Kurzreferat: Sich und andere informieren

In diesem Kapitel seid ihr auf Spurensuche gegangen und habt gelernt, wie ihr darüber berichten könnt.

Begebt euch nun weiter auf Spurensuche. Welche Maschinen wurden früher zum Schreiben und Kopieren verwendet?

1 Diese Maschinen wurden früher zum Schreiben oder Kopieren verwendet: Schreibmaschine, Setzmaschine, Hektograf.

a. Wähle eine Maschine aus, über die du berichten möchtest.



b. Informiere dich im Internet, im Lexikon oder bei deinen Großeltern über diese Maschine.



c. Schreibe jede Leitfrage auf eine Karteikarte.

d. Mache dir Notizen zu jeder Leitfrage.

1. Welche Maschine stellst du vor?
2. Wann **gab** es diese Maschine?
3. Wo **wurde** diese Maschine genutzt?
4. Wer **erfand** die Maschine?
5. Was **waren** die Vorteile?
6. Was **waren** die Nachteile?
7. Wie **funktionierte** diese Maschine?



2 Überlege dir eine Überschrift. Schreibe sie in dein Heft.



3 Schreibe deine Notizen in vollständigen Sätzen in dein Heft. Die Reihenfolge der Leitfragen hilft dir dabei.



4 Achte auf die Vergangenheitsform (Präteritum) der Verben.

a. Unterstreiche die Verben in deinen Sätzen.

b. Überprüfe, ob du jedes Verb in der Vergangenheitsform (Präteritum) geschrieben hast.

Tipp:

Präsens (Gegenwartsform)	Präteritum (Vergangenheitsform)
geben	gab
werden	wurden
erfinden	erfanden



5 Wähle ein Bild deiner Maschine aus. Klebe es auf den Zettel.

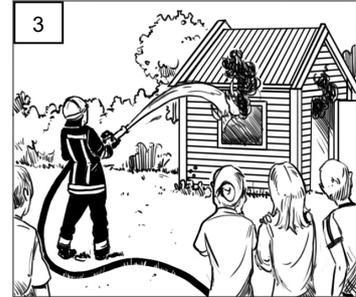
Name:

Klasse:

Datum:

Sophies Geburtstagsfeier

Was geschah auf Sophies Geburtstagsfeier?



- 1 a. Sieh dir die Bilder an. Lies die Schlagzeilen.
b. Welche Schlagzeile passt zu welchem Bild?
Schreibe die passende Bildnummer dazu.

Sophie T.: Mein 12. Geburtstag im Gartenhaus!

Michelstadt: Gartenhaus im letzten Moment gerettet!

Freitag, der 13. Juli: Gardine in Flammen!

- 2 Wann? Wo? Wer?
Ergänze die Informationen aus den Schlagzeilen.

Am Freitag, den _____ fand in _____
die Geburtstagsfeier von _____ ein frühes Ende.

- 3 Was geschah? Wie endete der Geburtstag?
Ergänze die passenden Präteritumformen.

feierte • kamen • rief • rasten • setzte • löschten

Sophie feierte ihren 12. Geburtstag mit ihren Freunden im Gartenhaus.

Dabei _____ eine Kerze die Gardine in Brand.

Sophie _____ sofort die Feuerwehr. Die Feuerwehrmänner _____

blitzschnell herbei und _____ die Flammen.

So _____ alle mit dem Schrecken davon.

Name:

Klasse:

Datum:

Ein Markt vor 300 Jahren

Vor 300 Jahren gab es am Markttag viel zu sehen.

Wer tut was?

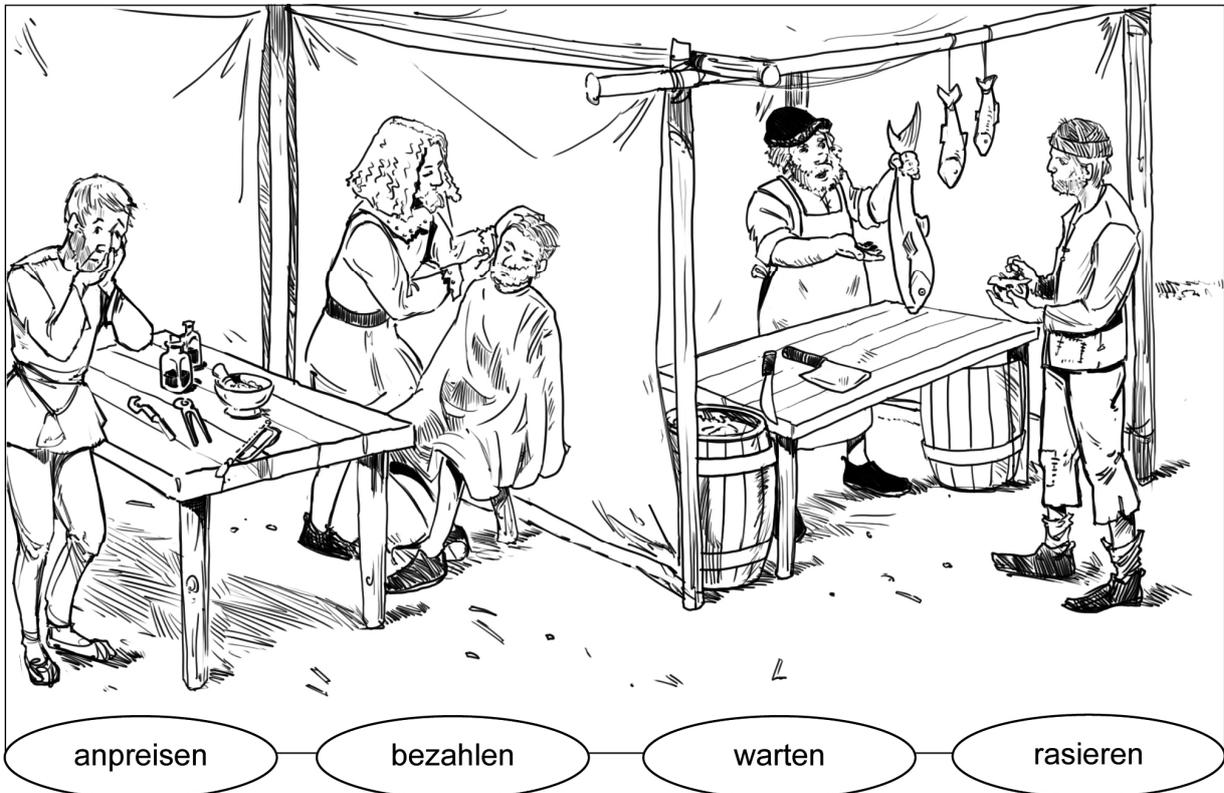
- 1 a. Sieh dir das Bild an.
 b. Welche Personen erkennst du?
 Verbinde die eckigen Kästchen mit den Personen auf dem Bild.
 c. Was tun die Menschen? Verbinde die Verben mit den passenden Personen.

der Barbier

der Käufer

der Mann mit Zahnschmerzen

der Händler



anpreisen

bezahlen

warten

rasieren

- 2 Ergänze die passenden Verben aus Aufgabe 1.

Der Barbier _____ gerade

einen Mann. Der Mann mit Zahnschmerzen

_____ vor dem Stand.

Der Händler _____ seine Fische laut _____.

Der Käufer _____ den Fisch.

rasieren → er rasiert
 anpreisen → er preist ... an

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Erzählung lesen und untersuchen

Diese Erzählung handelt von einem Jungen, der seine Angst überwindet und mutig wird.



- 1** a. Lies den 1. Textabschnitt. Hier erfährst du, in welcher **Situation** die Hauptfigur steckt.
b. In welcher **Situation** steckt der Junge? Was sieht und hört er, wenn er nachts allein ist? Markiere es im Text.



Handlungsbaustein 1:
Die **Hauptfigur** ist in einer bestimmten **Situation**.

Der Nachtvogel

- 1 Ein **Junge** hatte immer **große Angst**, wenn er
- 2 **nachts allein** in der Wohnung sein musste.
- 3 Seine **Eltern gingen** abends **oft fort**.
- 4 Dann konnte der Junge vor Angst **nicht einschlafen**.
- 5 Er **hörte** ein **Knacken** und **Rauschen** in seinem Zimmer.
- 6 Aber viel schlimmer war **der Nachtvogel**.
- 7 Er sah ihn immer ganz still draußen auf der Fensterbank
- 8 sitzen. Wenn unten ein Auto vorbeifuhr, schlug er
- 9 mit seinen Flügeln.
- 10 Der Junge sah den **riesigen Schatten** von den Flügeln
- 11 an der Zimmerdecke.

**Wünsche werden oft nicht ausgesprochen.
Du erkennst sie aber „zwischen den Zeilen“.**



- 2** a. Lies den nächsten Textabschnitt. Hier erfährst du, welchen (unausgesprochenen) **Wunsch** der Junge hat und welches **Hindernis** es gibt.

Handlungsbaustein 2:
Die Hauptfigur hat einen (unausgesprochenen) **Wunsch**.

Handlungsbaustein 3:
Es gibt ein **Hindernis** (Problem).

- 12 Der Junge **erzählte** seinen **Eltern von seiner Angst**.
- 13 Aber sie sagten nur: „**Stell dich nicht so an!**“
- 14 Und sie gingen wieder abends fort.
- 15 Als der Junge **abends allein** war, **klingelte es**
- 16 an der Wohnungstür. Er war steif vor Angst.
- 17 Immer wieder klingelte es.
- 18 Dann war es sehr lange still.
- 19 Dann **kratzte es an der Hauswand**. Das war **der Vogel!**
- 20 Und jetzt **schlug er mit seinem Schnabel an das Fenster!**
- 21 Immer wieder **und immer lauter!** Gleich würde die Scheibe
- 22 zerbrechen und der Vogel in sein Zimmer springen!

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Erzählung lesen und untersuchen



- b.** Welchen unausgesprochenen **Wunsch** hat der Junge?
 Kreuze den wichtigsten Wunsch des Jungen an.

<input type="checkbox"/>	Es soll jemand auf ihn aufpassen, wenn seine Eltern weg sind.
<input type="checkbox"/>	Er möchte keine Angst mehr vor dem Nachtvogel haben.
<input type="checkbox"/>	Seine Eltern sollen den Nachtvogel verscheuchen.



- c.** Markiere im Text auf der KV 55, Seite 1 die Hinweise rot,
 die auf den Wunsch hindeuten.

- 3** Welches **Hindernis** steht dem Jungen dabei im Weg?



- a.** Markiere auf der KV 55, Seite 1 blau, warum sein Wunsch nicht erfüllt wird.
b. Kreuze an, wer oder was ihn an dem Wunsch hindert.

<input type="checkbox"/>	Der Junge träumt schlecht.
<input type="checkbox"/>	Der Vogel kommt nicht wieder.
<input type="checkbox"/>	Der Junge hat immer große Angst allein.



- 4 a.** Lies den nächsten Textabschnitt. Hier erfährst du etwas
 über die **Reaktion** des Jungen.

23 Der Junge packte die Blumenvase vom Tisch
 24 und schleuderte sie zum Fenster.
 25 Glas zersplitterte und der Vogel war fort.
 26 Auf der Straße **hörte** der Junge **seine Eltern rufen**.
 27 Er rannte ihnen entgegen. Er war so froh, dass sie
 28 da waren.
 29 Aber **sie schimpften**. Ihre schönen **Ausgekleider**
 30 waren **nass vom Blumenwasser**.
 31 „Der **Nachtvogel** hat **an mein Fenster gepickt**“,
 32 sagte der Junge.
 33 „**Unsinn!**“, **sagte** der **Vater**. „Wir hatten
 34 den **Schlüssel vergessen**. Weil du **unser Klingeln**
 35 **nicht gehört** hast, haben **wir an dein Fenster**
 36 **geklopft**.“
 37 „Es war der Nachtvogel, wirklich!“, sagte der Junge.

Handlungsbaustein 4:
 Die **Reaktionen** der
 Hauptfigur werden
 beschrieben.

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Erzählung lesen und untersuchen



b. Der Junge zeigt eine **Reaktion** auf seine Angst.

Kreuze die passende Zusammenfassung an.

<input type="checkbox"/>	Er überwindet seine Angst und vertreibt den Vogel.
<input type="checkbox"/>	Er rennt auf die Straße.
<input type="checkbox"/>	Er freut sich, dass seine Eltern wieder da sind.



c. Markiere auf der KV 55, Seite 2, was er macht, als die Angst immer größer wird.



5 a. Lies den letzten Textabschnitt. Hier steht das **Ende** der Erzählung.

- 38 Aber die **Eltern verstanden das nicht**.
 39 Sie gingen immer wieder abends fort
 40 **und ließen den Jungen allein**.
 41 Er hatte **immer noch Angst**.
 42 Er **hörte noch immer das Rauschen**
 43 **und Knacken**. Aber das war **nicht so schlimm**.
 44 Denn der **Nachtvogel kam nicht mehr**.
 45 **Er hatte ihn vertrieben**. Er ganz allein.

(nach: Ursula Wölfel „Der Nachtvogel“. Aus: Die grauen und die grünen Felder. Weinheim (Beltz & Gelberg) 1981. Text gekürzt und vereinfacht)

Handlungsbaustein 5:

Die Hauptfigur ist am **Ende** erfolgreich oder nicht.



b. Kreuze das passende Ende an.

<input type="checkbox"/>	Der Junge hatte nun keine Angst mehr.
<input type="checkbox"/>	Er sah den Nachtvogel nie mehr wieder.
<input type="checkbox"/>	Seine Eltern bleiben nun zu Hause.



c. Markiere, was sich für den Jungen ändert.

Name:

Klasse:

Datum:

Zum Thema Angst oder Mut schreiben

Jeder Mensch kennt Angst. Auch Mut hat jeder schon bewiesen.

-  **1** Wann hast du schon einmal Angst gehabt oder Mut bewiesen?
a. Wähle aus, ob du eine Mut- oder eine Angstgeschichte schreiben möchtest.
b. So kannst du beim Geschichtschreiben vorgehen:
Schreibe Stichworte zu Fragen nach den Handlungsbausteinen.
- In welcher **Situation** warst du als Hauptfigur?
 - Wo warst du?
 - Was hast du gemacht?
 - Welchen **Wunsch** hattest du?
 - Welches **Hindernis** (Problem) oder welche Hindernisse (Probleme) gab es?
 - Wie hast du **reagiert**?
 - Wie ging die Geschichte zu **Ende**?
 - Warst du erfolgreich oder nicht?

-  **2** **a.** Formuliere Sätze aus deinen Stichworten.
b. Schreibe die Sätze in dein Heft.
Lasse immer eine Zeile zwischen den Sätzen frei.

Starthilfe

Ich war ...
Ich sollte...
Ich wollte ...
Aber dann habe ich ...
Ich musste ...

- 3** Beschreibe deine Gefühle.
 Tipp: Welche Gefühle hattest du?
Wie haben sich die Gefühle gezeigt?
Wie hast du dich am Ende der Geschichte gefühlt?
-  **a.** Formuliere Sätze.
b. Schreibe die Sätze in die passenden leeren Zeilen von Aufgabe 2 b.

Starthilfe

Knie zittern
schwarz vor Augen
blass im Gesicht
stark gefühlt

-  **4** Überarbeite den Text.
Achte auf unterschiedliche Satzanfänge.

Starthilfe

Am Anfang ... Plötzlich ...
Zu Beginn ... Endlich ...
Zum Schluss ... Zuerst habe/musste ich ...

-  **5** Denke dir eine Überschrift aus.
Schreibe sie über deinen Text.

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Erzählung überarbeiten

Tarik hat eine Erzählung zu einem Zeitungsartikel geschrieben.



1 Lies die Erzählung von Tarik.

- 1 Gestern spielte ich mit meinen Freunden Verstecken bei der alten Fabrik.
- 2 Ich wollte mich auf dem Dach verstecken. Ich kann gut klettern und bin an
- 3 der Regenrinne hochgestiegen. Ich habe mich auf das Dach gezogen und
- 4 bin hochgeklettert, als unter mir ein paar Ziegel runterfielen. Ich wäre fast
- 5 runtergefallen, aber ich bin mit meiner Jacke an einem Dachbalken hängen
- 6 geblieben. Die anderen Kinder haben Hilfe geholt und die Feuerwehr hat
- 7 mich befreit.



2 Was passiert in Tariks Erzählung? Ordne die Stichworte den 5 Handlungsbausteinen zu. Schreibe in dein Heft.

Befreiung durch die Feuerwehr	Tarik; spielt Verstecken	fast vom Dach gefallen
andere Kinder holen Hilfe	Jacke am Dachbalken hängen geblieben	

Handlungsbausteine:

- Hauptfigur/ Situation
- Wunsch
- Hindernis
- Reaktion
- Ende



3 Zu welchem Handlungsbaustein stehen in Aufgabe 2 keine Stichworte?

Starthilfe

Verben	Adjektive



4 Wie fühlt Tarik sich?

- a. Lege in deinem Heft eine Tabelle mit 2 Spalten an. Die Spalten haben folgende Überschriften: Verben und Adjektive.
- b. Die folgenden Wörter gehören zu dem fehlenden Handlungsbaustein. Schreibe die Wörter jeweils in die passende Spalte.

zittern, lauschen, panisch, glauben, fürchten, schockiert, hilflos, ängstlich, erstarren, hoffen, wünschen, nervös, horchen



5 Was denkt Tarik? Kreuze die für dich passenden Gedanken an.

<input type="checkbox"/>	Ich will nicht fallen.
<input type="checkbox"/>	Ich brauche keine Hilfe.
<input type="checkbox"/>	Zum Glück bin ich nicht alleine.
<input type="checkbox"/>	Hoffentlich helfen mir die anderen.
<input type="checkbox"/>	Mir passiert schon nichts.
<input type="checkbox"/>	Wäre ich bloß nicht hier hochgeklettert.

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Erzählung überarbeiten

6 Lies die Satzbausteine.

- 7** Kreuze Satzbausteine an, um zu beschreiben ...
- ... wie das Gelände der alten Fabrik aussehen könnte.
 - ... wie die Umgebung wirkt.
 - ... wie die Ziegel dann fallen.

Das Gelände der alten Fabrik	<input type="checkbox"/> besteht aus	<input type="checkbox"/> Mauern.
		<input type="checkbox"/> Steine(n).
	<input type="checkbox"/> hat	<input type="checkbox"/> viele(n) Gebäude(n).
		<input type="checkbox"/> hohe(n) Gebäude(n).

Die Umgebung	<input type="checkbox"/> ist	<input type="checkbox"/> einsam.
		<input type="checkbox"/> kalt.
	<input type="checkbox"/> wirkt	<input type="checkbox"/> langweilig.
		<input type="checkbox"/> staubig.

Die Ziegel	<input type="checkbox"/> fallen	<input type="checkbox"/> nacheinander.
	<input type="checkbox"/> rutschen	<input type="checkbox"/> langsam.
	<input type="checkbox"/> lösen sich	<input type="checkbox"/> gleichzeitig.

- 8** Schreibe nun Tariks Erzählung neu auf. Gehe dabei folgendermaßen vor:
- a. Schreibe eine Überschrift auf eine neue Seite in deinem Heft.
 - b. Beginne: *Gestern spielte ich mit meinen Freunden Verstecken in der alten Fabrik.*
 - c. Schreibe etwas zu der Fabrik und ihrer Umgebung.
Tipp: Die Aufgabe 7 hilft dir dabei.
 - d. Schreibe Tariks Erzählung von Seite 1 weiter bis zum Handlungsbaustein „Ende“.
 Ersetze das Wort „Ich“ durch andere Satzanfänge aus der Randspalte. Schreibe 3 Gedanken von Tarik auf.
Tipp: Aufgabe 5 hilft dir dabei.
 - e. Wie fühlt Tarik sich? Schreibe auf.
Tipp: Die Aufgabe 4 hilft dir dabei.
 - f. Schreibe das Ende der Erzählung auf.

→ dann ...
 danach ...
 zuletzt ...
 plötzlich ...
 auf einmal ...

9 Lies einem Mitschüler deine Erzählung vor.

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte erschließen

Auf den Seiten 1–3 findest du eine Geschichte über Angst und Mut.

Jonas fährt mit der Straßenbahn zur Schule und gerät in eine bedrohliche Situation. Ob er Mut beweisen wird?

- 1** a. Lies zuerst die Überschrift und sieh dir die beiden Bilder an.
b. Worum könnte es in der Erzählung gehen?
Notiere Stichworte.

- 2** Lies nun die Erzählung.

Jonas sagt Nein *Nina Schindler*

Jonas steht an der Haltestelle und friert. Dass es aber auch immer so lange dauert, bis eine Bahn kommt. Seitdem sie in einen anderen Stadtteil gezogen sind, muss er jeden Tag mit der Straßenbahn zur Grundschule fahren.

Da!

- 5 Endlich kommt die Bahn. Leider eine alte, keine von den schicken neuen. In denen kann Jonas sich immer vorstellen, wie er in einer Weltraumbahn über die Milchstraße fährt ...

Aber in den alten Straßenbahnen stehen die Sitzbänke einander gegenüber, da kann man nicht so gut träumen. Alle Plätze sind besetzt. Dabei ist

- 10 seine Mappe ganz schön schwer.

Da wäre noch ein freier Platz, aber der Mann mit der roten Mütze auf der Bank gegenüber hat einfach seine Füße draufgelegt. Jonas findet das blöd, aber er traut sich nicht, etwas zu sagen. An der nächsten Haltestelle steigt ein alter Mann ein. Als die Bahn anrückt, sieht er sich

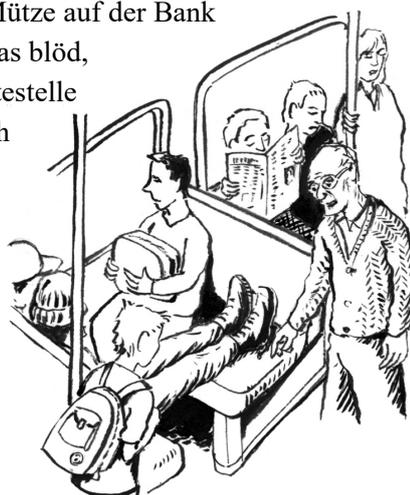
- 15 nach einem freien Platz um und sagt zu dem Mann mit der roten Mütze: „Verzeihung, könnten Sie nicht mal die Füße runternehmen? Ich würde mich gern setzen.“

Der Mann reagiert nicht und schaut aus dem Fenster. Da sagt der alte Mann: „Das ist doch nicht zu fassen!“

- 20 „Is was, Opa?“, sagt der Jüngere und behält die Füße oben. „Jawohl, das ist eine Unverschämtheit ...“, knöttert der alte Mann. „Unglaublich, was man sich bieten lassen muss!“

- Doch da steht der Jüngere auf einmal auf und brüllt ganz laut: „Halt’s Maul, 25 du alter Knochen! Von so einem Idioten wie dir lass ich mich doch nicht von der Seite anmachen.“

Jonas bleibt der Mund offen stehen. So was hat er noch nie erlebt. Wieso brüllt der den alten Mann so böse an? Füße hochlegen ist doch verboten!



Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte erschließen

Jonas sagt Nein (Fortsetzung)

Der alte Mann redet wieder, doch nun etwas leiser, von schlechtem Benehmen.

- 30 Der Rote-Mützen-Mann stellt sich ganz dicht vor den alten Mann hin, nimmt dem einfach die Brille weg und sagt: „Da denkt so ein alter Depp, er hat den großen Durchblick, was? Na, das können wir doch ganz schnell ändern!“ Jonas sieht, dass der alte Mann jetzt Angst hat. Keiner in der Straßenbahn hilft ihm. Alle schauen aus dem Fenster oder vor sich hin, als wäre gar nichts los.

- 35 Jetzt hält die Bahn. Ein großer dicker Mann steigt aus. Der hätte dem Mann helfen können – aber nun ist er weg.

Jonas versucht auch wegzuhören und wegzusehen, denn der Rote-Mützen-Mann kommt immer mehr in Fahrt.

Jetzt schubst er den alten Mann sogar.

- 40 Der weicht zurück, bis er gegen einen anderen Fahrgast prallt, aber der hält sich an der Haltestange fest und tut so, als hätte er nichts gemerkt. Keiner im Waggon sagt etwas zu dem Rote-Mützen-Mann.

„Ich lass mich doch nicht von einem alten Knochen anpinkeln, merk dir das, Alter!“, brüllt der Rote-Mützen-Mann ganz laut. „Merkt euch das alle hier, mit mir läuft

- 45 das nicht, oder will hier wer rote Ohren?“ Sein Gesicht ist jetzt fast so rot wie seine Mütze, und Jonas hat schreckliche Angst vor ihm.

Keiner der Fahrgäste sagt etwas, nur ein paar Kinder weiter vorn kichern.

„Ist das klar?“, schreit der Brüller und schubst den alten Mann wieder und lässt die Brille runterfallen.

- 50 „Nee.“

Jonas hat deutlich jemanden reden hören und merkt entsetzt, dass er das war.

Der Rote-Mützen-Mann mustert ihn mit schmalen Augen.

„Wer war das?“

- 55 Jonas schluckt. Er hat plötzlich gar keine Spucke mehr im Mund. Ihm ist kalt, als wäre eine Eiskugel in seinem Bauch. Er schluckt noch mal.

„Nein, das ist nicht klar, warum Sie den alten Mann so fertigmachen. Vielleicht wollen Sie auch noch ein Kind

- 60 fertigmachen.“

Der Rote-Mützen-Mann kommt auf ihn zu.

„Du hast wohl lange keine Dresche mehr gekriegt, du Kröte?

Du hältst jetzt dein Maul, wenn große Leute reden, klar?“

Eigentlich will Jonas lieber nichts mehr sagen. Ihm ist ganz heiß vor Angst.

- 65 Aber dann sagt er doch etwas: „Nein.“

Die Bahn hält, manche Leute steigen aus, andere ein, von denen schauen einige neugierig herüber, aber niemand kommt ihm zu Hilfe. Jonas schwitzt jetzt, denn der Rote-Mützen-Mann steht schrecklich dicht vor ihm. Jonas muss zu ihm hochsehen.



Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte erschließen

Jonas sagt Nein (Fortsetzung)

- Wieso hilft ihm keiner? Haben die Erwachsenen in der Bahn so große Angst
70 vor dem Schreier? Der alte Mann hat sich nach seiner Brille gebückt und umgedreht,
als ob ihn das nichts mehr angehe.
Jonas holt tief Luft. Ihm zittern die Knie vor Angst.
„Ich finde Brillen wegnehmen gemein“, sagt er.
„WAS?“ Das rote Gesicht ist ganz dicht über seinem, und er hätte
75 am liebsten die Hand gehoben, um sich dagegen zu schützen.
„Ich finde Brillen wegnehmen gemein“, wiederholt er.
Die Bahn hält wieder.
Darauf war er nicht vorbereitet und fast hätte er sein Gleichgewicht verloren. Hinter
dem Rote-Mützen-Mann sieht Jonas draußen zwei Polizisten auf die Bahn zukommen.
80 Und in der Türöffnung sieht er den dicken, großen Mann, der vorhin ausgestiegen ist.
Jetzt wird Jonas ganz mutig, denn der Rote-Mützen-Mann kann die Polizisten ja
nicht sehen.
„Ich finde Füße auf dem Sitz doof, aber Brille wegnehmen und Rumschreien und
Leute schubsen finde ich noch doofer.“
85 Einige Leute im Waggon lachen.
Jetzt steigen die Polizisten ein. Der große Mann steigt auch wieder ein und
zeigt auf den Rote-Mützen-Mann.
Der muss mit den Polizisten mit und protestiert laut.
Jonas setzt sich auf einen frei gewordenen Platz.
90 Aha! Der große Mann war wieder vorn beim Fahrer eingestiegen und der hatte
über seinen Funk die Polizei informiert.
Niemand in der Bahn redet mit Jonas.
Alle sehen wieder aus dem Fenster oder vor sich hin oder unterhalten sich leise miteinander,
und die Kinder weiter vorn lachen.
95 Jonas ist sehr müde, aber irgendwie auch ziemlich zufrieden.

(aus: Lara Winter (Hrsg.): *Wetten, dass du dich nicht traust? Geschichten über Mut und Angst.* cbj Taschenbuch Verlag,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München, 2008)



Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte erschließen

Mit den folgenden Aufgaben kannst du den Inhalt der Geschichte erschließen.

3 Wie verhält sich der Mann mit der roten Mütze gegenüber dem alten Mann?

Kreuze die zutreffenden Antworten an.

- Er beleidigt ihn. Er schreit ihn an. Er schlägt ihn. Er schubst ihn.
 Er stiehlt ihm Geld. Er nimmt ihm die Brille weg. Er spuckt ihn an.

4 Welche Informationen erhältst du über die Hauptfigur Jonas?

a. Kreuze die zutreffenden Antworten an.

b. Gib bei jeder zutreffenden Aussage die passenden Zeilen aus dem Text an.

	trifft zu	trifft nicht zu	Zeilen
Jonas ist Grundschüler.	X		Z. 3
Er fährt mit der Straßenbahn zur Schule.			
Jonas setzt sich neben einen alten Mann.			
Jonas findet es nicht in Ordnung, die Füße auf den Sitz zu legen.			
Jonas wird von dem Mann mit der roten Mütze beschimpft und bedroht.			
Die anderen Fahrgäste helfen Jonas.			
Jonas sieht, dass zwei Polizisten in die Bahn einsteigen.			
Jonas ist froh, dass er „Nein“ gesagt hat.			

5 a. An welchen Stellen im Text wird Jonas' Angst beschrieben?

Markiere mindestens vier passende Stellen im Text farbig.

b. Wo wird Jonas' Angst deiner Meinung nach besonders anschaulich beschrieben?

Schreibe die Textstelle ab.



Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte erschließen

Mit Hilfe der Handlungsbausteine kannst du den Inhalt der Geschichte zusammenfassen.

- 6** a. Ordne die Zusammenfassung des Inhalts in der richtigen Reihenfolge.
b. Schreibe über jeden Absatz den passenden Handlungsbaustein.

Jonas ist entsetzt und möchte dem Rote-Mützen-Mann sagen, dass er mit seinem Verhalten nicht einverstanden ist.

Ein Fahrgast hat in der Zwischenzeit die Polizei gerufen und der Mann mit der roten Mütze muss aussteigen. Jonas ist erschöpft, aber auch zufrieden.

Jonas erlebt in der Straßenbahn einen heftigen Streit zwischen einem alten Mann und einem Mann mit einer roten Mütze.

Aber er traut sich nicht, seine Meinung laut zu sagen. Er hat Angst vor dem Mann. Außerdem schauen die anderen Fahrgäste weg.

Plötzlich sagt Jonas „Nein“. Er hat auf einmal den Mut, dem Mann seine Meinung direkt ins Gesicht zu sagen.

Handlungsbausteine:

Figur in Situation
Wunsch
Hindernis
Reaktion
Ende

Am Abend schreibt Jonas seinem Freund Ron eine E-Mail. Darin erzählt er von dem Erlebnis in der Straßenbahn.

- 7** Schreibe die E-Mail auf ein extra Blatt.
- Schreibe in der Ich-Form aus der Sicht von Jonas.
 - Verwende die Handlungsbausteine aus Aufgabe 6.
 - Erzähle von Jonas' Angst und von seiner mutigen Reaktion besonders anschaulich.

Starthilfe

Hallo Ron,
ich muss dir unbedingt schreiben, was heute Morgen passierte. Ich fuhr in der Straßenbahn und erlebte einen heftigen Streit zwischen ...

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Eine Geschichte erschließen

Mit den folgenden Aufgaben kannst du den Inhalt der Geschichte erschließen.

3 Wodurch kommt es zur Auseinandersetzung zwischen Jonas und dem alten Mann mit dem Mann mit der roten Mütze? Ergänze den Satz.

Jonas und der alte Mann ärgern sich über den Mann mit der roten Mütze, weil

4 Was erfährst du über Jonas, die Hauptfigur der Geschichte?

5 Wie verhalten sich die Erwachsenen in der Geschichte?
Notiere Stichworte.

der Mann mit der roten Mütze:

6 a. An welchen Stellen im Text wird Jonas' Angst besonders anschaulich dargestellt?
Markiere Textstellen.

b. Wodurch wird Jonas' Angst im Text deutlich?
Formuliere zwei bis drei Sätze.

© 2018 Cornelsen Verlag GmbH, Berlin
Alle Rechte vorbehalten.
Die Vervielfältigung dieser Seite ist für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
Für inhaltliche Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.



Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte erschließen

Mit Hilfe der Handlungsbausteine kannst du den Inhalt der Geschichte zusammenfassen.

7 Schreibe zu jedem Handlungsbaustein ein bis zwei Sätze auf.

Tipp: Die Leitfragen helfen dir.

Handlungsbaustein: **Hauptfigur in Situation**

Jonas erlebt in der Bahn einen heftigen Streit

zwischen einem alten Mann und einem Mann

mit einer roten Mütze.

Handlungsbaustein: **Wunsch**

Handlungsbaustein: **Hindernis**

Handlungsbaustein: **Reaktion**

Handlungsbaustein: **Ende**

Leitfragen

- Welche Situation erlebt Jonas in der Bahn?
- Was hindert Jonas daran, seine Meinung zu sagen?
- Wie endet die Geschichte?
- Was würde Jonas dem Mann mit der roten Mütze am liebsten sagen?
- Wie reagiert Jonas auf den aggressiven Mann?
- Wie reagieren die anderen Figuren?

Am Abend schreibt Jonas seinem Freund Ron eine E-Mail. Darin erzählt er von seinem Erlebnis in der Straßenbahn.

8 Schreibe die E-Mail auf ein extra Blatt.

- Schreibe in der Ich-Form aus der Sicht von Jonas.
- Verwende die Handlungsbausteine aus Aufgabe 7.
- Erzähle von Jonas' Angst und von seiner mutigen Reaktion besonders anschaulich.

Starthilfe

Hallo Ron,
ich muss dir unbedingt schreiben, was heute Morgen passierte. Ich fuhr in der Straßenbahn und erlebte einen heftigen Streit zwischen ...

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Eine Geschichte fortsetzen

Du hast die Geschichte „Jonas sagt Nein“ auf dem Arbeitsblatt 59 gelesen und erschlossen. Nun kannst du zu der Geschichte schreiben. Wähle Aufgabe A oder B aus und bearbeite sie.

Aufgabe A: Aus der Sicht einer anderen Figur erzählen

In der Straßenbahn waren noch andere Personen. Sie haben miterlebt, wie der Mann mit der roten Mütze den Streit mit dem alten Mann und Jonas angefangen hat.

1 Erzähle die Geschichte aus der Sicht einer anderen Person.

Das kann ein Kind, ein Jugendlicher oder ein Erwachsener sein.

- Lege eine Mindmap mit den Hauptideen deiner Geschichte an.
- Lege für jeden Handlungsbaustein eine Karte an.
- Notiere auf diesen Karten deine Ideen.
- Überlege dir einen sinnvollen Aufbau deiner Geschichte:
Du kannst die Reihenfolge der Handlungsbausteine ändern.
- Verwende beim Schreiben treffende Verben, Adjektive, wörtliche Rede und unterschiedliche Satzanfänge.

Handlungsbausteine:
 Figur in Situation
 Wunsch
 Hindernis
 Reaktion
 Ende

Starthilfe

Stellt euch vor, was mir gestern Morgen passiert ist.
 Ich saß nichts Böses ahnend in der Straßenbahn und las
 eine Nachricht auf meinem Handy, als ich plötzlich ...

Aufgabe B: Eine Zeugenaussage für die Polizei schreiben

Die Polizei untersucht, ob der Mann mit der roten Mütze in der Straßenbahn eine Straftat begangen hat. Deshalb befragt eine Polizistin Jonas als Zeugen.

2 Die Polizistin stellt Jonas Fragen.

Schreibe die W-Fragen in dein Heft und beantworte sie in Stichworten.

- Wann geschah es?
- Wo geschah es?
- Wer war beteiligt?
- Was passierte?
- Was geschah der Reihe nach?
- Warum geschah es?
- Welche Folgen ergeben sich?

3 Was berichtet Jonas der Polizistin?

Schreibe mit Hilfe deiner Antworten aus Aufgabe 1 eine Zeugenaussage über den Vorfall in der Straßenbahn.

Tip: Formuliere die Überschrift zum Schluss.

Einen Bericht schreiben
 Ein Bericht / eine Aussage
 – ist genau und sachlich,
 – ist knapp und klar,
 – beantwortet die W-Fragen,
 – steht im Präteritum.

Starthilfe

Zeugenaussage von ...
 Am Mittwochmorgen war ich Zeuge, wie es in der Straßenbahn
 zu einem Zwischenfall kam.



Name:

Klasse:

Datum:

Mit dem Erzählplan erzählen

Das Fünfmeterbrett war keine Kleinigkeit. Vasili stand jetzt da oben und spürte die Blicke der anderen – besonders die von Madita.

Mit den Handlungsbausteinen kannst du von Vasilis Mutprobe erzählen.

- 1** Stell dir vor, wie die Szene im Freibad abläuft.
 - a. Lies die Stichworte zu den Handlungsbausteinen.
 - b. Wie könnte sich Madita am Ende verhalten?
Ergänze das letzte Stichwort.

Handlungsbaustein Hauptfigur und Situation:

- Vasili, 11 Jahre alt
- ein Nachmittag im Freibad
- tobt mit Freunden herum, Wasserrutsche, Fußball
- beobachtet eine Gruppe Mädchen, Madita

Tipp 1: Beginne mit einer Einleitung, die zu der Geschichte und der Stimmung passt.

Handlungsbaustein Wunsch:

- seine Freunde springen vom Fünfmeterbrett
- Vasili will auch springen
- will nicht als Feigling dastehen
- will Madita beeindrucken

Tipp 2: Baue die Spannung langsam auf. Beschreibe genau, was die Personen fühlen und denken. Du kannst auch ein Gespräch in wörtlicher Rede schreiben.

Handlungsbaustein Hindernis:

- hat Angst vor der Höhe
- traut sich nicht zu springen
- hat Angst, ausgelacht zu werden, besonders von Madita

Tipp 3: Erzähle den Höhepunkt deiner Geschichte besonders spannend.

Handlungsbaustein Reaktion:

- versucht, seine Angst zu überwinden
- denkt an Madita, steigt langsam die Stufen hoch
- Freunde feuern ihn an
- geht vorsichtig über das Brett

Tipp 4: Beschreibe die Personen und ihre Gefühle mit treffenden Adjektiven.

Handlungsbaustein Ende:

- steht vorn am Brett, schließt die Augen, springt
- ist stolz auf sich, Freunde sind begeistert

Tipp 5: Überlege dir eine Überschrift, die den Leser neugierig macht.

– Madita

- 2 a.** Schreibe die Geschichte im Präteritum auf.
 - Schreibe in der Er-Form.
 - Verwende die Stichworte zu den Handlungsbausteinen.
 - Beachte die Tipps zum spannenden Erzählen am Rand.
 - Du kannst die Starthilfe nutzen oder einen eigenen Anfang schreiben.
- b.** Überarbeite deine Geschichte mit Hilfe der Checkliste auf Seite 2.

Starthilfe

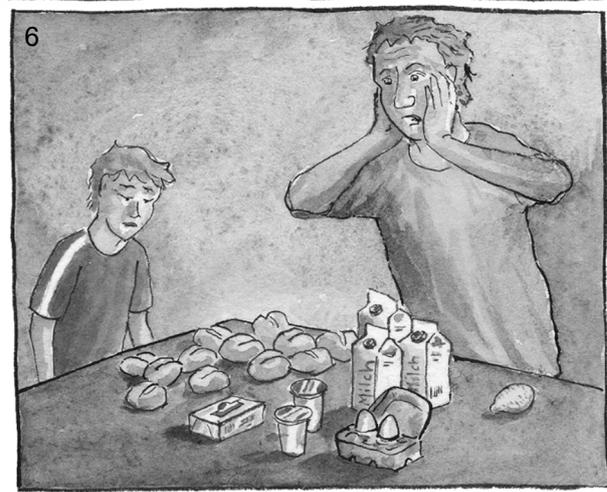
Dieses Mal wollte er bestimmt mutig sein. Das hatte sich Vasili auf dem Weg ins Freibad geschworen. Er saß mit seinen Freunden auf der Wiese und ...

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Zu Bildern erzählen

Der Vater sagt Tim, was er einkaufen soll.
Doch auf dem Weg zum Supermarkt ist so viel zu sehen ...

1 Sieh dir die Bilder genau an.



© 2018 Cornelsen Verlag GmbH, Berlin
Alle Rechte vorbehalten.
Die Vervielfältigung dieser Seite ist für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
Für inhaltliche Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Zu Bildern erzählen

Worum geht es in der Bildergeschichte?

2 Schreibe die Antworten auf die folgenden Fragen auf.

Welche beiden wichtigen Figuren spielen in der Bildergeschichte mit?

_____ und _____

Welche von beiden ist die Hauptfigur? _____

Was soll Tim tun? Er soll _____.

Der Vater sagt Tim, was er einkaufen soll.

3 Was sagt der Vater Tim?

- a. Sieh dir Bild 1 an.
- b. Schreibe es auf.

Tipp: Du kannst die Tabelle zu Hilfe nehmen.

Der Vater sagt: „Kaufe bitte einen Milch,

zwei

_____ Jogurt,

_____ Butter, _____ Eier und _____ Zitrone.“



einen	ein	eine	zwei, drei, ... zwölf
Liter Milch	Päckchen Butter	Zitrone	Brötchen, Becher Jogurt, Eier

Tim geht los.

4 Wen sieht Tim auf der Straße auf Bild 2?

Schreibe es mit Hilfe der Tabelle auf.

Auf der Straße sieht Tim _____ und _____.

5 Wer tut was?

- a. Sieh dir Bild 2 an. Kreuze zwei richtige Sätze an.
- b. Schreibe die zwei richtigen Sätze in dein Heft.

- Der Mann winkt freundlich.
- Die Frau winkt freundlich.
- Das Kind winkt freundlich.
- Der Hund bellt.
- Der Hund wedelt mit dem Schwanz.
- Der Hund frisst eine Wurst.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Zu Bildern erzählen

Nun bleibt Tim vor einer Zoohandlung stehen. Er staunt.

- Fische laufen an der Decke.
- Mäuse schwimmen im Käfig.
- Ein Papagei sitzt im Aquarium.
- Eine Spinne sitzt auf einer Schaukel.
- Ein Kaninchen hängt im Schaufenster.



- 6 Da stimmt doch etwas nicht! Du kannst die Teile der Sätze ordnen.
- a. Sieh dir Bild 3 an. Lies die falschen Sätze.
 - b. Verbinde die Teile der Sätze richtig. Schreibe die Sätze richtig auf.

Tim geht weiter. Es gibt so viel zu sehen!

- 7 Was sieht Tim?
- a. Sieh dir Bild 4 an.
 - b. Markiere in jeder Reihe die richtigen Teile der Sätze.



Auf der anderen Straßenseite	sind	vier Fenster.	
Auf der Fahrbahn	lachen	drei Fenster.	
Auf der rechten Fensterbank	sitzt	ein Kaninchen.	
Auf der linken Fensterbank	schläft	eine Katze.	
Aus dem mittleren Fenster	sieht	eine Frau.	
Aus dem rechten Fenster	ruft	ein Mann.	
Im mittleren Fenster	stehen	zwei	
Auf der rechten Fensterbank	liegen	Blumentöpfe.	
Plötzlich	sieht	Tim	ein Mädchen.
Langsam	ruft	der Autofahrer	ein Auto.
Er	spielt	Handball.	
Es		Fußball.	

Name:

Klasse:

Datum:

Zu Bildern erzählen

Dann steht Tim vor dem Supermarkt.
Was soll er nur einkaufen?



- 8 Wie viele Brötchen soll Tim kaufen? Und wie viel ...?
a. Schreibe die Zahlen als Wörter auf die Linien.
b. Was ist jeweils richtig? Unterstreiche.

zwei Brötchen oder _____ Brötchen?
2 12

_____ Liter Milch oder _____ Liter Milch?
1 3

_____ Päckchen Butter oder _____ Päckchen Butter?
2 1

_____ oder _____ Becher Jogurt?
3 2

_____ oder _____ Eier?
2 12

_____ Zitrone oder _____ Zitronen?
1 2



Zu Hause gibt es dann ein Problem.

- 9 Was ruft der Vater? Schreibe es auf.

„Da liegen ja _____ Eier. Wir brauchen aber _____.“

Da sind _____ Brötchen. Wir brauchen aber _____.

Da sind _____ Liter Milch. Wir brauchen aber nur _____.

Da liegt _____ Päckchen Butter. Das ist richtig.

Da liegt _____ Zitrone. Das ist auch richtig.

„Da stehen _____ Becher Jogurt. Wir brauchen aber _____.“

- 10 Was denkt der Vater? Was denkt Tim? Schreibe es auf.

Der _____: Das nächste Mal gebe ich einen Einkaufszettel mit.

_____ : Das nächste Mal passe ich besser auf.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Medien vergleichen

Medien bereichern unser Leben. Medien haben viele Vorteile, manche aber auch Nachteile.

-  **1** Suche dir ein Medium im Schülerbuch auf der Seite 112 aus.
-  **2** Welche Vorteile und Nachteile passen zu deinem ausgewählten Medium?
 - a. Schneide die Sprechblasen aus.
 - b. Wähle passende Vorteile und Nachteile aus.
 - c. Ordne sie in die Tabelle ein.
 - d. Klebe die Sprechblasen ein.

Vorteile	Nachteile

 Es ist klein und handlich.

 Ich kann mit meinem Freund sofort darüber sprechen.

 Ich brauche Strom.

 Ich kann es mir dabei gemütlich machen.

 Es ist teuer.

 Ich kann es überall mit hinnehmen.

 Die Akkus können leer sein.

 Da sind viele Bücher drin, nicht nur eins.

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Fernsehzeit – eine Grafik auswerten



- 1** a. Sieh dir die Grafik genau an.
b. Die Balken zeigen dir jeweils die Zahl der Kinder.
Trage die Zahlen in die Tabelle ein.
c. An der Linie unten stehen Zeitangaben zur Fernsehzeit.
Trage die Zeitangaben in die Tabelle ein.

	1. Balken	2. Balken	3. Balken	4. Balken	5. Balken
Zahl der Kinder	___ Kinder	___ Kinder	___ Kinder	___ Kinder	___ Kinder
Fernsehzeit pro Tag	___ Stunden	weniger als ___ Stunde	___ Stunden	___ Stunden	mehr als ___ Stunden



- 2** Was hat die Klasse 6 c in der Umfrage herausgefunden?
Ergänze die Sätze mit deinen Ergebnissen aus Aufgabe 1.

1. Balken: 1 Kind sieht 0 Stunden _____ fern, also gar nicht.
2. Balken: _____ sehen _____
_____ fern.
3. Balken: _____ sehen _____ fern.
4. Balken: _____ fern.
5. Balken: _____ fern.



Name:

Klasse:

Datum:

Fernsehen sehen und verstehen

In den Medien werden viele Fachbegriffe verwendet. Einige Begriffe rund ums Thema Fernsehen kannst du hier kennen lernen.

1 Welcher Begriff passt nicht in die Reihe?

Streiche in jeder Reihe einen Begriff durch.

Tip: Schlage unbekannte Begriffe im Lexikon oder im Wörterbuch nach.

- die Nachricht – die Meldung – das Sachbuch – die Reportage
- der Referendar – der Reporter – der Auslandskorrespondent – der Nachrichtensprecher
- das Publikum – der Zuschauer – der Showmaster – der Hausmeister
- der Sport – die Nachrichtensendung – das Wetter – der Artikel

2 a. Ordne die Begriffe aus der Medienwelt den Erklärungen rechts zu.

Verbinde den Begriff und die passende Erklärung mit einer Linie.

b. Schreibe zu jedem Begriff eine Erklärung in ganzen Sätzen auf. Schreibe in dein Heft.

Nachricht

Person, die schriftlich oder mündlich für Zeitungen, Zeitschriften, Radio und Fernsehen berichtet

Seifenoper

sachliche, meist kurze Mitteilung über eine Tatsache, ein Ereignis oder eine Person

Reporter

Unterhaltungssendung, in der ein Gastgeber seine Gäste zu ihren Meinungen oder Erfahrungen zu einem bestimmten Thema befragt

Bericht

persönliche (subjektive), wertende Stellungnahme eines Journalisten zu einer Nachricht

Kommentar

Fernsehserie, in der Geschichten aus dem Alltag der Hauptfiguren erzählt werden, Thema ist sehr oft die Liebe

Talkshow

schriftlicher oder mündlicher Beitrag, der Hintergrundinformationen zu einer Nachricht liefert



Name:

Klasse:

Datum:

Fernsehen sehen und verstehen

In den Medien werden viele Fachbegriffe verwendet. Einige Begriffe rund ums Thema Fernsehen kannst du hier kennen lernen.

1 Welcher Begriff passt nicht in die Reihe?

Streiche in jeder Reihe einen Begriff durch.

Tip: Schlage unbekannte Begriffe im Lexikon oder im Wörterbuch nach.

- die Nachricht – die Meldung – das Sachbuch – die Reportage
- der Referendar – der Reporter – der Auslandskorrespondent – der Nachrichtensprecher
- das Publikum – der Zuschauer – der Showmaster – der Hausmeister
- der Sport – die Nachrichtensendung – das Wetter – der Artikel

2 a. Ordne die Begriffe aus der Medienwelt den Erklärungen rechts zu.

Verbinde den Begriff und die passende Erklärung mit einer Linie.

b. Schreibe zu jedem Begriff eine Erklärung in ganzen Sätzen auf. Schreibe in dein Heft.

Nachricht

- Person
- berichtet für Zeitungen, Zeitschriften, Radio und Fernsehen

Seifenoper

- sachliche Mitteilung
- über Tatsache, Ereignis oder Person
- kurz

Reporter

- Unterhaltungssendung
- Gastgeber befragt Gäste
- Diskussion zu einem bestimmten Thema

Bericht

- persönlich (subjektiv), wertend
- Stellungnahme eines Journalisten

Kommentar

- endlose Fernsehserie
- Geschichten aus dem Alltag
- Thema: sehr oft die Liebe

Talkshow

- schriftlicher oder mündlicher Beitrag
- Hintergrundinformationen zu einer Nachricht



Name:

Klasse:

Datum:

Protokollbogen: Eine Suchmaschine nutzen

Du möchtest mehr zu einem bestimmten Thema erfahren.

Der Protokollbogen hilft dir, im Internet gezielt Informationen zu finden.

1 Welche zwei Suchmaschinen wählst du?

Schreibe die Suchmaschinen auf die Linien in den grauen Feldern.

2 Ergänze den Protokollbogen.

Tip: Die Zahl der Treffer schreibst du in die Kästchen.

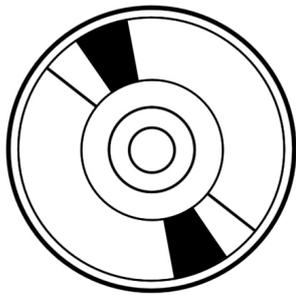
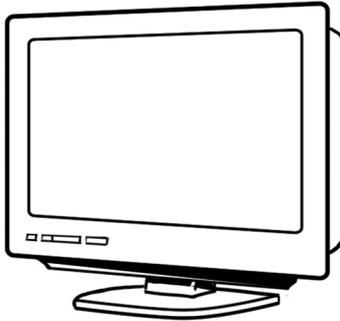
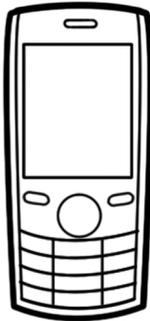
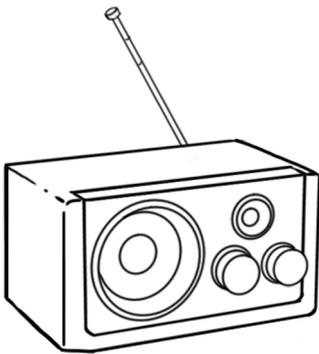
Protokollbogen: Eine Suchmaschine nutzen		
	Suchmaschine 1	Suchmaschine 2
Welches Stichwort gibst du ein? Wie viele Treffer gibt es?	<hr/> <input type="checkbox"/>	<hr/> <input type="checkbox"/>
Du hast deine Suche verfeinert. Welches weitere Stichwort gibst du ein? Wie viele Treffer gibt es?	<hr/> <input type="checkbox"/>	<hr/> <input type="checkbox"/>
Du hast dir die Seiten (Treffer) angeschaut. Welche zwei Seiten helfen dir am besten?	<hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/>

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Medien nutzen

1 Wie heißen die Medien?
Ergänze die Wörter aus dem Kasten.

- der PC • der Fernseher • die DVD •
- die Zeitung • das Radio • das Handy

 <p>die DVD</p>		
		

2 Wozu kannst du die Medien nutzen?
Welche Medien nutzt du fast nie?
Ergänze in jedem Satz zwei passende Medien.

- der / ein → den / einen ... nutzen
- die / eine → die / eine ... nutzen
- das / ein → das / ein ... nutzen

Um mich zu informieren, kann ich eine Zeitung oder _____
_____ nutzen.

Um mich zu unterhalten, kann ich _____
_____ nutzen.

Ich nutze fast nie _____
_____.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Emoticons verstehen

Nao-Nao und Jim-yo chatten miteinander.

1 Lies, was Nao-Nao ihrem Freund Jim-yo im Chat erzählt.

Jim-yo: Hi! Hast du gestern auch den Gruselfilm gesehen?

Nao-Nao: Ja, war nicht so gut.

Jim-yo: ??? Der war doch super!

Nao-Nao: Klar! Hab mit meinem Bruder geguckt. Gemütlich mit Pizza und so.
Aber dann bin ich ins Bett. Du weißt ja, mein Zimmer ist oben auf dem Dachboden.



Jim-yo: Hast du schon mal erzählt.

Nao-Nao: Im Bett habe ich plötzlich draußen so ein Rascheln gehört. Total gruselig!



Jim-yo: Hilfe! Und dann?

Nao-Nao: Dann landete etwas direkt vor meiner Tür. Wie so ein Zombie, der von oben runterspringt. Ein Riesenschreck!



Jim-yo: Und dann?

Nao-Nao: Dann habe ich ein Miauen gehört! LOL! Es war nur Kitty. Wollte rein zu mir ins Bett! Mensch, war ich erleichtert!



2 Worum geht es in dem Chat? Schreibe einen Satz auf.

3 Welche Gefühle drückt Nao-Nao mit den Emoticons aus?

Markiere zu jedem Emoticon den passenden Satz.

Tipp: Ein Satz ist schon markiert.

4 a. Stelle Nao-Naos Gefühle in einem Gefühlsbarometer dar.

b. Schreibe zu jedem Emoticon den passenden Satz in das Gefühlsbarometer.



erleichtert



zufrieden

Gemütlich mit Pizza und so.



ängstlich



schockiert



Name:

Klasse:

Datum:

Einen Internet-Ratgeber schreiben

Im Internet können Probleme in verschiedenen Bereichen auftreten.

Ein Ratgeber kann helfen, die Probleme zu vermeiden.

1 Wann können Probleme auftreten?

Schreibe zu jedem Internetproblem den Buchstaben der passenden Frage in den Kasten.

A Wodurch kann die **Sicherheit des eigenen Computers** gefährdet sein?

B Wobei oder wodurch kann die **persönliche Sicherheit** gefährdet sein?

C Wann kann es zur **Gefährdung der rechtlichen oder finanziellen Sicherheit** kommen?

bei persönlichen Treffen mit Internetbekanntschaften

Downloadangebote können Schadsoftware enthalten

bei Downloads von kostenlosen Filmen, Spielen und Musik

bei unfairem Verhalten in sozialen Netzwerken

bei Veröffentlichung von Bildern oder Videos mit anderen Personen

beim Einkaufen im Internet

bei Veröffentlichung persönlicher Daten im Internet

bei E-Mails von unbekanntem Absendern, vor allem, wenn sie Links oder Anhänge enthalten

2 Wecke in der Einleitung deines Ratgebers das Interesse deiner Leserinnen und Leser.

Tipp: Formuliere zwei oder drei Fragen zur Sicherheit im Internet.

Du kannst die Internetprobleme aus Aufgabe 1 verwenden.

3 Im Hauptteil gibst du wichtige Ratschläge.

a. Formuliere einen Ratschlag zur Computersicherheit.

b. Erkläre auch, warum dieser Ratschlag wichtig ist.

Schadsoftware: Trojaner, Viren
Festplatte zerstören
Computer ausspionieren
Passwörter auslesen

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Einen Internet-Ratgeber schreiben

- 4** Formuliere Ratschläge zu den Problemen der persönlichen Sicherheit. Begründe sie.
Tipp: Am besten verwendest du dabei Aufforderungssätze im Singular.

Problem 1: Wenn du fremde Personen in einem Chat oder in sozialen Netzwerken kennen lernst, weißt du nicht, wer die Personen wirklich sind.
Der/die angebliche Jugendliche kann in Wirklichkeit eine ältere erwachsene Person sein.

Ratschlag: Gehe nie allein

Problem 2: Wenn du im Internet über andere Menschen falsche oder gemeine Dinge verbreitest, kannst du diesen Menschen schweren Schaden zufügen.
Das kann strafbar sein.

Ratschlag: Behandle

Problem 3: Wenn jemand persönliche Daten von sich im Internet veröffentlicht, riskiert er oder sie, dass fremde Personen oder Firmen oder Betrüger diese Daten missbrauchen.

Ratschlag:

- 5** Schreibe Ratschläge zur finanziellen und zu rechtlichen Sicherheit im Internet auf.
- Ordne den Ratschlägen A, B und C eine passende Erklärung zu.
 - Schreibe die Ratschläge zusammen mit den richtigen Erklärungen auf ein extra Blatt.

Ratschläge	Erklärungen
A Frage andere unbedingt um Erlaubnis, bevor du Fotos oder Videos von ihnen ins Netz stellst.	<input type="checkbox"/> Manchmal kosten die Angebote doch etwas. Die Hinweise auf Kosten können kleingedruckt auf der Seite versteckt sein.
B Sei vorsichtig, wenn kostenlose Downloads von Filmen, Spielen oder Musik angeboten werden.	<input type="checkbox"/> Es gibt ein Recht am eigenen Bild. Wenn du ohne Erlaubnis das Bild/Video veröffentlichst, kann diese Person dich anzeigen.
C Gib niemals deine Handynummer oder deine Adresse an, auch wenn ein Angebot kostenlos zu sein scheint.	<input type="checkbox"/> Es ist strafbar, urheberrechtlich geschütztes Material ohne Erlaubnis des Rechteinhabers herunterzuladen.

- 6** Schreibe mit Hilfe deiner Notizen aus den Aufgaben 1 bis 5 einen Ratgeber für Internetnutzer. Verwende dazu ein extra Blatt.
Tipp: Du kannst auch noch weitere eigene Tipps ergänzen.



Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte verstehen

Die Geschichte „Gefahr im Netz“ findest du im Schülerbuch auf den Seiten 124 bis 125. Mit diesen Aufgaben kannst du prüfen, ob du den Text verstanden hast.

1 Lies noch einmal den Text genau.

2 Zeilen 1 bis 15: Welche Aussagen treffen zu? Welche Aussagen treffen nicht zu?

- | | trifft zu | trifft nicht zu |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a. Shannon glaubt, dass sie auf dem Heimweg verfolgt wird. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b. Shannon ist auf dem Weg zu ihrer Freundin. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c. Shannon chattet mit ihrer Freundin. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3 Welche Informationen gibt Shannon ihrem Chat-Partner GoTo123? Kreuze in jeder Zeile die zutreffende Information an.

- | | | |
|---|---|---|
| a. Er erfährt den Namen ihres Softball-Teams: | <input type="checkbox"/> Canton Cats | <input type="checkbox"/> Hornets |
| b. Er erfährt, wie ihr Softball-Trikot aussieht: | <input type="checkbox"/> wie Bienen | <input type="checkbox"/> mit Tigerpfoten |
| c. Er erfährt, in was für einer Gegend sie wohnt: | <input type="checkbox"/> sichere Gegend | <input type="checkbox"/> unsichere Gegend |

4 Was passiert nach dem Chat? Ergänze die Wörter aus dem Kasten.

GoTo123 hat vermutlich in Shannons Chat-Profil

weitere _____ gefunden, auch ihren Namen.

Er _____ daraufhin ihr Softball-Spiel.

Dort _____ er Shannon mit Hilfe ihres Namens

auf dem Trikot. GoTo123 _____ sie nach Hause.

Er _____ Shannons Vater über ihre Unvorsichtigkeit.

Als Shannon erfährt, dass ihr Chat-Freund ein _____ ist,

erschrickt sie. Sie _____ nun,

wie gefährlich Internet-Bekanntschäften sein können.

besucht
Erwachsener
identifiziert
Informationen
informiert
verfolgt
versteht

5 Shannon ist schockiert, dass ihr Chat-Freund ein erwachsener Polizist ist.

- a. Was hatte sie geglaubt? Lies noch einmal ab Zeile 50 bis zum Schluss.
b. Ergänze den Satz:

Shannon hatte geglaubt, dass



Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Wie gut sind Internetfreundschaften?

Svenjas Jugendgruppe hat eine Punktabfrage zum Thema Internetfreundschaften durchgeführt. Neun Jugendliche durften zu drei Themen Punkte vergeben.

1 Was ist deine Meinung?

- Lies die Aussagen zu den drei Themen.
- Vergib selbst zu jedem Thema einen Punkt.
Male ihn farbig neben die anderen Punkte.



Thema 1:

Internetfreunde sind genauso gut wie richtige Freunde. ○○○
Internetfreunde sind nicht so gut wie richtige Freunde. ○○○○○○

Thema 2:

Mit Internetfreundschaften ist man nie allein. ○○○○○
Auch mit 1000 Internetfreunden kann man allein sein. ○○○○

Thema 3:

Mit Internetfreunden spreche ich nicht viel über Probleme. ○○○○○○
Mit Internetfreunden spreche ich auch über Probleme. ○○○

2 Vergleiche deine Meinung mit der Meinung der anderen Jugendlichen.

Ergänze die Ergebnisse aus der Punktabfrage.

Thema 1: Ich finde, Internetfreunde sind _____

wie richtige Freunde. _____ Jugendliche denken auch so. _____

Jugendliche haben eine andere Meinung.

Thema 2: Ich meine, _____

_____. _____ Jugendliche haben

die gleiche Meinung. _____ Jugendliche denken anders.

Thema 3: Ich spreche _____

_____. _____ Jugendliche machen das

genauso. _____ Jugendliche machen das anders.

3 Was denken die meisten Jugendlichen?

Ergänze die Sätze.

a. Die meisten Jugendlichen finden Internetfreunde _____
wie richtige Freunde.

b. Die meisten Jugendlichen sprechen mit Internetfreunden _____
über Probleme.

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Chatten: Sich im Internet unterhalten

Maria und ihre Freundin chatten miteinander: Sie unterhalten sich im Internet. Beim Chatten verwenden Maria und Roxana Wörter und Zeichen.



1 Lies das folgende Chatgespräch.

Maria sagt: Hi, wie geht es dir? {dich}

Roxana sagt: Gut ☺. Und dir? {dich}

Maria sagt: Danke. *freu*

Roxana sagt: ???

Maria sagt: Ich habe gestern ein neues Handy bekommen.

Roxane sagt: Wieso ein neues Handy?

Maria sagt: Das alte war kaputt. ☹

Roxana sagt: Und wie ist das neue Handy?

Maria sagt: Super, ich kann damit richtig tolle Bilder machen.

Roxana sagt: Ich freue mich für dich.

Maria sagt: Ich muss jetzt aufhören.

Roxana sagt: Bis bald! {dich}



2 Übersetze die markierten Zeichen im Chatgespräch. Ergänze passende Übersetzungen.

Ich umarme dich. • Das ist blöd. • Warum? Das verstehe ich nicht. •
Ich umarme dich. • Mir geht es gut. Ich habe gute Laune. •
Das ist schön. Ich freue mich. • Ich umarme dich.

Maria sagt: Hi, wie geht es dir? _____

Roxana sagt: Gut _____

Und dir? _____

Maria sagt: Danke. _____

Roxana sagt: _____

Maria sagt: Ich habe gestern ein neues Handy bekommen.

Roxane sagt: Wieso ein neues Handy?

Maria sagt: Das alte war kaputt. _____

Roxana sagt: Und wie ist das neue Handy?

Maria sagt: Super, ich kann damit richtig tolle Bilder machen.

Roxana sagt: Ich freue mich für dich.

Maria sagt: Ich muss jetzt aufhören.

Roxana sagt: Bis bald! _____

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Ganz schön unheimlich!

**Im Chat erzählt Nao-Nao über ein gruseliges Erlebnis.
Du kannst zu ihren Gefühlen ein Gefühlsbarometer gestalten.**

1 Lies, was Nao-Nao ihrem Freund Jim-yo im Chat erzählt.

Jim-yo: Hi! Hast du gestern auch den Gruselfilm gesehen?

Nao-Nao: Ja, war nicht so gut.

Jim-yo: ??? Der war doch super!

Nao-Nao: Klar! Hab mit meinem Bruder geguckt. **Gemütlich mit Pizza und so.**



5 Aber dann bin ich ins Bett. Du weißt ja, mein Zimmer ist oben auf dem Dachboden.

Jim-yo: Hast du schon mal erzählt.

Nao-Nao: Im Bett habe ich plötzlich draußen so ein Rascheln gehört. Total gruselig!



Jim-yo: Hilfe! Und dann?

10 Nao-Nao: Dann landete etwas direkt vor meiner Tür. Wie so ein Zombie, der von oben runterspringt. Ein Riesenschreck!



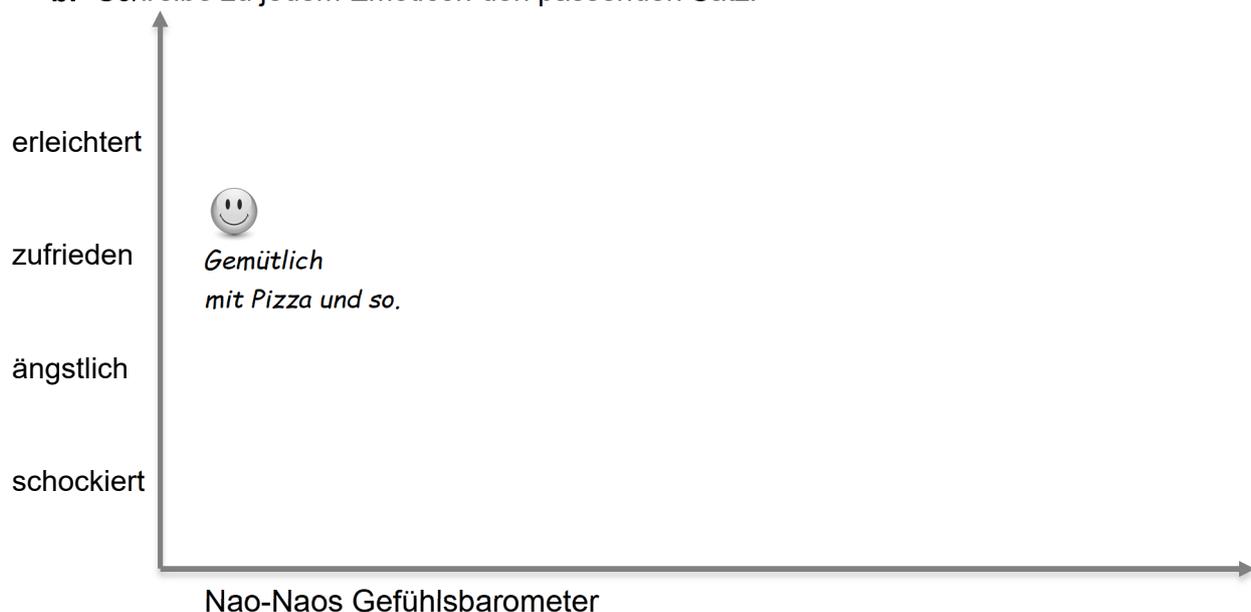
Jim-yo: Und dann?

Nao-Nao: Dann habe ich ein Miauen gehört! LOL! Es war nur Kitty. Wollte rein zu mir ins Bett! Mensch, war ich erleichtert!



2 Zu welchen Gefühlen gehören die Emoticons?
Markiere zu jedem Emoticon den passenden Satz.

3 a. Zeichne die Emoticons in das Gefühlsbarometer.
Tipp: Je besser das Gefühl, umso höher schwebt das Emoticon.
b. Schreibe zu jedem Emoticon den passenden Satz.



Name:

Klasse:

Datum:

Können wir sicher chatten?

Luna, Jasmin und Tarek diskutieren über sicheres Chatten.

Du kannst ihre Argumente einordnen und deine eigene Meinung aufschreiben.



- 1 Pro oder kontra? Welche Meinungen haben Luna, Jasmin und Tarek?
 - a. Lies die Sprechblasen.
 - b. Schreibe **Pro** oder **Kontra** in die kleinen Blasen.

Pro: Ja, ich glaube, dass sicheres Chatten möglich ist.

Kontra: Nein, ich glaube, dass sicheres Chatten nicht möglich ist.

- 2 Mit Argumenten begründen die Schülerinnen und Schüler ihre Meinung. Markiere in jeder Sprechblase das Argument.

Tip: Die Argumente beginnen mit **weil** oder **da**.

- 3 Ist sicheres Chatten möglich? Wie ist deine Meinung?
 - a. Kreuze deine Meinung an.
 - b. Schreibe deine Meinung auf. Ergänze ein Argument mit **weil** oder **da**.

Pro: Ich glaube, dass sicheres Chatten möglich ist.

Kontra: Ich glaube, dass sicheres Chatten nicht möglich ist.

Ich glaube, dass sicheres Chatten

Name:

Klasse:

Datum:

Rico, Oskar und die Tieferschatten: Die Fundnudel

Die Hauptfigur Rico erzählt von sich und seinem Freund Oskar. Zuerst geht es um Ricos Suche nach interessanten Sachen auf der Straße.



1 Lies den Text.

- 1 Die Nudel lag auf dem Gehsteig. Ich hob sie auf und wischte
- 2 den Dreck ab. Dann ging ich in unser Wohnhaus und
- 3 klingelte bei Frau Dahling. Sie trug wie jeden Samstag bunte
- 4 Lockenwickler im Haar.
- 5 Frau Dahling sagte: „Lieb von dir, mir die Nudel zu bringen, Schätzchen.
- 6 Aber ich habe sie nicht aus dem Fenster geworfen. Frag mal Fitzke.“
- 7 Sie grinste mich an und guckte nach oben. Fitzke wohnt nämlich im
- 8 vierten Stock. Ich kann ihn nicht leiden. Und glaubte auch nicht, dass ihm
- 9 die Nudel gehört. Aber trotzdem klopfte ich laut an seine Tür.
- 10 Die Klingel ist schon lange kaputt. Warten, warten, warten.
- 11 Dann endlich machte Fitzke auf. Er trug wie üblich seinen alten
- 12 Schlafanzug. Sein Knittergesicht war voller Bartstoppeln.
- 13 Ein dumpfer Geruch schlug mir entgegen.
- 14 „Ah, der kleine Schwachkopf“, knurrte Fitzke.
- 15 Ich sollte jetzt wohl mal erklären, wer ich bin.
- 16 Ich heiße Rico und bin ein tiefbegabtes Kind. Bei mir dauert das
- 17 Denken länger als bei anderen Leuten. Mein Gehirn ist aber normal
- 18 groß. Ich kann mich nur nicht gut konzentrieren, wenn ich etwas
- 19 erzähle. Fitzke starrte mich an.
- 20 Ich hielt ihm die Nudel vor die Nase und fragte: „Ist das Ihre?“
- 21 Er erkundigte sich: „Woher hast du die?“
- 22 „Ich habe sie auf dem Gehsteig gefunden.“
- 23 „Lag die beknackte Nudel vielleicht in Hundekacke?“, fragte Fitzke
- 24 misstrauisch.
- 25 „Nein, nur so“, sagte ich.
- 26 Er nahm mir meine Fundnudel ab und schluckte sie runter.
- 27 Dann schlug er die Tür zu. WUMMS.
- 28 Die nächste Fundnudel werde ich extra in Kacke wälzen. Wenn er dann
- 29 fragt, sage ich, die lag nur in Hackfleischsoße. Mann, Mann, Mann!

(nach: Andreas Steinhöfel „Rico, Oskar und die Tieferschatten: Die Fundnudel“. Aus: Rico, Oskar und die Tieferschatten. Carlsen Verlag, Hamburg 2008, S. 9–14. Text gekürzt und vereinfacht)



2 Rico nennt sich selbst „tiefbegabt“. Was könnte er damit meinen? Kreuze an, was du richtig findest.

<input type="checkbox"/>	Rico meint, dass er das Gegenteil von hochbegabt ist.
<input type="checkbox"/>	Rico kann schneller denken als andere.
<input type="checkbox"/>	Bei Rico dauert das Denken länger als bei anderen.

Name:

Klasse:

Datum:

Rico, Oskar und die Tieferschatten: Oskar

Rico hat endlich einen Freund kennen gelernt. Sein Name ist Oskar. Er ist ein kleiner, hochbegabter Junge. Sein Kennzeichen ist ein großer Motorradhelm. Oskar besucht Rico zum ersten Mal zu Hause.



1 Lies den Text über den Besuch von Oskar.

- 1 Mama war ziemlich platt, dass jemand mich besuchen kam.
- 2 Sie beschwert sich nämlich immer, dass ich keine Freunde
- 3 habe. Jetzt hatte ich einen. Für Mama spielte es keine Rolle,
- 4 dass Oskar noch sehr klein und jung war. Sie fand seinen
- 5 blauen Helm viel interessanter.
- 6 „Seit wann trägt man solche Dinger beim Radfahren?“,
- 7 fragte sie.
- 8 „Ich hab kein Fahrrad“, sagte Oskar.
- 9 „Na, ein Motorrad aber sicher auch nicht“, meinte Mama.
- 10 „Es ist gefährlich ohne Helm, es passieren ständig Unfälle“, erklärte Oskar ernst.
- 11 „Aber nicht in meiner Küche, junger Mann!“ Mama klang fast beleidigt.
- 12 Ich konnte sehen, dass sich Oskar unwohl fühlte. Er hatte vielleicht Angst,
- 13 er müsste seinen Helm abnehmen.
- 14 Aber Mama kennt sich aus mit komischen Leuten. Sie zwingt niemanden dazu,
- 15 etwas zu tun, was er nicht will. Sie guckt die Leute nur so lange an, bis sie es nicht
- 16 mehr aushalten. Und jetzt guckte sie Oskar an.
- 17 Oskar sagte: „Sie können mich anstarren, so lange Sie wollen. Aber dann starre ich
- 18 zurück.“ Und das tat er.
- 19 Oskar hatte richtig Spaß beim Zurückstarren.
- 20 Ich war jetzt wirklich neidisch auf seine Hochbegabung. Wenn Mama mich anstarrt,
- 21 schaue ich lieber auf den Boden. Auf die Idee, einfach zurückzustarren,
- 22 war ich noch nie gekommen.
- 23 Ich war gespannt, wer von beiden gewinnen würde. Oskar war viel kleiner
- 24 als Mama, deshalb war der Kampf ein bisschen unfair. Das dachte sie wohl auch.
- 25 Auf einmal sagte sie jedenfalls: „Ich brauch neue Fußnägel.“
- 26 Auf ihren Nägeln klebten winzige Delfine. „Was wollen Sie denn statt
- 27 der Delfine draufkleben?“, fragte Oskar. Es klang wie ein Friedensangebot.
- 28 Mama antwortete: „Mal sehen. Vielleicht irgendwelche anderen Fische.“
- 29 Dann ging sie aus der Küche. Oskar wartete, bis sie weg war.
- 30 Dann sagte er leise: „Delfine sind keine Fische.“
- 31 „Sie mag dich“, sagte ich.
- 32 Oskar meinte. „Sie weiß noch nicht, ob sie mich mag. Sie findet mich
- 33 komisch, wegen des Helms.“

(nach: Andreas Steinhöfel „Rico, Oskar und die Tieferschatten: Oskar“. Aus: Rico, Oskar und die Tieferschatten. Carlsen Verlag, Hamburg 2008, S. 64–68. Text gekürzt und vereinfacht)



2 Was denkst du über Oskar? Sprich mit einem Partner darüber.



Name:

Klasse:

Datum:

Eine Figur genau untersuchen

1 Lies den Text aus Rico, Oskar und die Tieferschatten: Der Tieferschatten.

Ricos Mutter muss zu ihrem kranken Bruder fahren und lässt Rico für eine Weile allein. Rico findet Oskars roten Flugzeuganstecker im Müllcontainer hinter dem Haus. Abends sieht er mit Frau Dahling fern und erfährt, dass Oskar entführt wurde. Er traut sich nicht, zur Polizei zu gehen. Er hat Angst, die Polizei würde ihn „auseinandernehmen“ und er würde vor Nervosität keinen Satz herausbringen.

Vor etwa zehn Minuten zeigten beide Arme von Mickymaus¹ auf zwölf. Es ist also schon Mitternacht. Im Hinterhaus hat sich eben ein riesenhafter Tieferschatten bewegt, ich bin mir ganz sicher. Deshalb bin ich jetzt aus meinem Zimmer ins Wohnzimmer umgezogen, in den Nachdenksessel.

Alle Lampen sind an, aber selbst wenn sie aus wären, könnte man durch die Fenster den Mond nicht sehen. Draußen herrscht finstere Nacht. Stürmischer Wind bewegt die Zweige der Bäume, lässt ihre Blätter rascheln und treibt Nieselregen gegen die Scheiben.

Meine Bettdecke habe ich mitgenommen und mir über die Beine gelegt. Ich sitze vor dem Computer und tippe mein Tagebuch. Ich muss sofort aufschreiben, was heute Abend geschehen ist, sonst kann ich garantiert nicht einschlafen. Und ich muss einen Plan entwickeln.

Wenn ich doch nur schneller denken könnte. Frau Dahling weiß von nichts.

Wenn ich Mama anrufe, mache ich ihr bloß Sorgen.

Ich bin ganz auf mich allein gestellt.

Ich habe große Ängste.

(aus: Andreas Steinhöfel: Rico, Oskar und die Tieferschatten. © Carlsen Verlag GmbH, Hamburg 2008, S. 117)

1 Zeiger von Ricos Wecker

2 Stell dir vor, ein Nachbar sieht Rico nachts auf seinem Nachdenksessel sitzen.

Was sieht er? Streiche in den Kästen unten die falschen Informationen durch.

Rico: wirkt entspannt – wirkt ängstlich – sitzt im Dunkeln – sitzt im Nachdenksessel – sitzt am Computer – starrt auf sein Aquarium – sitzt in seinem Zimmer – sitzt im Wohnzimmer – hat alle Lampen angemacht – hat seine Bettdecke über die Beine gelegt – hat das Fenster geöffnet

draußen: scheint der Mond hell – ist es dunkel – stürmt es – bewegen sich die Zweige der Bäume – rascheln die Blätter – ist die Nacht sternenklar – regnet es gegen die Fensterscheiben – geht die Sonne gerade unter – weht ein lauer Sommerwind

3 Stell dir vor, Rico hat nachts noch einen Blogeintrag über seine Beobachtung geschrieben.

Du liest den Blog und schreibst ihm zurück. Wähle eine der folgenden Ideen aus und formuliere eine Antwort an Rico. Schreibe ins Heft.

- A Bleib ganz ruhig.
- B Geh am nächsten Morgen ins Hinterhaus.
- C Schließ die Haustür ab und lösche das Licht.
- D Weih lieber Frau Dahling ein.

- E Geh mit Frau Dahling zur Polizei.
- F Der Tieferschatten muss eine Ursache haben. Überleg noch einmal: Was könnte es sein?

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Eine Figur genau untersuchen

1 Lies den Text aus Rico, Oskar und die Tieferschatten: Der Tieferschatten.

Ricos Mutter muss kurzfristig zu ihrem kranken Bruder fahren und lässt Rico für eine Weile allein. Rico findet in dieser Zeit Oskars roten Flugzeuganstecker im Müllcontainer hinter dem Haus. Abends sieht er mit Frau Dahling fern und erfährt, dass Oskar entführt wurde. Er traut sich aber nicht zur Polizei zu gehen, weil er Angst hat, die Polizei würde ihn „auseinandernehmen“ und er würde vor Nervosität keinen Satz herausbringen.

Vor etwa zehn Minuten zeigten beide Arme von Mickymaus¹ auf zwölf. Es ist also schon Mitternacht. Im Hinterhaus hat sich eben ein riesenhafter Tieferschatten bewegt, ich bin mir ganz sicher. Deshalb bin ich jetzt aus meinem Zimmer ins Wohnzimmer umgezogen, in den Nachdenksessel.

Alle Lampen sind an, aber selbst wenn sie aus wären, könnte man durch die Fenster den Mond nicht sehen. Draußen herrscht finstere Nacht. Stürmischer Wind bewegt die Zweige der Bäume, lässt ihre Blätter rascheln und treibt Nieselregen gegen die Scheiben.

15 Meine Bettdecke habe ich mitgenommen und mir über die Beine gelegt. Ich sitze vor dem Computer und tippe mein Tagebuch. Ich muss sofort aufschreiben, was heute Abend geschehen ist, sonst kann ich garantiert nicht einschlafen. Und ich muss einen Plan entwickeln.

20 Wenn ich doch nur schneller denken könnte.

Frau Dahling weiß von nichts.

Wenn ich Mama anrufe, mache ich ihr bloß Sorgen.

Ich bin ganz auf mich allein gestellt.

25 Ich habe große Ängste.

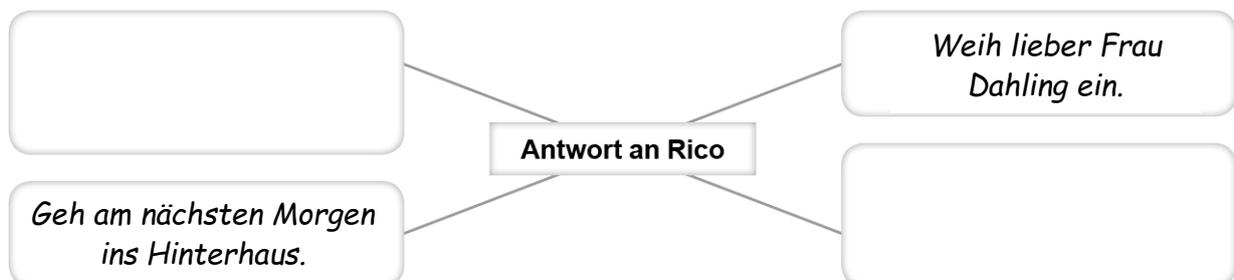
(aus: Andreas Steinhöfel: Rico, Oskar und die Tieferschatten. © Carlsen Verlag GmbH, Hamburg 2008, S. 117)

1 Zeiger von Ricos Wecker

2 Stell dir vor, ein Nachbar sieht Rico nachts auf seinem Nachdenksessel sitzen. Was sieht er? Markiere die wichtigen Informationen im Textauszug oben.

3 Stell dir vor, Rico hat nachts noch einen Blogeintrag über seine Beobachtung geschrieben. Du liest den Blog und schreibst ihm zurück: Wie reagierst du?

- a. Ergänze den Ideenstern um weitere Ideen.
- b. Wähle eine Idee aus und formuliere eine Antwort an Rico. Schreibe ins Heft.



Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Rico, Oskar und die Tieferschatten

1 Was passiert beim ersten Treffen von Rico und Oskar?

Beantworte die Fragen mit den Wörtern vom Rand.

Was trägt Oskar auf dem Kopf? Oskar trägt einen _____.

Was für eine Nudel sucht Rico? Rico sucht eine _____.

Oskar trägt ein kleines rotes Flugzeug am Hemd. Was ist abgebrochen?

An dem Flugzeug ist eine _____ abgebrochen.

Was bewegt sich beim Nachdenken in Oskars Gesicht?

In Oskars Gesicht bewegt sich seine _____.

Oskar versteht plötzlich etwas. Er hat eine _____.

(die) Erleuchtung
(der) Sturzhelm
(die) Flügelspitze
(die) Rigatoni
(die) Stirn

2 Was sagen Oskar und Rico?

a. Ordne die Silben unter den Linien und ergänze die Wörter.

b. Verbinde die Sätze mit den Erklärungen vom Rand.

Rico: „Ich bin _____.“

(gabt – be – tief)

Oskar: „Ich bin _____.“

(be – hoch – gabt)

Oskar: „Das war _____.“

(gant – ro – ar)

Oskar: „Ich möchte mich

(rich – auf – tig)

bei dir entschuldigen.

Das heißt:

Oskar kann besser lernen
als andere.

Oskar hat gesagt,
Rico ist doof.
Das war nicht nett.

Oskars Entschuldigung
ist ehrlich.

Rico kann vieles
nicht verstehen.

aufrichtig
hochbegabt
arrogant
tiefbegabt

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Rico, Oskar und die Tieferschatten

3 Welche Eigenschaften hat Rico? Kreuze an.

- Wie sieht Rico aus?
- a. Rico ist viel größer als Oskar.
 - b. Rico ist viel kleiner als Oskar.

- Rico sucht eine Fundnudel.
- a. Er hat normale Ideen.
 - b. Er hat komische Ideen.

- Ricos Zuhause liegt geradeaus die Straße runter.
- a. Er findet den Weg ohne Probleme.
 - b. Er kann sich trotzdem verlaufen.

- Oskar glaubt, Rico ist doof.
- a. Deshalb wird Rico sauer.
 - b. Rico bleibt trotzdem freundlich.

- Oskar hat sich ehrlich entschuldigt.
- a. Rico ist wieder nett.
 - b. Rico bleibt trotzdem sauer.

4 Stell dir vor, du bist Oskar.
Was kann Oskar über seine Begegnung mit Rico erzählen?
Schreibe einen kurzen Text.

Ich habe heute einen komischen Jungen kennen gelernt.

Er heißt ... und ist viel ... als ich.
 Er suchte auf der Straße ...
 Das fand ich ...
 Er wohnt ...
 Aber er kann sich trotzdem ...
 Für mich war sofort klar: Der Typ ist ...
 Aber da wurde er ...
 Und da habe ich mich ...
 Vielleicht können wir ...

Name:

Klasse:

Datum:

Zu einem Jugendbuchauszug schreiben

Am Anfang des Buches „Vorstadtkrokodile“ muss Hannes eine Mutprobe bestehen, um in die Bande aufgenommen zu werden. Er soll auf ein Dach klettern und auf dem First* „Krokodil“ rufen.

* der First:
Giebel, Spitze
vom Dach



1 Lies den Text.

Vorstadtkrokodile

- 1 Die Leiter schwankte immer wieder. Einige Sprossen**
- 2 waren so verrostet, dass sie durchbrechen konnten.
- 3 Hannes schaute nicht nach unten, er sah nur sein Ziel,
- 4 den Dachfirst oben.
- 5 Endlich war Hannes am Dach angekommen. Er sah
- 6 zum ersten Mal nach unten. Ihm wurde schwarz
- 7 vor den Augen. Damit er nicht vor Angst aufschrie,
- 8 presste er die Zähne fest aufeinander.
- 9 „Los! Weiter! Kletter doch auf das Dach!“, rief Olaf.
- 10 „Nur keine Angst haben“, rief Frank.
- 11 „Lass ihn herunterkommen. Er wird abstürzen“,
- 12 sagte Maria leise zu ihrem Bruder.
- 13 Aber Hannes kletterte schon auf das Dach und kroch
- 14 hoch Richtung First. Langsam kam er voran. Er musste
- 15 vorsichtig sein, denn die alten Dachziegel waren brüchig
- 16 geworden.
- 17 Manchmal riss sogar ein Ziegel unter seinen Händen
- 18 weg und klatschte unten auf den Hof.
- 19 Dann blieb Hannes vor Schreck liegen,
- 20 ohne sich zu rühren.
- 21 Endlich war er am First angekommen.
- 22 Hannes keuchte. Er ruhte sich noch etwas aus und
- 23 setzte sich dann vorsichtig auf. Er hob beide Arme und
- 24 rief: „Krokodil! Krokodil! Ich habe es geschafft!“

**die Sprossen:
Querstangen
der Leiter

(nach: Max von der Grün „Vorstadtkrokodile“. Reinbek (Rowohlt) 1987. Text gekürzt und vereinfacht)



- 2 Markiere im Text Hinweise zu folgenden Handlungsbausteinen mit den in Klammern stehenden Farben:
- **Situation von Hannes:** Zeilen 1–7 (gelb)
 - **Hannes' Wunsch:** Zeilen 3–4 (rot)
 - **Hindernis:** Zeilen 1–2, 14–18 (blau)

Tipps: Die Zeilenangaben helfen dir.



- 3 Markiere die Textstellen, in denen die Gefühle von Hannes beschrieben werden: Zeilen 7–8, 19–24 (grau).

Name:

Klasse:

Datum:

Zu einem Jugendbuchauszug schreiben

Auch Hannes hat seine Angst überwunden und Mut gezeigt. Er erzählt abends seiner Schwester von der Mutprobe.

Zuerst erzählt Hannes seiner Schwester, was er getan hat.



- 4** Führe die Satzanfänge weiter.
Schreibe die Sätze in dein Heft. Lasse dabei immer eine Zeile frei.
Tipp: Die Textstellen von Aufgabe 2 und die Satzenden am Rand helfen dir beim Schreiben.

Heute habe ich ...
Ich musste ...
Zuerst habe ich ...
Das war schon ...
Aber dann bin ich ...
Zum Schluss habe ich ...

→ ... Krokodil gerufen.
... ganz viel Angst gehabt.
... auf den Dachfirst geklettert.
... eine Mutprobe gemacht.
... auf ein altes Dach klettern.
... sehr gefährlich.

Anschließend berichtet Hannes, wie er sich dabei gefühlt hat.



- 5** a. Welche Stichworte aus dem Kästchen findest du treffend? Kreise ein.
b. Formuliere Ich-Sätze.
Tipp: Du kannst die Satzanfänge am Rand nutzen.
c. Schreibe die Sätze in die passenden leeren Zeilen von Aufgabe 4.

Angst überwunden	glücklich	erst ängstlich
Mut bewiesen	tolles Gefühl	aufgeregt

→ Ich bin ...
Ich war ...
Ich habe ...
Ich fühle mich ...

Maria, Olaf und Frank haben bei der Mutprobe zugeschaut. Sie sprechen gemeinsam darüber.



- 6** a. Lies die Äußerungen der 3 Kinder (Zeilen 9–12) noch einmal.
b. Schreibe den passenden Namen des Kindes vor die Aussage.

_____ : „Ich habe Hannes Mut gemacht. Ich hatte selbst Angst.“
_____ : „Ich habe ihn angefeuert. Ich fand das cool.“
_____ : „Ich habe Angst um Hannes gehabt.
Ich wollte das mit der Mutprobe nicht.“

Name:

Klasse:

Datum:

Eine literarische Figur beschreiben

In dem Textauszug aus dem Buch „Der Fluss, der rückwärts fließt“ von Jean-Claude Mourlevat wandert die Hauptfigur Hannah durch die Wüste.

Ihre Erlebnisse schreibt sie in ihr Tagebuch.

- 1** a. Lies den ersten Eintrag aus dem Tagebuch.
b. Was erfährst du über die Situation der Hauptfigur Hannah? Schreibe Stichworte auf.

allein in der Wüste:

Der Fluss, der rückwärts fließt Jean-Claude Mourlevat

Erster Tag: Bin seit heute Morgen gelaufen, ohne längere Pausen. Habe das Gefühl, dass man mir alles genommen hat. Nur Iorims Kompass und meine beiden Beine sind mir geblieben. Der Kompass sagt, in welche Richtung ich gehen muss, und meine Beine tragen mich dorthin. Habe versucht zu singen, gerate aber schnell außer Atem. Mein Feuer wärmt mich kaum. Würde am liebsten alles trockene Holz der Oase hineinwerfen und ein riesiges Flammenmeer entfachen, das man Hunderte Kilometer weit sieht. Dann würde ich schreien: Hier bin ich! Hier bin ich! Kommt und holt mich! Aber das geht nicht. Nach mir werden andere hierherkommen und die brauchen Holz, um sich zu wärmen. Jedes Zweiglein zählt.

- 2** Welche Adjektive passen zu Hannah und ihrer Situation? Kreuze an.

wütend einsam erschöpft ängstlich
 verantwortungsbewusst fröhlich abenteuerlustig



- 3** Sieh dir das Bild an und lies den zweiten Eintrag aus dem Tagebuch.

Zweiter Tag: [...] Wurde nachmittags von einer kleinen Karawane
10 eingeholt: fünf Männer und fünf mit Taschen beladene Kamele, die sich mit den Schwänzen gegen die eigenen Flanken schlugen. Sie sind nicht besonders gesprächig. Weder die Männer noch die Kamele!
Zieht ihr nach Süden? Mindestens vier von ihnen machten die gleiche Geste: ausgebreitete Arme, die Handflächen nach oben. Das hieß eindeutig: Das siehst du doch.
15 Lektion Nummer eins: Es ist dumm, jemanden, der nach Süden zieht, zu fragen, ob er nach Süden zieht! Kann ich mit euch kommen? Leichtes Hin- und Herwiegen der Köpfe. Übersetzung: Wenn du mitkommen willst, komm. Sie tragen lange weiße Gewänder und sehen sich sehr ähnlich. Ich kann sie nicht auseinanderhalten. Nur ihre Augen sind zu sehen.
Über zwei Stunden vergingen, bevor ich es wagte, wieder eine Frage zu stellen: Was habt ihr da
20 in euren Taschen? – Salz, antwortete derjenige, der neben mir ging.
Erleichterung. Wenigstens sind sie nicht stumm!
Salz?, wiederholte ich in der Hoffnung auf eine Unterhaltung. Das hätte ich nicht tun sollen. Die beiden Hände öffneten sich, Handflächen nach oben. Schade, sagten diese Hände, du hast eben endlich eine richtige Frage gestellt, ich habe dir geantwortet, und nun verdirbst du alles, indem du
25 sie ein zweites Mal stellst ... Hielt bis abends meinen Mund.

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Eine literarische Figur beschreiben

4 Wie verhält sich Hannah im Gespräch mit den Männern?

- a. Markiere ihre vier Fragen an die Männer im Text.
- b. Ordne den vier Fragen die passenden Ereignisse zu. Verbinde mit Linien.

nach Frage 1	Sie traut sich erst nach zwei Stunden, eine neue Frage zu stellen.
nach Frage 2	Eingeschüchtert schweigt sie für den Rest des Tages.
nach Frage 3	Sie fühlt sich dumm, weil sie gefragt hat, obwohl sie die Antwort kennt.
nach Frage 4	Sie möchte ein Gespräch beginnen und wiederholt die Antwort.

5 Wie kannst du Hannahs Charakter beschreiben? Kreuze die zutreffenden Aussagen an.

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Sie ist vorsichtig. | <input type="checkbox"/> Sie möchte niemanden belästigen. |
| <input type="checkbox"/> Sie kann sich gut durchsetzen. | <input type="checkbox"/> Andere sind ihr gleichgültig. |
| <input type="checkbox"/> Sie möchte andere verstehen. | <input type="checkbox"/> Sie denkt über ihr eigenes Verhalten nach. |

6 a. Wie könnte Hannah am nächsten Tag auf die Schweigsamkeit der Männer reagieren? Schreibe deine Vermutung in einem Satz auf.

- b.** Lies dann den dritten Eintrag aus dem Tagebuch.

Hannah könnte sich der Schweigsamkeit der Männer

Dritter Tag: Sie sind wirklich nicht gesprächig, diese Männer! Überhaupt nicht gesprächig! Heute Morgen haben sie mich mit ihrem ständigen Schweigen ganz verrückt gemacht. Ließ mich absichtlich zurückfallen und sprach sehr laut mit mir selbst, wie ich gerade Lust hatte. Redete irgendwas daher. Dummes Zeug. Brüllte zum Abschluss laut das Einmaleins! Danach ging es mir

30 besser und ich bin wieder zu ihnen nach vorne gelaufen.

Sie haben nicht viel, aber sie teilen alles. Sie haben mir Tabak angeboten. Igitt!

(aus: Jean-Claude Mourlevat: Der Fluss, der rückwärts fließt. Hannah. Aus dem Französischen von Maja von Vogel. © Pocket Jeunesse, 2002. © der deutschen Übersetzung: Carlsen Verlag GmbH, Hamburg 2007 (gekürzt))

7 Warum fühlt Hannah sich nach ihrem Selbstgespräch besser?

Erkläre ihr Verhalten in zwei bis drei Sätzen.

Die Ideen vom Rand helfen dir dabei.

- die eigene Stimme hören
- die Langeweile vertreiben
- sich beruhigen
- Ärger loswerden

8 Welche Gedanken könnten Hannah durch den Kopf gehen? Schreibe einen Tagebucheintrag in der Ich-Form aus Hannahs Perspektive auf ein extra Blatt.

Name:

Klasse:

Datum:

Eine literarische Figur beschreiben

In dem Textauszug aus dem Buch „Der Fluss, der rückwärts fließt“ von Jean-Claude Mourlevat wandert die Hauptfigur Hannah durch die Wüste.

Ihre Erlebnisse schreibt sie in ihr Tagebuch.

- 1 a. Lies den ersten Eintrag aus dem Tagebuch.
b. Was erfährst du über die Situation der Hauptfigur Hannah? Schreibe Stichworte auf.

Der Fluss, der rückwärts fließt *Jean-Claude Mourlevat*

Erster Tag: Bin seit heute Morgen gelaufen, ohne längere Pausen. Habe das Gefühl, dass man mir alles genommen hat. Nur Iorims Kompass und meine beiden Beine sind mir geblieben. Der Kompass sagt, in welche Richtung ich gehen muss, und meine Beine tragen mich dorthin. Habe versucht zu singen, gerate aber schnell außer Atem. Mein Feuer wärmt mich kaum. Würde am liebsten alles trockene Holz der Oase hineinwerfen und ein riesiges Flammenmeer entfachen, das man Hunderte Kilometer weit sieht. Dann würde ich schreien: Hier bin ich! Hier bin ich! Kommt und holt mich! Aber das geht nicht. Nach mir werden andere hierherkommen und die brauchen Holz, um sich zu wärmen. Jedes Zweiglein zählt.

- 2 Welche Adjektive passen zu Hannah und ihrer Situation? Kreuze an.

wütend einsam erschöpft ängstlich
 verantwortungsbewusst fröhlich abenteuerlustig



- 3 Sieh dir das Bild an und lies den zweiten Eintrag aus dem Tagebuch.

Zweiter Tag: [...] Wurde nachmittags von einer kleinen Karawane
10 eingeholt: fünf Männer und fünf mit Taschen beladene Kamele, die sich mit den Schwänzen gegen die eigenen Flanken schlugen. Sie sind nicht besonders gesprächig. Weder die Männer noch die Kamele!
Zieht ihr nach Süden? Mindestens vier von ihnen machten die gleiche Geste: ausgebreitete Arme, die Handflächen nach oben. Das hieß eindeutig: Das siehst du doch.
15 Lektion Nummer eins: Es ist dumm, jemanden, der nach Süden zieht, zu fragen, ob er nach Süden zieht! Kann ich mit euch kommen? Leichtes Hin- und Herwiegen der Köpfe. Übersetzung: Wenn du mitkommen willst, komm. Sie tragen lange weiße Gewänder und sehen sich sehr ähnlich. Ich kann sie nicht auseinanderhalten. Nur ihre Augen sind zu sehen.
Über zwei Stunden vergingen, bevor ich es wagte, wieder eine Frage zu stellen: Was habt ihr da
20 in euren Taschen? – Salz, antwortete derjenige, der neben mir ging.
Erleichterung. Wenigstens sind sie nicht stumm!
Salz?, wiederholte ich in der Hoffnung auf eine Unterhaltung. Das hätte ich nicht tun sollen. Die beiden Hände öffneten sich, Handflächen nach oben. Schade, sagten diese Hände, du hast eben endlich eine richtige Frage gestellt, ich habe dir geantwortet, und nun verdirbst du alles, indem du
25 sie ein zweites Mal stellst ... Hielt bis abends meinen Mund.



Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Eine literarische Figur beschreiben

4 Wie verhält sich Hannah im Gespräch mit den Männern?

- Markiere ihre vier Fragen an die Männer im Text.
- Beschreibe Hannahs Verhalten und ihre Gefühle in Stichworten.

nach der ersten Frage: fühlt sich dumm, weil sie gefragt hat, obwohl sie Antwort weiß

nach der zweiten Frage: _____

nach der dritten Frage: _____

nach der vierten Frage: _____

5 a. Wie könnte Hannah am nächsten Tag auf die Schweigsamkeit der Männer reagieren?

Schreibe deine Vermutung in einem Satz auf.

b. Lies dann den dritten Eintrag aus dem Tagebuch.

Dritter Tag: Sie sind wirklich nicht gesprächig, diese Männer! Überhaupt nicht gesprächig! Heute Morgen haben sie mich mit ihrem ständigen Schweigen ganz verrückt gemacht. Ließ mich absichtlich zurückfallen und sprach sehr laut mit mir selbst, wie ich gerade Lust hatte. Redete irgendwas daher. Dummes Zeug. Brüllte zum Abschluss laut das Einmaleins! Danach ging es mir

30 besser und ich bin wieder zu ihnen nach vorne gelaufen.

Sie haben nicht viel, aber sie teilen alles. Sie haben mir Tabak angeboten. Igitt!

(aus: Jean-Claude Mourlevat: *Der Fluss, der rückwärts fließt. Hannah.* Aus dem Französischen von Maja von Vogel.
© Pocket Jeunesse, 2002. © der deutschen Übersetzung: Carlsen Verlag GmbH, Hamburg 2007 (gekürzt))

6 Warum fühlt Hannah sich nach ihrem Selbstgespräch besser?

Erkläre ihr Verhalten in zwei bis drei Sätzen.

7 Charakterisiere Hannah in einem kurzen Text. Schreibe auf ein extra Blatt.

8 Wie könnte Hannahs Reise durch die Wüste weitergehen? Schreibe einen Tagebucheintrag in der Ich-Form aus Hannahs Perspektive auf ein extra Blatt.

Name:

Klasse:

Datum:

Einen Romanauszug lesen und weiterschreiben

Ein Student reist aus Angst vor einer Prüfung in die Zukunft. Ob er dort bleiben will?

1 Lies den Romanauszug.

Das Geheimnis des Uhrmachers

Der Student öffnete die Augen. Die Lämpchen waren erloschen. Es roch eigenartig versengt, und es war stockdunkel. Die Uhr stand still.

Er geriet in Panik, stand auf, stieß gegen das Armaturenbrett ... und sofort sprang die Tür auf.

5 Schwankend machte er einen Schritt hinaus; er rieb sich die Augen. Das half jedoch nichts; es blieb dunkel. Er war in einer pechschwarzen Finsternis gelandet.

Und doch musste er in der Werkstatt sein, denn er hörte das Ticken vieler Uhren.

Er war zweifellos in einer anderen Zeit angekommen – vorhin, am Dienstagabend, um neun Uhr oder eine Minute nach neun, hatten Lampen ihr Licht verbreitet. Jetzt

10 aber war es Nacht. Ganz bestimmt nicht Viertel vor fünf – an welchem Nachmittag auch immer!

Welche Nacht ist es wohl? Fragte er sich. Welche Stunde? Welches *Jahr*?

Der kalte Schweiß brach ihm aus. Irgendwas war verkehrt gelaufen. Hatte er sein Examen bereits hinter sich? Wenn er bestanden hätte, würde er sich freuen;

15 wenn er durchgefallen war, das Gegenteil. Er empfand jedoch nichts, nichts außer Angst. Vielleicht war viel mehr Zeit verstrichen. Vielleicht befand er sich so weit in der Zukunft, dass das ganze Examen schon längst vergessen war. Das Examen war völlig bedeutungslos geworden. Der Student suchte, sich tastend in der Dunkelheit zu orientieren. Er fühlte die Tür der Zeituhr hinter sich – den Schrank,
20 dem er nicht mehr vertrauen konnte. Trotzdem, er musste zurück in seine eigene Zeit.

Wenn ich nicht zurückkann, dachte er, muss ich für immer in einer anderen Zeit leben als die Menschen, die ich kenne. Selbst wenn es nur ein paar Stunden später wäre – ich hätte dann ein kleines Stück meines Lebens verloren. Ich habe, ganz
25 gleich auf welche Weise, einen Teil meiner eigenen Zeit verloren. Was hätte in dieser Zeit nicht alles passieren können? Unangenehmes, aber auch Schönes. Ich hätte dem liebsten Mädchen der Welt begegnen können ...

Nur würde ich dies jetzt nie erfahren. *Jetzt*. Was ist: *Jetzt*? Dieser Augenblick ist für mich persönlich *Jetzt*; für andere ist es Zukunft. Regungslos stand er

30 im Dunkeln und hörte die Uhren ticken.

(aus: Tonke Dragt: *Das Geheimnis des Uhrmachers*. Aus dem Niederländischen übersetzt von Liesel Linn. Frankfurt/M., Fischer Schatzinsel 1997, S. 43, Lizenz des Verlages Freies Geistesleben, Stuttgart)

Name:

Klasse:

Datum:

Einen Romanauszug lesen und weiterschreiben

Mit den Aufgaben kannst du den Text genauer untersuchen.

2 Welche Informationen erhältst du über die Hauptfigur und die Situation?

Kreuze die zutreffenden Aussagen an.

- Ein Student begibt sich nach seinem Examen auf eine Reise.
- Nach seiner Zeitreise weiß der Student nicht, in welcher Zeit er sich befindet.
- Er befindet sich in einer Werkstatt mit tickenden Uhren.
- Er ist glücklich darüber, in einer anderen Zeit gelandet zu sein.
- Durch die Zeitreise hat er seine eigene Zeit und Zukunft verloren.

3 Der Auszug beginnt mit dem Satz: „Der Student öffnete die Augen.“

Wie wird beschrieben, dass es im Raum dunkel ist und der Student nichts sehen kann?
Unterstreiche passende Stellen im Text.

4 Warum möchte der Student in seine eigene Zeit zurück?

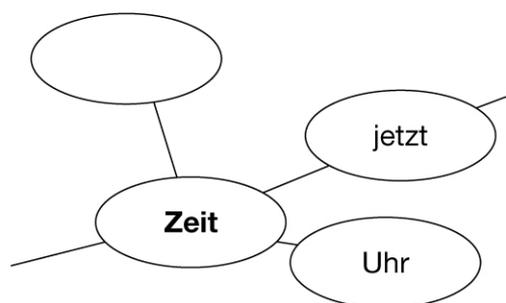
Kreuze die zutreffende Aussage an.

Er möchte zurück, weil ...

- er ein Mädchen kennen lernen möchte.
- dort seine Zukunft ist und er mit den Menschen in seiner Zeit leben will.
- er in der Zukunft erfährt, dass er sein Examen bestanden hat.

5 a. Markiere im Text alle Wörter und Wortgruppen, die mit Zeit zu tun haben.

b. Schreibe sie in einen Cluster.



Name:

Klasse:

Datum:

Einen Romanauszug lesen und weiterschreiben

Mit den Handlungsbausteinen kannst du die Geschichte weiterschreiben.

6 Schreibe die Geschichte des Zeitreisenden weiter.

Mache dir dazu zunächst einen Erzählplan:

- Notiere für jeden Handlungsbaustein deine Ideen.
- Für die ersten drei Bausteine kannst du Stichworte vom Rand auswählen.
- Denke dir für die Bausteine Reaktion und Ende selbst etwas aus.

In welcher Situation befindet sich die Hauptfigur?

- ein Student hat Angst vor dem Examen
- benutzt unerlaubt eine Zeituhr
- landet in einer unbekanntenen Zeit

Welchen Wunsch hat die Hauptfigur?

- möchte in seine eigene Zeit zurück

Warum gelingt es dem Studenten nicht, wieder in seine Zeit zurückzukommen? Welches Hindernis steht dem im Wege?

- die Zeituhr kann ihn nicht in die Vergangenheit bringen
- er kann sich nicht an den Geheimcode erinnern
- der Uhrmacher zwingt ihn, als Lehrling in der Werkstatt zu arbeiten

Wie reagiert der Student auf das Hindernis?

Was unternimmt er, um doch in seine Zeit zurückzukommen?

Wie endet die Geschichte?

7 Erzähle nun deine Geschichte mit Hilfe der Bausteine. Beachte dabei die Tipps zum spannenden Erzählen. Schreibe in dein Heft.

Spannend erzählen

- Verrate nicht zu viel auf einmal.
- Erzähle ausführlich.
- Beschreibe Figuren, Orte und Gefühle mit passenden Adjektiven.
- Erzähle am Schluss, wie sich die Spannung löst.



Name:

Klasse:

Datum:

Einen Romanauszug lesen und weiterschreiben

6 Welche Gedanken macht sich die Hauptfigur über die Zeit?

Kreuze die zutreffenden Aussagen an.

- In einer fernen Zukunft wird ihr Examen ohne Bedeutung sein.
- Aus der Zukunft heraus kann sie die Vergangenheit verändern.
- In einer anderen Zeit kann sie keine Freunde finden.
- Wenn sie nicht in ihrer Zeit lebt, dann lebt sie auch nicht ihr Leben.

Der Student stellt plötzlich fest: „Ich habe, ganz gleich auf welche Weise, einen Teil meiner eigenen Zeit verloren.“ (Zeilen 23–24)

7 Was ist mit diesem Satz gemeint?

- a. Formuliere Fragen zu der Textstelle und schreibe sie auf.
- b. Beantworte die Fragen im Heft.

Was meint der Student mit seiner „eigenen Zeit“?

8 Gelingt es dem Studenten, in seine eigene Zeit zurückzureisen?

Wie könnte die Geschichte enden?

Schreibe deine Ideen für den Baustein Ende in Stichworten auf.
Du kannst die Stichworte vom Rand nutzen.

- er baut die Zeitmaschine um
- fünf Minuten vor Beginn der Prüfung
- lernt die Tochter des Uhrmachers kennen

„Regungslos stand er im Dunkeln und hörte die Uhren ticken.“ (Zeilen 28–29)

9 Schreibe die Geschichte des Zeitreisenden ab diesem Moment weiter. Mache dir zunächst einen Erzählplan und notiere deine Ideen zu den Handlungsbausteinen:

- In welcher Situation befindet sich der Student?
- Welchen Wunsch hat er?
- Welches Hindernis steht ihm im Wege?
- Wie reagiert der Student auf das Hindernis?
- Was unternimmt er, um in seine Zeit zurückzukommen?
- Wie endet die Geschichte?

Spannend erzählen

- Verrate nicht zu viel auf einmal.
- Erzähle ausführlich.
- Beschreibe Figuren, Orte und Gefühle mit passenden Adjektiven.
- Erzähle am Schluss, wie sich die Spannung löst.

10 Erzähle nun deine Geschichte mit Hilfe der Bausteine.

Beachte dabei die Tipps zum spannenden Erzählen.
Schreibe in dein Heft.

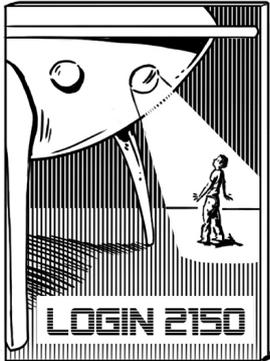
Name:

Klasse:

Datum:

Worum geht es in den Büchern?

Was für ein Durcheinander! Die Beschreibungen der Cover sind vertauscht worden.



Beschreibung 1

- a. Hier geht es um das alte Ägypten.
- b. Die Hauptperson ist ein Mädchen.
- c. Das Mädchen reist in das Niltal.

Beschreibung 2

- a. Hier geht es um eine Zeitreise.
- b. Die Hauptperson ist ein Junge.
- c. Der Junge reist in das Jahr 2150.

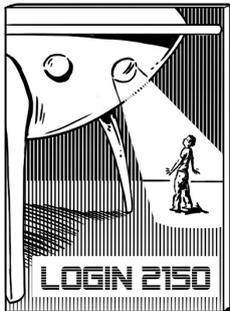


- 1 a. Sieh dir die Cover an.
- b. Lies die Beschreibungen 1 und 2 der Cover.

Die Verneinung:

hier geht es um ... → hier geht es nicht um ...
 reist in das Jahr/Niltal ... → reist nicht in das Jahr/Niltal
 ist ein Junge/Mädchen → ist kein Junge/Mädchen

- 2 Korrigiere die Beschreibung 1. Ergänze die Sätze wie im Beispiel.



- a. Hier geht es nicht um das alte Ägypten. Es geht um eine Zeitreise.
- b. Die Hauptfigur _____
 Die Hauptfigur ist ein Junge.
- c. Der Junge _____,
 sondern in das Jahr 2150.

- 3 Korrigiere die Beschreibung 2 wie im Beispiel.

- a. Hier geht es nicht um eine Zeitreise.
Es geht um das alte Ägypten.
- b. Die Hauptfigur _____
Die Hauptfigur
- c. Das Mädchen _____,
 sondern _____.



Name:

Klasse:

Datum:

Mit dem Erzählplan frei erzählen

In Bildern stecken Geschichten.



- 1** Was siehst du auf dem oberen Bild im Schülerbuch auf der Seite 152?
Ordne die Adjektive den Nomen zu. Schreibe in dein Heft.

blondes, großer, neugieriger, blondes, feste,
luftige, gebogene

Mädchen, Schritt, Wände, Wände, Mädchen,
Gesichtsausdruck, Treppe



- 2** a. Schreibe jeden Handlungsbaustein aus der Randspalte auf ein liniertes DIN-A3-Blatt.
Insgesamt benötigst du 5 Blätter.
b. Stelle dir vor, du wärst in dem Bild.
Ordne die folgenden Fragen den Handlungsbausteinen zu.
Du kannst eigene ergänzen.
Schreibe auf das jeweilige Blatt.
Tipp: Lass zwischen den einzelnen Fragen immer 3 Linien frei.
- Wo bin ich?
 - Was will ich hier?
 - Was erlebe ich hier?
 - Welche Hindernisse erlebe ich?
 - Wurde das Hindernis beseitigt?
 - Wie endet mein Erlebnis?
 - Wie gefällt es mir hier?

→ - Hauptfigur/
Situation
- Wunsch
- Hindernis
- Reaktion
- Ende



- 3** Beantworte die Fragen.
Schreibe die Antwortsätze auf die freien Linien im Heft.



- 4** Unterstreiche in jedem Antwortsatz die Schlüsselwörter, die beim Erzählen deiner Geschichte wichtig sind.



- 5** Übe, deine Geschichte mit Hilfe der Schlüsselwörter zu erzählen.

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte zu einem Bild erzählen

Die Geschichte planen

- 1** Schreibe einen Erzählplan für eine Geschichte zu dem Bild.
 - a. Sieh dir das Bild an und lies die Stichworte.
 - b. Notiere Stichworte zu den fehlenden Handlungsbausteinen.
 - c. Lege die Reihenfolge der Handlungsbausteine für deine Geschichte fest.

ein Junge/ein Mädchen
Baum im Garten
der Nachbarn
jämmerliches Miauen
Mitleid haben
junge Katze
Leiter zum Obstpflücken
den Nachbarn um Hilfe
bitten

Wunsch

will die Katze vom Baum

retten

Hindernis

Angst, die Leiter

hochzuklettern

Ende

die Katze unverletzt,

die Hauptfigur stolz

Hauptfigur/Situation

Reaktion





Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte zu einem Bild erzählen

- 2** Formuliere eine Einleitung, die zu deiner Geschichte und der Stimmung passt.

- 3** Finde eine Stelle in der Geschichte, an der du wörtliche Rede einsetzen kannst. Schreibe die wörtliche Rede im Präsens auf.

Die Geschichte schreiben

- 4** Schreibe deine Geschichte vollständig auf.
- Schreibe im Präteritum.
 - Gliedere deine Geschichte in Einleitung, Hauptteil und Schluss.
 - Verwende deine Einleitung und deine Stichworte zu den Handlungsbausteinen.
 - Füge die wörtliche Rede aus Aufgabe 3 an der passenden Stelle ein.
 - Überlege dir eine Überschrift, die den Leser neugierig macht.

Die Geschichte überprüfen und überarbeiten

- 5** Überarbeite deine Geschichte.
- a. Markiere Textstellen, die du verbessern möchtest.
 - b. Überarbeite diese Stellen, bis sie dir gefallen.
 - c. Überprüfe die Rechtschreibung und Zeichensetzung.
 - d. Schreibe deine Geschichte mit allen Korrekturen sauber ab.

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte zu einem Bild erzählen

Die Geschichte planen

1 Schreibe einen Erzählplan für eine Geschichte zu dem Bild.

- a. Sieh dir das Bild an und lies die Stichworte.
- b. Notiere Stichworte zu den Handlungsbausteinen.
- c. Lege die Reihenfolge der Handlungsbausteine für deine Geschichte fest.

ein Junge/ein Mädchen
Baum im Garten
der Nachbarn
jämmerliches Miauen
Mitleid haben
junge Katze
Leiter zum Obstpflücken
den Nachbarn um Hilfe
bitten

Wunsch

Hindernis

Ende

Hauptfigur/Situation

Reaktion





Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte zu einem Bild erzählen

- 2** Formuliere eine Einleitung, die zu deiner Geschichte und der Stimmung passt.

- 3** Finde eine Stelle in der Geschichte, an der du wörtliche Rede einsetzen kannst. Schreibe die wörtliche Rede im Präsens auf.

Die Geschichte schreiben

- 4** Schreibe deine Geschichte vollständig auf.
- Schreibe im Präteritum.
 - Gliedere deine Geschichte in Einleitung, Hauptteil und Schluss.
 - Verwende deine Einleitung und deine Stichworte zu den Handlungsbausteinen.
 - Füge die wörtliche Rede aus Aufgabe 3 an der passenden Stelle ein.
 - Überlege dir eine Überschrift, die den Leser neugierig macht.

Die Geschichte überprüfen und überarbeiten

- 5** Überarbeite deine Geschichte.
- Markiere Textstellen, die du verbessern möchtest.
 - Überarbeite diese Stellen, bis sie dir gefallen.
 - Überprüfe die Rechtschreibung und Zeichensetzung.
 - Schreibe deine Geschichte mit allen Korrekturen sauber ab.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Zu Reizwörtern erzählen und schreiben

Manche Wörter regen deine Fantasie an.

Sie reizen dich zum Erzählen: Es sind Reizwörter.

der Affe die Geheimtür die Tierpflegerin das U-Boot

das Unwetter die Schlingpflanze der Glockenturm

die Geschwister die Mütze der Matrose

- 1 Welche Wörter reizen dich besonders zum Erzählen?
 - a. Markiere drei Wörter, die deine Fantasie anregen.
 - b. Schreibe die drei Wörter auf: So erhältst du eine Reizwortkette.

- 2 Was für eine Geschichte möchtest du mit deinen Reizwörtern schreiben?
Ergänze den folgenden Satz.
Ergänze die richtige Präposition.
Mit meinen Reizwörtern möchte ich eine _____
Geschichte schreiben.

lustige
spannende
traurige
gruselige

- 3 Welche Reizwortkette passt **für dich** am besten zu dem Bild? Markiere sie.



- der Geist – der Geheimgang – der Schatz
- Sara und Ben – der dunkle Keller – der geheimnisvolle Schlüssel
- die Zwillinge – die Geheimtür – der Traumraum

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Zu Reizwörtern erzählen und schreiben

Du kannst nun eine Geschichte zu Reizwörtern schreiben. Wähle aus:

- Du kannst zu dem Bild und den Reizwörtern von Seite 198 eine Geschichte schreiben.
- Du kannst aber auch eine ganz andere Geschichte zu anderen Reizwörtern schreiben.



- 4 Schreibe deine Reizwörter in die Kette hinein.
- Du kannst die Reizwörter von Seite 198 übernehmen.
 - Du kannst dir auch ganz andere Reizwörter auswählen.

_____ ————— _____ ————— _____

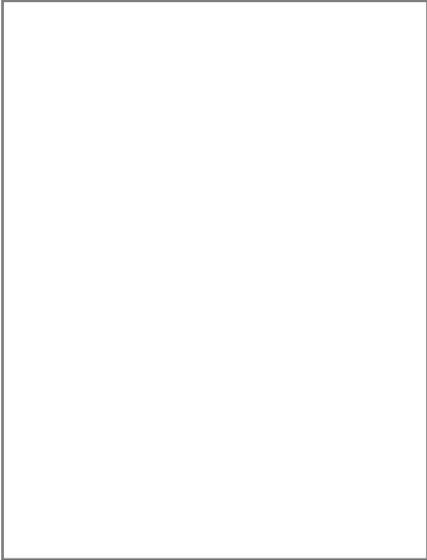
Schreibe nun eine Einleitung.

- 5 Beantworte die folgenden Fragen. Schreibe Stichworte.
Tipp: Zeichne ein passendes Bild für deine Geschichte in den Rahmen.

Wer sind die Hauptfiguren? Wie heißen sie?

Wo spielt die Geschichte?

Wann spielt die Geschichte?



- 6 Wähle einen Anfang für deine Geschichte aus. Markiere den Anfang.
 Eines Tages ... Vor einiger Zeit ... Irgendwann im Sommer ...
 Am Wochenende ... Alles begann an ... Eines Nachts ...

- 7 Schreibe deine Einleitung in zwei oder drei Sätzen in dein Heft.
 Verwende auch dein erstes Reizwort.
Tipp: Lass eine Zeile für die Überschrift frei.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Zu Reizwörtern erzählen und schreiben

Im Hauptteil der Geschichte wird es spannend.

8 Beantworte die Fragen in Stichworten.
Du kannst die Ideen vom Rand verwenden.
Du kannst auch deine eigenen Ideen verwenden.

Was möchten die Hauptfiguren? Was tun sie?

- sich (heimlich) treffen
- eine Nachtwanderung machen
- eine Abkürzung nach Hause nehmen
- etwas Leckeres essen

Was passiert auf einmal?

- ein lauter Schrei ertönt
- ein starker Wind braust auf
- ein leises Kichern kommt aus der Ecke
- Totenstille: nichts bewegt sich mehr

Was denkt und fühlt die Hauptfigur?

- ja nicht ängstlich sein
- sich freuen
- das Herz klopft
- eine Gänsehaut bekommen
- schwitzen

9 Schreibe nun den Hauptteil der Geschichte in dein Heft.
• Baue die Spannung auf:
 Erzähle ausführlich, aber verrate noch nicht den Schluss.
• Verwende verschiedene Satzanfänge.
• Verwende auch deine Reizwörter.
• Beschreibe Personen, Orte und Gefühle mit treffenden Adjektiven.
• Verwende wörtliche Rede, wenn du möchtest.

- Zu Beginn ...
Am Anfang ... Zuerst ...
Nun ... Auf einmal ...
Plötzlich ... Danach ...
Anschließend ... Da ...
Kurze Zeit später ...

Zum Schluss löst sich die Spannung.

10 Schreibe einen kurzen Schluss in dein Heft.

11 Wie heißt deine Geschichte?
Schreibe deine Überschrift in die leere Zeile über die Einleitung.

Glücklich fielen sich alle in die Arme.
Müde und erschöpft ging er zu Bett und schlief ein.

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Sage lesen und verstehen

Die Stadt Schwerte hat etwas Besonderes. In der Nähe soll ein Schatz vergraben sein. Man sagt, dass ein junger Mann ihn beinahe bekommen hätte. Davon erzählt diese Sage.



1 Lies den Text. Wende die 4 Schritte vom Textknacker an.



Der Schatz von Schwerte

- 1 Vor langer Zeit ging ein **junger Mann**
- 2 nachts allein durch einen **Wald**. Er beeilte sich,
- 3 denn im Wald war es **dunkel** und **unheimlich**.
- 4 Plötzlich stand **eine Frau** vor dem Mann.
- 5 In ihrem langen weißen Kleid sah sie aus **wie ein Geist**.
- 6 Der **Mann erschrak** sehr. Er wollte wegrennen,
- 7 doch die Frau sprach sanft: „Bitte warte!
- 8 Du musst **keine Angst** haben.“
- 9 Der Mann sah **die Frau** an. Sie sah nicht gefährlich aus.
- 10 Er wurde mutig und fragte: „Was machst du hier so allein?“
- 11 Sie antwortete: „Hier ist **ein Schatz vergraben**.
- 12 Und ich muss diesen Schatz **für immer bewachen**.
- 13 Aber wenn ein Mensch den Schatz holt, bin ich befreit
- 14 und muss den Schatz nicht mehr bewachen.“
- 15 Der Mann konnte kaum glauben, was die Frau sagte.
- 16 Er fragte: „**Wie kann ich dir helfen** und dich erlösen?“
- 17 Sie antwortete: „Komm morgen Nacht allein wieder.
- 18 Dann zeige ich dir alles.“ Der Mann versprach es.

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Sage lesen und verstehen



1

- a. Lies die Fragen.
- b. Markiere die Antworten im Text.
- c. Schreibe die Antworten auf. Schreibe ganze Sätze.

Warum beeilte sich der Mann?

Wer stand plötzlich vor ihm?

Was musste die Frau bewachen?

Wie wird die Frau erlöst?

Wie versprochen, kam der Mann in der nächsten Nacht wieder.



- 19 Die **Frau wartete** schon auf den jungen Mann.
- 20 Sie trug **einen Spaten** und zeigte auf eine dunkle Stelle:
- 21 „**Hier musst du graben!**“
- 22 Der **Mann** wurde **misstrauisch**. War dies eine Falle?
- 23 Deshalb sagte er: „**Grabe selbst!** Ich werde dir zusehen.“
- 24 Die Frau sagte kein Wort, aber sie begann **ein Loch**
- 25 zu graben. Das Loch wurde **größer und größer**.
- 26 Dann sah der Mann etwas glänzen.
- 27 Er dachte: „Vielleicht ist hier doch ein Schatz vergraben!“
- 28 Vor **Gier**¹ hielt er es nicht mehr aus. Er nahm den Spaten
- 29 und grub schnell weiter. Bald sah er **ein Schloss**,
- 30 das zu einer schweren Tür gehörte.
- 31 Das Schloss glänzte wie pures Gold.
- 32 Aber **der Schlüssel** zu dem Schloss **fehlte**.

¹ **die Gier**: wenn jemand etwas unbedingt haben will

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Sage lesen und verstehen

Du hast den zweiten Teil der Sage gelesen.



3 Was ist richtig? Was ist falsch?

	richtig	falsch
Wie versprochen, kam der junge Mann in der nächsten Nacht wieder in den Wald.		
Der Mann grub mit den Händen ein Loch.		
Der Mann konnte in der Erde ein Schloss erkennen.		
Der Mann fand auch den Schlüssel zum Schloss.		

Der Mann drehte sich zu der Frau um, die ihn die ganze Zeit beobachtete.



- 33 „**Wo ist der Schlüssel?**“, rief der Mann aufgeregt.
 34 Aber **da öffnete sich die Tür schon von allein.**
 35 „Siehst du, jetzt brauchst du keinen Schlüssel“,
 36 sagte die Frau geheimnisvoll.
 37 Hinter der Tür lag **ein Keller**, in dem es glänzte und
 38 schimmerte. Sofort lief der Mann in den Keller.
 39 Er staunte mit großen Augen: Überall lag **Gold und Silber.**
 40 Auf dem Boden lag auch **ein kleiner schmutziger**
 41 **Schlüssel.**
 42 Gierig stopfte der Mann das **Gold und das Silber**
 43 **in seine Taschen.** Da rief **die Frau** von draußen:
 44 „**Vergiss das Beste nicht!**“
 45 Der **Mann dachte**, er solle **nur das Gold** nehmen und
 46 das Silber liegen lassen. Das tat er auch.
 47 Die **Frau rief wieder:** „**Vergiss das Beste nicht!**“
 48 Der Mann stopfte sich **noch mehr Gold** in die Taschen.
 49 Dann schleppte er sich **aus dem Keller** heraus.
 50 Die schwere **Tür schlug** hinter ihm **zu.**



4 Die Frau ruft zweimal: „Vergiss das Beste nicht!“
Was meint sie damit? Lies noch einmal Zeile 40/41.

Die Frau meint den kleinen schmutzigen Schlüssel.

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Sage lesen und verstehen

Draußen vor dem Keller stand die Frau.



- 51 Die Frau seufzte und weinte:
52 „**Warum** hast du den **Schlüssel nicht mitgenommen?**
53 Dann hättest du wiederkommen können. **Ich wäre erlöst**
54 und **du wärest der reichste Mann** auf der Welt!“
55 Mit diesen Worten **verschwand die Frau** in der Dunkelheit.
56 Das Türschloss und die Kellertür hat niemand mehr
57 gesehen.
58 Aber **man sagt** auch **heute** noch, dass **manchmal**
59 **um Mitternacht eine junge Frau** zu hören ist.
60 Sie läuft herum und **seufzt und weint**.



- 5** Der Mann hat den Schlüssel nicht mitgenommen.
Was ist deshalb passiert? Schreibe auf.

die Frau,
der Mann,
nicht erlöst,
nicht reich

Du hast die ganze Sage gelesen. Jetzt kannst du den Inhalt aufschreiben.



- 6** a. Ordne die Sätze in die richtige Reihenfolge. Nummeriere.
b. Schreibe die Sätze in der richtigen Reihenfolge in dein Heft.
Denke an die Überschrift.

- Der Mann stopfte das Gold in seine Taschen, aber er vergaß das Beste:
den Schlüssel. Die Frau weinte, weil der Mann sie nicht erlöst hatte.
- Die Frau musste für immer einen Schatz bewachen.
Der Mann sollte ihr helfen, den Schatz auszugraben. Sie gruben ein Loch.
- Die Tür öffnete sich von ganz allein und führte in einen Keller.
Im Keller türmten sich Gold und Silber.
- 1** Ein junger Mann ging nachts allein durch den Wald.
Plötzlich stand vor dem Mann eine Frau im weißen Kleid.
- In dem Loch lag ein glänzendes Schloss,
aber der Schlüssel zur Tür fehlte.

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Sage verstehen und Sagenmerkmale bestimmen

Die Sage „Jūratė und Kastytis“ erzählt von der unglücklichen Meeressäugin Jūratė.

- 1** Überfliege die Sage und betrachte das Bild.
a. Was siehst du auf dem Bild? Beschreibe es.

- b. Worum könnte es in der Sage gehen? Schreibe einen Satz auf.

Jūratė und Kastytis

Die Meeressäugin Jūratė, die beliebteste Tochter des Donnergottes Perkūnas, wurde von ihm königlich beschenkt: Er ließ auf dem Meeresgrund einen Bernsteinpalast* errichten, wo Jūratė mit Fischen und Meerestieren lebte. Abends stieg sie nach oben,

- 5 schaukelte sich auf den Wellenkronen und sang litauische Lieder, die Kanklės, eine Zither, auf dem Schoß haltend.

Eines Abends hörte ihren Gesang ein schöner junger Fischer namens Kastytis und vergaß alles

- 10 auf der Welt, auch seine Mutter, die am Ostseeufer mit einer Laterne auf dem Kopf auf ihn wartete. Jūratė verliebte sich in Kastytis, nahm ihn in ihren Bernsteinpalast auf dem Meeresgrund mit und feierte heimlich vor ihrem Vater Hochzeit. Als Perkūnas davon
15 erfahren hat, erzürnte er darüber, schickte Blitze herunter, schlug auf das Bernsteinschloss und zerstörte den Palast völlig. Kastytis kam um. Die göttliche Jūratė trauert um ihn bis heute und vergießt ihre Bernsteintränen, die vom Meer
20 ans Ufer geworfen werden. Die großen Bernsteinstücke sind Reste vom zerstörten Palast der Göttin.



Nacherzählt von Vilija Gerulaitiene

(© Vilija Gerulaitiene)

* der Bernstein: klarer, teilweise auch undurchsichtiger gelber Schmuckstein, der aus dem Harz von Bäumen entstanden ist. Das Harz stammt von Bäumen, die vor 40 bis 50 Millionen Jahren im Meer versunken sind. An der Ostseeküste findet man heute noch Bernstein, nicht nur in Litauen.

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Sage verstehen und Sagenmerkmale bestimmen

Mit Hilfe der Aufgaben kannst du überprüfen, ob du die Sage verstanden hast.

2 Lies die Sage auf Seite 1 jetzt genau.

Tipp: Wende den dritten Textknackerschritt an. Du kannst Schlüsselwörter markieren.

3 Die folgenden Sätze geben einige Situationen aus der Sage wieder. Ihre Reihenfolge ist aber durcheinandergeraten.

a. Ordne die Sätze in der richtige Reihenfolge von 1 bis 7.

Schreibe die richtige Nummer davor.

b. Überprüfe zum Schluss die Reihenfolge, indem du die Sätze nacheinander liest.

- Jūratė trauert bis heute und weint Tränen aus Bernstein.
- Sie verliebten sich ineinander und Kastytis ging mit hinunter auf den Meeresgrund.
- Der Donnergott Perkūnas ließ seiner Tochter Jūratė einen Bernsteinpalast auf dem Meeresgrund bauen.
- Heimlich feierten sie Hochzeit.
- Abends schaukelte Jūratė gern auf den Wellen und sang litauische Lieder.
- Als Perkūnas davon erfuhr, zerstörte er den Palast und Kastytis starb.
- Kastytis, ein schöner junger Fischer, hörte den Gesang und vergaß alles auf der Welt.

4 Welche Aussagen treffen auf die Sage „Jūratė und Kastytis“ zu?

Kreuze an.

- Kastytis errichtete einen Palast aus Bernstein.
- Jūratė lebte in ihrem Bernsteinpalast mit Fischen und Meerestieren.
- Ein alter Fischer verliebte sich in Jūratė.
- Die Sage spielt an der Ostsee.
- Die Mutter von Kastytis trug eine Laterne auf dem Kopf.
- Perkūnas schickte Blitze herunter und schlug auf das Bernsteinschloss.
- Perkūnas, der Donnergott, ist Jūratės Vater.
- Perkūnas zerstörte das Bernsteinschloss völlig.
- Die Bernsteintränen werden vom Meer ans Ufer geworfen.
- Kastytis' Mutter wartete am Ufer des Mittelmeeres auf ihren Sohn.
- Die großen Bernsteinstücke sind Reste eines Palastes auf dem Meeresgrund.

Name:

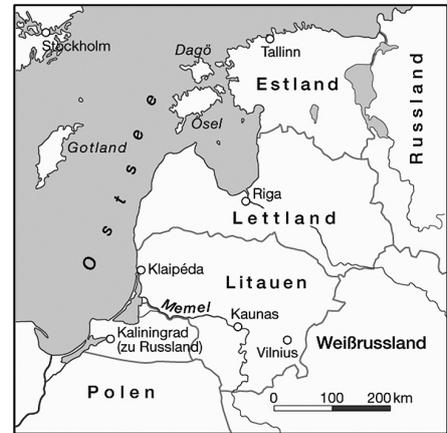
Klasse:

Datum:

Eine Sage verstehen und Sagenmerkmale bestimmen

Sagen handeln manchmal an einem Ort, den es heute noch gibt.

- 5** In welchem Land spielt die Sage?
- Finde es auf der Karte.
 - Male das Land mit einer hellen Farbe aus.
Markiere die Küstenlinien etwas dunkler.



Sagen wurden früher mündlich weitererzählt und später manchmal aufgeschrieben.

- 6** Schreibe auf, wer die Sage „Jūratē und Kastytis“ nacherzählt und aufgeschrieben hat.

In Sagen spielen oft Wesen mit übernatürlichen Eigenschaften und Kräften eine Rolle.

- 7** Nenne Wesen mit übernatürlichen Eigenschaften, von denen in dieser Sage erzählt wird.

Sagen erklären manchmal eine auffällige Naturerscheinung auf eine sagenhafte Weise.

- 8** Welche Naturerscheinung wird in der Sage „Jūratē und Kastytis“ erklärt?
Schreibe sie auf.

In Sagen ist einiges wahr, aber vieles ist auch erfunden und hinzugedichtet.

- 9** Was könnte an dieser Sage wahr sein? Was könnte erfunden sein?
Schreibe Stichworte auf.

wahr:

erfunden:

Name:

Klasse:

Datum:

Eine antike Sage verstehen: Das Trojanische Pferd

Was sich vor 3000 Jahren in der Stadt Troja zugetragen hat, wurde uns von dem griechischen Dichter Homer überliefert. Homer lebte vor ungefähr 2700 Jahren.

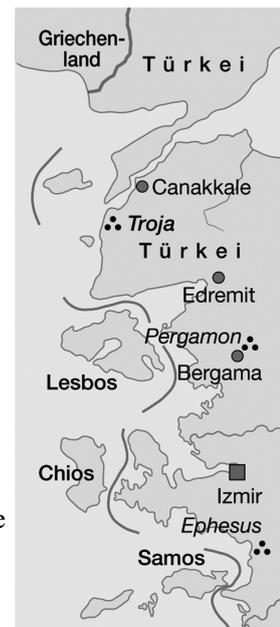
- 1 a. Lies die Überschrift und den Vorspann des Textes.
- b. Sieh dir die Bilder auf den Seiten 1 und 2 an.
- c. Worum könnte es in der Sage gehen? Schreibe einen Satz auf.

d. Lies nun die Sage.

Das Trojanische Pferd

Um die Stadt Troja wurde ein Krieg geführt. Odysseus' Leute versuchten zehn Jahre lang erfolglos, Troja zu erobern.

- 1 „Oh, großer König“, sagte Odysseus, nachdem sie alle gut gegessen und getrunken hatten. „Wir kämpfen und kämpfen, aber Troja fällt nicht. [...] Ich will endlich siegen, wenn ich schon so lange gekämpft habe!“
„Das wollen wir auch, Odysseus, wir auch!“, riefen viele. „Aber leider
5 geht es nicht!“
„Nicht mit roher Gewalt. Aber wir können Troja mit einer List erobern.“
Alle spitzten die Ohren: „Was schlägst du vor?“
- 2 „Wir sollten ein Pferd aus Holz bauen, ein sehr großes Pferd. Die besten unserer Krieger verstecken sich dann im Bauch des Pferdes.
10 Wir erklären in einem Schreiben feierlich den Krieg für beendet und bieten den Trojanern das Pferd als Geschenk und Entschuldigung an.“
„Und was meinst du, wird weiter geschehen?“
„Was wohl? Ich hoffe, sie werden das Geschenk annehmen und das Pferd in die Stadt bringen. Und dann fällt Troja wie ein überreifer Apfel in unsere
15 Hand. Jetzt brauchen wir strengste Geheimhaltung, schönes festes Holz, Geduld und Fleiß. Das Pferd muss wunderschön werden. Denn ich bin mir sicher – falls wir Troja damit besiegen, wird das Trojanische Pferd in die Geschichte eingehen. Auch nach tausend Jahren wird man darüber sprechen.“
- 20 3 Die Griechen machten sich an die Arbeit. Holz wurde herangeschafft, Künstler und Handwerker geholt. Das Pferd wurde auf einer Holzplattform mit vier Rädern gebaut. Eine Geheimtür, die sich nur von innen öffnen ließ, führte in seinen Bauch.
Es war eine dunkle, geheimnisvolle Nacht – auch die Götter schliefen,
25 als Odysseus sich zusammen mit dreißig seiner Krieger im Bauch des Pferdes versteckte. [...]



Name:

Klasse:

Datum:

Eine antike Sage verstehen: Das Trojanische Pferd

Das Trojanische Pferd (Fortsetzung)

4 Am nächsten Tag berichteten Kundschafter König Priamos von Troja: „Die griechische Flotte segelt aufs offene Meer hinaus. Kein Grieche ist in der Nähe der Stadt zu sehen. Nur ein großes Holzpferd steht da. Wir haben neben dem Pferd ein versiegeltes Schreiben gefunden. Hier ist es.“

30 König Priamos öffnete es und las: „An König Priamos. Wir geben auf, weil die Götter auf eurer Seite stehen. Der Krieg ist zu Ende. Als Zeichen der Versöhnung, damit ihr nicht an Rache denkt, schenken wir euch das hölzerne Pferd. Wir haben es euch zu Ehren das Trojanische Pferd genannt.“

35 5 König Priamos begab sich vor das Tor Trojas und betrachtete lange das hölzerne Pferd. Er befahl, es in die Stadt zu bringen und auf dem Marktplatz aufzustellen. Rundherum sollte ein Fest stattfinden. So geschah es. Alle Trojaner kamen, um zu feiern. Ziegen, Lämmer, Gänse und Hühner wurden gebraten.

45 Viele Fässer Wein wurden geöffnet und getrunken. Die leckeren Düfte kamen auch bis in den Bauch des Pferdes, wo die griechischen Krieger mucksmäuschenstill, verschwitzt und hungrig, eng gedrängt einer neben dem anderen lagen. Das Wasser lief ihnen im Munde zusammen. Aber keiner gab auch nur einen Mucks von sich. Mitten in der Nacht, als die Trojaner betrunken in tiefen Schlaf gefallen waren, schlichen die Griechen aus ihrem Versteck heraus. [...] Odysseus öffnete die Stadttore. Das griechische Heer war in der Zwischenzeit zurückgekehrt. Die Krieger strömten in die Stadt [...].



© shutterstock / Michael Rosskothén



© shutterstock / CREATISTA

(aus: Dimiter Inkiow: *Die Abenteurer des Odysseus*. Gabriel Verlag, Wien, 1999. (verkürzt))

Und so eroberten Odysseus' Leute doch noch die Stadt Troja.

- 2 Im Text sind fünf Absätze gekennzeichnet.
- Markiere in jedem Absatz die Schlüsselwörter.
 - Schreibe für jeden Absatz eine passende Überschrift auf.

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____



Name:

Klasse:

Datum:

Eine antike Sage verstehen: Das Trojanische Pferd

Mit den fünf Handlungsbausteinen kannst du den Inhalt der Sage verstehen.

3 Beantworte die Fragen zu den Handlungsbausteinen der Sage.

Tipp: Du kannst im Text Schlüsselwörter markieren und dann die Fragen beantworten.

Handlungsbaustein: **Hauptfigur in Situation**

Wer ist die Hauptfigur? In welcher Situation steckt sie?

Handlungsbaustein: **Wunsch**

Welchen Wunsch hat die Hauptfigur?

Handlungsbaustein: **Hindernis**

Welche Tatsache macht es der Hauptfigur schwer, den Wunsch zu realisieren?

Tipp: Dabei spielt auch eine andere Figur eine Rolle.

Handlungsbaustein: **Reaktion**

Wie reagiert die Hauptfigur auf das Hindernis?

Handlungsbaustein: **Ende**

Wie überwindet die Hauptfigur das Hindernis? Wie endet die Sage?

Sagen haben oft einen wahren Kern.

4 Was könnte an dieser Sage wahr sein?

Beantworte die Frage in Stichworten.

Tipp: Das Bild und die Karte auf Seite 1 helfen dir.

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Sage nacherzählen

Die Sage „Schatzgräberei am Frauenberg“ findest du im Schülerbuch auf den Seiten 171. Mit Hilfe der Handlungsbausteine kannst du sie nacherzählen.

- 1 Lies die Sage noch einmal.
- 2 Beantworte die Fragen zu den Handlungsbausteinen.
Kreuze jeweils die richtige Antwort an.

a. Wer sind die Hauptfiguren?

- drei Männer aus Troja
- drei Männer aus Weidenhausen
- ein kleiner Hund

b. Welchen Wunsch haben sie?

- Sie wollen einen Schatz vergraben.
- Sie wollen einen Schatz heben.
- Sie wollen Wünschelruten herstellen.

c. In welcher Situation befinden sich die Hauptfiguren?

- Sie müssen sich einen Zauberspruch merken.
- Sie dürfen sich nicht umdrehen.
- Sie dürfen beim Graben kein Wort reden.

d. Welche Hindernisse sind ihnen im Weg?

- Der Kessel ist zu schwer und ein Hund stört sie.
- Der Kessel ist leer und ein Hund stört sie.
- Sie haben keine Wünschelrute und finden den Kessel nicht.

e. Wie reagieren die Hauptfiguren auf die Hindernisse?

- Die Männer graben ungerührt weiter.
- Einer der Männer verliert die Nerven und flucht.
- Sie ergreifen die Flucht.

f. Wie endet die Geschichte? Sind die Hauptfiguren erfolgreich?

- Die Männer heben den Schatz und werden reich.
- Die Männer sind wie vom Erdboden verschluckt.
- Die Männer können den Schatz nicht heben.





Name:

Klasse:

Datum:

Eine Sage nacherzählen

Auf Karteikarten kannst du Stichworte zur Handlung der Sage notieren.

- 3** Schreibe zu jedem Handlungsbaustein Stichworte auf die Karteikarten.
Verwende dabei auch deine richtigen Antworten aus Aufgabe 2.

Hauptfiguren:

Situation:

Wunsch:

Hindernis:

Reaktion:

Ende:

- 4** Erzähle die Sage nach.
- Schneide die Karteikarten aus.
 - Ordne die Karten in der richtigen Reihenfolge.
 - Erzähle die Sage einer Partnerin oder einem Partner.

Starthilfe

Drei Männer aus
Weidenhausen wollten ...



Name:

Klasse:

Datum:

Eine Sage nacherzählen

Die Sage „Schatzgräberei am Frauenberg“ findest du im Schülerbuch auf den Seiten 171. Mit Hilfe der Handlungsbausteine kannst du sie nacherzählen.

1 Lies die Sage noch einmal.

2 Beantworte die Fragen zu den Handlungsbausteinen.

- Schreibe die Bausteine jeweils auf die erste Zeile der Karteikarten.
- Schreibe zu jedem Handlungsbaustein Stichworte oder kurze Sätze auf.

Tipp: Du kannst die Wörter und Wortgruppen vom Rand verwenden.

Die Handlungsbausteine:

Wer sind die **Hauptfiguren**?
 Welchen **Wunsch** haben sie?
 In welcher **Situation** stecken sie?
 Welche **Hindernisse** sind ihnen im Weg?
 Wie **reagieren** die Hauptfiguren auf die Hindernisse? Wie versuchen sie, sie zu überwinden?
 Wie **endet** die Geschichte?
 Sind die Hauptfiguren erfolgreich?

Hauptfiguren/Wunsch

Situation

in der Nacht
 Schatz und Hund verschwinden
 die Wünschelrute
 drei Männer aus Weidenhausen
 den Ort nicht wiederfinden
 Angst haben
 kein Wort reden
 der schwere Kessel
 ein Hund bellt und heult
 der Krach
 die Geduld verlieren und fluchen
 einen Schatz heben
 am Frauenberg bei Marburg
 das Schweigen brechen
 davonlaufen wollen

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Eine Sage nacherzählen



- 3** Erzähle die Sage mit Hilfe deiner Notizen nach.
Wähle eine Aufgabe aus:
- Erzähle die Sage einer Partnerin oder einem Partner.
 - Schreibe die Sage ins Heft.

Starthilfe

Drei Männer aus Weidenhausen wollten ...

© 2018 Cornelsen Verlag GmbH, Berlin
Alle Rechte vorbehalten.

Die Vervielfältigung dieser Seite ist für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
Für inhaltliche Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

Name:

Klasse:

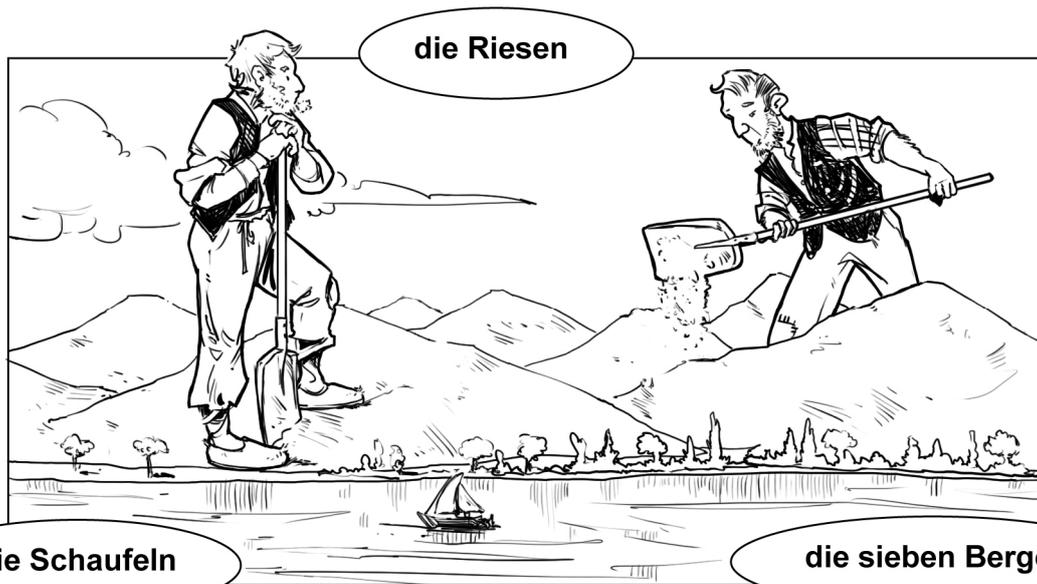
Datum:

Die Sage vom Siebengebirge

Timo hat in einem Buch die Sage vom Siebengebirge gefunden.

1 Worum geht es in der Sage?

- Sieh dir das Bild an und lies die Wörter.
- Verbinde die Wörter mit den passenden Stellen im Bild.
- Ergänze den Satz unter dem Bild.



Die Geschichte spielt im Siebengebirge am Fluss Rhein. Es geht um

_____ und
_____.

2 Warum ist die Geschichte eine Sage?

- Lies die Erklärung.
- Markiere die Mitglieder der Wortfamilie sagen.
- Schreibe jedes markierte Wort auf die nächste freie Linie.

Das Siebengebirge ist ein sagenhafter Ort. So ein sagenhafter Ort hat immer eine Geschichte. Das kommt so: Irgendwann sagte jemand etwas über diesen Ort.

Und ein anderer fand es interessant und er _____ es mündlich weiter. Und so wurde die Geschichte weitergesagt und _____.

Deshalb nannte man diese Geschichte dann eine Sage. In einer _____

ist manches wahr und manches ist erfunden.



Name:

Klasse:

Datum:

Reime in Gedichten

Die folgenden Strophen eines Gedichts erzählen von einem Baum in einer bestimmten Jahreszeit.

Merkmal:

In Gedichten heißen die Abschnitte **Strophen**. Die Zeilen nennt man **Verse**.

James Krüss

- 1 Der Apfelbaum ist aufgeblüht.
- 2 Nun summen alle Bienen.
- 3 Die Meise¹ singt ein Meisenlied.
- 4 Der Frühling ist erschienen.²

- 5 Die Sonne wärmt den Apfelbaum.
- 6 Der Mond scheint auf und nieder.
- 7 Die kleine Meise singt im Traum
- 8 die Apfelblütenlieder.

- 9 Der Apfelbaum ist aufgeblüht.
- 10 Der Winter ist vorbei.
- 11 Mit Blütenduft und Meisenlied
- 12 erscheint der junge Mai.

¹ **die Meise**: ein kleiner Singvogel

² **ist erschienen**: ist gekommen

(aus: *Der wohltemperierte Leierkasten*. © 1989 cbj Verlag, München, in der Verlagsgruppe Random House GmbH)



1 a. Von welchem Baum erzählt das Gedicht? Schreibe einen Satz.

b. Welche Jahreszeit beschreibt das Gedicht? Schreibe einen Satz.

Name:

Klasse:

Datum:

Reime in Gedichten

Du kannst das Gedicht untersuchen.

-  **2** a. Wie viele Strophen hat das Gedicht?

- b.** Wie viele Verse hat jede Strophe?

-  **3** In dem Gedicht ist die Überschrift in einem Vers versteckt.
a. Welcher Vers kommt zweimal vor? Unterstreiche.
b. Schreibe den Vers als Überschrift über das Gedicht.

In Gedichten reimen sich die Verse.

-  **4** Welche zwei Wörter reimen sich?
a. Markiere die passenden Reimwörter in der gleichen Farbe.

blüht Bienen Baum nieder vorbei
Lieder Traum Mai Lied erschienen

- b.** Schreibe die Reimwörter auf.

blüht - Lied,

-  **5** **a.** Finde die Reimwörter in dem Gedicht.
b. Markiere sie.

**Viele Gedichte beschreiben Bilder.
Nicht jeder sieht dasselbe Bild.**

-  **6** Welche Bilder stellst du dir zu dem Gedicht vor?
Zeichne zu jeder Strophe ein Bild.



Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Ein Regengedicht verstehen

Du kannst das Gedicht „Im Regen“ auf dich wirken lassen, es untersuchen und seinen Inhalt verstehen.

- 1** Lies das Gedicht mehrmals als Ganzes, Strophe für Strophe.

Im Regen *Justinus Kerner*

Zählt man die Zeit im Jahr,	<u> a </u>	5 Zählt man die Zeit im Jahr,	_____
Drin * freudvoll war dein Herz,	<u> b </u>	Drin blau der Himmel blieb,	_____
Sind's wen'ge Tage nur,	<u> c </u>	Sind's wen'ge Tage nur,	_____
Die andern trug der Schmerz.	<u> b </u>	Die andern waren trüb.	_____
		Drum, da der Himmel selbst	_____
		So oft in Tränen steht,	_____
		Klag' nimmer*, Menschenherz,	_____
		Dass dir's nicht besser geht.	_____

* drin: hier: an denen

* nimmer: hier: niemals

- 2** Worum geht es in dem Gedicht? Kreuze an.

In dem Gedicht geht es nicht nur um Regen, sondern auch

- um die Sehnsucht nach schönem Wetter.
- um Zeiten, in denen man traurig ist und trübe Gedanken hat.
- um Regentage, die einem die Stimmung vermiesen.

- 3** Bei einigen Wörtern sind Buchstaben ausgelassen.

a. Wie lauten die Wörter vollständig? Schreibe sie auf.

Sind's: Sind es wen'ge: _____ Klag': _____ dir's: _____

b. Wie verändert sich das Gedicht, wenn man die Wörter vollständig ausspricht?

Probiere es aus und kreuze dann deine Antwort an:

- Das Gedicht ist dann schwerer zu sprechen.
- Das Gedicht wirkt dann fröhlicher.

- 4** a. In dem Gedicht wiederholen sich einige Verse. Markiere sie.

b. Welche Tage sind mit diesen Versen gemeint?

Ergänze in den Lücken passende Wörter aus dem Gedicht.

Es sind Tage, an denen man _____ hatte und der Himmel _____ blieb.



Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Ein Regengedicht verstehen

5 a. Welche Verse in dem Gedicht reimen sich?

Ergänze die Reimform neben den Versen mit den Buchstaben a, b, c, d, e, f.

Tipp: Verwende für Wörter, die sich reimen, denselben Buchstaben.

In der ersten Strophe sind die Buchstaben schon eingetragen.

b. Markiere in der Reimform Verse, die sich reimen.**c.** Was fällt dir auf? Ergänze den Satz.

In dem Gedicht reimen sich in jeder Strophe die Verse _____

6 Untersuche nun die Strophen in dem Gedicht genauer. Ergänze den Text:

Das Gedicht hat _____ Strophen. Jede Strophe besteht aus _____ Versen.

Jeweils der _____ und der _____ Vers in jeder Strophe sind

durch einen _____ verbunden. Zwei Verse aus der ersten Strophe

wiederholen sich in der _____.

7 In dem Gedicht wird ausgedrückt, dass die Anzahl der glücklichen und sonnigen Tage gering ist. Was könnte das mit den Wiederholungen der Verse in der ersten und zweiten Strophe zu tun haben? Ergänze den Satz:

Mit der Wiederholung der Verse 1 und 3 aus der ersten Strophe wird besonders betont,

dass es nur wenige _____ und _____ Tage gibt.

8 In der dritten Strophe werden „Himmel“ und „Menschenherz“ wie Personen angesprochen. Was könnte damit gemeint sein? Kreuze an.

Der Himmel steht in Tränen bedeutet,

 dass es regnet. dass Menschen weinen. dass der Himmel traurig ist.

Mit „Menschenherz“

 ist das Herz eines Menschen gemeint. werden die Menschen angesprochen, die das Gedicht lesen oder hören.**9** Lies noch einmal die dritte Strophe. Beantworte dann beide Fragen:

Wozu werden die Leserinnen und Leser in der dritten Strophe aufgefordert?

Mit welchen Worten wird diese Aufforderung begründet?



Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Zwei Regengedichte vergleichen

In den Gedichten „Sommerregen“ und „Der Regen schlägt das Haus mit Ruten“ gibt es Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Du findest sie heraus, wenn du die Gedichte vergleichst.

1 Lies die beiden Gedichte mehrmals. Du kannst sie auch leise vor dich hin sprechen.

Sommerregen *Josef Guggenmos*

Ich sah den Regen kommen	<u> a </u>	Dann strömte der Regen nieder,	_____
von weither über das <u>Land</u> .	<u> b </u>	wusch alle Blätter <u>blitzblank</u>	_____
Mit eiligen Schritten nahte	<u> c </u>	und rauschte zur durstigen Erde,	_____
die schwärzliche <u>Regenwand</u> .	<u> b </u>	die gierig den Segen <u>trank</u> .	_____
5 Die Blätter der Büsche und Bäume	<u> d </u>	Der Regen ist <u>weitergezogen</u> .	_____
starten grau vor <u>Staub</u> .	_____	Auf seinem Rücken <u>schreibt</u>	_____
Schwer klopften die ersten Tropfen	_____	die Sonne einen <u>Regenbogen</u>	_____
nieder auf das <u>Laub</u> .	_____	in glühender <u>Herrlichkeit</u> .	_____

Der Regen schlägt das Haus mit Ruten *Max Dauthendey*

Draußen die Regenwolken, die schwimmend großen, _____

Sind wie die Fische mit großen Flossen, _____

Die Wasser aus den Kiemen stoßen. _____

Der Regen schlägt das Haus mit Ruten, _____

5 Laute Wasserfluten schwimmen vom Dach: _____

Ein früher Abend kommt zu uns ins Gemach. _____

Wir hören die langen Finger vom Regen, _____

Die fahrig sich am Fenster bewegen, _____

Als will der Regen sich zu uns auf die Kissen legen. _____

2 Was siehst du? Was hörst du? Schreibe Stichworte auf.



Name:

Klasse:

Datum:

Zwei Regengedichte vergleichen

3 Worum geht es in den Gedichten? Schreibe zu jedem Gedicht einen Satz auf.

4 Untersuche die Form der beiden Gedichte. Beantworte dazu diese Fragen.

- Wie sind die Gedichte aufgebaut (Strophen und Verse)?
- Was fällt dir bei den Reimen auf? Achte auch auf Veränderungen.

Tip: Benenne dazu sich reimende Wörter mit denselben Buchstaben.

„Sommerregen“ hat

„Der Regen schlägt das Haus mit Ruten“ besteht

5 Wie unterscheidet sich der Regen in beiden Gedichten?
Woran hast du das erkannt? Gib dazu Textstellen an.

6 In beiden Gedichten gibt es sehr anschauliche Ausdrücke und Formulierungen.
Finde die Textstellen. Schreibe die Zeilen dahinter.

„Sommerregen“	„Der Regen schlägt das Haus mit Ruten“
Mit eiligen Schritten nahte / die schwärzliche Regenwand (Z. ____)	Regen schlägt das Haus mit Ruten (Z. ____)
wusch alle Blätter blitzblank (Z. ____)	Abend kommt zu uns ins Gemach (Z. ____)

7 Wähle eine Textstelle aus Aufgabe 5 aus. Was stellst du dir vor? Beschreibe es.



Name:

Klasse:

Datum:

Ein Gedicht verstehen

Du erschließt den Inhalt des Regengedichts und untersuchst seine Form.

Justinus Kerner

Im Regen

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
Zählt man die Zeit im Jahr,	_____
Drin blau der Himmel blieb,	_____
Sind's wen'ge Tage nur,	_____
Die andern waren trüb.	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Drum, da der Himmel selbst
So oft in Tränen steht,
Klag' nimmer, Menschenherz,
Dass dir's nicht besser geht.

Zählt man die Zeit im Jahr,
Drin freudvoll war ein Herz,
Sind's wen'ge Tage nur,
Die andern trug es Schmerz.

- 1** Ordne die drei Strophen des Gedichts in der richtigen Reihenfolge.
- a. Lies zunächst die drei Strophen.
 - b. Schreibe die beiden Strophen vom Rand auf die richtigen Linien.

- 2** a. Lies das Gedicht noch einmal als Ganzes.
b. Was ist das Thema? Kreuze an.

In dem Gedicht geht es nicht nur um Regen, sondern auch ...

- um das Weltklima.
- um die Zeiten, in denen man traurig ist.
- um Herzschmerz an Regentagen.

- 3** Was bedeutet der Titel des Gedichts? Erkläre ihn in einem Satz.

- 4** Auf welches Wort bezieht sich das Personalpronomen „es“ in dem Vers „Die andern trug es Schmerz“? Kreuze an.

- das Jahr
- das Herz
- die Tage
- die Zeit



Name:

Klasse:

Datum:

Ein Gedicht verstehen

5 Wie ist das Gedicht aufgebaut? Ergänze die Lücken.

Beachte dabei das Reimschema, das rechts neben dem Gedicht steht.

Das Gedicht hat _____ Strophen. Jede Strophe besteht aus _____ Versen.

Jeweils die _____ und vierten Verse einer Strophe sind durch einen _____ verbunden.

Zwei Verse aus der ersten Strophe wiederholen sich in der _____.

6 a. Markiere die Verse, die sich wiederholen.

b. Beschreibe die Wirkung der Wiederholung in einem Satz.

7 a. In welchen Versen wird der Himmel wie eine Person dargestellt? Markiere die Textstellen.

b. Kreuze die richtige Aussage an. Der Himmel in Tränen bedeutet, ...

- dass es regnet. dass der Himmel traurig ist.
 dass die Menschen weinen. dass Gott traurig ist.

8 Finde eine weitere Personifikation in der gleichen Strophe. Schreibe sie auf.

9 Was bedeuten die Verse „Klag’ nimmer, Menschenherz, / Dass dir’s nicht besser geht“? Kreuze an.

- Man soll sich nicht über Regentage beklagen, sondern einen Regenschirm mitnehmen.
 Das Herz sollte an Regentagen nicht schmerzen.
 Man soll sich über die unglücklichen Tage im Leben so wenig beklagen wie über Regentage.

10 Schreibe eine eigene Strophe für das Gedicht. Ergänze die Lücken.

Zählt man die Zeit im Jahr,

Drin _____,

Sind’s wen’ge Tage nur,

Die andern _____.

11 Bereite das Gedicht für den Vortrag vor.

- a.** Schreibe das Gedicht ab.
b. Trage Pausenzeichen ein.
c. Unterstreiche Wörter, die du besonders betonen möchtest.
d. Überlege, in welcher Stimmlage du es vortragen möchtest.
e. Übe den Vortrag des Gedichts mit einer Partnerin oder einem Partner.

Tip: Beachte die Arbeitstechnik „Ein Gedicht ausdrucksvoll vortragen“ im Schülerbuch auf Seite 139.

Starthilfe

Im Regen

Zählt man die Zeit im Jahr, |
Drin freudvoll war ein Herz, ||
Sind’s wen’ge Tage nur,

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Metaphern in einem Sonnengedicht entschlüsseln

Das Gedicht „Dein Lächeln war wie Sonne“ stellt die Liebe in Metaphern dar.

- 1** Lies das Gedicht mehrmals und lass es auf dich wirken.

Dein Lächeln war wie Sonne

Im tiefen Eis ganz steifgefroren
 war ich hin bis zu den Ohren.
 Winterdunkel, ach, so lang
 war mir schrecklich, schrecklich bang.

der Winter Die Vorgeschichte

5 Dann du! Dein Lächeln war wie Sonne,
 ich taute endlich, welche Wonne!
 Aus Eis die Wasser flossen,
 die Frühlingsblumen sprossen.

10 In Sommersonnenfarben,
 da heilten meine Narben.
 Wir flogen und wir lachten,
 toll, was wir alles machten.

15 Jetzt fallen plötzlich Blätter.
 Im Sommer warst du netter!
 Kaum mehr bleibt die Sonne da.
 Ist nun ein neuer Winter nah?

- 2** Die Jahreszeiten im Gedicht haben übertragene Bedeutungen. Schreibe zu jeder Strophe die Jahreszeit, in der sie spielt. Ergänze zu jeder Strophe eine passende Überschrift.

- 3** Welche Gefühle könnten die folgenden Metaphern ausdrücken?
 Schreibe deine Ideen auf.

steifgefroren war ich: Das Ich fühlt sich einsam und unwohl.

ich taute endlich, welche Wonne: _____

da heilten meine Narben: _____

Jetzt fallen plötzlich Blätter: _____

Name:

Klasse:

Datum:

Sonnenwörter

Es gibt viele zusammengesetzte Nomen mit **Sonne**.

- 1** Findest du die richtigen Sonnenwörter?
Schreibe die zusammengesetzten Nomen mit ihrem Artikel auf.

☀ Sonnen ☀	+	<u>die Creme</u>	=	<u>die Sonnencreme</u>
		<u>der Schirm</u>		<u>der</u>
		<u>das Bad</u>		
		<u>der Tag</u>		
		<u>die Brille</u>		
		<u>das Licht</u>		
		<u>der Brand</u>		

- 2** Ergänze in der Sonnengeschichte die Sonnenwörter aus Aufgabe 1.

Heute ist ein schöner _____.

Sonja geht hinaus und blinzelt.

Das _____ ist sehr hell.

Sie schützt ihre Augen mit

einer _____.

Sonja hat helle Haut und bekommt schnell

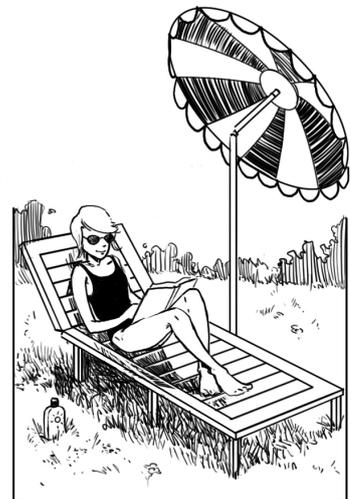
einen _____.

Deshalb benutzt sie für ihre Haut eine

gute _____.

Sonja liegt in der Sonne. Sie nimmt ein _____.

Aber ohne Schatten ist es zu heiß und bald öffnet sie den _____.



Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Ein Sonnengedicht schreiben

Die besondere Sprache in Gedichten „malt Bilder in unserem Kopf“.
In diesem Gedicht kannst du selbst kraftvolle Adjektive ergänzen.

1 Welche besonderen Wörter passen?

Schreibe die Adjektive aus dem Kasten zu den Gerüchen und Geräuschen.

 **Gerüche:**

Es duftet nach Gras: grasduftig

Die Erde riecht nach Rauch: _____

Die Blumen duften süß: _____

 **Geräusche:**

Die Bienen brummen: _____

Die Vögel zwitschern: _____

Der Wind flüstert: _____

	windflüstrig bienenbrummig vogelzwitschrig
	goldgelb glutrot lichtgrün
	geborgen warm weich
	blumensüß erdrauchig grasduftig

2 Lies das Gedicht unten.

- Ergänze in jeder Schreibzeile zwei kraftvolle Adjektive aus dem Kasten oben. Die Reihenfolge bestimmst du.
- Zeichne ein passendes Bild in den Rahmen.

Ein Mantel aus Sonne

Ich liege im Gras und fühle mich
 eingehüllt in einen Mantel aus Sonne,



warm, weich

Die Augen voller Sonnenfarben,



lichtgrün

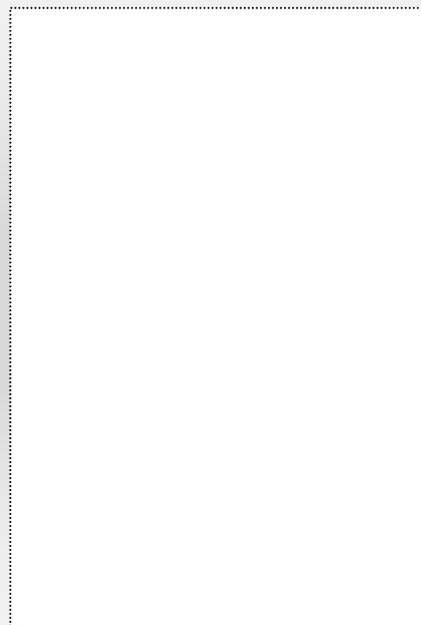
Meine Nase schnuppert Sonnendüfte,



Sonnenlaute in meinen Ohren,



Nie wieder Winter!



Name:

Klasse:

Datum:

Den Textknacker anwenden

Der Textknacker hilft dir, Texte zu lesen und zu verstehen.



1 Lies den Text. Wende die Schritte vom Textknacker an.



1. Schritt: Vor dem Lesen
2. Schritt: Das erste Lesen
3. Schritt: Den Text genau lesen

So nutzen Jugendliche die elektronischen Medien

- 1 Wissenschaftler fragten Jugendliche, **wie wichtig** ihnen
- 2 die **verschiedenen elektronischen Medien** sind. Sie wollten
- 3 herausfinden, **wann** Jugendliche **welche Medien bevorzugen**.

- 4 Bei der Umfrage kam heraus, dass Jugendliche das **Internet**,
- 5 den **Fernseher** und den **MP3-Player beim Chillen**¹ fast gleich
- 6 gern verwenden. Sind sie **allein**, nutzen sie am liebsten
- 7 das **Internet**.

- 8 Gemeinsam mit der **Familie** rückt das **Fernsehen** auf Platz eins.
- 9 Sind die Jugendlichen **allein**, liegt das Fernsehen auf Platz zwei.



¹ das Chillen, beim Chillen [sprich: tschillen]: beim Erholen



4. Schritt: nach dem Lesen



2 Schreibe die wesentlichen Informationen auf.

a. Was fragten die Wissenschaftler Jugendliche?

b. Welche Medien verwenden Jugendliche beim Chillen?

c. Welches Medium nutzen Jugendliche am liebsten mit der Familie?

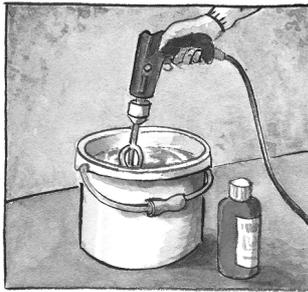
Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Tätigkeiten beschreiben

Andy ist Maler.

Hier siehst du, welche Tätigkeiten zu seinem Beruf gehören.

1 Sieh dir die Bilder an.



die Farben mischen

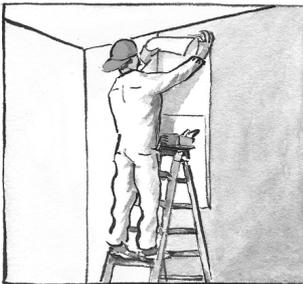


den Untergrund vorbereiten¹

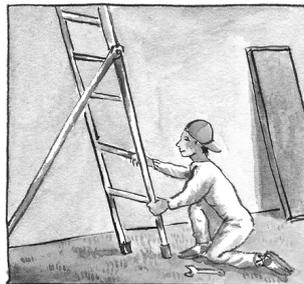


die Türen lackieren

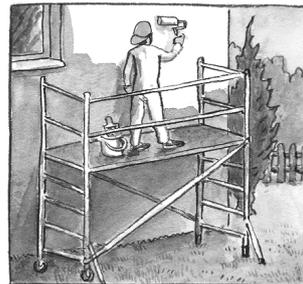
¹ den Untergrund vorbereiten:
zum Beispiel alte Farbe mit
einem Spachtel ablösen



die Wände tapezieren²



das Gerüst aufbauen
streichen



die Außenfassade

² tapezieren:
die Wände mit Tapeten aus
bedrucktem Papier oder Stoff
verschönern

2 Was tut Andy als Maler?
Schreibe in ganzen Sätzen auf.
Tipp: Die Satzanfänge helfen dir.

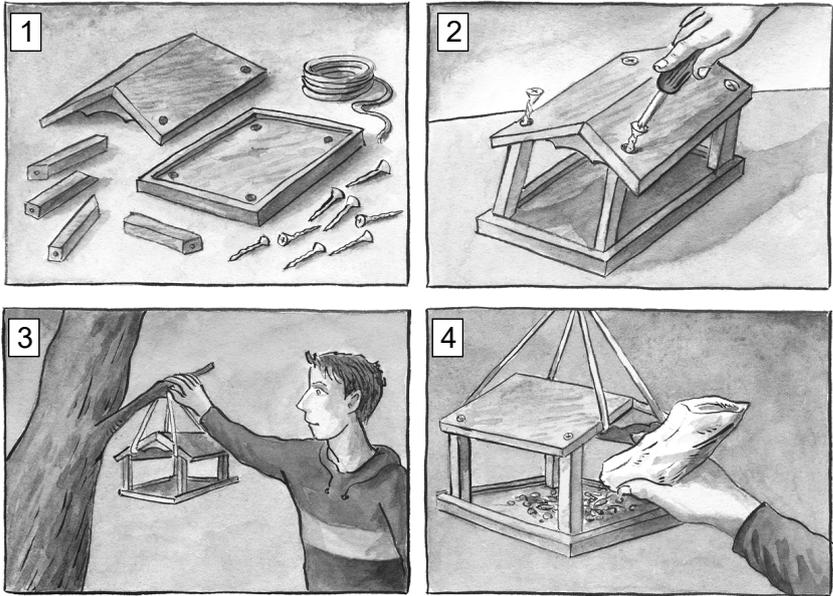
Andy mischt

Er bereitet

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Einen Vorgang beschreiben

Marvin möchte die Vögel draußen im Winter füttern.
 Er errichtet ein Vogelhaus. Diese Bilder beschreiben den Vorgang.



Auch du kannst den Vorgang mit Hilfe der Bilder beschreiben.

 **1** Was muss man nacheinander tun? Nummeriere.

- das Vogelhaus mit Vogelfutter befüllen
- das Vogelhaus in einen Baum hängen
- die Bauteile zusammenbauen
- die Bauteile für das Vogelhaus ordnen

 **2** Beschreibe den Vorgang. Verwende die Wortgruppen aus Aufgabe 1. Verdeutliche die Reihenfolge durch passende Satzanfänge.

Zuerst ordnet man die Bauteile für das Vogelhaus. _____

Danach _____

Dann ...
 Zuerst ...
 Zum Schluss ...
 Danach ...

Name:

Klasse:

Datum:

Vorlage für ein Lerntagebuch

Dieses Lernwegetagebuch gehört:

Name, Vorname		Foto
Straße, Nummer		
PLZ, Ort		
Telefon		
Klasse		
Schuljahr		

Meine Eltern:

Name		
Telefonnummer		
Handynummer		

Wenn ich krank bin, bringt mir diese Mitschülerin / dieser Mitschüler Informationen:

1. Name:		
2. Name:		

Meine Schule:

Name der Schule	
Anschrift: Straße, Hausnummer PLZ, Ort	
Telefonnummer	
Faxnummer	
E-Mail-Adresse	
Homepage	

Meine Ansprechpartner an der Schule:

Lehrerin/Lehrer		
Lehrerin/Lehrer		
Sekretärin		
Schulleiterin/Schulleiter		

Name:

Klasse:

Datum:

Vorlage für einen Wochenrückblick

Das war mein Ziel für diese Woche:

Mein Ziel der Woche habe ich erreicht: ja nein

So war meine Woche:



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Das ist mir in dieser Woche gut gelungen:

Das will ich mir noch mal anschauen:

Das nehme ich mir vor:

 Unterschrift
 Schülerin / Schüler

 Unterschrift
 Lehrerin / Lehrer

 Unterschrift
 Eltern

Name:

Klasse:

Datum:

Vorlage für einen Arbeitsplan

Bevor du mit einem Projekt beginnst, stellst du am besten einen Plan für die zu erledigenden Aufgaben auf.

Wenn eine Aufgabe erledigt ist, setzt du ein Häkchen in die Tabelle.

Unser Organisationsplan für				
	Aufgabe und Ziel	Wann erledigt du die Aufgabe?	Was benötigst du dafür?	Eigene Bemerkungen
				Erledigt ✓

Name:

Klasse:

Datum:

Vorlage für einen Organisationsplan

Bevor ihr mit den Vorbereitungen für euer Fest beginnt, stellt ihr am besten einen Plan auf. Wenn eine Aufgabe erledigt ist, wird ein Häkchen am Ende der Zeile gesetzt. Diesen Plan könnt ihr für jedes Projekt verwenden.

Unser Organisationsplan für	Aufgabe und Ziel	Wann erledigen wir die Aufgabe?	Was benötigen wir dafür?	Eigene Bemerkungen	Erledigt ✓
	_____	_____	_____	_____	_____
	_____	_____	_____	_____	_____
	_____	_____	_____	_____	_____
	_____	_____	_____	_____	_____

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte zum Vorlesen vorbereiten

Potilla *Cornelia Funke*

Eines Abends, als Arthur durch den Wald ging, begann ein furchtbares Unwetter. Der Donner grollte und der Wind heulte. Arthur hatte Angst.



- 1** Jetzt reicht's, dachte Arthur und drehte sich um. Da hörte er ein lautes Rascheln aus dem Wald. Etwas kam direkt auf ihn zu. Erschrocken duckte er sich hinter den nächstbesten Busch.
- 5 Zwischen den Bäumen tauchte eine unheimliche Gestalt auf. Gebückt und krummbeinig stand sie da und sah sich um. „So, meine Schöne“, hörte Arthur eine raue Stimme flüstern.

10 Hochwohlgeboren, spitz die Ohren!
Ehrenpreis und Menschenstrumpf
Macht die Fee nun steif und stumpf.
Stille steh nun Raum und Zeit,
Und du schläfst in Ewigkeit!

15 Weg mit dir! Auf Nimmerwiedersehen!
Und viel Spaß in der Menschenwelt!

Die Gestalt hob den Arm. Etwas flog durch die Luft – und landete mit einem dumpfen Plumps neben Arthur im Gras. Er wurde vor Schreck
20 fast ohnmächtig.

Name:

Klasse:

Datum:

Eine Geschichte zum Vorlesen vorbereiten



- 2** Die unheimliche Gestalt hüpfte von einem krummen Bein aufs andere und lachte dabei so sehr, dass es sie schüttelte. Arthur schlotterte vor Angst. Kalter Regen trommelte durch das Blätterdach und durchweichte seine Kleider. Eine Sekunde noch, dachte er, dann fall ich tot um. Doch nun endlich hatte das unheimliche Wesen genug vom Tanzen. Einen Moment stand es noch stumm und reglos da, dann drehte es sich um – und war verschwunden. [...]
- 3** Zögernd hob Arthur den klitschnassen Kopf. Neben ihm im Gras lag ein Strumpf. Ein dreckiger, scheußlich gemusterter Strumpf, in dem offensichtlich irgendetwas steckte. Arthur holte seine kleine Taschenlampe aus der Hosentasche und legte sie so ins Gras, dass der Lichtschein auf den Strumpf fiel. Einen Atemzug lang zögerte er. Dann knotete er die merkwürdige Ranke auf, mit der der Strumpf verschnürt war – und griff hinein.

(aus: *Potilla* von Cornelia Funke, © Dressler Verlag, Hamburg 2004)

Name:

Klasse:

Datum:

Aufgabenstellungen verstehen

Aufgabenstellungen kannst du besser verstehen, wenn du auf die Operatoren achtest. Sie verraten dir, was in einer Aufgabe von dir verlangt wird.



1 Lies die folgende Aufgabe mehrmals genau und langsam.

- 1** Schreibe einen kurzen Text über den Golfstrom und seine Bedeutung.
- Informiere dich im Internet über den Golfstrom. Notiere Stichworte.
 - Beschreibe den Verlauf des Golfstroms in ganzen Sätzen.
 - Erkläre in drei bis vier Sätzen, warum der Golfstrom unser Klima beeinflusst.

Der erste Satz einer Aufgabe fasst oft zusammen, was das Arbeitsergebnis sein soll. In den Teilaufgaben (a–c) werden anschließend die einzelnen Arbeitsschritte erklärt, die dafür nötig sind. Um diese Arbeitsschritte zu verstehen, musst du auf die Operatoren achten.

2 Wozu fordern dich die Operatoren in den Teilaufgaben a–c auf?

- Unterstreiche die Operatoren.
- Schreibe die verwendeten Operatoren zu den passenden Erklärungen.

Ich soll Informationen sammeln.

Ich soll die Informationen in Stichworten aufschreiben.

Ich soll darstellen, wie der Weg des Golfstroms aussieht.

Ich soll die Einflüsse des Golfstroms auf unser Klima nennen und sagen, warum das so ist.

3 Welche Arbeitsschritte musst du für die Aufgabe erledigen? Schreibe die notwendigen Arbeitsschritte abschließend noch einmal in eigenen Worten auf.

Name:

Klasse:

Datum:

Der Pharao im alten Ägypten

**Du möchtest dich über das alte Ägypten informieren.
Eine Frage interessiert dich besonders. Wer war der Pharao?**

1 Überfliege den Lexikonartikel.

Der Pharao

Der Pharao war der Herrscher im → alten Ägypten.
Er wurde als Sohn der Götter angesehen. Der Pharao
gab die Pläne der Götter an die Menschen weiter.
Als Erkennungszeichen trug er einen falschen Bart,
ein Zepter und eine Krone.
Nach seinem Tod wurde ein Pharao
in einem riesigen Grab, zum Beispiel
in einer → Pyramide, beigesetzt. Vorher wurde
sein Körper mumifiziert. → Mumien sind
vor dem Zerfall geschützt und bleiben
Tausende von Jahren gut erhalten. Das war sehr wichtig.
Denn nach altägyptischem Glauben konnte man nur
mit einem gut erhaltenen Körper
im → Totenreich weiterleben. Damit der Pharao
dort ein gutes Leben führen konnte, legte man ihm
viele wertvolle Geschenke in sein Grab.



2 a. Lies den Lexikonartikel genau.
b. Ergänze den Lückentext mit den passenden Informationen.

Im alten Ägypten war der Pharao _____ . Er galt

als _____. Als Erkennungszeichen trug er

_____ .

Die alten Ägypter glaubten, dass die Toten nur _____

_____ im Totenreich weiterleben konnten.

Deswegen wurde der Pharao nach seinem Tod _____ .

Damit er im Totenreich ein gutes Leben führen konnte, _____

_____ .

Name:

Klasse:

Datum:

Nomen erkennen



Einige Wörter schreiben wir **immer groß**.
 Wir nennen sie **Nomen (Namenwörter)**:
 der Baum, das Kind, die Zeit.

Im Freibad



- 1 Die **Sonne** scheint und der Himmel ist blau.
- 2 Endlich ist das Freibad geöffnet!
- 3 Lena und Jurek rennen auf die Wiese.
- 4 Lena stellt die Tasche ab.
- 5 Jurek legt das Handtuch hin.
- 6 Der Freund von Jurek ist schon da.
- 7 Alle springen schnell in das Becken.
- 8 Sie schwimmen um die Wette.
- 9 Der Bademeister passt auf, dass nichts passiert.
- 10 Der Tag ist herrlich. Nur das Wasser ist noch kalt.



- 1 a. Lies den Text.
 b. Markiere die Nomen.



Zu den Nomen gehört meist ein **Artikel (Begleiter)**:
der, das, die.



- 2 Schreibe die Nomen mit ihren Artikeln in die passende Spalte.

der	das	die
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____



Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Nomen erkennen

**Wir sagen *ein, eine*, wenn wir ein Lebewesen oder einen Gegenstand nicht genau kennen: *eine Tasche*.
 Wir sagen *der, das, die*, wenn wir das Lebewesen oder den Gegenstand genau kennen: *die Tasche von Lena*.**



3 Ergänze die Nomen mit den Artikeln.

der Baum – ein _____

der Ball – _____

das Kleid – ein _____

das Kind – _____

die Tasche – eine _____

die Wiese – _____



Nomen können in der **Einzahl** (Singular) und in der **Mehrzahl** (Plural) stehen:
 das Wort – die Wörter.



4 Ergänze die Tabelle.

Einzahl	Mehrzahl
<i>der</i>	<i>die Bäume</i>
<i>der Ball</i>	_____
<i>das</i>	<i>die Kleider</i>
<i>das Kind</i>	_____
<i>die</i>	<i>die Taschen</i>
<i>die Wiese</i>	_____



Name:

Klasse:

Datum:

Wörter ordnen und nachschlagen

Simon und seine Schwester Anna kochen und backen gerne.
Simon hat notiert, welche Rezepte sie schon ausprobiert haben.
Er will die Rezepte in einem Karteikasten nach dem Abc ordnen.

der Apfelkuchen die Waffeln der Hamburger
die Spagetti die Lasagne der Döner
die Tomatensuppe das Gyros der Obstsalat



- 1** a. Markiere den ersten Buchstaben.
b. Ordne die Wörter nach dem Abc.
Schreibe sie auf.

der Apfelkuchen,

Simon findet noch mehr Rezepte.
Er möchte auch diese Rezepte nach dem Abc ordnen.



- 2** Wie muss er die Rezepte ordnen?
a. Markiere den ersten Buchstaben.
b. Nummeriere in jedem Kasten die Rezepte
in der richtigen Reihenfolge.

<input type="checkbox"/>	der Hamburger
<input type="checkbox"/>	der Gurkensalat
1	die Folienkartoffel

<input type="checkbox"/>	das Brötchen
<input type="checkbox"/>	der Apfelkuchen
<input type="checkbox"/>	die Champignons

<input type="checkbox"/>	der Obstsalat
<input type="checkbox"/>	der Quark
<input type="checkbox"/>	die Pizza

Name:

Klasse:

Datum:

Wörter ordnen und nachschlagen

**Auch Anna hat einige Rezepte notiert.
Simon will die Rezepte in seinen Karteikasten aufnehmen.**

-  **3** Die Wörter haben die gleichen Buchstaben am Anfang.
a. Markiere den ersten und den zweiten Buchstaben.
b. Ordne die Wörter nach dem Abc.
Nummeriere sie in der richtigen Reihenfolge.

B

- das Brötchen
 der Birnenkuchen
 1 die **B**andnudeln
 der Blumenkohl
 der Bohnensalat

F

- der Fisch
 die Frikadelle
 der Feldsalat
 die Folienkartoffel
 die Falafel

G

- das Gulasch
 das Gyros
 die Gans
 die Gemüsesuppe
 der Grünkohl

**Wenn Wörter den gleichen Buchstaben am Anfang haben,
ordnest du sie nach dem zweiten Buchstaben.**

-  **4** Schreibe die Wörter aus Aufgabe 3 nach dem Abc
untereinander auf.

B

die Bandnudeln

F

G

Name:

Klasse:

Datum:

Aus Verben werden Nomen

In der Jugendherberge

- 1 Die Jugendlichen der Klasse 8 übernachten
- 2 bei ihrer Klassenfahrt in einer Jugendherberge.
- 3 Bei der Ankunft gibt der Herbergsvater Hinweise:
- 4 „Die Fläche vor dem Haus ist für das Fahren mit
- 5 Inlinern gut geeignet. Auf der Wiese ist das Spielen
- 6 mit dem Ball erlaubt. Das Betreten der Zimmer ist nur
- 7 mit Hausschuhen erwünscht. Auf den Fluren ist
- 8 das Rennen nicht erwünscht. Nach 22 Uhr ist
- 9 das Verlassen der Zimmer nicht mehr erlaubt.“



- 1 Was ist auf der Wiese erlaubt?



- 2 Diese Verben sind im Text zu Nomen geworden.
Sie werden deshalb großgeschrieben.
fahren, spielen, betreten, rennen, verlassen
a. Finde die neuen Nomen im Text und markiere sie.
b. Markiere auch den Artikel **das** vor den neuen Nomen.



- 3 a. Schreibe die Verben, die im Text zu Nomen geworden sind,
mit dem Artikel **das** auf.
b. Markiere den Artikel **das**.



Aus Verben können **Nomen** werden.
Der Artikel **das** macht es! **das Aufbrechen**



- 4 a. Bilde aus diesen Verben Nomen.
wandern, laufen, üben, tanzen, kochen, lesen
b. Schreibe sie auf. Markiere den Artikel **das**.

wandern - **das** Wandern,

Name:

Klasse:

Datum:

Aus Verben werden Nomen

Es gibt noch andere Wörter, die Verben zu Nomen machen.

Gutes Benehmen erwünscht

- 1 Die Jugendlichen sollen sich beim Essen in der Jugendherberge
- 2 gut benehmen. Deshalb gibt es Regeln.
- 3 Die Jugendlichen sollen pünktlich zum Essen da sein.
- 4 Beim Sprechen untereinander sollen die Jugendlichen
- 5 rücksichtsvoll sein.
- 6 Das Messer ist zum Schneiden da.
- 7 Beim Abräumen von dem Geschirr sollen alle helfen.



5 Wobei sollen alle Jugendlichen helfen?



Aus Verben können **Nomen** werden.
Die Wörter **beim** oder **zum** machen es!
beim Aufbrechen – zum Aufbrechen



- 6 Im Text sind diese Verben zu Nomen geworden.
essen, sprechen, schneiden, abräumen
- a. Finde die neuen Nomen im Text.
 - b. Schreibe die Nomen mit **beim** oder **zum** auf.
 - c. Markiere **beim** und **zum**.

beim Essen,



- 7 Bilde aus einem Verb ein Nomen. Ergänze die Sätze.

Marek telefoniert viel mit Karola.

Beim Telefonieren haben Marek und Karola sich viel zu erzählen.

Tabea klettert schon lange im Alpenverein.

Beim _____ hat sich Tabea noch nie verletzt.

Jan liest fast jeden Abend im Bett.

Beim _____ merkt er oft nicht, wie spät es ist.

Thea hört Musik gern mit ihren neuen Kopfhörern.

Zum _____ von Musik benutzt Thea gern ihre neuen Kopfhörer.

Leon und Moritz wollen im Freibad schwimmen gehen.

Zum _____ verabreden sie sich um 15.00 Uhr.



Name:

Klasse:

Datum:

Wörter mit b, d, g am Ende



Wörter mit **b, d, g** am Ende werden wie **p, t, k** gesprochen.
Verlängere die Wörter. Dann hörst du, welchen Buchstaben du schreiben musst.

Beispiel: der Ta_ → die Tage → der Tag
 gesun_ → gesünder → gesund



- 1** a. Verlängere die folgenden Wörter in den Spalten.
 b. Trage dann den fehlenden Buchstaben ein.

b oder p?	d oder t?	g oder k?
der Sta___	das Gel___	die Bur___
das Sie___	der Mona___	muti___
das Kal___	wil___	klu___
lie___	wüten___	der Schran___
das Lau___	das Angebo___	der Ber___



- 2** a. Lies die Sätze.
 b. Verlängere die Wörter und setze den passenden Buchstaben ein.

Am Aben___ (d/t) beobachte ich den Mon___ (d/t).

Einem anderen Menschen in No___ (d/t) zu helfen, ist wichtig.

Für unsere Einkäufe benutzen wir einen Kor___ (b/p).

Es ist spannen___ (d/t), mit dem Zu___ (g/k) zu fahren.

Der We___ (g/k) führt zu einem großen Waldsee.

In der Nach___ (d/t) schlafe ich in meinem großen Bett.

Der Hun___ (d/t) gehört meinem Opa.

Name:

Klasse:

Datum:

Wörter verlängern

Merkwissen

Die Verlängerungsprobe: Oft spricht man am Ende eines Wortes **p, t, k** und schreibt doch **b, d, g**.

Suche eine **längere Form** des Wortes. Dann hörst du, welchen Buchstaben du schreiben musst.

Wende die Verlängerungsprobe auch an, wenn du die richtige Schreibweise von zusammengesetzten Nomen prüfen willst.

1 Lies den Text.

Eine anstrengende Wanderung

Die Kinder der Klasse 6 b machen mit Frau Schulz eine **Bergwanderung**.

An einer **Wegkreuzung** wissen sie nicht, wohin sie gehen müssen. Frau Schulz schaut auf einer **Landkarte** nach. Bald darauf machen sie in einem Wal__stück ein Picknick. Erst in der Aben__sonne kehren sie zurück. Zu Hause sinkt Frau Schulz erschöpft in ihren Kor__sessel.

2 Was schaut Frau Schulz auf einer Landkarte nach? Kreuze an.

- wie weit es noch ist
- welchen Weg sie gehen müssen

3 Im Text sind drei zusammengesetzte Nomen hervorgehoben.

- a. Schreibe die Nomen mit Artikel in die erste Spalte der Tabelle.
- b. Zerlege die zusammengesetzten Nomen.
- c. Verlängere das Nomen mit **b, d** oder **g** am Ende.
- d. Zeichne die Silbenbögen unter die Verlängerung.

zusammengesetztes Nomen	1. Nomen	2. Nomen
<i>die Bergwanderung</i>	<i>der Berg</i> ☺ <i>die Berge</i>	<i>die Wanderung</i>
	<i>der Wald</i> ☺ <i>die Wälder</i>	<i>das Stück</i>

4 Ergänze in der Tabelle die drei weiteren zusammengesetzten Nomen aus dem Text.

- a. Trage zunächst die zerlegten Nomen in die zweite und dritte Spalte ein.
- b. Schreibe dann die zusammengesetzten Nomen mit Artikel in die erste Spalte.
- c. Ergänze bei den Nomen im Text die fehlenden Buchstaben.

5 Schreibe alle zusammengesetzten Nomen noch einmal in dein Heft.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Wörter ableiten ⚡

Merkwissen

Die Ableitungsprobe: **ä** und **e** klingen in vielen Wörtern ähnlich; **äu** und **eu** klingen gleich.
 Du kannst Wörter mit **ä** und **äu** von verwandten Wörtern mit **a** oder **au** ableiten.

- 1 a. Schreibe die Wörter aus dem Kasten in die erste Spalte der Tabelle.
- b. Schreibe zu jedem Wort ein verwandtes Wort mit **ä** oder **äu**.

Wörter mit a und au	verwandte Wörter mit ä und äu
<i>tragen</i>	<i>sie trägt</i>

tragen
 der Traum
 die Zahl
 verlassen
 schlafen

- 2 a. Lies die Sätze.
- b. Finde zu den hervorgehobenen Nomen den Plural.
- c. Schreibe die Sätze im Plural auf.
 Denke daran, dass du auch das Verb und manchmal den Artikel verändern musst.

Die **Maus** flitzt unter das Sofa.

Die Mäuse flitzen

Das **Blatt** raschelt im Wind.

Im Schuppen steht das **Fahrrad**.

Die **Laus** juckt den Hund.



Name:

Klasse:

Datum:

Mit Wortbausteinen üben: Vorsilben

Die Vorsilben *ver-*, *er-* und *ent-* sind Wortbausteine. Sie werden immer gleich geschrieben.

- 1** a. Bilde aus den Verben und Vorsilben sinnvolle neue Verben.
Schlage im Wörterbuch nach, wenn du dir nicht sicher bist.
b. Schreibe die neuen Verben auf.

ver-

schreiben

zählen

ent-

laufen

blühen

er-

decken

schließen

- 2** Welches Verb passt?
a. Schreibe die Sätze mit einem passenden Verb auf.
b. Markiere bei den Verben die Vorsilben.

Ich kann die Tür nicht entschließen/verschließen.

Die Katze ist aus dem Tierheim entlaufen/verlaufen.

Mein Bruder soll sein Geschenk noch nicht verdecken/entdecken.

Du darfst dich bei den Matheaufgaben einmal erzählen/verzählen.



Name:

Klasse:

Datum:

Adjektive werden zu Nomen

Aus **Adjektiven** können **Nomen** werden.

Die starken Wörter **etwas**, **nichts** und **alles** machen's!

wunderbar – etwas Wunderbares, falsch – nichts Falsches, gut – alles Gute

- 1** Verwandle die Adjektive in Nomen. Verwende dazu die Wörter **etwas**, **nichts**, **alles**.
Schreibe zu jedem Adjektiv mindestens zwei Nomen auf.

interessant etwas Interessantes, nichts Interessantes, alles Interessante

langweilig _____

praktisch _____

kompliziert _____

appetitlich _____

durchsichtig _____

merkwürdig _____

geheim _____

gewöhnlich _____

- 2** Bilde aus den Adjektiven vom Rand Nomen und setze sie der Reihe nach in den Text ein.
Entscheide jeweils, ob du **etwas**, **nichts** oder **alles** verwenden musst.

Anjas Geburtstagfeier

Anja wird bald zwölf Jahre alt und bereitet mit Freude

ihre Geburtstagsfeier vor. Sie kauft mit ihrem Vater etwas

Appetitliches zum Essen und _____

zum Trinken ein. Anja überlegt sich _____

zum Spielen. Dabei ist ihr _____ eingefallen.

Es ist _____, aber _____.

Sie freut sich riesig auf ihre Geschenke. Wenn ihre Gäste zur Feier kommen,

rufen sie zuerst: „_____ zum Geburtstag!“

appetitlich
kalt
interessant
außergewöhnlich
gefährlich
spannend
gut

Name:

Klasse:

Datum:

Nomen mit -ung, -keit, -heit und -nis

Lautlos wie ein Vogel

Schon seit einer Ewigkeit ist es ein Traum der Menschheit, wie die Vögel lautlos am Himmel zu schweben. Kaum jemand kommt dem so nahe wie ein Segelflieger, der ebenso ruhig seine Kreise zieht. Um sich in der Luft zu halten, vertraut er auf die Thermik, die örtliche Aufwärtsbewegung der Luft. Diese wird von der Sonneneinstrahlung und der Erwärmung des Erdbodens hervorgerufen. Auch die Vögel lassen sich von solchen Aufwinden in die Höhe tragen. Wer die Möglichkeit hat, in einem Segelflugzeug zu fliegen, wird mit einem unvergesslichen Erlebnis belohnt.

Wörter mit den **Endungen -ung, -keit, -heit und -nis** sind Nomen. Sie werden **großgeschrieben**.

- 1** Unterstreiche im Text die Nomen mit den Endungen **-ung, -keit, -heit** und **-nis**. Schreibe sie mit den bestimmten Artikeln in dein Heft.
- 2** Bilde Nomen mit den Endungen **-ung, -keit, -heit** und **-nis** aus den Adjektiven und Verbstämmen. Schreibe sie mit den bestimmten Artikeln auf.

gesund	<u>die Gesundheit</u>
wohn(en)	_____
beschleunig(en)	_____
sauber	_____
hinder(n)	_____
flüssig	_____
erleb(en)	_____
entscheid(en)	_____
wahr	_____
möglich	_____
ahn(en)	_____
krank	_____

Name:

Klasse:

Datum:

Mit Wortbausteinen üben: Wortfamilien untersuchen

Miteinander verwandte Wörter bilden Wortfamilien. Sie haben denselben Wortstamm. Die Vokale im Wortstamm können sich ändern: gehen – vorgehen – er ging – der Eingang.

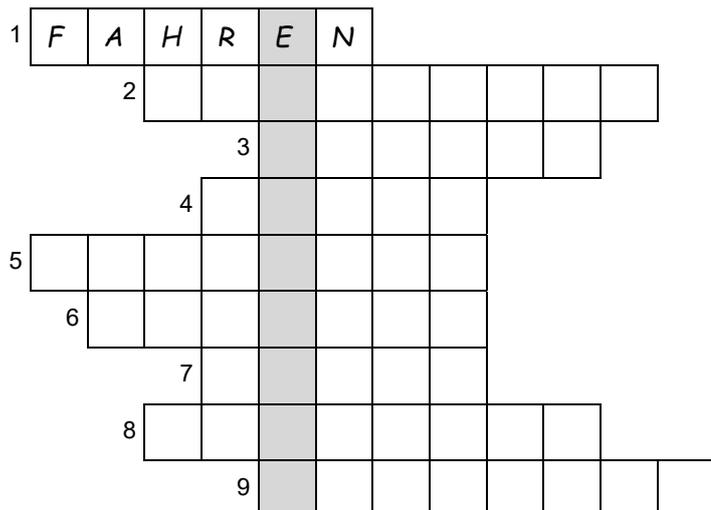
- 1** a. Ordne die Wörter vom Rand nach Wortfamilien in die Tabelle ein.
- b. Markiere die Wortstämme, bei denen sich der Vokal geändert hat.
- c. Finde zur Wortfamilie „sehen“ fünf weitere Wörter und schreibe sie auf ein extra Blatt.

einsehen, die Abfindung, der Fund, absitzen, der Fernseher, besetzen, der Sitzsack, sich befinden, die Sicht, besitzen, er sah, das Fundbüro, wegsehen, der Sitzriese, sie fanden, die Sitzung, unerfindlich, die Sehhilfe, das Findelkind, vorhersehen, die Vorsitzende

Wortfamilie „sehen“	Wortfamilie „sitzen“	Wortfamilie „finden“

- 2** Löse das Kreuzworträtsel. Finde neun Wörter mit dem Wortstamm **-fahr-**.
Tip: Das senkrechte Lösungswort ist ein Nomen.

1. Um dieses Verb dreht sich hier alles.
2. Wer den richtigen Weg nicht findet, der hat sich ...
3. Sie fährt auf dem Wasser (Ä=AE)!
4. Hier steht ein Nomen zu dem Verb aus Nr. 1.
5. Züge tun dies nach dem Pfiff.
6. Der „Zweibeiner“ unter den Fahrzeugen.
7. Eine Wagenladung.
8. Die andere Seite der Ausfahrt.
9. Wer das Verb aus Nr. 1 ins Perfekt setzt, findet das hier gesuchte Partizip.



- 3** Was hat das senkrechte Lösungswort mit „fahren“ zu tun? Schreibe deine Vermutung auf.

Name:

Klasse:

Datum:

Regelwissen anwenden: Nomen großschreiben [®]

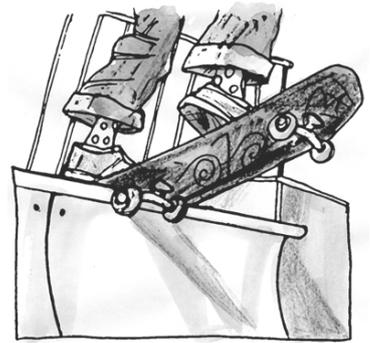
Merkwissen

Wörter mit den **Endungen -ung, -heit, -keit** und **-nis** sind Nomen. Sie werden **großgeschrieben**.

1 Lies den Text.

Skaterglück

Alex und Jasmin haben eine Gemeinsamkeit entdeckt: Beide lieben das Skaten. Mit seiner perfekten Körperbeherrschung und Schnelligkeit hat Alex schon einige Wettbewerbe gewonnen. Jasmin hingegen muss noch ziemlich viel üben. Ihr Ziel ist es, die Sicherheit zu gewinnen, über ein Hindernis zu springen. Alex will gemeinsam mit ihr trainieren.



- 2 a. Markiere im Text die Nomen mit **-ung, -heit, -keit** und **-nis**.
- b. Schreibe die Nomen mit dem bestimmten Artikel auf.
Ergänze das Adjektiv oder Verb, aus dem sie entstanden sind.
- c. Schreibe den Text ab.

- 3 Bilde aus den Adjektiven und Verben vom Rand Nomen mit den Endungen **-ung, -heit, -keit** und **-nis**. Schreibe die Nomen mit bestimmtem Artikel auf.

die Frechheit,

frech, klar, frei,
flüssig, krank,
möglich, fähig

erleben, ahnen,
überraschen,
wagen, üben,
beraten, ärgern

Merkwissen

Nach **gestern, heute** und **morgen** werden Tageszeiten großgeschrieben.

- 4 Der Text enthält fünf Rechtschreibfehler.
- a. Markiere die Fehlerwörter und schreibe sie richtig auf.
- b. Schreibe den Text korrigiert ab. Schreibe in dein Heft.

Jasmin träumte gestern nacht, dass sie in der Halfpipe einen super Sprung geschafft hätte. Aber heute morgen im Unterricht gab es keine gelegenheit, Alex davon zu erzählen. Zum Üben wollten sie sich morgen nachmittag wieder am Sportplatz treffen. Jasmin freute sich auf die verabredung.

**Achtung:
Fehler!**

Name:

Klasse:

Datum:

Zusammengesetzte Adjektive

Aus zwei Adjektiven kann ein neues Adjektiv entstehen.

Mit zusammengesetzten Adjektiven kannst du genauer beschreiben.

1 Lies den Text.

Ein Ferientag

Der Himmel war mit dunkelgrauen Wolken verhangen und es sah bitterkalt aus.

Lisa hatte sich auf den Tag am See gefreut, aber der Blick aus dem Fenster stimmte sie tieftraurig. Ihre Mutter hatte einen gemeinsamen Ausflug zum Vogelsee vorgeschlagen, der für sein klares, grünblaues Wasser bekannt ist. Nun brauchten sie ein Ersatzprogramm. „Ein Kinobesuch ist eine prima Idee“, fand ihre Mutter. „Dann lass uns doch in den hochinteressanten Film über die Gorillas gehen“, entschied Lisa, die sogleich hellwach war.

2 a. Markiere im Text die zusammengesetzten Adjektive.

b. Schreibe sie in der Grundform auf. Ergänze die beiden Adjektive, aus denen sie gebildet sind.

3 Bilde neue Adjektive und schreibe sie auf.

grau	nass	zart	hoch	dunkel
süß	dick	tief	bitter	hell

+

blau	bitter	giftig	rosa	grün
kalt	böse	sauer	flüssig	rot

graublau,

4 Wähle zu jedem Nomen ein passendes zusammengesetztes Adjektiv aus Aufgabe 3 aus und ergänze es. **Tipp:** Achte auf die richtige Endung des Adjektivs.

der _____ Bäcker

die _____ Schokolade

der _____ Himmel

das _____ Wetter

das _____ Sommerkleid

die _____ Augen

die _____ Chemikalie

die _____ Soße

5 Wähle zwei Adjektive und Nomen aus Aufgabe 4 aus und bilde einen Satz. Schreibe auf.

Name:

Klasse:

Datum:

Adjektive mit den Nachsilben -voll und -lich

Aus einem Nomen und der Endung -voll oder -lich entsteht ein zusammengesetztes Adjektiv.

1 Lies den Text.

Wassermengen im Vergleich

Eine **randvolle** Badewanne wertvollen Trinkwassers verbraucht jeder Einwohner in Deutschland täglich. Diese durchschnittlich 126 Liter werden zum Trinken, aber auch zum Baden, Waschen und für die Toilettenspülung verwendet. Das ist eine unglaubliche Menge Wasser. Nachdenklich macht außerdem, dass über eine Milliarde Menschen auf der Welt nicht einmal das Minimum von 20 Litern Trinkwasser pro Tag zur Verfügung haben.

- 2** a. Markiere im Text die Adjektive mit den Endungen **-voll** und **-lich**.
 b. Schreibe die Adjektive in der Grundform auf und zerlege sie in ihre Bestandteile. Ergänze bei den Nomen den bestimmten Artikel.

randvoll = der Rand + voll,

- 3** Bilde aus den Nomen und Verben Adjektive mit den Endungen **-voll** und **-lich**. Schreibe sie auf. **Tipp:** Bei den Verben fallen die Endungen **-en** oder **-n** weg, wenn du sie in ein Adjektiv verwandelst.

Humor	Fantasie
Respekt	Verständnis

+

-voll

verwundern	lösen
vermuten	trösten
Mensch	Vorbild

+

-lich

- 4** Ergänze in den Sätzen passende Adjektive aus Aufgabe 3. Achte auf die richtigen Endungen.

Zentral beim Umweltschutz ist der _____ Umgang mit Natur.

Wasserfarben sind in Wasser _____.

Der junge Künstler hat ein _____ Werk geschaffen.

- 5** Wähle drei Adjektive aus Aufgabe 3 aus und bilde jeweils einen Satz. Schreibe in dein Heft.

Name:

Klasse:

Datum:

Wörter mit ß



1 a. Lies den Text. Achte dabei auf die Wörter mit **ß**.



b. Markiere die Wörter mit **ß**.



- 1 Nach der Schule gehe ich nach Hause.
- 2 Ich schließe die weiße Haustür.
- 3 Aus dem Kühlschrank hole ich mir süße Kirschen.
- 4 Nun mache ich es mir gemütlich und lege die Füße hoch.
- 5 Aus dem Fenster kann ich die Straße sehen.
- 6 Eine Frau telefoniert. Ein Mann grüßt die Bäckersfrau.
- 7 Vor dem kleinen Café stehen zwei große Fässer.
- 8 Was mag dort wohl drin sein?



2 a. Schreibe die markierten Wörter auf.

Ergänze bei den Nomen die passenden Artikel.

b. Sprich die Wörter deutlich mit.

c. Markiere den Vokal vor dem **ß**.



In Wörtern mit **langem Vokal** schreibst du **ß**.

Du hörst einen **zischenden s-Laut**.

Beispiel: die Grü**ß**e



3 Ergänze die Wörter. Füge ein **ß** ein.

Mareike möchte Klassensprecherin werden.

Dafür hat sie einen kurzen Text über sich geschrieben.

Hi! Ich hei___e Mareike und bin 12 Jahre alt. Ich treffe mich gerne

mit meinen Freunden drau___en. Da haben wir viel Spa___ zusammen.

Meine Hobbys sind Musik hören und Fu___ball spielen.



Name:

Klasse:

Datum:

Wörter mit ss und ß im Wechsel



- 1** a. Finde zu dem Nomen das passende Verb in seiner Grundform (Infinitiv).
 Schreibe die Wörter auf.
 b. Sprich die Wörter deutlich mit.
 Hörst du einen langen Vokal oder einen kurzen Vokal?
 c. Markiere den langen Vokal mit einem Strich und den kurzen Vokal mit einem Punkt.

beißen der Guss das Maß gießen der Fluss
 der Schluss ~~der Schuss~~ messen fließen ~~schießen~~ der Riss
 reißen schließen der Biss

der Schuss - schießen



- 2** Verben können ihre Schreibweise verändern.
 Im Kästchen stehen sie in unterschiedlichen Zeitformen.
 Trage die Verben jeweils in die richtige Spalte ein.

vergessen ~~wir essen~~ ich begrüßte ich schließe küssen er schloss
 gießen ~~sie aß~~ ich vergesse begrüßen schließen er goss
 wir küssten ~~essen~~ er vergaß ich gieße sie begrüßt er küsst

Grundform (Infinitiv)	Gegenwart (Präsens)	Vergangenheit (Präteritum)
<i>essen</i>	<i>wir essen</i>	<i>sie aß</i>

Name:

Klasse:

Datum:

Unregelmäßige Verbformen mit ss und ß

Kurzer Vokal: ss – langer Vokal: ß

genießen – genießt – genoss – genossen
(lang) (lang) (kurz) (kurz)

1 a. Vier Verbreihen sind durcheinandergeraten. Finde die zusammengehörenden Verbformen und trage sie in die Tabelle ein.

b. Markiere die Wörter, in denen auf einen kurzen Vokal **ss** folgt.

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Perfekt
<i>schießen</i>	er <i>schießt</i>	sie <i>schoss</i>	er hat <i>geschossen</i>
	sie	er	sie hat
	er	sie	er hat
	sie	er	sie hat

gießen
geschossen
schloss gegossen
schießen gießt
geschlossen
genoss schoss
genossen goss
schließt genießt
schießt genießen
schließen

2 Ergänze im Text die Verbformen aus dem Kasten.

Peter ___ mit seinem Großvater die Blumen. „Das hat mir immer Spaß gemacht. Schon als kleiner Junge ließ mich die Arbeit in unserem Schrebergarten alle Sorgen _____“, erzählte der Großvater. „Ich war dafür zuständig, dass wir an keinem Sommertag _____, die Pflanzen zu _____. Es gab kein fließendes Wasser und ich _____ Blumen und Gemüse mit dem Wasser aus der Regentonne. Am Abend wurde das Gartentor zweimal _____. Das ___ mein Vater nie.“

gießt
gießen
abgeschlossen
vergaß
vergessen
vergaßen
goss

3 Bilde mit den Verben aus dem Kasten jeweils einen Satz im Präsens.

essen abschließen
vergessen wissen

4 Ergänze zu jedem Infinitiv die Verbformen in der 3. Person Singular im Präsens, Präteritum und Perfekt.

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Perfekt
essen			
lassen			
wissen			

Name:

Klasse:

Datum:

Wörter mit Vorsilben

Verben verbinden sich besonders häufig mit den Vorsilben **ver-**, **be-**, **ent-** und **er-**.

ver- + laufen = verlaufen

be- + fahren = befahren

ent- + wässern = entwässern

er- + finden = erfinden

1 Bilde neue Verben mit den Vorsilben **ver-**, **be-**, **ent-** und **er-**.

Tip: Es sind mehr als 20 Verben möglich.

ver-	+	kommen	=	<i>verkommen,</i>
be-		decken		
ent-		raten		
er-		hungern		
		öffnen		
	täuschen			
	antworten			
	zählen			
	wickeln			
	suchen			

Spinnen

„Das errätst du nie, was ich in unserem Keller entdeckt habe. Ein Spinnennetz mit einer Spinne und mindestens 50 Spinnenkindern“, erzählte Peter seinem Schulfreund. „Vielleicht beantwortet uns unsere Lehrerin die Frage, wie Spinnenkinder geboren werden. Ich habe versucht, die Antwort im Internet zu bekommen, aber es ist mir nicht gelungen.“ Klaus entgegnete: „Sei aber nicht ⁵ enttäuscht, wenn Frau Schneider das auch nicht weiß. Ich glaube, sie hat Angst vor Spinnen.“

2 a. Markiere im Text alle Verbformen mit den Vorsilben **ver-**, **be-**, **ent-** und **er-**.
b. Schreibe die Verbformen in dein Heft und ergänze den Infinitiv.

Aus drei Nomen kann ein neues Nomen entstehen.

das Dorf + der Gast + der Hof = der Dorfgasthof

3 Bilde vier zusammengesetzte Nomen. Ergänze jeweils den Artikel.

Tip: Einmal musst du ein **s** einfügen.

Leben	+	Fahrt	+	Wetter	=	
Winter		Bahn		Markt		
Auto		Mittel		Polizei		
Kreuz		Sport		Schiff		

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Wörter mit ie, ih und langem i

**Die Wörter, die nur mit einem *i* geschrieben werden, sind Merkwörter.
Häufiges Schreiben hilft dir, sie dir zu merken.**

- 3** Ordne die Wörter nur mit **i** aus der Tabelle nach dem Abc.

dir, _____

- 4** Schreibe passende Wörter mit **i** in die Lücken.

Meine Eltern drücken _____ die Daumen. _____ uns bitte den Ball zurück!

Ich schenke _____ ein Buch. Der _____ sprang durch einen brennenden Reifen.

In unserem Garten entdeckte ich einen _____ und ein _____.

Unsere Spül_____ ist voll. _____ schreiben eine Klassenarbeit.

- 5** Schreibe die Wörter nur mit **i** auswendig auf.

- 6** Ergänze die Merksätze.

_____ wird das **lang** **gesprochene i** als **ie** geschrieben.

Nur dreimal wird das **lang** **gesprochene i** als _____ geschrieben.

_____ wird das **lang** **gesprochene i** als _____ geschrieben.

- 7** Schreibe acht Wörter auf, die nur mit **i** geschrieben werden.

- 8** Schreibe drei Wörter mit **ih** auf: _____

- 9 a.** Vier Wörter sind falsch geschrieben. Streiche sie durch.
b. Schreibe die vier Wörter richtig am Rand auf.

Biene, Ziel, dier, Wiese, Brief, die, fiel, vier, viel,
fließen, Fliege, Frieden, gieb, trieben, Tier, tief,
gießen, hier, hießen, Maschine, schmieren, nie,
schließen, schliefen, mier, schieben, Riese, riechen

**Achtung:
Fehler!**

Name:

Klasse:

Datum:

Wörter ohne h und mit h

In den meisten Wörtern steht **kein h** nach einem **lang gesprochenen Vokal (a, e, o, u)** oder **Umlaut (ä, ö, ü)**.

das Tor	die Tür
↑	↑
langer Vokal	langer Umlaut

~~Blume, Bär, Wert~~, Dame, Gras, Faden, Tür, Wesen, grün, hören, holen, Kröte, (sie) kamen, Krone, spüren, Monat, nun, Not, Schal, Schnur, schön, dem, Schule, sparen, stören, (sie) waren, wenig, Herd, spät, schwer, nämlich, Flur, Grab, wem, gut, tun, müde, Jude

- 1** Sortiere die Wörter nach ihrem ersten Vokal oder Umlaut in die Tabelle ein.
Ergänze bei den Nomen die Artikel.

Wörter mit a/ä	Wörter mit o/ö	Wörter mit u/ü	Wörter mit e
<u>der Bär,</u>		<u>die Blume,</u>	<u>der Wert,</u>
_____		_____	_____
_____		_____	_____
_____		_____	_____
_____		_____	_____
_____		_____	_____
_____		_____	_____
_____		_____	_____
_____		_____	_____
_____		_____	_____

- 2 a.** Lies die Wörter in der Tabelle langsam und deutlich.
b. Markiere den lang gesprochenen Vokal oder Umlaut.
Tip: Es geht immer um den ersten Vokal oder Umlaut in einem Wort.

- 3** Sortiere die Wörter aus Aufgabe 1 in eine zweite Tabelle nach Nomen, Verben und sonstigen Wörtern.
Ergänze bei allen Nomen die Artikel und den Plural.
Schreibe in dein Heft.

		Starthilfe
Nomen – mit Plural	Verben	sonstige Wörter
die Blume – die Blumen	hören ...	grün ...
...		

- 4** Bilde mit den drei Wörtern jeweils einen Satz.
Schreibe in dein Heft.

(sie) kamen – spät – Schule

Dame – grün – Schal

holen – Blume – Grab

Name:

Klasse:

Datum:

Wörter ohne h und mit h

Einige **wenige Wörter** werden nach lang gesprochenen Vokalen (a, e, o, u) oder Umlauten (ä, ö, ü) **mit h** geschrieben. Sie behalten das **h in allen Wortformen** der Wortfamilie. Einmal h – immer h!

zählen	bezahlen	die Zahl	zählbar
↑	↑	↑	↑
langer Umlaut	langer Vokal	langer Vokal	langer Umlaut

fahren: befahren – die Fahrt – fahrtüchtig
 zählen: bezahlen – die Zahl – zählbar
 lehren: belehren – der Lehrer – lehrhaft
 wohnen: bewohnen – die Wohnung – wohnlich
 fühlen: anfühlen – das Gefühl – fühlbar

- 5 a.** Markiere den lang gesprochenen Vokal oder Umlaut und das **h** mit Rot.
b. Sortiere jeweils die drei Wörter aus den Wortreihen in die Tabelle ein.

Verben mit Vorsilben	Nomen mit Artikeln	Adjektive
<i>befahren,</i>	<i>die Fahrt,</i>	<i>fahrtüchtig,</i>
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
sonstige Wörter	_____	_____
_____	_____	_____

- 6** Sortiere auch diese Wörter mit **h** in die Tabelle von Aufgabe 5 ein.

die Bahn ehrlich die Gefahr bestehen sehr berühmt ohne anführen
 die Uhr auswählen beruhigt der Fehler kühl das Jahr gefährlich

- 7 a.** Ergänze passende Wörter aus deiner Tabelle.
b. Markiere den lang gesprochenen Vokal und das **h** mit Rot.

Eine wichtige Überprüfung

Vor jeder längeren _____ mit unserem Auto überprüft mein Vater, ob es auch wirklich
 _____ ist. Er sagt: „So habe ich ein gutes _____
 und bin _____. Reifen _____ ausreichendes Profil sind zum Beispiel
 sehr _____. Denn auf regennasser Fahrbahn wird der Bremsweg länger.

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Wörter ohne h und mit h

- 8 a.** Ergänze die Wortreihen mit Wörtern von Seite 2.
b. Markiere das **h** nach dem lang gesprochenen Vokal mit Rot.

fahren – _____ – die Fahrt – fahrtüchtig
 _____ – einzahlen – _____ – _____
 lehren – _____ – _____ – _____
 _____ – bewohnen – _____ – _____

- 9** Schreibe möglichst viele Wörter aus der Wortfamilie **fahr** in dein Heft.
Tip: Sortiere die Wörter nach dem Abc.

Bei ein paar **wenigen Verben** beginnt die **zweite Silbe** mit einem **h**.
 Merke: Auch die meisten **einsilbigen Formen** dieser Verben werden mit **h** geschrieben.

se- h en	er sieht
↑ ↑	↑
1. 2. Silbe	einsilbig

- 10** Ergänze einsilbige Verbformen im Präsens. Markiere jedes **h** mit Rot.

blühen – es _____ ziehen – du _____ fliehen – sie _____
 gehen – er _____ drehen – er _____ ruhen – sie _____

- 11** Ergänze den Infinitiv. Markiere jedes **h** mit Rot.

sie sieht – sehen sie steht – _____ er leiht – _____
 er droht – _____ es weht – _____ du mäht – _____

Achtung!

Drei Verben auf dieser Seite haben **im Präteritum kein h**.

ich zog, du zogst, ...
 ich ging, du gingst, ...
 ich stand, du standest, ...

- 12** Schreibe die beiden Texte in dein Heft ab und ergänze dabei passende Verbformen aus den Aufgaben 10 und 11 (einsilbige oder zweisilbige Verbformen).

Tip: Verwende in wörtlicher Rede Präsens und sonst Präteritum.

Ein Streit

„Du mein gutes Shirt einmal an und schon es gammelig aus! Dir ich nie wieder etwas!“, Lukas seiner Schwester. „Du übertreibst doch“, entgegnete sie. Dann sie sich beleidigt um und ließ ihren Bruder einfach .

Der Rasen

Der Vater sagte morgens: „Draußen ein heftiger Wind. Es wohl ein Gewitter auf. Den Rasen werde ich heute nicht können.“ Die Mutter meinte: „Vielleicht ist es schnell wieder trocken und es am Abend.“

Starthilfe

Ein Streit
 „Du ziehst mein gutes Shirt ...“



Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Zeichensetzung bei wörtlicher Rede



Marie



Elias



- 1** a. Lies das kurze Gespräch von Marie und Elias.
b. Schreibe das Gespräch auf. Achte auf die Zeichensetzung.

Marie sagt: _____

Elias antwortet: _____

Marie fragt: _____

Elias antwortet: _____



Bei der **wörtlichen Rede** stehen am Anfang und am Ende **Anführungszeichen**.

Beispiel: „Kommst du mit zum Geburtstag von Nina?“

Der **Begleitsatz** steht oft **vor** der wörtlichen Rede.

Er endet mit einem **Doppelpunkt**.

Beispiel: **Marie fragt:** „Kommst du mit zum Geburtstag von Nina?“

Marie und Elias wollen Nina zum Geburtstag ihren Lieblingskuchen schenken.



- 2** Ergänze in dem Gespräch die fehlenden Zeichen für die wörtliche Rede.

Die Verkäuferin fragt_ _Was darf es sein?_

Marie antwortet_ _Wir hätte gerne zwei Streuselschnecken._

Die Verkäuferin sagt_ _Bitte schön! Das macht 2,20 €!_

Marie und Elias verabschieden sich_ _Vielen Dank! Auf Wiedersehen!_

Name:

Klasse:

Datum:

Komma bei Nebensätzen

Merkwissen

Das Komma trennt Hauptsatz und Nebensatz. Nebensätze werden oft mit einer **Konjunktion** eingeleitet.

1 Lies den Text.

Motivation

Schülerinnen und Schüler müssen im Unterricht konzentriert mitarbeiten, weil der Stoff umfangreich und anspruchsvoll ist. Das gelingt jedoch nicht immer. Wenn man eine schlechte Zensur bekommen hat, entsteht schnell ein Gefühl des Versagens. Das Selbstbewusstsein und die Motivation sinken, wenn man Angst vor der nächsten Klassenarbeit hat. Durch einen starken Zusammenhalt in der Klasse und gemeinsames Üben könnt ihr euch gegenseitig motivieren.

2 Im Text stehen drei Nebensätze, die mit einer Konjunktion beginnen.

- Kreise die Konjunktion ein und markiere das Komma, das den Nebensatz vom Hauptsatz trennt.
- Trage zwei Sätze aus dem Text in das passende Satzbild ein.

Hauptsatz

Nebensatz

Nebensatz

Hauptsatz

Merkwissen

Nebensätze können **vor (Spitzenstellung)** und **nach dem Hauptsatz (Endstellung)** stehen.

- ### 3
- Unterstreiche in den folgenden Sätzen die Nebensätze und markiere das Komma.
 - Schreibe die Sätze um. Ändere jeweils die Spitzen- bzw. Endstellung des Nebensatzes.
 - Kreise die Konjunktion am Anfang des Nebensatzes ein und markiere das Komma.

Lara machte vor Freude einen Luftsprung, als sie den Wettkampf gewann.

Weil er seine Hausaufgaben regelmäßig macht, verbessern sich Toms Zensuren.

Sie kann sich besser konzentrieren, wenn sie gefrühstückt hat.

Nachdem die Lehrerin das Thema erklärt hatte, sollten wir eine Grafik zeichnen.

Als sie den Wettkampf gewann,

Name:

Klasse:

Datum:

Komma vor dass

Nach Verben des Sagens, Denkens und Meinens folgen oft **dass**-Sätze.
Der **dass**-Satz wird durch **Komma** vom Hauptsatz abgetrennt:
Ich hoffe sehr, **dass** so etwas nicht noch einmal vorkommt.

- 1** a. Kreise **dass** ein und setze das Komma.
b. Kennzeichne das Komma mit einem Pfeil.
c. Unterstreiche die dass-Sätze.

Ich freue mich, dass du morgen kommst. Sie glaubt dass sie genug geübt hat.

Ich bin mir sicher dass ich nichts vergessen habe. Enttäuscht sagte er dass man ihn nicht eingeladen hat. Wir wünschen dir dass du den Wettkampf gewinnst.

Ich habe das Gefühl dass du nicht die Wahrheit gesagt hast.



- 2** a. Ergänze die Satzanfänge mit passenden **dass**-Sätzen.
b. Markiere das Komma und kreise **dass** ein.

Sie glaubt daran, dass sie den Wettkampf gewinnen kann.

Ich weiß genau, dass _____

Es tut mir leid, _____

Ich denke, _____

- 3** a. Schreibe mit den Verben vom Rand **dass**-Sätze in dein Heft.
b. Markiere das Komma mit Blau und kreise **dass** ein.

sich freuen
vermuten
leidtun

Starthilfe

Ich vermute, dass Ina später kommt.

- 4** Besonders oft kommen **dass**-Sätze in Briefen und auf Postkarten vor.
a. Schreibe den Text von der Karte in dein Heft.
b. Unterstreiche die **dass**-Sätze (Nebensätze).
c. Markiere das Komma und kreise **dass** ein.

Liebe Oma, lieber Opa!

Herzlichen Dank für das tolle Geschenk. Ich habe mich sehr gefreut, dass ihr meinen großen Wunsch erfüllt habt. Schade, dass ihr beide nicht kommen konntet. Ich denke aber, dass wir am Wochenende eine Geburtstagsnachfeier machen könnten. Ich verspreche, dass die Torte besonders groß sein wird. Klar ist, dass ich noch mit Mama und Papa sprechen muss. Ich denke aber, dass es klappen wird.

Euer Jan

Name:

Klasse:

Datum:

Kommas in Aufzählungen, Anreden und Nebensätzen

Nomen, Verben und Adjektive kann man aufzählen.
Die Wörter einer **Aufzählung** trennt man durch Kommas voneinander. Ausnahme: Kein Komma vor **und** oder **oder**:
Ich esse am liebsten Erdbeereis, Schokoladeneis **oder** Nusseis.
Ich schwimme, wandere **und** jogge gerne.
Ich liebe grüne, rote **und** blaue Farben.

1 Markiere die Kommas.

Meine Wünsche

Ich wünsche mir in unserer Stadt ein großes, modernes und billiges Spaßbad.

Ich wünsche mir zum Geburtstag einen Fußball, ein Buch oder eine Hose.

Ich möchte in den Ferien spielen, rennen, klettern und schlafen.

2 a. Setze in den Aufzählungen die fehlenden Kommas.

b. Unterstreiche die Aufzählungen.

c. Markiere deine Kommas.

Artemis wünscht sich, mit ihren Freundinnen Marie, Sophie Steffi und Tanja zusammen in die Ferien zu fahren.
José möchte mit seinen Freunden Akim Jakob Lukas und Paolo zusammen in einer Mannschaft spielen.



3 Ergänze die Sätze durch Aufzählungen.

Du kannst die Nomen, Verben oder Adjektive vom Rand verwenden.
Denke an die Kommas.

Schulalltag

Heute stehen die Fächer Sport, Musik,

und _____ auf meinem Stundenplan.

Manchmal ist der Unterricht _____

oder _____.

In den Pausen _____

und _____ wir auf dem Schulhof.

Vor einer Klassenarbeit sind manche Schüler _____

_____ oder _____.

Sport
Musik
Deutsch
Englisch
Religion

lustig
interessant
langweilig
spannend
lehrreich
still

bummeln
laufen
rennen
sitzen
essen
trinken

nervös
ängstlich
zappelig

Name:

Klasse:

Datum:

Kommas in Aufzählungen, Anreden und Nebensätzen

- 4** Bilde zwei eigene Sätze mit Aufzählungen: einen Satz mit Nomen und einen Satz mit Verben oder mit Adjektiven.

Anreden und **Ausrufe** werden durch ein **Komma** vom folgenden Satz getrennt.

Leise flüsterte Jan: „**Maria**, ich mag dich.“

Anrede

Der Junge auf dem Baum rief: „**Hilfe**, ich komme nicht wieder runter!“

Ausruf

- 5** a. Setze die fehlenden Kommas nach der Anrede oder dem Ausruf.
b. Markiere Anrede oder Ausruf mit Blau.

Toll dass du endlich da bist!

Liebe Gäste das Essen ist fertig.

Halt da kommt ein Auto!

Liebe Mutter ich möchte mehr Taschengeld bekommen.

Aua du hast mich verletzt!

Verehrte Besucher hiermit eröffne ich die Ausstellung.

In Texten stehen Anreden und Ausrufe oft in der wörtlichen Rede.

- 6** a. Markiere das Komma vor oder nach der Anrede mit Rot.
b. Markiere die Anrede mit Blau.
c. Markiere das Komma vor dem Redebegleitsatz mit Gelb.

„Fiffi, komm hierher!“, rief die Dame. „Aus, Pluto!“, rief der Mann.

„Fiffi ist noch sehr jung, Herr Maier“, entschuldigte sich die Dame.

„Pluto war am Anfang genauso, Frau Köhler“, beruhigte er sie.

- 7** Ergänze in den folgenden Sätzen Anreden oder Ausrufe. Denke an die Kommas.

„_____ ich freue mich, dass Sie heute Abend hier sind“
begrüßte der Klassenlehrer die anwesenden Mütter und Väter.

„_____ das Wasser ist zu heiß _____ schrie Lena ihre Schwester an,
die ihr die Haare wusch.

Name:

Klasse:

Datum:

Kommas in Aufzählungen, Anreden und Nebensätzen

Beginnt ein Satz mit **als**, folgt häufig etwas später ein **Komma**.

Das **Komma** steht **zwischen zwei Verben**.

Als ich dich **sah**, **freute** ich mich sehr.

Verb Verb

- 8** a. Kreise in den Sätzen das Wort **als** ein.
b. Setze das Komma zwischen die Verben.
c. Markiere die beiden Verben – jedes einzeln.

Als ich an der Ampel **stand**, **wurde** ich Zeuge eines Auffahrunfalls.

Als wir uns endlich wiedersahen war die Freude riesig groß.

Als ich den Schulhof betrat klingelte es bereits.

Als er nach Hause kam stand das Essen schon auf dem Tisch.

Beginnt ein Satz mit **weil** oder **wenn**, folgt häufig etwas später ein **Komma**.

Das **Komma** steht **zwischen zwei Verben**.

Weil es schon spät **ist**, **gehe** ich jetzt nach Hause.

Verb Verb

Wenn ich Ferien **habe**, **schlafe** ich morgens lange.

Verb Verb

- 9** a. Kreise in den Sätzen die Wörter **weil** oder **wenn** ein.
b. Setze das Komma zwischen die Verben.
c. Markiere die beiden Verben – jedes einzeln.

Wenn ich den Bus verpasse komme ich zu spät zur Schule.

Weil er Fieber hat muss er heute das Bett hüten.

Wenn ich Ferien habe schlafe ich morgens länger.

Weil ich dich mag möchte ich dich heute Nachmittag wiedersehen.

- 10** a. Schreibe die Sätze aus Aufgabe 9 in dein Heft. Denke an das Komma.
b. Kreise die Wörter **weil** oder **wenn** ein.
c. Markiere die beiden Verben – jedes einzeln.

- 11** Schreibe selbst jeweils einen Satz mit **als**, **weil** und **wenn** in dein Heft.
Denke an das Komma zwischen den Verben.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Wörter verlängern



Mein Vater, der **Held**

Gestern passierte etwas, das war echt **spannend**:

Es war schon **Abend**, da knurrte plötzlich Gonzo, unser **Hund**. Gonzo ist **klug**. Was hatte er gehört?

War es vielleicht einfach nur ein **Zweig**

5 am Fenster? Aber Gonzo **gab** keine Ruhe.

Mein Vater **hob** die **Hand** und flüsterte: „Leise!“

Dann schlich er in den Flur. Auf einmal rief er **streng**: „Stehen bleiben!“

Er hatte einen Einbrecher überrascht.

10 Der **Dieb** wurde **wütend** und wollte entkommen, aber mein Vater blieb ganz cool und hielt ihn einfach fest. Die herbeigerufene Polizei

verhaftete den Einbrecher. Das war vielleicht **aufregend**!

1 In welchem Raum des Hauses überraschte der Vater den Einbrecher? Markiere die Antwort im Text.

2 Im Text sind **Nomen** mit **b**, **d** und **g** hervorgehoben.

a. Schreibe sie mit ihren Artikeln im Singular und im Plural auf.

b. Markiere in jedem Wort das **b**, **d** oder **g**.

Oft hörst du am Ende eines Wortes ein **p**, **t** oder **k**, musst aber **b**, **d** oder **g** schreiben. Du kannst das Wort verlängern. Dann hörst du den Endbuchstaben.

lieb – **ein** lieber Gruß
der Strand – **die** Strände
ich lag – wir **lagen**

der **Held** - die **Helden**,

3 Im Text sind auch **Verben** mit **b** hervorgehoben.

a. Schreibe sie untereinander auf.

b. Schreibe die wir-Form im Präteritum daneben.

c. Markiere in jedem Wort das **b**.

gab - wir **gaben**,

4 Im Text sind außerdem **Adjektive** mit **d** oder **g** hervorgehoben.

a. Schreibe sie in der Grundform und in der 1. Steigerungsform auf.

b. Markiere in jedem Wort das **d** oder **g**.

spannend - **spannender**,

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Wörter verlängern

5 a. Verlängere auch diese Wörter.

Tip: Bei einigen Wörtern verändert sich der Vokal: a → ä.

b. Schreibe das verlängerte Wort auf.

der Tag	→ _____	er glaubt	→ _____
der Freund	→ _____	gesund	→ _____
die Wand	→ _____	er lag	→ _____
das Land	→ _____	er schrieb	→ _____

6 Wenn du ein Wort verlängerst, kannst du die richtige Schreibweise herausfinden.

a. Schreibe zunächst das Nomen mit Artikel im Plural auf.

b. Schreibe dann das Nomen mit Artikel im Singular richtig auf.

	verlängertes Wort: Nomen im Plural		Nomen im Singular
	_____		_____
	_____		_____
	_____		_____
	_____		_____
	_____		_____
	_____		_____

7 a. Wähle drei Wörter aus den Aufgaben 5 und 6 aus.

b. Schreibe mit jedem Wort einen Satz.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Adjektive auf -ig, -lich, -isch



Im Museum

Die Klasse 6 c besucht heute **endlich** das Museum. Die Kinder erfahren, dass das Leben im Mittelalter schwierig war. Lisa schreibt auf, was sie wichtig findet: Die Bauern arbeiteten hart und fleißig auf den Feldern.

5 Sie arbeiteten jeden Tag, auch wenn das Wetter stürmisch oder regnerisch war. Ihre Hütten waren winzig und schmutzig. Denn es gab kein fließendes Wasser. Im Winter war es kalt und **ungemütlich**.

10 Die meisten Bauern gingen regelmäßig zum Markt in die Stadt. Dort ging es meist **friedlich** und **fröhlich** zu.

1 Wie waren die Hütten der Bauern? Schreibe den Satz ab.

2 Im Text sind die Adjektive mit **-lich** hervorgehoben.

- Markiere die Endung **-lich**.
- Lies die Adjektive langsam und deutlich vor.
Tipp: Achte dabei besonders auf das **I**.
- Schreibe die Adjektive auf.

Adjektive mit **-lich**: _____

3 a. Finde im Text die Adjektive mit **-ig**. Markiere sie.
b. Finde die Adjektive mit **-isch**. Markiere sie in einer anderen Farbe.
c. Schreibe die Adjektive mit **-ig** und **-isch** in die richtigen Zeilen.

Adjektive mit **-ig**: _____

Adjektive mit **-isch**: _____

4 Schreibe auch diese Adjektive in die richtigen Zeilen der Aufgaben 2 und 3.

hungrig, feindlich, durstig, ehrlich, heimlich, praktisch, gefährlich, ruhig, schrecklich,
lustig, telefonisch

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Adjektive auf -ig, -lich, -isch

Du kannst die Adjektive mit **-ig**, **-lich** und **-isch** auch in Wortgruppen verwenden: **der gefährliche Winter, das schwierige Leben, die stürmische Nacht.**

- 5 a. Schreibe die Wortgruppen auf.
- b. Markiere die Artikel und das **e** nach **-ig**, **-lich**, **-isch**.

- 6 Ergänze die Wortgruppen mit passenden Adjektiven.
- Tipp:** • Der Text „Im Museum“ hilft dir dabei.
- Achte auf die richtige Form.
- Manchmal passen verschiedene Adjektive in die Lücken.

das _____ Leben im Mittelalter,
 der _____ Bauer auf dem Feld,
 das _____ und _____ Wetter,
 die _____ und _____ Hütte,
 der _____ Winter

fleißige
 regnerische
 schmutzige
 schwierige
 stürmische
 ungemütliche
 winzige

Aus Nomen kannst du selbst Adjektive mit -ig, -lich und -isch bilden.

das Fett der Fleiß der Mut der Schmutz der Witz	+ -ig	das Abenteuer der Frieden das Herz die Jugend die Schrift	+ -lich	das Telefon das Tier der Typ der Dieb der Neid	+ -isch
---	---	---	---	--	---

- 7 Bilde Adjektive mit **-ig**, **-lich**, **-isch**.
- Schreibe die Adjektive auf.
- Achtung:** Adjektive werden kleingeschrieben!

fettig, _____

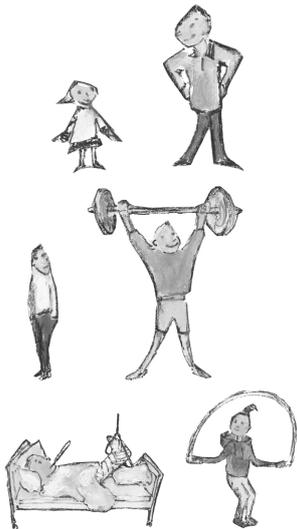
Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

sein – werden

Das Verb sein sagt, wie etwas ist: Lena ist schmutzig.

Das Verb werden sagt, wie etwas wird: Beim Duschen wird Lena sauber.

- 1 a. Sieh dir die Bilder an.
- b. Ergänze die passenden Verbformen.



Ich _____ klein.
 Ich _____ groß.
 Du _____ schwach.
 Du _____ stark.
 Maria _____ krank.
 Sie _____ gesund.

ich bin – ich werde
du bist – du wirst
sie ist – sie wird

- 2 Schreibe Sätze wie in Aufgabe 1 auf. Du kannst dazu die Adjektive vom Rand verwenden.

hungrig – satt
jung – alt
langsam – schnell
laut – leise

- 3 Ergänze in den Lücken die passende Form von werden.

Rocco ist Lehrling. Er _____ Bäcker.
 Marina _____ nicht rechtzeitig fertig.
 Von der Riesenpizza _____ wir alle satt.
 Es ist Herbst. Bald _____ es Winter.
 Ich _____ eine bekannte Sängerin.
 Die Sommer _____ immer heißer.
 Du _____ immer besser.
 Wenn ihr trainiert, _____ ihr schneller.

werden:
ich werde
du wirst
er / sie / es wird
wir werden
ihr werdet
sie werden

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Wörter mit ie: Verben mit -ieren



Eine dumme Idee

Gestern habe ich mit meinem Freund Lasse **telefoniert**. Er wollte mir erzählen, dass ihm etwas Dummes passiert ist. Seine Lehrerin hatte eine Schnitzeljagd im Wald
 5 organisiert. Den Weg zum Ziel hatte sie mit bunten Schnipseln markiert. Die meisten Schüler spazierten den Weg ganz gemütlich entlang. Lasse aber fuhr mit dem Fahrrad,
 10 um schneller zu sein als die anderen. Plötzlich platzte ein Reifen. Lasse reparierte das Rad. Erst probierte er, das Loch zu flicken, doch dann musste er den Schlauch austauschen. Das dauerte so lange, dass Lasse viel später ins Ziel kam als alle anderen.

1 Warum fuhr Lasse bei der Schnitzeljagd mit dem Fahrrad? Schreibe den Satz ab.

In Verben mit **-ieren** schreibst du das lang gesprochene **i** in allen Verbformen mit **ie**.

- 2** Im Text findest du Verbformen mit **-ieren**.
- a. Markiere die Verbformen mit **-ieren**.
 - b. Schreibe die Verbformen untereinander auf.
 - c. Schreibe jeweils den Infinitiv daneben.
 - d. Markiere in jedem Verb das **ie**.

telefoniert - telefonieren _____

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Wörter mit ie: Verben mit -ieren

3 Die Infinitive aus Aufgabe 2 passen in die folgenden Sätze.
Ergänze in jedem Satz den passenden Infinitiv.

Josi findet, dass Annas Eis lecker aussieht. Sie möchte es gern probieren.

Lilo freut sich auf die Klassenfahrt. Was wird da wohl alles _____?

Aaron hat Sara so viel zu erzählen. Deshalb möchte er mit ihr _____.

Jette hat bald Geburtstag. Ihre Mutter will eine große Party _____.

Konstantin holt die Hundeleine, denn er will mit Momo _____ gehen.

Finns Uhr ist kaputt. Er will seinen Vater fragen, ob er sie _____ kann.

Pia liest einen Text für ihr Referat. Die wichtigen Stellen will sie _____.

4 Hier stehen die Sätze aus Aufgabe 3 noch einmal anders.
Ergänze die Verben in der richtigen Form.

Josi hat Annas Eis probiert und fand es wirklich lecker.

Lilos Klassenfahrt war toll. Sie erzählt ihren Eltern, was alles _____ ist.

Nun hat Aaron schon seit einer Stunde mit Sara _____.

Jettes Mutter hat für die Geburtstagsparty sogar eine Disko _____.

Konstantin ist mit Momo um den See _____.

Endlich ist Finns Uhr wieder heil. Sein Vater hat sie _____.

Pia ist fast fertig. Die wichtigen Stellen für ihr Referat hat sie _____.

5 Wähle vier Wörter aus, die du noch einmal üben möchtest.
Schreibe mit jedem Wort einen Satz auf.

6 a. Schreibe den Text „Eine dumme Idee“ in dein Heft.
b. Markiere die Verben mit **-ieren**.

© 2018 Cornelsen Verlag GmbH, Berlin
Alle Rechte vorbehalten.
Die Vervielfältigung dieser Seite ist für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
Für inhaltliche Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Wörter mit h



Eine aufregende Zugfahrt

Letztes Jahr bin ich mit der Bahn
zu meinem Freund nach Köln gefahren.
Pünktlich um zehn Uhr fuhr der Zug los.
Während der Fahrt kam der Schaffner
5 und verlangte die Fahrscheine.
Wo hatte ich nur meine Fahrkarte?
Ich war doch nicht ohne sie losgefahren!
Vor Aufregung bekam ich ganz heiße Ohren.
Der Schaffner drohte: „Du bist ein Schwarzfahrer
10 und musst eine Strafe zahlen!“
Endlich fand ich die Karte
in meiner Hosentasche.
Da war ich echt erleichtert!

Nach einem langen Vokal oder einem langen Umlaut steht manchmal ein **h**.
Die Wörter mit **h** musst du dir merken. Es sind Merkwörter.
Das **h** steht in allen Wörtern der Wortfamilie.
bezahlen – die Zahl – er zählt

1 Welche Aussage stimmt? Kreuze sie an.

- Der Zug fuhr nach Koblenz.
- Die Abfahrt verzögerte sich um zehn Minuten.
- Der Schaffner wollte die Fahrscheine sehen.
- Die Fahrkarte steckte in der Jackentasche.

2 Im Text findest du Wörter aus der Wortfamilie **fahren**.

- a. Markiere die Wörter aus der Wortfamilie **fahren**.
- b. Schreibe die Wörter auf.
- c. Markiere in jedem Wort das **h**.

3 Im Text findest du noch mehr Wörter mit **h**.

- a. Markiere diese Wörter mit h in einer anderen Farbe.
- b. Schreibe die Wörter auf.
- c. Markiere in jedem Wort das **h**.

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Wörter mit h

4 Welche Wörter aus den Aufgaben 2 und 3 passen in diese Rätselsätze? Ergänze die Sätze.

- 1 Zum Hören haben wir an jeder Seite des Kopfes ein _____.
- 2 Mit dem Zug oder dem Auto machen wir eine _____.
- 3 Zwölf Monate bilden ein _____.
- 4 Ein anderes Wort für Zug ist _____.
- 5 Vor einer Zugfahrt kaufen wir eine _____.
- 6 Die Zeit erfahren wir durch den Blick auf eine _____.
- 7 Ein anderes Wort für die Lösung von 5 ist der _____.
- 8 Einer, der die Lösung von 5 nicht gekauft hat, ist ein _____.

5 Hier kannst du noch mehr Wörter mit **h** üben. Sie gehören zu drei Wortfamilien.

- a. Markiere immer die vier Wörter einer Wortfamilie mit einer Farbe.
- b. Ordne die Wörter in die Tabelle ein.
- c. Markiere in jedem Wort das **h**.

die Zähne, annehmen, der Bohrer, der Backenzahn, zunehmen, zahnlos, der Bohrturm,
die Zahnschmerzen, abnehmen, der Holzbohrer, vernehmen, die Bohrmaschine

Wortfamilie Zahn	Wortfamilie nehmen	Wortfamilie bohren
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

6 Wähle vier Wörter aus, die du noch einmal üben möchtest.

- a. Schreibe die Wörter dreimal.
- b. Sammle die Wörter in deiner Rechtschreibkartei.

7 a. Schreibe den Text „Eine aufregende Zugfahrt“ in dein Heft.

- b. Markiere die Wörter mit **h**.

Name:

Klasse:

Datum:

Satzzeichen bei wörtlicher Rede

Wörtliche Rede markierst du mit „Anführungszeichen“.

Oft steht bei der wörtlichen Rede ein Begleitsatz.

Achte auf die Satzzeichen.

Der Begleitsatz steht vorne: *Die Lehrerin mahnt: „Seid bitte pünktlich!“*

Der Begleitsatz steht hinten: *„Seid bitte pünktlich!“, mahnt die Lehrerin.*

Heute besprechen die Schülerinnen und Schüler der 6 b, was sie alles auf ihre Klassenfahrt mitnehmen wollen.

Indra sagt: „Ich nehme auf jeden Fall einen Fotoapparat mit.“

Einige Kinder murmeln Das mache ich auch.

Linus meint Wir sollten auch an ein paar Spiele denken!

Tanja ruft Ich packe ein Kartenspiel ein!

Leo fragt Wer nimmt einen Fußball mit? Kilian meldet sich.

Isa ruft Vergesst die Badesachen nicht!

Janne fragt Können wir unser Handy mitnehmen?

Die Lehrerin nickt. Dann mahnt sie Aber alle Spielkonsolen bleiben zu Hause!

**Satzzeichen
fehlen!**

- 1 Im Text sprechen die Schülerinnen und Schüler und die Lehrerin.
 - a. Markiere die wörtlichen Reden.
 - b. Setze die fehlenden Satzzeichen.

Nun sprechen die Kinder noch über die Hinfahrt.

„Wir treffen uns um acht Uhr am Bahnhof“, sagt die Lehrerin.

Denkt alle an euer Gepäck erinnert sie die Kinder.

Wo müssen wir umsteigen fragt Esther.

In Hamburg steigen wir in einen anderen Zug

antwortet die Lehrerin.

Wie viel Zeit haben wir dort für das Umsteigen

will Nika wissen. Wir haben eine halbe Stunde Aufenthalt

beruhigt die Lehrerin sie. Und wie lange

wird die ganze Fahrt dauern , fragt Simon.

Wir fahren insgesamt acht Stunden

sagt die Lehrerin.

**Satzzeichen
fehlen!**

- 2 a. Markiere in dem Text die wörtlichen Reden.
 - b. Ergänze bei Fragesätzen und Aufforderungssätzen oder .
 - c. Setze bei den wörtlichen Reden die Anführungszeichen und die Kommas.

- 3 Schreibe nun den ganzen Text in dein Heft.

Name:

Klasse:

Datum:

Das Komma bei dass-Sätzen

Am Abend vor der Klassenfahrt schreibt Mia in ihr Tagebuch:



Ich denke, **dass** wir auf Sylt eine tolle Zeit haben werden. Mit meinen Freundinnen werde ich mich auf jeden Fall gut verstehen.

Kommas fehlen!

5 Hoffentlich liegt die Jugendherberge direkt am Meer. Dann erlaubt die Lehrerin bestimmt **dass** wir morgens baden gehen. Sie hat gesagt **dass** wir viele Ausflüge unternehmen werden. Sicher machen wir

10 auch eine Fahrt mit dem Schiff.

Ich wünsche mir **dass** die Zeit bis zur Abfahrt recht schnell vergeht.

Ich befürchte nur **dass** die Klassenfahrt viel zu schnell vorübergeht.

Nach den Verben **sagen, denken, erlauben, wünschen** und **befürchten** folgen oft **dass**-Sätze.

Der **dass**-Satz wird durch Komma vom Hauptsatz abgetrennt.

Das gebeugte Verb steht am Ende des **dass**-Satzes.

Ich denke, **dass** es eine tolle Fahrt wird.

1 Mia macht sich viele Gedanken über die bevorstehende Klassenfahrt.

a. Markiere in jedem Satz das Wort **dass**.

b. Setze die fehlenden Kommas.

2 Schreibe den Text in dein Heft.

3 Sicher machst du auch irgendwann eine Klassenfahrt.

Wie denkst du darüber?

Schreibe **dass**-Sätze auf.

Tipp: Du kannst die Ideen vom Rand verwenden.

wandern gehen
eine Disko veranstalten
gutes Wetter haben
selbst kochen

Ich denke

Ich meine

Ich hoffe

Ich befürchte

Name:

Klasse:

Datum:

Komma bei weil, als, wenn

**Kommas
fehlen!**



Auf nach Sylt!

Die Klasse 6 b will mit dem Zug nach Sylt fahren.
 Pünktlich um acht Uhr treffen sich die Schülerinnen und Schüler am Bahnhof. Alle sind aufgeregt.
 Weil Timos Jacke noch im Auto liegt,
 5 geht seine Mutter noch einmal zurück.
 Als die Lehrerin ankommt jubeln die Kinder.
 Wenn alle Kinder da sind können sie endlich einsteigen.
 Weil Pauline ihre Freundin Selina vermisst geht sie zur Lehrerin. Als die Lehrerin das erfährt wird sie
 10 unruhig.
 Wenn Selina zu spät kommt verpassen sie alle noch den Zug! In letzter Minute kommt Selina doch noch angesaust.
 Nun kann es losgehen!

1 Was passiert, wenn Selina zu spät kommt? Schreibe die Antwort auf.

Beginnt ein Satz mit **weil**, **als** oder **wenn**, folgt etwas später ein Komma.
 Das Komma steht zwischen zwei Verben.

Weil er zu spät kommt, **müssen** alle warten.

Als sie kommt, **freuen** sich alle.

Wenn Selina fehlt, **fahren** sie nicht los.

2 a. Markiere im Text die Wörter **weil**, **als** und **wenn**.

b. Setze die fehlenden Kommas.

3 Schreibe den Text „Auf nach Sylt!“ mit allen Kommas in dein Heft.

4 Wie geht die Fahrt der 6 b wohl weiter?

Schreibe jeweils einen Satz mit **weil**, **als** und **wenn** am Satzanfang auf.

Tip: Du kannst dazu die Wörter vom Rand verwenden.

der Anschlusszug
 die Brötchen
 die Sonne
 auf Sylt
 die Verspätung
 der Zug
 ankommen
 kaufen
 scheinen



Name:

Klasse:

Datum:

Mit Adjektiven beschreiben und vergleichen



Adjektive sagen, **wie etwas ist**: hoch, tief, schön ...

Mit ihnen kannst du **Personen, Gegenstände und Orte** genauer beschreiben.

Beispiel: Lukas hat eine schöne Tasche.



- 1** Wie ist etwas oder jemand?
 Ergänze das passende Adjektiv.

Im Tierpark lebt der _____ Elefant.

Zu dem Wettkampf fährt die _____ Marie.

→ sportlich
 groß



Mit **Adjektiven** kannst du **Gegensätze** ausdrücken.

Beispiel: hoch – tief



- 2** 2 Adjektive gehören immer zusammen. Sie beschreiben einen Gegensatz.
a. Verbinde die jeweiligen Gegensätze.
b. Schreibe sie in dein Heft.

leicht kalt schwach schwer stark alt lang teuer

heiß eng weit kurz schön billig hässlich jung



Mit **Adjektiven** kannst du auch **vergleichen**.

Beispiel: Dein Fahrrad ist **schön**. Mein Fahrrad ist **schöner** als deins.
 Aber das Fahrrad von meiner Schwester ist **am schönsten**.



- 3** Ergänze die Adjektive.

alt	<i>älter</i>	
jung		<i>am jüngsten</i>
warm		
tief		

Name:

Klasse:

Datum:

Zusammengesetzte Nomen



Am Nachmittag

- 1 Katja schaut auf ihren Plan. Morgen hat sie Deutsch.
- 2 Sie muss noch die Hausaufgabe im Buch machen.
- 3 Auch die Sporttasche darf sie nicht vergessen.
- 4 Für die Wandzeitung braucht Katja noch Bilder.
- 5 Aber zuerst holt Katja das Geschenkpapier.
- 6 Sie packt das Armband für ihre Freundin Anna ein.
- 7 Anna wird morgen zwölf Jahre alt.

Im Text findest du 5 zusammengesetzte Nomen.

1 Markiere die zusammengesetzten Nomen.

2 a. Schreibe die zusammengesetzten Nomen mit Artikeln auf.
b. Markiere den Artikel vom zusammengesetzten Nomen und den Artikel vom 2. Nomen.

die Hausaufgabe = das Haus + die Aufgabe

3 Ergänze den Satz.



Zusammengesetzte Nomen haben immer

den Artikel (Begleiter) vom _____ Nomen.

Name:

Klasse:

Datum:

Zusammengesetzte Nomen



Anna wird 12 Jahre alt

- 1 Anna hat heute Geburtstag.
- 2 Die Klasse singt
- 3 das Lieblingslied „Happy Birthday“.
- 4 Der Kuchen, die Kerze und
- 5 der Glücksklee sind für Anna.
- 6 Die Überraschungsfeier ist sehr schön.
- 7 Das neue Lebensjahr beginnt.
- 8 Anna freut sich riesig.

Im Text findest du 5 zusammengesetzte Nomen.

-  **4** Markiere die zusammengesetzten Nomen.

Bei einigen zusammengesetzten Nomen
steht ein **s** zwischen den Nomen: *der Glücksklee*.

-  **5** a. Schreibe die zusammengesetzten Nomen mit Artikeln auf.
b. Markiere das **s**.

der Geburtstag

-  **6** Bilde zusammengesetzte Nomen.
Denke an das **s**!

der Liebling + das Essen = das Lieblingsessen

das Glück + der Käfer = _____

der Eintritt + die Karte = _____

das Gespräch + die Regel = _____

der Unterricht + die Stunde = _____

die Arbeit + das Heft = _____

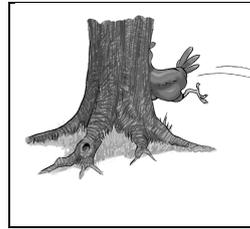
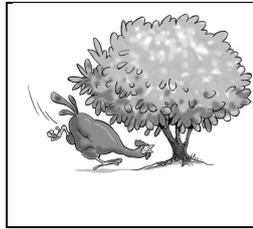
Name:

Klasse:

Datum:

Präpositionen verwenden

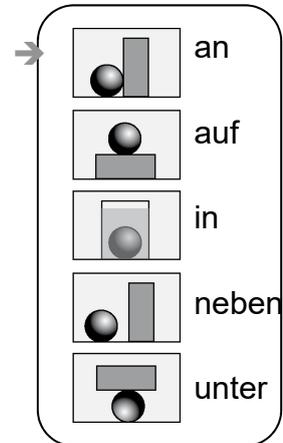
Bauer Ewald hat große Sorgen: Ein Fuchs jagt sein bestes Huhn.



1 Wohin hüpf / rennt / flieht das Huhn?

- Schreibe Sätze zu den Bildern auf.
- Schreibe noch 4 eigene Sätze auf.

Das Huhn Es	hüpf	neben auf	den Misthaufen. den Zaun. ...
	rennt	an unter	die Mauer. einen Busch. ...
	flieht	in hinter	einen Baum. die Hundehütte. ...



Name:

Klasse:

Datum:

Präpositionen verwenden

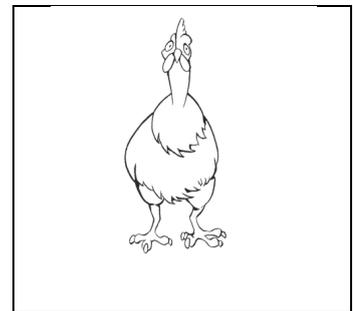
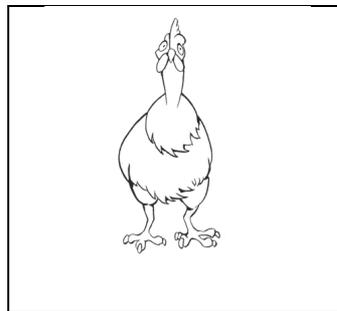
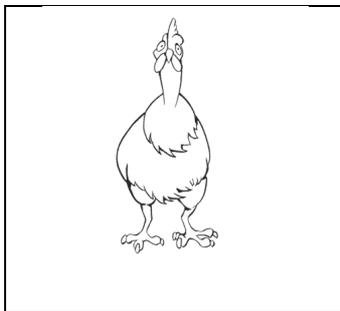
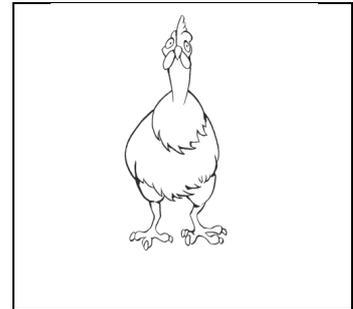
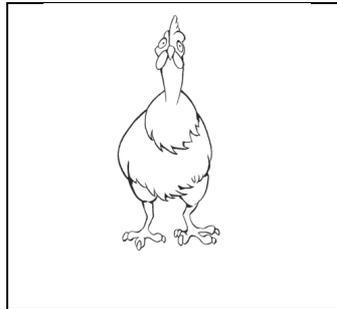
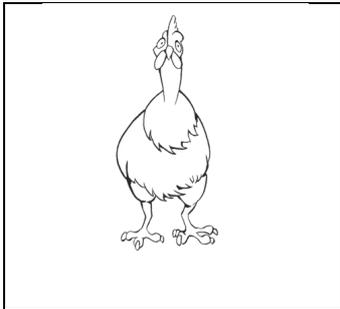
**Bauer Ewald ist glücklich: Der Fuchs hat das Huhn nicht gefangen.
Das Huhn hat sich nämlich gut versteckt.**



2 Wo sitzt / hockt / ist das Huhn?

- a. Zeichne Verstecke.
- b. Schreibe unter jedes Bild,
wo das Huhn sitzt / hockt / ist.

→ in dem Stall,
hinter der Kuh,
auf der Leiter,
unter dem Eimer, ...



3 Schreibe Sätze auf. Verwende deine Ergebnisse aus Aufgabe 2.



Name:

Klasse:

Datum:

Adjektive mit -ig und mit -lich

Conny und Tina sehen viele Menschen an einer Kreuzung.

Unfallgefahr

- 1 Conny: „Schau mal, wie neugierig die Menschen herumstehen!“
- 2 Tina: „Das sieht verdächtig nach einem Unfall aus. Lass uns hingehen.“
- 3 Conny: „Du hast es aber eilig!“
- 4 Tina: „Die Kreuzung ist sehr gefährlich! Die Fußgänger kann man erst sehen,
5 wenn sie auf der Straße sind.“
- 6 Conny: „Ja, hier passieren fast täglich Unfälle. Hier muss endlich eine Ampel hin!“



1 Warum ist die Kreuzung gefährlich? Schreibe einen Satz.



2 Im Text findest du 3 Adjektive mit **-ig** und 3 Adjektive mit **-lich**.

- a. Markiere die Adjektive.
- b. Schreibe die Adjektive auf.

-ig

-lich

Mit **-ig** und mit **-lich** können wir aus Nomen Adjektive bilden:
der Wind → windig, das Fest → festlich. Adjektive werden kleingeschrieben.



3 Im Text findest du 3 Adjektive mit **-ig** und 3 Adjektive mit **-lich**.

-ig

die Neugier → _____ das Fett → _____

der Mut → _____ der Zorn → _____

-lich

der Sport → _____ der Mensch → _____

die Schrift → _____ der Feind → _____

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Adjektive mit -ig und mit -lich

Wenn wir aus Nomen Adjektive mit **-ig** und **-lich** bilden, fällt manchmal das **e** vom Nomen weg: die Liebe ~~e~~ → lieblich.

4 Bilde Adjektive mit **-ig** und **-lich**. Streiche das **e** im Nomen durch.

<input type="text" value="-ig"/>	die Ruhe e → <u>ruhig</u>	die Eile → _____
	die Sonne → _____	der Riese → _____
<input type="text" value="-lich"/>	die Farbe → _____	die Sache → _____
	der Friede → _____	die Geschichte → _____

Mit **-ig** und mit **-lich** können wir aus Nomen Adjektive bilden:
Dabei verändert sich manchmal der Vokal:
die Last → lästig, der Tag → täglich, das Rot → rötlich.

5 a. Bilde Adjektive mit **-ig** und **-lich**. Kontrolliere mit der Wörterliste.
b. Markiere alle **ä**, **ü** und **ö**.

<input type="text" value="-ig"/>	der Zufall → <u>zufällig</u>	die Vernunft → _____
	die Macht → _____	die Kraft → _____
<input type="text" value="-lich"/>	die Natur → _____	das Wort → _____
	die Gefahr → _____	das Jahr → _____

Bei diesen Sätzen sind die Adjektive vertauscht.

- 1 Das ist eine neugierige Entscheidung. _____
- 2 Unsere schriftliche Nachbarin beobachtet alles genau. _____
- 3 Die sonnige Aufgabe ist sehr schwer. _____
- 4 Der gefährliche Tag im Park ist sehr schön. _____
- 5 Die vernünftige Kreuzung führt zu vielen Unfällen. _____

**Achtung:
Fehler!**

6 a. Welches Adjektiv passt? Setze die Adjektive richtig ein:
Streiche die Adjektive durch. Schreibe die passenden Adjektive daneben.
b. Schreibe die verbesserten Sätze in dein Heft.

7 a. Wähle 6 Adjektive aus den Aufgaben 3, 4 und 5 aus.
b. Bilde mit jedem Adjektiv einen Satz. Schreibe in dein Heft.



Name:

Klasse:

Datum:

Verben im Präteritum

Astrid Lindgren – Erfinderin von „Pippi Langstrumpf“

Die Schriftstellerin Astrid Lindgren erzählte ihre berühmten Geschichten zuerst ihren eigenen Kindern. Erst später schrieb sie die Geschichten auf und schickte sie an verschiedene Kinderbuchverlage. Der erste Verlag fand ihre Erzählungen für Kinder ungeeignet. Aber nachdem ein anderer Verlag ihre Bücher gedruckt hatte, lasen Kinder auf der ganzen Welt „Pippi Langstrumpf“.

- 1** Im Text sind die Verben im Präteritum unterstrichen.
 a. Schreibe die Infinitive in die erste Zeile der Tabelle.
 b. Ergänze die Präteritumformen.

Verben im Präteritum

	<i>erzählen</i>				
ich					
du					
er/sie/es	<i>erzählte</i>	<i>schrieb</i>	<i>schickte</i>	<i>fand</i>	
wir					
ihr					
sie					<i>lasen</i>

- 2** a. Schreibe fünf Sätze im Präteritum auf.
 Du kannst die Verben aus der Tabelle verwenden.
 b. Markiere die Präteritumformen.

Ich schrieb meinem Freund einen langen Brief.

Name:

Klasse:

Datum:

Einen Unfallbericht im Präteritum schreiben

Merkwissen

Wenn man **schriftlich** über etwas berichtet, was schon vergangen ist, verwendet man das **Präteritum**.

Lennart nahm mit seiner Klasse 6c in der Zeit vom 14. bis zum 18.6.2016 am Projekt „Schüler wohnen im Museum“ teil. Es fand im Freilichtmuseum in Waldheim statt. Dort geschah ein Unfall mit Sachschaden.

1 Mit der Zeitform Präteritum wird über das, was geschah, berichtet.

- Lies die Sätze.
- Unterstreiche die Präteritumformen.

Das geschah:

Beim Holz sammeln kletterte Lennart auf einen Handwagen voller trockener Äste und Zweige und hüpfte darauf herum. Dadurch ging die Hinterachse des Wagens kaputt.

Lennart passierte nichts. Er informierte seine Lehrerin.

Die Lehrerin teilt Lennart mit, dass die Haftpflichtversicherung seiner Eltern den Sachschaden bezahlen wird.

Dazu benötigt die Versicherung genaue Informationen über den Unfallhergang. Die Lehrerin bittet Lennart, einen Bericht für die Versicherung zu schreiben.

2 Ein Bericht wird zu einem bestimmten Zweck geschrieben. Beantworte die Fragen. Setze dazu die passenden Wörter und Wortgruppen am Rand in die Lückensätze ein.

- Wer schreibt den Bericht?
- Für wen wird der Bericht geschrieben?
- Zu welchem Zweck wird er geschrieben?

_____ schreibt den Bericht.

Der Bericht wird für _____
geschrieben.

Der Bericht soll _____

_____,
damit die Versicherung _____

_____.

die Haftpflichtversicherung
Lennart
den Sachschaden bezahlt
über den Unfallhergang
informieren

Name:

Klasse:

Datum:

Einen Unfallbericht im Präteritum schreiben

3 Lennart nutzt ein Merkblatt mit W-Fragen.

Er notiert zunächst die wichtigsten Informationen in Stichworten.

- Lies seine Stichworte A bis E.
- Ordne die Buchstaben der Stichworte der passenden W-Frage zu.

A	Boris, Lorena und ich	D	Hinterachse des Handwagens gebrochen
B	am 16. Juni 2016 vormittags	E	im Wald auf dem Gelände des Freilichtmuseums in Waldheim
C	nicht verletzt		

Wann?	Was?	Wer?	Wo?	Welche Folgen?

4 Beantworte Lennarts letzte W-Frage: **Wie geschah es?**

Nummeriere seine Stichworte in der richtigen Reihenfolge.

	trockene Zweige und Äste für die Museumsküche gesammelt		auf den Wagen gestiegen
	auf der Ladung herumgesprungen, damit noch mehr Holz hineinpasste		das Holz auf einen Handwagen des Museums geladen

5 Lennart schreibt nun den Bericht. Es fehlen aber noch die Präteritumformen.

Ergänze in folgendem Lückentext die richtigen Präteritumformen.

Am 16. Juni 2016 _____ (sammeln) ich mit Boris und Lorena vormittags im Wald auf dem Gelände des Freilichtmuseums in Waldheim trockene Äste und Zweige für die Museumsküche.

Wir _____ (laden) das Holz auf einen Handwagen des Museums, der durch das sperrige Holz schnell voll _____ (sein).

Ich _____ (steigen) auf den Wagen und _____ (herumspringen) auf der Ladung _____, damit noch mehr Holz hineinpasste.

Dabei _____ (zerbrechen) dann aber die Hinterachse des Wagens und er _____ (lassen) sich nicht mehr schieben.

Ich _____ (bleiben) unverletzt.

Name:

Klasse:

Datum:

Verben im Plusquamperfekt

Merkwissen

Wenn man **schriftlich** über etwas **berichtet, was schon vergangen ist**, verwendet man das **Präteritum**: finden – er fand, träumen – er träumte. Das **Plusquamperfekt** verwendet man, wenn man ausdrücken will, dass etwas vor einem schon **zurückliegenden Ereignis** geschah (Bedeutung: **noch davor**). Die Verben bilden das Plusquamperfekt mit den Vergangenheitsformen von **haben** und **sein**: Er **hatte** geplant. Sie **waren** gestürzt.

In deinem Schülerbuch erfährst du auf der Seite 271, dass ein Team das Sportfest schon lange vorher *geplant* und *vorbereitet hatte*. Darum *klappte* auch alles sehr gut.

1 Lies den Text, der über das Sportfest berichtet.

Viele Zuschauer kamen zum Sportfest. Marie, Finja, Emre und Julian hatten Plakate und Flyer und einen Text für die Homepage der Schule erstellt. Ein Erfolg war auch der Auftritt der Hip-Hop-Gruppe. Das Team hatte lange vorher mit der Gruppe gesprochen. Gemeinsam mit der Rektorin hatten sie den Auftritt als Überraschung geplant. Bei den Wettkämpfen bereiteten kleine Verletzungen keine Probleme, denn viele Schulsanitäter standen bereit. Das Team hatte mit ihnen im Vorfeld gesprochen und die Sanitäter hatten ihre Erste-Hilfe-Koffer aufgefüllt.

- 2**
- Lies das Merkwissen zum Präteritum.
 - Finde im Text die Präteritumformen und unterstreiche sie.
 - Lies das Merkwissen zum Plusquamperfekt.
 - Finde im Text die Plusquamperfektformen und markiere sie.

- 3**
- Was klappte zum Sportfest? Ergänze die Präteritumform der Verben.
 - Was hatte das Team vorher gemacht? Ergänze die Plusquamperfektformen der Verben.

a. Was klappte zum Sportfest?	b. Was hatte das Team im Vorfeld gemacht?
Zum Sportfest (erscheinen) _____ viele Zuschauer,	denn das Team (anfertigen) <u>hatte</u> im Vorfeld Plakate, Flyer, ... _____.
Auf dem Sportplatz (sein) _____ viele Schulsanitäter,	denn das Team (ansprechen) _____ alle im Vorfeld _____.

4 Was hatte das Team vor Beginn des Sportfestes gemacht? Formuliere mit Hilfe der Wortgruppen am Rand Begründungen im Plusquamperfekt.

Für die Sportler gab es Obst, denn das Team _____
_____. Alle Sportgeräte lagen bereit, denn sie _____
_____. Die Reporterin fand sich gut zurecht,
denn das Team _____.

es morgens einkaufen
dem Hausmeister helfen
ihr vorher einen Ablaufplan übergeben

Name:

Klasse:

Datum:

Mit Adjektiven vergleichen

Merkwissen

Will man beschreiben, wie sich Personen/Sachen unterscheiden, kann man **gesteigerte Adjektive** verwenden:

Grundform	Komparativ (1. Steigerungsstufe)	Superlativ (2. Steigerungsstufe)
(so) groß (wie)	größer (als)	am größten

In deinem Schülerbuch erfährst du auf Seite 274, dass Julian nach dem Sportfest seine Sporttasche vermisst. Er geht zum Hausmeister. Dort gibt es Fundsachen.

- 1 a. Lies die Liste der Fundsachen.
- b. Markiere die Adjektive, die Eigenschaften der Fundsachen benennen.
- c. Verbinde die Fundsachen mit gegensätzlichen Eigenschaften.

kleine Plastikdose	neue Sporttasche	breiter Haarreifen	langes Schlüsselband
---------------------------	------------------	--------------------	----------------------

schmaler Haarreifen	kurzes Schlüsselband	große Plastikdose	alte Sporttasche
---------------------	----------------------	-------------------	------------------

- 2 a. Lies die Sätze.
- b. Markiere die Grundformen der Adjektive.
- c. Ergänze gesteigerte Adjektive vom Rand.

älter
kürzer
schmaler
kleiner

Meine rote Tasche ist nicht so groß wie diese, sondern kleiner.

Sie ist nicht mehr so neu wie diese Tasche, sondern schon etwas _____.

Meine Tasche ist auch nicht so breit wie diese, sondern viel _____.

Sie hat auch einen Trageriemen, aber er ist nicht so lang wie dieser, sondern _____.

- 3 Vergleiche die Leistungen der Sportler. Ergänze in den Sätzen die gesteigerten Adjektive.

hoch: Lea springt höher als Samira, aber Zoe springt am höchsten.

schnell: Lennart läuft _____ als Arthur, aber Alex läuft _____.

weit: Ben springt _____ als Elmo, aber Ole springt _____.

- 4 a. Streiche das Adjektiv in der Grundform durch.
- b. Schreibe das Adjektiv in der 2. Steigerungsform vom Rand auf.

Urkunde für das ~~gute~~ beste Tor,

Urkunde für den alten _____ Fan,

Urkunde für den jungen _____ Sportler,

Urkunde für das schöne _____ Plakat

jünger – (am) jüngsten
älter – (am) ältesten
besser – (am) besten
schöner – (am) schönsten

Name:

Klasse:

Datum:

Nomen, Pronomen, Adjektive und Verben wiederholen

An dem folgenden Text zu der Erzählung „Der Boxer“ kannst du einige Wortarten wiederholen, die du bereits kennst.

Alfredo Schulze hatte gerade zu Mittag gegessen.

Mit einem heißen Kaffee saß er noch an seinem Tisch.

Er dachte an den hartnäckigen Jungen Harry, der seit Monaten in den Boxklub zum täglichen Training kam.

Im Sommer hatte Alfredo die boxverrückten Jungen auf dem Nordmarkplatz mit ihrem improvisierten Boxring entdeckt.

Der beste Boxer wurde Sharkie genannt. Harry war eindeutig der schlechteste Boxer der Gruppe gewesen. „Viel zu steif!“, hatte Alfredo immer gedacht. „Das wird nichts.“ Jetzt war sich Alfredo nicht mehr sicher, ob dieser Sharkie überhaupt noch Chancen gegen Harry hätte. Mit seiner schnellen Geraden¹ war Harry inzwischen ein unangenehmer Gegner. Und Harry hatte jetzt eine solide Beinarbeit, obwohl er trotzdem steif wirkte. Erstaunlich an Harry war, wie viele harte Schläge er einstecken konnte, ohne aufzugeben.



- 1 a.** Unterstreiche die **Nomen im Text**. Unterstreiche keine Eigennamen.
b. Zeichne eine Tabelle auf ein extra Blatt. Schreibe die unterstrichenen Nomen mit Artikel in die richtige Spalte der Tabelle.

- 2 a.** Markiere im Text die **Personalpronomen**.
b. Umkreise die **Possessivpronomen**.

- 3** Schreibe passende **Adjektive** aus dem Text vor die Nomen.

ein heißer Kaffee der _____ Junge
 ein _____ Gegner die _____ Schläge

- 4** Im Text kommen die folgenden Verbformen vor.
a. Unterstreiche sie im Text mit einer Schlangenlinie.
b. Schreibe die passenden Präsensformen auf die Linien.
Tipp: Bei einigen Verben ändert sich der Wortstamm.

(er) saß – er sitzt
 (er) dachte – _____
 (er) kam – _____
 (er) wirkte – _____

Starthilfe

Nomen im Singular	Nomen im Plural
der Mittag	die Monate
...	...

¹ die Gerade: kurz für: der gerade Schlag, ein bestimmter Boxschlag

Name:	Klasse:	Datum:
-------	---------	--------

Das Subjekt und das Prädikat

**Die Schule plant ein Schulfest.
Eine Gruppe aus der Computer-AG schreibt und gestaltet die Einladung.**

- 1 Carlos erstellt eine Liste mit den Veranstaltungen.
- 2 Tessa schreibt den Text.
- 3 Sina sucht ein Foto von der Schule.
- 4 Emre zeichnet eine Figur.
- 5 Mustafa holt Papier für den Drucker.

 **1** Die Jugendlichen besprechen, **wer** die einzelnen Aufgaben übernimmt.

- a. Schreibe die Fragen und Antworten auf.
- b. Markiere **Wer?** und die Antwort.

<u>Wer</u> erstellt eine Liste?	<u>Carlos</u>
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

 **2** Die Lehrerin fragt, **was** die einzelnen Jugendlichen tun.

- a. Schreibe die Fragen und Antworten auf.
- b. Markiere **Was tut?** und die Antwort.

<u>Was tut</u> Carlos?	Carlos <u>erstellt</u> eine Liste.
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Name:

Klasse:

Datum:

Satzglieder verwenden



Die Antwort auf die Frage **Wer?** nennen wir Subjekt.
Die Antwort auf die Frage **Was tut?** nennen wir Prädikat.
Das Subjekt und das Prädikat sind Satzglieder.

Ein hektischer Morgen

- 1 **Lea** verschläft. Die Mutter ruft. Lea springt aus dem Bett.
- 2 Sie rennt zum Badezimmer. Lea wäscht ihr Gesicht und kämmt
- 3 die Haare. Lea läuft in ihr Zimmer. Die Mutter bringt ihr
- 4 einen Rock. Dann holt die Mutter ein T-Shirt aus dem Schrank.
- 5 Lea packt ihre Schultasche. Der Vater sucht das Sportzeug.
- 6 Er streicht auch die Brote. Der Bruder fährt Lea zur Schule.



1 Wer macht was an diesem Morgen?

- a. Beantworte die Fragen.
- b. Markiere **Wer?** und die Antwort (Subjekt).
- c. Markiere **Was tut?** und die Antwort (Prädikat).

Wer? verschläft? _____

Was tut? die Mutter? _____

Wer packt die Schultasche? _____

Was tut der Vater? _____

Wer fährt Lea zur Schule? _____



- 2 a. Stelle selbst Fragen mit **Wer?** oder **Was tut?**.
- b. Schreibe kurze Fragen und die Antworten auf.

Name:

Klasse:

Datum:

Das Akkusativobjekt



Die Antwort auf die Frage **Wen oder was?** nennen wir **Akkusativobjekt**.

**Lea kommt spät in der Schule an und rennt in die Klasse.
Dort ist heute alles anders, denn die Jugendlichen räumen die Klasse auf.**



- 1** Lies den Lückentext.
Ergänze dabei im Kopf passende Akkusativobjekte.
Tipp: • Stelle Fragen: **Wen** sucht Lilli? **Was** repariert Daniel ...
• Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

Lilli sucht _____,

um nach einer Leiter zu fragen.

Daniel repariert _____.

Er bittet _____ um Hilfe.

Karim und Carlos wischen _____ ab.

Ahmed bringt _____ weg.

Thea fragt _____ nach neuen Büchern.

→ die Fensterbänke
das Altpapier
das alte Regal
die Lehrerin
Lea
den Hausmeister



- 2** Was machen die Jugendlichen in der Klasse noch?
a. Schreibe Sätze auf.

b. Markiere das **Subjekt**, das **Prädikat** und
das **Akkusativobjekt**.

Sie ordnen die Bücher.

→ ~~die Bücher ordnen~~
die Blumen gießen
die Tafel putzen
die Schulleiterin
nach neuen
Tischen fragen
bunte Kreide holen
Namensschilder
schreiben

Name:

Klasse:

Datum:

Die Satzglieder bestimmen

- 1** a. Trenne die Satzglieder durch senkrechte Striche voneinander ab.
b. Stelle den Satz zweimal um.

Meine Freundin Yousra | streichelt | den kleinen Hund.

Aussagesatz: _____

Fragesatz: _____

- 2** Kennzeichne in jedem Satz das Subjekt mit einem Dach.

Meine Geschwister nerven mich oft. Aber Monopoly spielen wir
gern zusammen.

Wenn mein Bruder gewinnt, spendiert er uns Süßigkeiten.

Wer oder was?
→ Subjekt

- 3** Kreise in jedem Satz das Prädikat ein.

Yousra und Kati spielen im Hof Federball. Als der Ball
zum dritten Mal in der Tanne landet, geben sie auf.

Was tut/tun?
→ Prädikat

- 4** a. Umrahme die Akkusativobjekte und Dativobjekte.
b. Markiere die Dativobjekte zusätzlich farbig.

Tante Irene besucht einmal im Jahr ihre Nichten und Neffen.

Sie bringt den Kindern meist die erstaunlichsten Geschenke mit.

Deshalb erwarten Kevin und Bea die Tante schon ungeduldig.

Dieses Mal schenkt sie Kevin eine echt aussehende Gummischlange.

Damit wird er seinem Freund demnächst einen gehörigen Schrecken einjagen.

Wen oder was?
→ Akkusativobjekt
Wem?
→ Dativobjekt

- 5** Unterkringle die adverbialen Bestimmungen der Zeit und des Ortes.

Am Samstagnachmittag fuhr ich zu Jasmin.

Im Bus hatte ich etwas Angst, die Haltestelle zu verpassen.

Deshalb stand ich zwanzig Minuten lang neben der Bustür.

Jasmin wartete schon an der Haltestelle auf mich.

Nach dem Abendessen holte mein Vater mich mit dem Auto ab.

Wann? Wie lange?
→ Bestimmung der Zeit
Wo? Wohin?
→ Bestimmung des Ortes

Name:

Klasse:

Datum:

Subjekt und Prädikat

Mit „Wer oder was?“ fragt man nach dem Subjekt.

Mit „Was tut/tun?“ oder „Was tat/taten?“ fragt man nach dem Prädikat.

- 1** a. Frage nach den markierten Subjekten und Prädikaten.
 b. Schreibe die Fragen neben den Satz und beantworte sie.
Tipp: Im letzten Satz besteht das Prädikat aus zwei Teilen.

Der Löwe und die Maus – eine Fabel nach Äsop

Ein Löwe schlief unter einem Baum.

Wer schlief unter einem Baum? - ein Löwe

Was tat der Löwe? - schlief

Da lief ihm eine Maus

über den Körper.

Der Löwe erwachte und packte sie.

„Rrrr ..., ich fresse dich!“

Die Maus bettelte um ihre Freiheit:

„Wenn du mir das Leben schenkst,

helfe ich dir eines Tages auch.“

Lachend ließ der Löwe sie laufen.

- 2** a. Lies das Ende der Fabel.
 b. Markiere in den Sätzen die Subjekte mit einem Dach. Kreise die Prädikate ein.
Tipp: Ein Satz hat zwei Prädikate. In einem Satz besteht das Prädikat aus zwei Teilen.

Und bald darauf rettete die dankbare Maus dem Löwen wirklich das Leben.

Denn die Jäger aus dem Dorf fingen den Löwen. Sie banden ihn mit einem Seil

an einen Baum. Die Maus aber hörte den stöhnenden, verletzten Löwen.

Flugs lief sie zu ihm und nagte das Seil durch. „Jetzt weißt du es besser!“,

sagte die Maus zum Löwen. „Auch Mäuse können dir einmal helfen!“

Name:

Klasse:

Datum:

Akkusativobjekt und Dativobjekt erfragen

Merkwissen

Mit **Wen oder was?** fragt man nach einem **Akkusativobjekt**.

Mit **Wem?** fragt man nach einem **Dativobjekt**.

Felix	schenkt	seiner Mutter	einen Blumenstrauß.
Subjekt	Prädikat	Dativobjekt	Akkusativobjekt
		Wem?	Was?

1 Frage nach dem markierten Objekt.

Schreibe neben den Satz, ob es ein Akkusativobjekt oder ein Dativobjekt ist.

„Ich höre die halbe Klasse ständig schwatzen!“ Akkusativobjekt

Der Mathelehrer verlässt wütend den Klassenraum. _____

Meinem Bruder gehört das kaputte Fahrrad im Flur. _____

Wir sollten den Hausmeister benachrichtigen. _____

2 a. Frage in den folgenden Sätzen nach den Objekten.

b. Schreibe die Fragen und die Antworten auf.

c. Umrahme die Objekte. Markiere die Dativobjekte zusätzlich farbig.

Frau Meier gibt dem Schüler das Wörterbuch.

Akkusativobjekt: Wen oder was gibt Frau Meier dem Schüler? das Wörterbuch

Dativobjekt: _____

Julia zeigt der neuen Schülerin die Bibliothek.

Akkusativobjekt: _____

Dativobjekt: _____

3 a. Schreibe Sätze mit Akkusativobjekt und Dativobjekt.

Verwende die Verben am Rand.

b. Umrahme die Objekte und markiere das Dativobjekt zusätzlich.

leihen
vorlesen
schenken

Meiner besten Freundin leihe ich meine Inlineskates.

Name:

Klasse:

Datum:

Adverbiale Bestimmungen von Ort und Zeit

Nach der adverbialen Bestimmung der Zeit fragt man mit „Wann?“, „Wie lange?“.
Nach der adverbialen Bestimmung des Ortes fragt man mit „Wo?“, „Woher?“, „Wohin?“.

- 1** a. Frage nach den markierten adverbialen Bestimmungen.
 Frage nach der Zeit und nach dem Ort.
 b. Schreibe das Fragewort und die Antwort auf.
 c. Ergänze in Klammern die richtige adverbiale Bestimmung.

Wann?
 Wie lange?
 Wo?
 Woher?
 Wohin?

Alte Ritterburgen erscheinen uns heute als wunderschöne, romantische Orte.

Wann? - heute (adverbiale Bestimmung der Zeit)

Aber im Mittelalter war das Leben nicht für alle Burgbewohner einfach.

Nur der Burgherr und seine Familie wohnten in den beheizten Turmzimmern.

Die schönsten Burgen lagen auf den höchsten Berggipfeln.

An manchen Abenden veranstalteten sie rauschende Feste mit vielen Gästen.

- 2** Ergänze passende adverbiale Bestimmungen der Zeit und des Ortes.
 Verwende die Wortgruppen vom Rand.

Die Knechte und Mägde hatten _____ sehr viel Arbeit.

Das Holz zum Kochen und Heizen mussten sie _____
 heranschleppen.

Zum Wasserholen befand sich _____
 ein tiefer Brunnen.

Für die großen Feste wurden _____ Speisen zubereitet.

Die Knechte und Mägde schliefen meist _____.

tagelang
 aus dem Wald
 von früh bis spät
 im Innenhof der
 Burg
 in engen
 Kammern

Name:

Klasse:

Datum:

Satzgefüge: Hauptsatz und Nebensatz



- 1** a. Lies die Satzteile in den Puzzleteilen.
b. Verbinde die passenden Puzzleteile miteinander.

Hauptsatz

Ich lebe gerne in meiner Stadt

Es ist besonders aufregend

Ich finde unser Haus schön

Unsere Stadt hat eine
Internetseite mit vielen Fotos

Ich möchte hier wohnen

Ich zeige dir meine Stadt

Nebensatz

wenn bei uns ein Fest ist.

so kann sich jeder
die Stadt ansehen.

bis ich alt bin.

weil es hier schön ist.

wenn du sie kennen lernen möchtest.

obwohl es ein Hochhaus ist.



- 2** Schreibe den Hauptsatz mit dem passenden Nebensatz auf.
Trenne den Nebensatz vom Hauptsatz mit einem Komma.



Ein **Satzgefüge** besteht aus einem **Hauptsatz** und einem **Nebensatz**.
Nebensätze werden oft mit **Konjunktionen** (Bindewörtern) **eingeleitet**,
zum Beispiel: wenn, als, weil, obwohl, damit.
Nebensätze sind immer mit einem Hauptsatz verbunden.
Sie werden **vom Hauptsatz durch Komma getrennt**.

Name:

Klasse:

Datum:

Mit Konjunktionen Sätze verbinden

Merkwissen

Konjunktionen wie **weil, da, wenn, falls, während, als, nachdem, bevor, obwohl, dass** verbinden Sätze. Vor der Konjunktion steht dann ein Komma. Das gebeugte Verb steht in Sätzen mit diesen Konjunktionen an letzter Stelle: Das Sportfest fällt aus, **weil** es regnet.

- 1** a. Markiere in den Sätzen die Konjunktionen und das Komma.
b. Unterstreiche das gebeugte Verb am Ende.

Fabio packt seinen Rucksack, **weil** seine Klasse morgen auf Reisen geht.

Nach einer Stunde glaubt er, dass er endlich alles eingepackt hat. Er liest gerade aufmerksam seine Liste, als seine Mutter leise das Zimmer betritt. Sie sagt: „Ich gebe dir noch ein bisschen Geld mit, falls du dir ein Andenken kaufen möchtest.“ Fabio drückt seine Mutter. Er will ihr unbedingt eine Kleinigkeit mitbringen, wenn sein Geld reicht.

Beginnt ein Satz mit einer Konjunktion, steht das Komma nach dem gebeugten Verb.

- 2** a. Ergänze in den Sätzen eine passende Konjunktion vom Rand.
b. Markiere das Komma und unterstreiche das gebeugte Verb vor dem Komma.

Nachdem der Bus am nächsten Morgen pünktlich losgefahren ist,

packt Fabio sein Frühstücksbrot aus. _____ er gerade

genüsslich zubeißen will, bremst der Bus plötzlich.

Alle entdecken den Grund: eine kleine Katze.

_____ der Bus ohne Störung weiterfährt, hören viele Kinder Musik oder

spielen auf ihren Handys. _____ es keinen Stau gibt, kommen sie gut voran.

_____ alles klappt, müssten sie pünktlich zum Mittagessen am Zielort sein.

wenn
als
während
nachdem
da

- 3** a. Ergänze in den folgenden Sätzen eine passende Konjunktion vom Rand.
b. Unterstreiche das gebeugte Verb in dem Satz mit der Konjunktion.
c. Setze das Komma.

Als der Bus endlich an der Jugendherberge ankommt, scheint die Sonne.

_____ es jedoch zum Mittagessen geht, stürmen noch alle in ihre Zimmer.

Fabio freut sich darüber, _____ jedes Zimmer ein eigenes Bad hat.

Beim Mittagessen sind alle leise, _____ die Betreuer um Ruhe gebeten haben.

bevor
weil
dass
als

Name:

Klasse:

Datum:

Mit den Konjunktionen weil, da und denn Begründungen einleiten

Merkwissen

Die Konjunktionen **weil**, **da** und **denn** verbinden Sätze. Vor den Konjunktionen steht ein Komma.

Sätze mit **weil** und **da** sind Nebensätze.

Das gebeugte Verb steht an letzter Stelle: Das Fest fällt aus, **weil** es stark regnet.

Sätze mit **denn** sind Hauptsätze.

Das gebeugte Verb bleibt an zweiter Stelle: Das Fest fällt aus, **denn** es regnet stark.

- 1 a. Lies die E-Mail von Tobi an seinen Freund Kenan.
- b. Markiere in den Begründungen die Konjunktionen und das Komma.
- c. Unterstreiche das gebeugte Verb.

Hi, Kenan,

ich kann morgen leider nicht zu dir kommen, **weil** ich meinem Vater im Laden helfe.

Er schafft es nicht allein, denn er erwartet eine große Lieferung. Meine Mutter hat keine Zeit, da sie mit meiner kleinen Schwester zum Arzt geht. Tut mir leid!

Viele Grüße

Tobi

In diesen gesprochenen weil-Sätzen steht das gebeugte Verb nicht am Ende. In der geschriebenen Sprache ist das aber falsch.

- 2 Schreibe die Sätze aus den Sprechblasen richtig auf.

Backgammon spiele ich gerne, weil ich

- 3 a. Verbinde die Satzpaare mit **denn** und setze das Komma.
- b. Markiere die Konjunktion **denn** und das Komma.
- c. Unterstreiche das gebeugte Verb.

Tara liest ständig Mangas. Sie liebt die Zeichnungen und malt sie gern ab.

Tara liest ständig Mangas, denn sie liebt die Zeichnungen und malt sie gern ab.

Kenan spielt gut Tischtennis. Er trainiert täglich.

Lea ist im Theaterclub. Sie will Schauspielerin werden.

Backgammon
spiele ich gern,
weil ... ich gewinne
fast immer.

Mirko spielt
nicht gut, weil ... er
trainiert so selten.

Ich gehe nicht mit
ins Kino, weil ... den
Film kenne ich schon.

Name:

Klasse:

Datum:

Satzgefüge und Satzreihen

- 1** a. Schreibe die **Satzgefüge** mit der passenden Konjunktion auf. Setze das Komma.
 b. Markiere die Konjunktion.
 c. Unterstreiche das gebeugte Verb im Hauptsatz und im Nebensatz.

Dädalus umarmte seinen Sohn.	bevor / als	Sie erhoben sich in die Luft.
Der Vater wurde allmählich ruhiger.	während / nachdem	Sie flogen über das Meer.
Ikarus flog noch höher.	dass / als	Das Festland wurde sichtbar.
Da schmolz das Wachs seiner Flügel.	damit / weil	Er kam der Sonne zu nahe.
Der Absturz verlief so schnell.	dass / falls	Ikarus konnte nicht einmal schreien.

Dädalus umarmte seinen Sohn, bevor sie sich in die Luft erhoben.

- 2** a. Ergänze in den Satzreihen die fehlenden Konjunktionen vom Rand.
 b. Setze die Kommas.
 c. Unterstreiche die gebeugten Verben.

Eine Weinsberger Frau ging zum Kaiser, doch der wollte nicht nachgeben.

Die Frau bat ihn, die Kinder und Frauen zu verschonen, _____ sie können ihm
 doch nichts tun. Schließlich erlaubte der Kaiser den Frauen die Flucht _____ sie
 durften sogar ihr Liebstes mitnehmen. Am nächsten Morgen staunten der Kaiser
 und seine Ritter nicht schlecht, _____ die Frauen trugen ihre Männer
 huckepack durch das Stadttor. Die Männer waren für sie das Kostbarste _____
 das durften sie nach dem Wort des Kaisers mitnehmen.

Es war natürlich anders gemeint, _____ der Kaiser war nicht böse.

Er lachte ausgiebig _____ dann schenkte er allen die Freiheit.

denn doch und denn und aber und
--

Name: _____

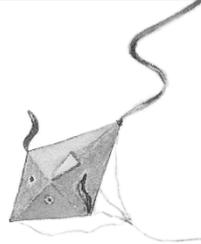
Klasse: _____

Datum: _____

Adjektive verwenden

Merkwissen

Adjektive (Eigenschaftswörter) werden **kleingeschrieben**. Mit **Adjektiven** kann man beschreiben, wie Personen, Lebewesen, Gegenstände, aber auch z. B. Gefühle sind.



- 1** Welche Adjektive aus der Randspalte passen zu den Nomen? Schreibe hinter jedes Nomen mehrere passende Adjektive.

das Segelflugzeug: teuer, lautlos,

der Schmetterling: _____

der Drachen: _____

die Astronautin: _____

teuer, altmodisch, bunt, unbeweglich, lebendig, vergnügt, neu, lautlos, stabil, zart, kostbar, aufgeregt, wissbegierig, merkwürdig, anmutig, schlicht, schnell, wendig, wacklig, winzig, weiß, ruhig, schwerelos, klug

- 2** In Wortgruppen stehen Adjektive häufig vor einem Nomen.
- Bilde mit den Nomen und Adjektiven aus Aufgabe 1 Wortgruppen. Schreibe zu jedem Nomen zwei Wortgruppen auf.
 - Markiere die Endungen der Adjektive farbig.

das teure Segelflugzeug,

Endungen der Adjektive im Nominativ:
der bunte ..., das bunte ..., die bunte ...

- 3** Schreibe zu den Nomen im Akkusativ passende Adjektive auf die Linien.

Er sieht das _____ Segelflugzeug am Himmel fliegen.

Sie staunt über den _____ Schmetterling.

Er lässt den _____ Drachen steigen.

Sie zeigten die _____ Astronautin im Fernsehen.

Endungen der Adjektive im Akkusativ:
der bunten ..., das bunte ..., die bunte ...

Name:

Klasse:

Datum:

Verben im Präteritum und Präsens

**Du liest eine griechische Sage. Sie wird im Präteritum erzählt.
Dann schreibst du eine Inhaltsangabe im Präsens.**

1 Lies die Sage und sieh dir die Bilder an.

Gustav Schwab

Dädalus und Ikarus

Der griechische König Minos hielt den großen Baumeister und Architekten Dädalus und seinen Sohn Ikarus auf der Insel Kreta gefangen. Es gab keine Möglichkeit für Vater und Sohn, mit dem Schiff von der Insel zu fliehen.

Dädalus aber kannte einen Ausweg, der Rettung versprach. „Mag König Minos uns auch den Wasserweg versperren“, rief er, „so bleibt die freie Himmelsluft!

Dort werde ich unseren Weg finden! Soll Minos auf dem Land seine Macht ausüben, in der Luft ist er kein Herrscher!“

Dädalus nahm Vogelfedern, legte sie der Größe nach in eine genaue Reihenfolge, sodass man glauben konnte, sie seien in dieser Anordnung natürlich gewachsen. Er verband die Federn in der Mitte mit Fäden und fügte sie an den Kielen* mit Wachs zusammen. Dann bog er sie leicht zurück, dass sie ganz die Form von Flügeln annahmen.

Sein Sohn Ikarus war dabei und beobachtete, wie die Flügel unter den geschickten Händen des Vaters entstanden.

Bald war das Wunderwerk der Flügel perfekt. Dädalus band sich selbst die Flügel an und hob ab in die Luft. Zur Erde zurückgekehrt, schnürte er dem Sohn das andere Flügelpaar an die Schultern. Dann ermahnte er ihn: „Ikarus, halte dich immer in der Mitte, ich bitte dich! Wenn du zu tief fliegst, so werden die Meereswellen dir die Flügel nass und schwer machen und dich

hinabziehen. Fliegst du aber zu hoch hinauf, dann kommst du der Sonne zu nah, deine Federn fangen Feuer und das Wachs schmilzt, mit dem die Federn verbunden sind. Fliege also in der Mitte zwischen Wellen und Sonne, folge mir nur immer nach.“

Der Vater überprüfte noch einmal die beiden Flügelpaare, umarmte seinen Sohn und dann erhoben sich beide in die Luft. Der Vater flog voran, immer voll Sorge, ob alles gut gehen würde.

„ Folge mir nur nach!“, rief er zurück zu Ikarus. Sorgfältig und deutlich bewegte Dädalus seine Schwingen, um den Sohn die schwere Kunst des Fliegens zu lehren. Doch der Vater beruhigte sich schnell, als er sah, wie sicher der Junge seinen Anweisungen folgte.



Name:

Klasse:

Datum:

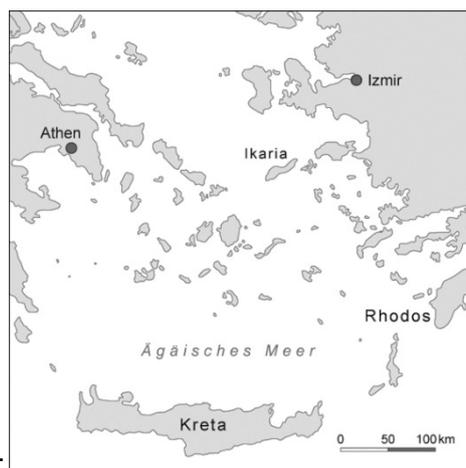
Verben im Präteritum und Präsens

Dädalus und Ikarus (Fortsetzung)

- In schnellem Flug überquerten sie das Meer. Schon lagen die ersten Inseln vor der Küste Griechenlands hinter ihnen
- 35 und sie näherten sich dem Festland, als der junge Ikarus übermütig wurde. Der glückliche Verlauf seines ersten Fluges ließ ihn so sehr auf seine eigene Kraft vertrauen, dass er immer höher flog. Voll Angst wollte Dädalus seinen Sohn zurückrufen, aber es war schon zu spät.
- 40 Kaum war der Junge der Sonne näher gekommen, da schmolz das Wachs, das die Federn zusammenhielt. Ehe Ikarus es gewahr wurde*, hatten sich die Federn voneinander gelöst und flatterten durch die Luft davon.
- Nur noch einen Augenblick konnte sich der Junge in der Luft halten,
- 45 dann griffen seine Arme ins Leere – sie fanden keinen Halt mehr und haltlos stürzte Ikarus in die Tiefe. So schnell war das Unglück gekommen, dass er nicht einmal mehr Zeit fand, einen Schrei auszustoßen. Als Dädalus nach hinten sah, konnte er zu seinem Entsetzen nichts mehr von seinem Sohn erblicken. Das Meer hatte Ikarus
- 50 schon verschlungen. „Ikarus! Ikarus!“, schrie der unglückliche Vater in seiner Verzweiflung. „Wo nur, wo soll ich dich suchen?“ Da endlich, als er in die Tiefe schaute, erkannte er einige Federn, die einsam auf dem Wasser trieben. Das Herz voll Trauer, flog Dädalus an Land. Er legte die Flügel ab und irrte am Ufer der kleinen Insel umher, bis die Wellen
- 55 den toten Ikarus an den Strand spülten. Dort begrub der Vater den geliebten Sohn. Der Insel aber gab er den Namen Ikaria.



- 2** Worum geht es in der Sage?
Beantworte die folgenden Fragen.
Markiere die Stellen im Text.
- Warum wollten Dädalus und Ikarus fliehen?
 - Was baute Dädalus für die Flucht?
 - Was schärfte er seinem Sohn Ikarus ein?
 - Was tat Ikarus dennoch?
 - Weshalb hielt sich Ikarus nicht an die Anweisungen?
 - Wie endete der Fluchtversuch?
- 3** Unterstreiche in den markierten Textstellen die Verben.
- 4** Formuliere die Antworten zu Aufgabe 2 in eigenen Worten.
Verwende das Präsens. Schreibe in dein Heft.



* gewahr werden: bemerken, begreifen

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Verben im Präsens

In einer Inhaltsangabe verwendest du Verben im Präsens.

Hier findest du die Inhaltsangabe der Sage „Dädalus und Ikarus“ von Gustav Schwab.

Merkwissen		
Mit Verben im Präsens drückt man aus, was jemand gerade tut oder was in der Gegenwart geschieht. Bei vielen Verben bleibt im Präsens der Wortstamm gleich. Es verändert sich nur die Endung.		
1. Person Singular: -e ich erzähle	2. Person Singular: -st du erzählst	3. Person Singular: -t er, sie, es erzählt
1. Person Plural: -en wir erzählen	2. Person Plural: -t ihr erzählt	3. Person Plural: -en sie erzählen

- 5 Setze die Verben aus der Randspalte an den passenden Stellen ein. Achte auf die richtigen Verbformen.

Dädalus und Ikarus

Dädalus und sein Sohn Ikarus werden auf der Insel Kreta von König Minos gefangen gehalten. Über das Meer können sie nicht fliehen, doch Dädalus entwickelt einen genialen Plan.



Aus Vogelfedern, Fäden und Wachs bastelt er Flügel, mit denen er und sein Sohn über das Meer zum Festland fliegen _____. Bevor es losgeht, _____ Dädalus seinen Sohn, auf keinen Fall den Wellen des Meeres zu nahe zu kommen. Die Flieger dürfen aber auch nicht zu nahe an die Sonne kommen, weil sonst das Wachs schmelzen würde, das die Federn _____. Vor dem Start lehrt Dädalus seinen Sohn die Kunst des Fliegens und Ikarus _____ sehr schnell. Die beiden machen sich auf den Weg und sie _____ tatsächlich gut. Sie nähern sich schon dem Festland, als Ikarus übermütig wird und immer höher _____. Dädalus will seinen Sohn zurückrufen, doch es ist schon zu spät. Das Wachs _____ unter den heißen Sonnenstrahlen und die Flügel lösen sich auf. Ikarus _____ ins Meer. Der entsetzte Dädalus _____ seinen Sohn. Er _____ ihn nicht mehr und _____ auch nicht, wo er ihn suchen soll. Er _____ auf der nächsten Insel und irrt umher, bis die Wellen den toten Sohn an Land _____. Dädalus _____ den geliebten Sohn und _____ der Insel den Namen Ikaria.

- basteln – bastelt
- begraben – begräbt
- wollen
- lernen – lernt
- geben – gibt
- fliegen – fliegt
- landen – landet
- rufen – ruft
- ermahnen – ermahnt
- ermahnen – ermahnt
- schmelzen – schmilzt
- sehen – sieht
- steigen – steigt
- spülen
- stürzen – stürzt
- wissen – weiß
- zusammenhalten – zusammenhält

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Verben im Perfekt

Merkwissen

Wenn man etwas mündlich erzählt, was schon vergangen ist, dann verwendet man meist das **Perfekt**. Verben bilden das **Perfekt** mit **haben** oder mit **sein**.

Jeimy denkt viel an Jasper. Die beiden haben gemeinsam einen Nachmittag verbracht. Jeimy erzählt am nächsten Tag ihrer Schwester Fabia davon.

- 1** In den Sätzen fehlen die Verben. Trage die richtigen Perfektformen ein.
Tipp: In der Randspalte findest du passende Verben.
Die gestrichelte Linie zeigt dir, dass du eine Form von **sein** verwenden musst.



Gestern hat Jasper mich angerufen.

Wir sind in die Eisdiele gegangen.



Eine Stunde später wir

.....

Wir uns die Schaufenster

.....

haben:	sein:
ich habe	ich bin
du hast	du bist
er/sie/es hat	er/sie/es ist
wir haben	wir sind
ihr habt	ihr seid
sie haben	sie sind



Auf der Brücke wir

..... Jasper mir

ein Flugzeug

gezeigt
angerufen
stehen geblieben
geschaut
gegangen
spazieren gegangen
angesehen
genommen
gewusst
gebummelt



Plötzlich Jasper mich in den Arm

..... Ich ihm lange

ganz ruhig in die Augen



Später wir Hand in Hand zu Stanislava

..... Du bestimmt nichts

von der Sache, oder?

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Verben im Perfekt

Jasper ist übergücklich: Ganz aufgeregt ruft er seinen besten Freund Sandro an.

- 2 a.** Ergänze die passenden Verbformen im Perfekt.
b. Kreise die Verbformen im Perfekt mit Bleistift ein.



Hallo, Sandro? Hier ist Jasper, hör zu, ich muss dir von Jeimy erzählen.

Ich bin gerade zurückgekommen. (zurückkommen)

Es war toll, einfach toll!

Ich _____ Jeimy um 4 Uhr _____. (abholen)

Wir _____ dann mit der Bahn in die Stadt _____. (fahren)

Ich _____ sie zum Eisessen ins Valentino _____. (einladen)

Hinterher _____ wir über

die Severinsbrücke _____. (zurücklaufen)



Und, _____ du sie _____? (küssen)



Stell dir vor, ich _____ sie

in den Arm _____. (nehmen)

Und morgen treffen wir uns nach der Schule.

- 3** Schreibe die Verbformen im Perfekt für alle Personen auf.

zurücklaufen			küssen		
<i>ich</i>	<i>bin</i>	<i>zurückgelaufen</i>	<i>ich</i>	<i>habe</i>	<i>geküsst</i>
<i>du</i>	_____	_____	<i>du</i>	_____	_____
<i>er, sie, es</i>	_____	_____	_____	_____	_____
<i>wir</i>	_____	_____	_____	_____	_____
<i>ihr</i>	_____	_____	_____	_____	_____
<i>sie</i>	_____	_____	_____	_____	_____

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Die Satzglieder bestimmen

Mit einer Satztreppe kannst du die Satzglieder bestimmen.

1 Frage nach den Satzgliedern und schreibe sie auf die Satztreppe.

Die Schüler mähen heute den Rasen im Schulgarten.

Subjekt (Wer?):	<i>Die Schüler</i>
Prädikat (Was tun?):	<i>mähen</i>
adverbiale Bestimmung der Zeit (Wann?):	
Akkusativobjekt (Wen oder was?):	
adverbiale Bestimmung des Ortes (Wo?):	

Die Amsel baut im Frühjahr ein Nest in der Hecke.

Subjekt (Wer?):	
Prädikat (Was tun?):	
adverbiale Bestimmung der Zeit (Wann?):	
Akkusativobjekt (Wen oder was?):	
adverbiale Bestimmung des Ortes (Wo?):	

- 2** a. Bestimme die Satzglieder im folgenden Satz. Schreibe die Fragewörter und die Satzglieder auf. Ergänze in Klammern die richtige Bestimmung.
 b. Stelle den Satz dreimal um. Schreibe zwei Aussagesätze und einen Fragesatz auf.

Wir backen am Montag in der AG Pizza.

Wer? Wir (Subjekt)

Aussagesatz: Am Montag

Aussagesatz: _____

Fragesatz: _____

Name:

Klasse:

Datum:

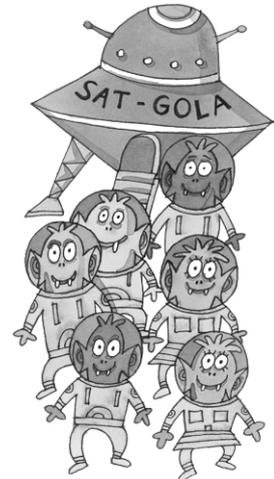
Subjekt und Prädikat

Merkwissen

Mit wer oder was? fragt man nach dem **Subjekt**.

Mit wer? fragt man nach einer Person, mit was? nach einer Sache.

Mit was tut? fragt man nach dem **Prädikat**.



Im Jahr 2045 besuchen Außerirdische vom Planeten Sat-Gola mit ihrem Raumschiff die Erde. Das Fernsehen berichtet darüber. Die Zuschauer fragen anschließend erstaunt nach.

- 1 a. Lies die Sätze in der linken Spalte der Tabelle.
- b. Frage nach den Subjekten und nach den Prädikaten.
Schreibe die Fragen in die richtige Zeile der mittleren Spalte der Tabelle.
- c. Schreibe die Namen der Satzglieder und die Beispiele in die rechte Spalte.

Der Reporter berichtet	Die Zuschauer fragen nach	Der Name des Satzgliedes: Beispiel
<u>Außerirdische</u> erreichen den Planeten Erde.	<u>Wer erreicht den Planeten Erde?</u> <u>Was tun die Außerirdischen?</u>	<u>Subjekt: Außerirdische</u> <u>Prädikat: erreichen</u>
<u>Lustige Wesen</u> verlassen das Raumschiff.	<u>Wer</u>	
<u>Die Präsidentin</u> begrüßt die Gäste.		
Dann spielt <u>das Orchester</u> festliche Musik.		

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

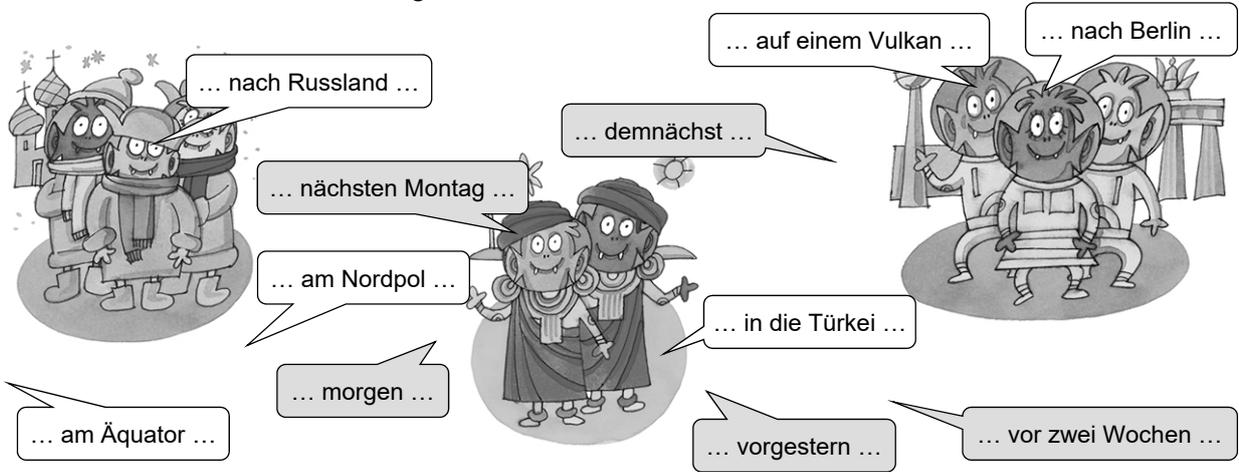
Adverbiale Bestimmungen des Ortes und der Zeit

Merkwissen

Mit einer **adverbialen Bestimmung** kann man ausdrücken, wann oder wo etwas geschieht.
 Nach der adverbialen Bestimmung **der Zeit** fragt man mit **wann?**.
 Nach der adverbialen Bestimmung **des Ortes** fragt man mit **wo?** oder **wohin?**.

Die Golaner reisen auf der Erde umher. Nach ihrer Rückkehr erzählen sie sich gegenseitig von ihren Abenteuern. Weil aber alle durcheinanderreden, sind nur Satzketten zu verstehen.

1 Wann waren die Golaner unterwegs? Wann wollen sie noch verreisen?
 Wo waren sie schon? Wohin wollen sie noch reisen?
 Ordne die Satzketten richtig in die Tabelle ein.



Adverbiale Bestimmungen der Zeit Wann?
<u>nächsten Montag</u>

Adverbiale Bestimmungen des Ortes Wo? Wohin?	
<u>auf einem Vulkan</u>	<u>nach Russland</u>
_____	_____
_____	_____

2 Was haben die Golaner wohl gesagt?
a. Schreibe vollständige Sätze in dein Heft.
b. Markiere mit einer Wellenlinie:
 – die adverbialen Bestimmungen der Zeit orange,
 – die adverbialen Bestimmungen des Ortes blau.

Starthilfe

Ich reise nächsten Montag nach Russland.
 Ich war ...

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Hauptsätze und Nebensätze verbinden

Merkwissen

Satzgefüge bestehen aus Haupt- und Nebensatz.
Die mit **wenn, weil, dass, als** eingeleiteten Sätze sind **Nebensätze**.

Die Redakteurinnen und Redakteure der Schülerzeitung sprechen über die nächste Ausgabe. In den Sprechblasen siehst du Gesprächsfetzen aus der Besprechung.

1 Was sagen die Redakteurinnen und Redakteure?
Markiere in allen Nebensätzen die Konjunktion farbig.

... als wir die Texte schrieben.

Ich finde es wichtig ...

Wir hatten viel zu wenig Zeit ...

... dass die nächste Schülerzeitung besser wird.

Die Zeitung ist für mehr Leute interessant ...

... wenn wir über mehr Themen berichten.

... weil nur Berichte über die Theateraufführung darin standen.

Ich finde ...

Die letzte Schülerzeitung war nicht gut ...

... dass die Meckerecke in der letzten Zeitung gut war.

... wenn es eine Meckerecke gibt.

Wir sollten aber auch eine Lobecke einrichten ...

Merkwissen

Nebensätze werden durch **Komma** vom Hauptsatz abgetrennt.
In einem **Nebensatz** steht das gebeugte Verb immer **am Ende**.

- 2** Wie lauten die vollständigen Sätze?
- a. Suche zu jedem Nebensatz den passenden Hauptsatz. Schreibe die vollständigen Sätze auf die Linien.
Tip: Denke an das Komma zwischen Hauptsatz und Nebensatz.
 - b. Markiere die Konjunktionen **wenn, weil, dass** und **als** farbig.
 - c. Kreise jeweils das gebeugte **Verb** im Nebensatz ein.

Ich finde es wichtig, dass die nächste Schülerzeitung besser wird.

Wir hatten

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Nebensätze mit dass

Die Klasse 6c ist in diesem Monat an der Reihe, die Lob- und Meckerecke in der Schülerzeitung zu schreiben. Alle machen Vorschläge dazu.

- John findet: „Die Schule **sollte** mehr Arbeitsgemeinschaften anbieten!“
- Ken und Lisa stellen fest: „Die Pausenhalle **ist** hässlich!“
- Alle meinen: „Es **gibt** zu wenig Tischtennisplatten auf dem Schulhof!“
- Lara und Igor wünschen sich: „Alle **dürfen** in den Pausen Skateboard fahren!“
- José ist begeistert: „Die Kanu-AG **ist** neu eingerichtet worden!“
- Josianna findet es super: „Viele Theateraufführungen **werden** in unserer Schule gezeigt!“
- Juan freut sich: „Endlich **sind** die Tischfußballspiele repariert worden!“
- Branko und Carlo sind darüber sauer: „Die Billardkugeln **werden** immer geklaut!“

Merkwissen
 Nebensätze mit **dass** werden durch **Komma** vom Hauptsatz abgetrennt.

- 1 a.** Bilde aus jedem Vorschlag ein Satzgefüge.
 Verwende dabei Nebensätze mit **dass** anstelle der wörtlichen Rede.
Tipp: Die umkreisten Verbformen stehen im **dass**-Satz jeweils am Ende.
- b.** Markiere die Nebensätze mit **dass** farbig.
- c.** Kreise jeweils das gebeugte **Verb** im Nebensatz ein.

John findet, dass die Schule mehr Arbeitsgemeinschaften anbieten **sollte**.

Ken und Lisa stellen fest, dass die Pausenhalle

© 2018 Cornelsen Verlag GmbH, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.
 Die Vervielfältigung dieser Seite ist für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Für inhaltliche Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

Name:

Klasse:

Datum:

Nebensätze mit als und nachdem

Merkwissen

Nebensätze mit **als** und **nachdem** geben Zeitpunkte an.
Nebensätze mit **als** und **nachdem** werden durch **Komma** vom Hauptsatz abgetrennt.

Wie ist es Lara an ihrem ersten Tag in der neuen Schule ergangen? Sie hat es für die Schülerzeitung aufgeschrieben.

Als ich auf dem Weg zur neuen Schule war, hatte ich etwas Angst.

Nachdem ich den Klassenraum betreten hatte, fühlte ich mich allein.

Ich wurde rot, als die anderen flüsternten.

Als mich keiner ansprach, wollte ich am liebsten wieder nach Hause gehen.

Nachdem mich einige wegen meiner kurzen Haare ausgelacht hatten, wurde ich sehr wütend.

Als der Lehrer mich aufrief, konnte ich nicht antworten.

Als aber Gina mir freundlich zulächelte, ging es mir schon viel besser.



- 1 a. Markiere in den Nebensätzen **als** und **nachdem** farbig.
- b. Kreise jeweils das gebeugte Verb im Nebensatz ein.

Lars schreibt einen Text über seinen ersten Sprung vom Dreimeterbrett.

- 2 a. Schreibe zu jedem Nebensatz mit **als** und **nachdem** einen passenden Hauptsatz.
Ideen findest du in der Randspalte.
- b. Markiere in den Nebensätzen **als** und **nachdem** farbig.
- c. Kreise jeweils das gebeugte Verb im Nebensatz ein.

Als ich zum ersten Mal vom Dreimeterbrett springen wollte,

Nachdem ich die Leiter hochgestiegen war,

Als ich auf dem Brett stand,

Nachdem ich nach unten gesehen hatte,

Als ich endlich sprang,

Nachdem ich aufgetaucht war,

... verließ mich der Mut.
... lachte ich.
... war ich aufgeregt.
... bekam ich keine Luft.
... hatte ich weiche Knie.
... klopfte mein Herz.
... wurde mir schwindelig.
...